Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Rauck, Melchior

Meliboei ungarischer Sprachmeister in einer ganz veränderten Gestalt

Preßburg 1793

L.rel. 1539
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10589183-8
VD18 14689618-001

L. rel. 1539 Meliboeus

P. Joseph. Pongratz

2. 45
57
3 42

L. rel. 64

<36618181930019

<36618181930019

Bayer. Staatsbibliothek

Melibói
ungarischer
Sprachmeister

in einer

ganz veränderten Gestalt.

Mit einem neuen Anhange von den allernöthigsten Wörtern, Idiotismen, Sprichwörtern, Gesprächen, Gedichten, ergötzenden Mannigfaltigkeiten und einem Grundrisse einer ungarischen Handbibliotheck vermehret.

Itzt aber in der

siebenten Auflage

aufs neue mit Fleiß durchgesehen, und nach den Bedürfnissen dieser Zeit eingerichtet.

Preßburg,
bey Johann Michael Landerer,
Edlen von Füskut.

1793.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Vorrede.

An den geneigten Leser.

Der gütige Beyfall, unter welchem sich diese Sprachlehre eben fünfzig Jahre hindurch glücklich erhalten hat, ist Ursache, daß die siebente Auflage derselben itzo in einem ganz neuen Kleide erscheinet. — Längst vereinigten diejenigen, welche sich mit Unterweisungen abgaben, ihre Wünsche, diese Anleitung etwas vollständiger zu sehen; gegenwärtige Ausgabe wird im Stande seyn, ihr Verlangen zu stillen, und zugleich die Zusage in Erfüllung zu bringen,

wel-

welche dem Werkchen in der erstvergriffenen Auflage nacherinnerlich beygefüget worden. — Es ist bey der Umarbeitung, soviel es sich thun ließ, auf alle Stände Rücksicht genommen worden; vorzüglich aber auf die deutsche Stadtjugend, beyderley Geschlechts, welche oft nicht ohne Nachtheil ihrer Gesundheit, ihres ehemaligen Unterrichts und ihrer Sittlichkeit, von ihren Aeltern gewöhnlich aufs Land verschicket wird, um daselbst vom Landmanne das Ungarische, welches freylich im bürgerlichen Leben höchst nöthig ist, zu erlernen. — Und da dieses Sprachbuch das Glück hat, in verschiedenen Schulen öffentlich eingeführet zu seyn, so wurde über dies alles bey dieser Ausgabe auch dahin gesehen:

1. Den Vortrag soviel möglich jenem gleich zu machen, welcher bey der deutschen Sprachlehre in den k. k. Normalschulen beobachtet wird.

2. Sind

2. Sind alle lateinischen Kunstwörter weggelassen worden, damit die Lehrart auch dem wißbegierigen Frauenzimmer um so mehr erleichtert werde.

3. Findet sich eine größere Zahl von Abänderungs- und Abwandlungsmustern, welche in der Nacherinnerung der letzten Auflage versprochen worden.

4. Ist das beygefügte Wörterbüchlein mit mehr denn 700 Wörtern aus dem Paris-Papai, dem Komönio und andern vermehret worden, um bey Anfängern das erst gemeldte theure und rare Lexikon entbehrlich zu machen.

Endlich, so hat man auch auf die Reinigkeit des deutschen und ungarischen Ausdrucks, welches erstere den Büchern dieser Art besonders fehlet, die nöthige Sorgfalt gewendet, daß sichs nun mit

gu-

gutem Grunde hoffen läßt, dieses geringschätzige Werk wird um so gemeinnütziger seyn, und dem großen Zweck zwischen der hochlöblichen ungarischen und deutschen Nation entsprechen, auf welchen der Dichter also anspielet:

Drum knüpfte die Natur in uns der Liebe Band
Gab uns ein fühlend Herz und legte Hand in Hand
Um mit vereinigter Kraft nach einem Zweck zu ringen,
Und brüderlich allhier einander beyzuspringen.

Anleitung
zur
Ungarischen Sprachlehre.

Die ungarische Sprachlehre enthält Regeln, das Ungrische richtig zu reden und zu schreiben. Da sich nun diese Regeln auf die Aussprache, auf die Rechtschreibung, auf eine genaue Wortkenntniß und auf die Wortfügung beziehen, so handelt auch

Das I. Kapitel.
Von der Aussprache.

Die Ungarn bedienen sich, gleich den Italienern und Franzosen der lateinischen Buchstaben, welche gewöhnlichermassen also aufeinander folgen:

a, b, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, r, s, t, u, v, y, z.

* Ursprünglich sollen die Ungarn keine lateinischen, sondrrn ihre eigenen Buchstaben gehabt haben, welche sie, nach Art der Hebräer, mit deren Sprache die Ungarische etwas ähnliches hat, von der Rechten zur Linken zu schreiben gewohnt waren. — In Siebenbürgen soll dieses unter einigen Zeklern noch gewöhnlich seyn.

** Q und X haben die Ungarn nicht, sondern sie bedienen sich statt des ersten kv; statt des letztern aber ksz, wie solches aus den Wörtern kvartély, kvietantzia, Feliksz, Artakszerkszes u. a. m. deutlich erhellet.

*** Anstatt des lateinischen C, welches die Ungarn nicht haben, schreibt man heut zu Tage K, zum Beyspiel: Predikátzió, Akontzius: anstatt: Predicatio, Acontius. Doch, hier muß man bemerken:

1) Daß man das c fast in allen alten Büchern und Manuscripten findet: es gilt aber immer so viel, und folglich ist es immer so zu lesen, wie das k.

2) Auch die Buchstaben Cs und Cz, welche gleichfalls bey den Alten zu finden sind; werden heut zu Tage geschrieben und gelesen, wie die Buchstaben Ts und Tz, die man an ihrem Orte finden kann.

3) Insbesondere ist es noch zu bemerken, daß die Familien-Namen ehedem sehr oft mit einem Ch, statt Cs, oder statt des richtigen Ts, sind geschrieben worden, als: Chongrád, für Csongrád, statt Tsongrád; Forgách, für Forgács, statt Forgáts.

Erstbemeldte Buchstaben werden getheilet:

I. in Selbstlauter oder Vokalen, als da sind: a, e, i, o, u, ö, ü. diese spricht man

a) kurz aus, wenn sie oben mit keinem Strich versehen sind, als: Hal, der Fisch. Bor, der Wein. Hely, der Ort. Hiba, der Fehler. Török. Büdös.

b) lang aber und ausgedehnt, wenn sie einen Strich über sich haben, wie in den Wörtern Mátyás, Mathias. Há-

láadás, die Danksagung. Hét, die Woche. Kitsiny, klein. Hó, der Schnee. Húsz, Zwanzig. Böjt, die Fasten. Mühely, die Werkstatt.

II. in **Mitlauter oder Konsonanten**, diese sind entweder;

a) einfache, als: b, d, f, g, h, j, k, l, m, n, p, r, s, t, v, y, z.

* Y wird für sich allein nie gebraucht, sondern nur als ein Hilfsbuchstabe, oder statt eines Zeichens einer weichen Aussprache dem g, l, n, t beygesetzt. Z. B. Gyalázat, die Schande. Nyavalya, das Uebel. Lyuk, das Loch. Tyúk, die Henne. Dieses wird auch am Ende und in der Mitte beobachtet, als: Dolmány, der Mannsrock. Szoknya, der Weiberrock. hogy, daß. Gólya, der Storch.

b) Doppelte. Dieses sind die schon angezeigten gy, ny, ly, ty, und sodann Ts, Tz, Sz, ds, dz, zs, welche aber nur als einfache können ausgesprochen werden.

Die übrigen Buchstaben werden also gelesen und ausgesprochen:

dj oder dy hat einen Laut wie das böhmische ď Adjunk.

* Ein feines Gehör und eine geschickte Zunge wird hiebey der beßte Wegweiser zur richtigen und zärtlichen Aussprache seyn.

f wird für ph geschrieben, als: Filipp, Filozofia, Fizika, Efézus, statt Philippus, Philosophie, Physik, Ephesus. Aber Paphoz, Néphez kann nicht Pafoz, Néfez geschrieben werden.

gy wird eben so wie dj ausgedrückt. Z. E. Gyökér, die Wurzel. Gyümölts, die Frucht, das Obst.

* Die Deutschen lesen die Wörter Nagy, Egy, Hogy meist Nagi, Egi, Hogi, welches sehr falsch und höchst zu vermeiden ist. Man spreche es demnach aus; als die Böhmen, Hod'j, Nad'j, Ed'j.

** Das g darf nie mit dem h zusammen gesetzt werden in den Wörtern Mégh, Hamiſságh, Ghazda &c. welches wider alle Regeln und dem Wohllaut der ungarischen Sprache laufen würde.

h. wird immer ausgesprochen wie der sogenannte Spiritus Asper im Griechischen, oder das deutsche h im Worte haben. Z. E. Halál, der Tod. Am Ende wird es nie gelesen: Oláh, Teréh, wohl aber in der mehrern Zahl: Oláhok, Terhek.

j. klingt wie das hebräische jod oder das deutsche J im Worte Jude. Wenn es den Buchstaben d, l, n, t angehängt wird, macht es ihren Laut weich, als: áldjon, Tsontja.

* j und i dürfen nicht mit einander vermenget werden. Man kann also nicht jrok, bjró, vennj schreiben, sondern írok, bíró, venni. Auch nicht iárok, iámbor, sondern járok, jámbor, u. d. gl.

ly. lj. lautet eben so, wie im Französischen das ille im Worte Bouteille, Canaille, als melly, mély, tellyes.

ny. hat eben einen solchen Laut, wie das ň bey den Böhmen, oder das gn in dem Worte Compagnion bey den Franzosen.

S. wird ausgesprochen wie bey den Deutschen sch oder bey den Franzosen das ch. Z. E. Senki lautet schenki, und lassan wie im Deutschen laschschan.

* 's mit dem Apostroph bedeutet das abgekürzte és.

ſz. klingt wie das deutsche ß im Worte daß, laß, saß, als ſzaj, ſzáz, ſzeplő, ſzopos, ſzűz.

tj. ty. wird so ausgedrückt wie im Böhmischen das ť.

ts. lautet wie das tsch im Worte deutsch, oder wie das Böhmische č.

tz. wie im Deutschen das z.

* Wo in andern Sprachen th vorkömmt, setzen die Ungarn t schlechtweg, als: Tamás, nicht Thamás; Máté, nicht Máthé.

y. wird den Buchstaben g, l, n, t angehängt, wie schon gezeigt worden. Außerdem aber wird y für ein i am Ende der Familien-Namen, doch ohne Grund geschrieben, als Szathmáry, statt Szatmári.

* y muß auch nicht mit dem j verwechselt werden, vagj, hogj kann nicht geschrieben werden, sondern vagy, hogy.

z. wird

z wird ausgesprochen, wie das deutsche S, böhmische Z oder das französische Z, als: Zab, der Haber.

zs lautet vor einem Vokal wie das französische g vor dem e, i, oder j, — auch wie das böhmische ž. Allein bisher schreibt man meistens 's oder 'z für Zs, als: 'Zidó für Zsidó: 'Zeb für Zseb, welche apostrophisirte Schreibart in diesem Falle höchst unrichtig ist.

ö klingt wie das französische eu oder auch das deutsche ö in Niedersachsen in den Worten Böse Getöse.

ü wie das deutsche ů ebenfalls in Nieder- aber nicht in Obersachsen in dem Worte Uebel, oder das französische u.

* u muß nie mit dem v verwechselt werden, denn man schreibt nicht Vram statt Uram, auch nicht ualaki statt valaki, welches im Lateinischen sehr oft fehlerhaft bemerkt wird.

Das II. Kapitel.

Von der Rechtschreibung.

Die Rechtschreibung oder Orthographie, ist eine Wissenschaft, Wörter mit gehörigen Buchstaben zu schreiben, Sylben richtig von einander zu trennen und sich der gewöhnlichen Unterscheidungszeichen wohl zu bedienen, damit man im schriftlichen Vortrage um so verständlicher werde.

* Recht zu schreiben und schön zu schreiben ist zweyerley. Jenes wird die Orthographie, dieses die Calligraphie genennet. — Da man im Ungrischen noch keine Vorschriften aufweisen kann, um durch dieselben zu einer leichten und regelmäßigen Handschrift zu gelangen, so muß man sich der hallisch lateinischen oder einer andern bedienen, deren Grundstriche und Züge annehmlich und schätzbar sind.

Die ungarische Rechtschreibung ist leicht; nur kömmt es auf die Beobachtung der nöthigen Buchstaben und der Accente an. Man spricht alle Sylben so aus, wie man sie niederschreiben soll. Ein jeder Buchstabe wird gehöret und keiner verschluckt, wie solches in andern Sprachen sehr üblich ist.

1) Wo der Lateiner ae und oe zu schreiben pflegt, setzt der Ungar in Wörtern, die nicht ungrischen Ursprungs sind, nur ein e hin, als: Penitentzia, prebenda.

2) Die ächten ungarischen Stammwörter sind meist ein- und zweysylbig. Dieses erhellet aus der Benennung der menschlichen Gliedmassen und aus vielen andern, als: Fö. Fül. Száj. Nyelv. Szem. Fog. Kéz. Láb. Térd. Szív. Orr. Uj., Homlok. Has. Kard. Tsont, also auch: Ég. Föld. Nap. Hóld. Víz. Tüz. Hó. Köd. Hal. Kút.

3) Die ungarischen Wörter fangen sich nicht mit zween, sondern nur mit einem Mitlauter an. Daher sind diese fremd, die im Anfange doppelte Mitlauter haben, als: Prédikátor, Trombita. Prókátor. Strása.

* Doch scheinen Tréfa, ptrüszszentek, ptrütsök, trágya, trágár eine Ausnahme zu machen.

4) Wenn die Ungarn Wörter aus fremden Sprachen entlehnen, so bilden sie solche durch Einschaltung oder Vorsetzung nöthiger Selbstlauter, gleichsam in Ungrische um, welches den Wohlklang der Sprache sehr befördert. Z. B. das Böhmische Sskola heißt im Ungrischen Iskola. Stůk heißt Asztal. Franz im Deutschen heißt Ferentz. Stephan, István, und Graecus im Lateinischen Görög u. s. w.

* Auch in dieser Sprache darf man die ähnlichen Buchstaben im Schreiben nicht verwechseln, sonst kömmt ein ganz anderer Verstand heraus. Z. E. Bor, der Wein. Por, der Staub. Dél, der Mittag.

Tél,

Tél, der Winter Dög, das Aas. Tök, der Kürbis. Dörög, es donnert. Török, der Türk. Péts, Fünfkirchen. Béts, Wien u. d. gl.

*) Den Gebrauch der Unterscheidungszeichen kann man aus der Anleitung zur deutschen Sprachlehre in den k. k. Staaten erlernen, welches im Ungarischen auch anwendbar ist.

Das III. Kapitel.

Von der Wortkenntniß.

Um die große Menge von Wörtern, welche in einer Sprache vorkommen, desto genauer kennen zu lernen, muß man vorzüglich wissen, daß es achterley Arten von Wörtern gebe. Man mag ein Wort angeben, welches man immer will, so wird es entweder ein Nennwort, Fürwort, Zeitwort und Mittelwort seyn, oder unter die Nachsetzwörter, Nebenwörter, Bindewörter und Zwischenwörter gehören.

Im Ungrischen hat man keine Vorwörter (Præpositiones), sondern nur Nachsetzwörter (Postpositiones), welche von den Anhängsylben oder Suffixis wohl zu unterscheiden sind.

Bey einem jeden Wort, welches man höret oder lieset, muß man alsogleich bekümmert seyn, was dasselbe bedeute: von welcher Art es sey: ob und wie es sich ändern oder abwandeln lasse: wie man es mit andern Wörtern verbinden müsse. Die Bedeutung erfähret man aus Wörterbüchern. (*) Das übrige aus einer wohlgeschriebenen Sprach-

(*) Cellarius, Páriz-Pápai, Mólnár und einige andere sind hierinn die vorzüglichsten.

lehre. — Hier folgt eine kurze Erläuterung der achterley Arten von Wörtern.

Erstes Hauptstück.

Von Nennwörtern.

Man wäre nicht im Stande von Dingen, die in der Welt sind, das ist: von Geschöpfen oder von Menschen und Thieren, Fischen und Vögeln, von Sonne, Mond, Sternen und allen andern Dingen, die uns in die Sinne fallen, zu reden, wenn man nicht Namen hätte, bey deren Gebrauche andere an diese Dinge zu denken gewohnt wären. Die Namen dieser Dinge heißen Nennwörter, weil es Wörter sind, dadurch man Dinge oder Sachen benennet. Durch das Wort Madár, der Vogel, wird ein Thier benennet, welches in der Luft herum flieget, und sobald ich dieses Wort ausspreche oder niederschreibe, so versteht es auch der, so mich reden gehört, oder jener, welchem das Geschriebene zu Gesichte kömmt. Die Namen der Dinge, welche zu unserm Gebrauche sind, als der Speisung, Kleidung, Wohnung der verschiedenen Werkzeuge und allrr ihrer Theile, auch die Namen der Tugenden, Laster, Wissenschaften, Künste, Handwerke, alle diese und sämmtlicher anderer Dinge Namen, heißen Nennwörter.

Ein=

Eintheilung der Nennwörter in Haupt- und Beywörter.

Diejenigen Nennwörter, welche Dinge bedeuten, von welchen etwas bejahet oder verneinet werden kann, sind:

Hauptwörter, als: Ló, das Pferd, ꝛc. Hingegen heißen **Beywörter** solche Wörter, welche das bedeuten, was von Sachen gesagt, bejahet oder verneinet wird. Z. E. von dem Pferde kann ich sagen: es sey wacker, gyors; schwarz, fekete; stark, erös; laufend, futó. Daher alle diese Wörter gyors, erös, fekete, futó, **Beywörter**: das Wort Ló aber ein **Hauptwort** genennet wird: also auch Fa, das Holz, ist ein **Hauptwort**: davon kann ich entweder behaupten oder verneinen, es sey dicht, sürü; hart, kemény; laubicht leveles; verbrennlich, meg-éghetö; schlagend, ütö; hoch, magas; nah, közel-való, u. d. gl. Alle diese Wörter, welche dem **Hauptworte** Fa können beygesetzt werden, um einige Eigenschaften anzudeuten, sind **Beywörter**.

Alle Hauptwörter sind entweder gemeine Nennwörter (Substantiva) oder eigene Namen von Personen, Städten, Flüssen, und dann heissen sie in der Kunstsprache Nomina Propria.

Alle Nennwörter überhaupt haben ihre Eigenschaften, durch welche ihre rechte Bedeutung bestimmt, und die regelmäßige Wortfügung gemacht wird. Diese muß man kennen, wenn man sie mit andern Wörtern verbinden will, daß daraus ein Satz, eine Erzählung oder eine Rede entstehen soll. Man merkt also:

1) Nennwörter bedeuten entweder eine, oder mehrere Sachen. Im ersten Fall sind sie in der einfachen Zahl (Numeri Singularis). Im letztern sind sie

in der mehrern Zahl (Numeri Pluralis), als: Ház, das Haus. Házak, die Häuser.

2) Die letzte Sylbe eines Nennworts heißt man eine Endung. Bey den ungarischen Nennwörtern finden sich wie in andern Sprachen folgende Endungen:

In der einfachen Zahl.

1. Nennendung, wie sie im Wörterbuche sind.
2. Zeugendung é.
3. Gebendung nak oder nek.
4. Klagendung t. at. et. it. ot. ut. öt. üt.
5. Rufendung ist der ersten gleich.
6. Nehmendung ist auch der ersten gleich und zweyerley:

1) lokal, wenn die Sylbe tól. töl. ba. be. ban. ben. ra. re. ról. röl. angehängt wird.

2) instrumental, wenn die Endsylbe val. oder vel. vorhanden.

* Diese Buchstaben und Sylben werden nur der ersten Endung angehängt, und so hat man die übrigen fertig.

** In andern Sprachbüchern sind die Ausdrücke Nennfall, Zeugefall, Gebefall, Klagfall, Ruffall, Nehmefall gewöhnlich; oder man sagt der Nominativ. Genitiv. Dativ. Akusativ. Vokativ. Ablativ. oder auch schlechtweg die I. II. III. IV. V. VI. Endung, welches aber einerley ist.

Die Endungen in der mehrern Zahl werden von der Iten Endung der einfachen Zahl gemacht, so, daß man derselben ein k oder die Sylben ak. ek. ok. ök. ük. angehängt. Die übrigen Endungen in der mehreren Zahl entstehen eben so, wie die Endungen der einfachen durch Beysetzung der schon berührten Buchstaben und Sylben, wie solches aus den Mustern am besten erhellen wird. Man merke noch vorläufig:

1) Die

1) Die Nennwörter, welche in einem Selbstlauter ausgehen, bekommen in der Klagendung der einfachen Zahl nur ein t, als: tö, die Nadel, hat im Klagfall töt. só, das Salz, hat sót. hamu, die Asche, hamut.

2) Auch die Wörter, welche sich mit einem Mitlauter endigen, nehmen im bemeldten Klagfall nur ein t an, wenn der Mitlauter mit dem t leicht und bequem ausgesprochen werden kann, als: Ember, hat embert nicht emberet. Len, lent nicht lenet. Bor, bort nicht borot. Hingegen würde es übel lauten und schwer auszusprechen seyn, wenn man sagen wollte: Könyv im Klagfall Könyvt für Könyvet. Ház, házt für házat. — Es giebt aber auch Wörter, der n Klagendung man auf beyderley Art aussprechen kann, als: Madár, hat Madárt und Madarat. Poros, porost und porosat. Eine kurze Uebung wird einen jeden am beßten zur Richtigkeit führen.

3) Kö, der Stein. Fü, das Gras. Ló, das Pferd, haben im Klagfall követ, füvet, lóvat für köt, füt, lót, und behalten das v auch in der mehreren Zahl bey allen Endungen.

4) Nennwörter, welche sich mit einem Selbstlauter endigen, nehmen in der Nennendung der mehreren Zahl nur ein k an, wobey die Endsylbe verlängert wird, als: Fa, das Holz, Fák, die Bäume. Tsuda, das Wunder, Tsudák, die Wunder. Agyú, das Stuck, Agyúk, die Stücke.

5) Sylben, welche die Nehmendung bestimmen und für sich, ohne angehängt zu werden, nichts gelten, sind in andern Sprachen die sogenannten Vorwörter (Præpositiones) im Ungrischen aber heißen sie, wie schon gemeldet worden, Nachsetzwörter (Postpositiones) und bedeuten val: vel, mit.

tól. ról. töl. röl. von. doch so, daß man tól mit ról nicht verwechsle.

ra bedeutet auf.

Un

ba ja, wenn eine Sache erst soll auf ihren Ort hin kommen oder gelegt werden. ban in, wenn die Sache schon auf Ort und Stelle ist.

ból, bõl bedeuten aus oder von.

Wenn man die Endungen der Nennwörter nach der angezeigten Art verändert, so entstehet die sogenannte Abänderung (Declinatio.) Diese theilet sich nach der Verschiedenheit der Gebendung in 2 Abänderungen.

Von der I. Abänderung.

Nennwörter, welche in der Gebendung der einfachen Zahl in ein nak ausgehen, werden zu der ersten Abänderung gerechnet. Hieher gehören alle Nennwörter, welche

1) In der letzten Sylbe der Nennendung ein a, o, u haben, als: Kosár, der Korb, hat Kosárnak. Háló, das Netz, Hálónak. Hattyú, der Schwan, Hattyúnak.

2) Welche ein e, i haben, aber in der vorletzten Sylbe mit einem a, o, u versehen sind, als: Fazék, der Topf, Fazéknak. Pozsonyi, ein Preßburger, Pozsonyinak. Urfi, der junge Herr, Urfinak.

* Hieher gehören auch einige einsylbige, als: Híd, die Brücke, Hídnak. Sír, das Todtengrab, Sírnak. Zsír, das Fett, Zsírnak. Síp, Sípnak. Tsík, Tsíknak.

** Sollte man in einigen Wörtern zweifelhaft seyn, ob solche zu der ersten oder zweyten Abänderung gehören, und die Gebendung ein nak oder nek annehmen, so kann solches auch aus der Nennendung der mehreren Zahl erkannt werden, wenn dieselbe in ein ak oder ok ausgehet: Z. E. Híd hat in der mehrern Zahl Hídak, dieses zeigt schon an, daß der Gebefall in ein nak ausgehen muß.

Ab-

Abbildung der I. Abänderung.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
Nennendung mag ausgehen wie sie will, wenn sie nur in der letzten Sylbe ein a, o, u, e, i hat.	Nennendung hat ein k, ak oder ok.
Zeugendung é.	Zeugendung é.
Gebendung nak.	Gebendung nak.
Klagendung t. at. ot. ut.	Klagendung at. ot.
Rufendung, wie in der Nennendung.	Rufendung, wie in der Nennendung.
Nehmendung tól. ról. ban. ba. ból. val.	Nehmendung tól. ról. ba. ban. ból. ra. val.

* Wenn das Wort in einem Mitlauter ausgeht, so wird das v. val. (vel in der IIten Abänderung) in eben den Mitlauter verwandelt, als: Bor, borral. Kés, késſel für borval, késvel.

Muster und Beyspiele der I. Abänderung.

I. Muster von Wörtern die ein A in sich fassen;

Endungen der einfachen Zahl.	Endung der mehreren Zahl.
1te End. Fa. Das Holz.	1te End. Fák. Die Hölzer.
2te „ Fáé. Des Holzes.	2te „ Fáké. Der Hölzer.
3te „ Fának. Dem Holze.	3te „ Fáknak. Den Hölzern.
4te „ Fát. Das Holz.	4te „ Fákat. Die Hölzer.
6te „ Fától. Von dem Holze.	6te „ Fáktól. Von den Hölzern.

* Auf gleichen Schlag werden geändert: Atya, der Vater. Anya, die Mutter. Bátya, der ältere Bruder. Mátka, die Liebste. Parittya, die Schleider.

Ein

Ein anderes Muster.

Einfache Zahl.		Mehrere Zahl.	
1te End.	Szarvas. Der Hirsch.	1te End.	Szarvaſok. Die Hirsche.
2te „	Szarvasé. Des Hirsches.	2te „	Szarvaſoké. Der Hirsche.
3te „	Szarvasnak. Dem Hirschen.	3te „	Szarvaſoknak. Den Hirschen.
4te „	Szarvast. Den Hirschen.	4te „	Szarvaſokat. Die Hirsche.
6te „	Szarvastól. Von dem Hirschen.	6te „	Szarvaſoktól. Von den Hirschen.

* So ändert man auch: Zab, der Haber. Vas, das Eisen. Udvar, der Hof. Társ, der Kamerad. Tag, das Glied. Sáfár, der Wirthschafter; imgleichen Polgár. Paraſzt. Paláſt. Nyak. Nadály. Madár. Szivárvány, der Regenbogen.

II. Wörter die ein O haben.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1te Szó. Das Wort.	1te Szók. Die Wörter.
2te Szóé. Des Worts.	2te Szóké. Der Wörter.
3te Szónak. Dem Worte.	3te Szóknak. Den Wörtern.
4te Szót. Das Wort.	4te Szókat. Die Wörter.
6te Szótól. Von dem Wort.	6te Szóktól. V. d. Wörtern.

* Orsó, die Spindel. Borsó, die Erbse. Koporsó, das Grab. Só, das Salz. Tsomó, der Knopf. Diſznó, die Sau. Hó, der Schnee, haben auch solche Endungen, aber Ló, das Pferd, nimmt eines bessern Klanges wegen in der 4ten Endung, vor der Endsylbe at ein v an, und dann heißt es lovat nicht lót, auch nicht lóat. Von dieser 4ten Endung wird auch die mehrere Zahl gebilde. Man sagt daher: Lovak, die Pferde. Lovaké, der Pferde. Lovaknak, den Pferden. Lovakat, die Pferde. Lovaktól, von den Pferden.

Ein anderes.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1. Tábor. Das Lager.	1. Táborok. Die Lager.
2. Táboré. Des Lagers.	2. Táboroké. Der Lager.
3. Tábornak. Dem Lager.	3. Táboroknak. Den Lagern.
4. Tábort. Das Lager.	4. Táborokat. Die Lager.
6. Tábortól. Von dem Lager.	6. Táboroktól. Von den Lagern.

* Aszszony, die Frau. Sógor, der Schwager, und mehr andere können also geändert werden.

Noch ein anderes.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1. Malom. Die Mühle.	1. Malmok. Die Mühlen.
2. Malomé. Der Mühle.	2. Malmoké. Der Mühlen.
3. Malomnak. Der Mühle.	3. Malmoknak. Den Mühlen.
4. Malmot. Die Mühle.	4. Malmokat. Die Mühlen.
6. Malomtól. Von der Mühle.	6. Malmoktól. Von den Mühlen.

* Alle Wörter, so in em ausgehen, werden so geändert, wo man hauptsächlich auf die 4te Endung in der einfachen Zahl und auf die erste in der mehrern wohl acht haben muß. Olom, das Bley. Jutalom, die Belohnung. Sólyom, der Falk. Halom, der Hügel. Korom, der Ruß, gehören auch hieher.

III. Wörter die mit einem U versehen sind.

Einfach.	Vielfach.
1. Daru. Der Kranich.	1. Daruk. Die Kraniche.
2. Darué. Des Kranichs.	2. Daruké. Der Kraniche.
3. Darunak. Dem Kranich.	3. Daruknak. Den Kranichen.

4. Da-

4. Darut. Den Kranich.	4. Darukat. Die Kraniche.
6. Darutól. Von dem Kranich.	6. Daruktól. Von den Kranichen.

* Auf gleiche Weise ändert man: Saru, der Schuh. Varjú, die Krähe. Borjú, das Kalb. Juh, das Schaf. Bú, die Sorge. Bútsú, die Kirchfahrt.

** Daru hat in der mehrern Zahl auch Darvak.

Ein anders.

Einfach.	Vielfach.
1. Út. Der Weg.	1. Útak. Die Wege.
2. Úté. Des Weges.	2. Útaké. Der Wege.
3. Útnak. Dem Wege.	3. Útaknak. Den Wegen.
4. Útat. Den Weg.	4. Útakat. Die Wege.
6. Úttól. Von dem Wege.	6. Útaktól. Von den Wegen.

* Kút, der Brunn. Lúd, die Gans, sind ähnlich und mehr andere.

IV. Wörter mit einem I.

Einfach.	Vielfach.
1. Úrfi. Der junge Herr.	1. Úrfiak. Die jungen Herren.
2. Úrfié. Des jungen Herrn.	2. Úrfiaké. Der jungen Herren.
3. Úrfinak. Dem jungen Herrn.	3. Úrfiaknak. Den jungen Herren.
4. Úrfit. Den jungen Herrn.	4. Úrfiakat. Die jungen Herren.
6. Úrfitól. Von dem jungen Herrn.	6. Úrfiaktól. Von den jungen Herren.

* Férjfi, die Mannsperson. Pozsonyi, ein Preßburger. Bétsi, ein Wiener. Györi, ein Raaber. Budai, ein Ofner, können hier zur Uebung dienen, ingleichen Szíj, der Riem, u. a. m.

Ein

Ein anders.

Einfach.	Vielfach.
1. Nyil. Der Pfeil.	1. Nyilak. Die Pfeile.
2. Nyilé. Des Pfeils.	2. Nyilaké. Der Pfeile.
3. Nyilnak. Dem Pfeil.	3. Nyilaknak. Den Pfeilen.
4. Nyilat. Den Pfeil.	4. Nyilakat. Die Pfeile.
6. Nyiltól. Von dem Pfeil.	6. Nyilaktól. Von den Pfeilen.

* Lyuk, das Loch. Ip, der Schwiegervater. Hid, die Brücke, gehören hieher; ingleichen Ladik, ein Kahn. Katalin, die Katherl.

V. Wörter, die ein E in der letzten Sylbe haben, und zur ersten Abänderung gehören.

Einfach.	Vielfach.
1. Málé. Der Kuchen vom türkischen Waitzen.	1. Málék. Die Kuchen.
2. Máléé. Des Kuchens.	2. Máléké. Der Kuchen.
3. Málénak. Dem Kuchen.	3. Máléknak. Den Kuchen.
4. Málét. Den Kuchen.	4. Málékat. Die Kuchen.
6. Málétól. Von dem Kuchen.	6. Máléktól. Von den Kuchen.

* Paréj, Kohl oder grüne Marktschaft. Ganéj, der Unflat. Mosóné, die Wäscherinn. Vasárosné, die Eisenhändlerinn. Szappanosné, die Seifensiederinn. Mészárosné, die Fleischhackerinn, haben auch solche Endungen.

Ein anderes.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
1. Fazék. Der Topf.	1. Fazekak. Die Töpfe.
2. Fazéké. Des Topfs.	2. Fazekaké. Der Töpfe.

3. Fazéknak. Dem Topf.	3. Fazekaknak. Den Töpfen.
4. Fazekat. Den Topf.	4. Fazekakat. Die Töpfe.
6. Fazéktól. Von dem Topf.	6. Fazekaktól. Von den Töpfen.

* Hadsér, der Trabant. Gallér, der Halskragen. Kastély, das Kastel. Játék, das Spiel. Hóhér, der Scharfrichter u. a. m. können hier zur Nachahmung dienen, doch behalten sie durchgängig das é in der letzten Sylbe und nehmen in der mehrern Zahl statt ak ein ok an, als: Játékok; Kaſtélyok; Hóhérok. In der 4ten Endung in der einfachen Zahl sagt man: Játékot und dann Kastélyt; Gallért; Hóhért.

Von der II. Abänderung.

Die Nennwörter, welche in der Gebendung der einfachen Zahl ein nek annehmen, werden zu der IIten Abänderung gerechnet. Es sind solche Wörter, welche in der letzten Sylbe der Nennendung ein e. i. ö. und ü. haben, als: Ketske, die Ziege, hat im Gebefall ketskének. Víz hat víznek: Kitsiny, kitsinynek: Ökör, ökörnek: Keſztyü, keſztyünek.

* Einige einsylbigen Wörter, welche ein i haben, gehören zu der Iten Abänderung: imgleichen die vielsylbigen, welche in der vorletzten, wie schon a. d. 12. Seite angemerkt worden, ein a. o. u. haben.

Abbildung der IIten Abänderung.

Einfache Zahl.	Mehrere Zahl.
Nennendung hat in der letzten Sylbe e. i. * ö. ü.	Nennend. k. ek. ök. ük.
Zeugendung é.	Zeugend. é.
Gebendung nek.	Gebend. nek.

Klag-

Klagendung t. et. öt. üt.	Klagend. et.
Nehmendung töl. röl. be. ben. böl. vel. el. &c.	Nehmend. töl. röl. be, ben. ból. vel. el. &c.

Muster und Beyspiele der II. Abänderung.

I. Muster solcher Wörter, die ein E haben.

Einfach.	Vielfach.
1. Mente. Der Pelz.	1. Menték. Die Pelze.
2. Mentéé. Des Pelzes.	2. Mentéké. Der Pelze.
3. Mentének. Dem Pelz.	3. Mentéknek. Den Pelzen.
4. Mentét. Den Pelz.	4. Mentéket. Die Pelze.
6. Mentétöl. V. dem Pelz.	6. Mentéktöl. V. d. Pelzen.

* Elme, der Verstand. Eke, der Pflug. Rétze, die Ente. Gefztenye, Kastanie. Medve, der Bär. Lentse, die Linse. Kefe. die Bürste. Gerlitze, die Turteltaube, u. m. a. dienen hier zur Uebung.

** Wegen des Wohlklangs wird in der 2ten Endung zwischen die 2 Selbstlauter ein j gesetzt, als: Elme, Elméjé, des Verstandes.

Ein anderes.

Einfach.	Einfach.
1. Len. Der Flachs.	1. Tehén. Die Kuhe.
2. Lené. Des Flachses.	2. Tehéné. Der Kuhe.
3. Lennek. Dem Flachse.	3. Tehénnek. Der Kuhe.
4. Lent. Den Flachs.	4. Tehént auch Tehenet. Die Kuhe.
6. Lentöl. Von dem Flachs.	6. Tehéntöl. Von der Kuhe.

In der mehreren Zahl sagt man: Tehenek, Teheneké. Teheneknek. Teheneket. Tehenektöl.

* Also ändert man auch: Szén, die Kohle. Iften, Gott. Jngleichen: Kés, das Messer. Kéz, die Hand. Meny, Schwiegertochter. Hely, der Ort. Aber

diese letztern haben in der 4ten Endung Kést, Kezet. Menyet. Méz, der Honig. Mézet. Szék, der Stuhl. Széket.

Noch zwey andere.

Einfach.	Vielfach.
1. Fejedelem. Der Fürst.	1. Fejedelmek. Die Fürsten.
2. Fejedelemé. Des Fürsten.	2. Fejedelmeké. Der Fürsten.
3. Fejedelemnek. Dem Fürsten.	3. Fejedelmeknek. Den Fürsten.
4. Fejedelmet. Den Fürsten.	4. Fejedelmeket. Die Fürsten.
6. Fejedelemtől. Von dem Fürsten.	6. Fejedelmektől. Von den Fürsten.

* Hieher gehören: Szem, das Auge. Kém, der Spion. Kegyelem, die Gnade. Selyem, die Seide. Segedelem, die Hilfe. Szerelem, die Liebe. Verem, die Grube. Die 4te Endung ist Szemet. Kémet. Kegyelmet. Selymet. Segedelmet. Szerelmet. Vermet.

Einfach.	Vielfach.
1. Ember. Der Mensch.	1. Emberek. Die Menschen.
2. Emberé. Des Menschen.	2. Embereké. Der Menschen.
3. Embernek. Dem Menschen.	3. Embereknek. Den Menschen.
4. Embert. Den Menschen.	4. Emberek. Die Menschen.
6. Embertöl. Von dem Menschen.	6. Emberektöl. Von den Menschen.

Also ändert man auch: Tenger, das Meer. Ser, das Bier. Kép, das Bild. Vér, das Blut. Szekér, der Wagen. Szekéré. Szekérnek. Szekeret. Szekértöl. Szekerek. Szekereké. Szekereknek. Szekereket. Szekerektől. von den Wägen. Üveg, das Glas. Üvegé. Üvegnek. Üveget. Uvegtöl. Üvegek. Üvegeké. Uvegeknek. Üvegeket. Üvegektöl, von den Gläsern.

II. Wörter, die in der Endsylbe ein I haben.

Einfach.	Vielfach.
1. Szív. Das Herz.	1. Szívek. Die Herzen.
2. Szívé. Des Herzens.	2. Szíveké. Der Herzen.
3. Szívnek. Dem Herzen.	3. Szíveknek. Den Herzen.
4. Szívet. Das Herz.	4. Szíveket. Die Herzen.
6. Szívtöl. Von dem Herz.	6. Szívektöl. V. den Herzen.

* Auf diese Weise werden geändert: Víz, das Wasser. Tíz, Zehn. Mirígy, die Pestbeule. Fej, der Kopf. Vej, der Eidam. Téj, die Milch. Tövis, der Dorn. Ing, das Hemde. Kints, der Schatz, u. m. a.

III. Wörter, die sich mit einem ő enden.

Einfach.	Vielfach.
1. Gyűrő. Der Ring.	1. Gyűrők. Die Ringe.
2. Gyűrőé. Des Rings.	2. Gyűröké. Der Ringen.
3. Gyűrőnek. Dem Ringe.	3. Gyűröknek. Den Ringen.
4. Gyűröt. Den Ring.	4. Gyűröket. Die Ringe.
6. Gyűrötöl. V. dem Ring.	5. Gyűröktöl. V. d. Ringen.

* Bünös, der Sünder. Könyv, das Buch. Ősz, der Herbst. Öl, die Klafter, mögen für Anfänger zur Nachahmung seyn. Doch muß man auch hier auf die 4te Endung wohl acht haben. Könyv, Könyvet. Ősz, Oszet. Öl, Ölet.

Ein anders.

Einfach.	Vielfach.
1. Ököl. Die Faust.	1. Öklök. Die Fäuste.
2. Ökölé. Der Faust.	2. Öklöké. Der Fäuste.
3. Ökölnek. Der Faust.	3. Öklöknek. Den Fäusten.
4. Öklöt. Die Faust.	4. Öklöket. Die Fäuste.
6. Ököltöl. Von der Faust.	6. Öklöktöl. V. den Fäusten.

Also ändert man auch: Ökör, der Ochse. Köröm, der Nagel an Fingern. Gödör, die Höhle, Grube. Üröm, der Wermuth. Öröm, die Freude. Tükör, der Spiegel.

IV. Die in ein Ű ausgehen.

Einfach.	Vielfach.
1. Nyü. Die Made.	1. Nyüvek. Die Maden.
2. Nyüé. Der Made.	2. Nyüveké. Der Maden.
3. Nyünek. Der Made.	3. Nyüveknek. Den Maden.
4. Nyűvet. Die Made.	4. Nyüveket. Die Maden.
6. Nyütöl. Von der Made.	6. Nyűvektöl. Von den Maden.

* Zur Uebung können seyn: Gyűszű, der Fingerhut. Kölyü, die Stampfmühle. Fü, das Gras.

Ein anders.

Einfach.	Vielfach.
1. Szüz. Die Jungfrau.	1. Szűzek. Die Jungfrauen.
2. Szűzé. Der Jungfrau.	2. Szűzeké. Der Jungfrauen.
3. Szűznek. Der Jungfrau.	3. Szűzeknek. Den Jungfrauen.
4. Szűzet. Die Jungfrau.	4. Szűzeket. Die Jungfrauen.
6. Szűztől. Von der Jungfrau.	6. Szűzektől. Von den Jungfrauen.

* So verfährt man auch mit dem Worte Rügy, die Knospe an den Bäumen.

Anmerkung. Man hat allhier mit Fleiß mehr Beyspiele anbringen wollen, weil es die Erfahrung lehret, daß sie nützlicher als die Regeln sind.

Von

Von Beywörtern.

Es giebt noch mehr Wörter, welche zu den Dingen und unter die Nennwörter gehören; wir bedienen uns derselben, um die Eigenschaften und Wirkungen, die Gestalt und Zahl dieser Dinge zu bestimmen. Das Wort Kleid, Ruha, zeiget mir z. B. ein Ding an: will man aber wissen, was es für ein Kleid sey, so muß man hinzusetzen, daß es neu, újj; schön, szép oder ékes; gerecht, igaz; theuer, drága; roth, veres; oder schwarz, fekete, sey. Wörter, die einen dergleichen Nebenumstand der Dinge anzeigen, heißt man Beywörter (Nomina adjectiva); diejenigen Wörter aber, die eine Zahl andeuten, heißt man noch besonders Zahlwörter. Nun kennen wir zweyerley Nennwörter, einige zur Benennung der Dinge, und andere zur Benennung der Eigenschaften. Die Namen der Dinge werden zum Unterscheide von den Beywörtern noch besonders Hauptwörter genennt.

Die ungarischen Hauptwörter wissen nichts von dem Unterscheide der Geschlechter, sondern werden alle gleich angesehen. Man sagt: Jó Ferfiú, der gute Mann. Jó Aszszony, die gute Frau. Jó Arany, das gute Gold. Eben so werden die Beywörter den Hauptwörtern in allen Endungen unverändert beygesetzt, als: Nagy Könyv, das große Buch. Nagy Könyvé, des großen Buchs. Nagy Könyvnek, dem großen Buch. Nagy Könyvet, das große Buch. Nagy Könyvtöl, von dem großen Buche. Eben so gehet es auch in der mehreren Zahl. Nagy Könyvek, die großen Bücher. Nagy Könyveké, der großen Bücher. Nagy Könyveknek. den großen Büchern. Nagy Könyveket, die großen Bücher. Nagy Könyvektöl. von den großen Büchern. — Diese beyden Umstände machen die ungarische Sprache sehr leicht.

Wenn aber die Beywörter allein gebraucht werden, so werden sie auch wie die Hauptwörter abgeändert, z. E. nach den Mustern der Iten Abänderung.

Einfache Zahl. Alkalmas, bequem. Alkalmasé, Alkalmasnak, Alkalmast. Alkalmastól.

Mehrere Zahl. Alkalmaſok. Alkalmaſoké. Alkalmaſoknak. Alkalmaſokat. Alkalmaſoktól.

Alſo auch:

Jó. Jóé. Jónak. Jót. Jótól.
Jók. Jóké. Jóknak. Jókat. Jóktól.

Nach dem Muſter der IIten Abänderung.

Szent, Heilig. Szenté. Szentnek. Szentet. Szenttől.
Szentek. Szenteké. Szenteknek. Szenteket. Szentektől.

* Wer die Abänderung der Hauptwörter wohl gefaſſet hat, dem wird es gar nicht ſchwer ſeyn, die Beywörter zu ändern, daher man mehr Muſter hier beyzuſetzen für ganz überflüſſig hält.

Von der Bildung der Vergleichungsſtaffeln.

Alle Beywörter (Poſitivi) enden ſich entweder mit einem Selbſt⸗ oder Mitlauter, als: Jó, gut; ékes, zierlich. Will man nun die 2te Vergleichungsſtuffe (Comparativ) herausbringen, ſo ſetzt man in jenem Fall, wo das Wort am Ende einen Selbſtlauter hat, ein doppelt bb an, als: Jó, gut. Jobb, beſſer. Luſta, faul. Lustább, fauler. Fekete, ſchwarz. Feketébb, ſchwärzer. In dieſem Falle aber, wo ſich das Wort mit einem Mitlauter endet, füget man die Sylbe abb oder ebb bey, als: Roſzſz, übel. Roſzſzabb, übler. Szent, heilig. Szentebb, heiliger. — Will man nun auch die dritte Stuffe der Vergleichung (Superlativ) bilden, ſo wird der 2ten Stuffe oder dem ſogenannten Comparativ, die Sylbe leg vorgeſetzt, als: Alkalmatos, tauglich; alkalmatoſabb, tauglicher; leg-alkalmatoſabb, der tauglichſte. Bölts, gelehrt; böltsebb, gelehrter; leg-böltsebb, der gelehrteſte. Erős, ſtark, erősſebb, ſtärker; leg-erőſſebb, der ſtärkeſte. Kis, klein; kiſſebb, kleiner; leg-kiſſebb, der kleinſte. Fösvény, geitzig; fösvényebb, geitziger; leg-fösvényebb, der geitzigſte.

geitzigste. Híres, berühmt; híresebb, berühmter; leg-híresebb, der berühmteste. Kurta, kurz; kurtább, kürzer; leg-kurtább, der kürzeste. Óltsó, wohlfeil; óltsóbb, wohlfeiler; leg-óltsóbb, am wohlfeilsten. Meszsze, weit; meszszebb, weiter; leg-meszszebb, am weitesten. Régi, alt; régiebb, älter; leg-régiebb, der älteste. Vén, alt; vénebb, älter; leg-vénebb, am ältesten. Újj, neu; újjabb, neuer; leg-újjabb, der neueste.

* Nachstehende weichen von der gewöhnlichen Maßregel ab. Sok, viel; több, mehr; leg-több, das mehreste. Szép, schön; szebb, schöner; leg-szebb, das schönste. Ifiú, jung; ifjabb, jünger; leg-ifjabb, das jüngste. Könnyü, leicht; könnyebb, leichter. Hoszszú, lang; hoszszabb, länger. Bátor, munter; bátrabb, munterer. Lator, schlimm; latrabb, schlimmer.

** Man pflegt von der 2ten Stuffe noch eine andere zu formiren, welche alsdann gebraucht wird, wenn von zweyen die Rede ist, und man einen davon benennen will, als: Jobb, jobbik, jobbika, der bessere. Roszszabb, roszszabbik, roszszabbika, der schlimmere. Szebb, szebbik, szebbike, schöner. Erősebb, erősebbik, erősebbike, stärker.

Von den Zahlwörtern.

Der Unterschied der Zahlwörter erhellet bey verschiedenen Fragen: auf die Frage Hány, wieviel? und Hányadik, der wievielste? kann man nicht mit nämlichen Wörtern antworten. Man fraget auch: Hányos, wievielfach? Hányféle, wievielerley? Hányszor, wievielmal? und unterscheidet die hierauf zur Antwort dienenden Zahlwörter mit besondern Namen.

1. Die Grundzahlen folgen auf die Frage: Hány, wieviel?

Egygy, eins.	Húsz, zwanzig.
Kettö, zwey.	Harmintz, dreyßig.
Három, drey.	Negyven, vierzig.
Négy, viere.	Ötven, fünfzig.
Öt, fünfe.	Hatvan, sechzig.
Hat, sechse.	Hetven, siebenzig.
Hét, siebene.	Nyóltzvan, achtzig.
Nyóltz, achte.	Kilentzven, neunzig.
Kilentz, neune.	Száz, hundert.
Tiz, zehne.	Ezer, tausend.

Wenn die Zahl über zehne geht, so wird die kleinere dem Zehner nachgesetzt, als:

Tizenegygy	- 11.	Húszonegygy	- 21.
Tizenkettö	- 12.	Harmintzkettö	- 32.
Tizenhárom	- 13.	Negyvenhárom	- 43.
Tizennégy	- 14.	Ötvennégy	- 54.
Tizenöt	- 15.	Hatvanöt	- 65.
Tizenhat	- 16.	Hetvenhat	- 76.
Tizenhét	- 17.	Nyóltzvanhét	- 87.
Tizennyóltz	- 18.	Kilentzvennyóltz	- 98.
Tizenkilentz	- 19.	u. s. w.	

Uebersteigt die Zahl aber hundert, oder tausend, so wird die kleinere Zahl der Zahl hundert oder tausend vorgesetzt, als:

Egygy száz, ein hundert.	Egygy ezer, ein tausend.
Két száz, zwey hundert.	Két ezer, zwey tausend.
Három száz, drey hundert.	Három ezer, drey tausend.
Nyóltz száz, acht hundert.	Kilentz ezer, neun tausend.

2) Ordnungszahlen braucht man bey der Frage: Hányadik, der wievielste?

Elsö, der erste.	Negyedik, der vierte.
Második, der anderte.	Ötödik. Hatodik.
Kettödik, der zweyte.	Hetedik. Nyóltzadik.
Harmadik, der dritte.	Kilentzedik. Tizedik.

Hu-

Huszon egygyedik.	Harmintzadik.
—— kettödik.	Harmintzkettödik.
—— harmadik.	Negyvenharmadik.
—— negyedik.	

3) Die unbestimmten Zahlen sind: kevés, wenig; sok, viel; több, mehr.

4) Die sogenannte Distributiva oder auf die Fragen: Hányan, wieviel? Hányanként, wieviel nacheinander?

Ketten, ketten, zwey und zwey.
Hárman, hárman, drey und drey.
Egygyenként, einer nach dem andern.
Kettönként, zwey nach zweyen.
Hármanként, drey nach dreyen.

Auf die Frage: Mennyen, wieviel auf einmal? Öten, fünfe. Tízen, Zehne. Húszan, Zwanzig. Harmintzan, dreyßig.

Man pfleget auch auf die Frage: Hányas, wievielfach? zu antworten, als: Egygyes, einfach; kettös, zweyfach; hármas, dreyfach; négyes, vierfach.

Die Abänderung der Zahlwörter ist der Abänderung der Nennwörter und Beywörter gleich.

Man sagt: Egygy, egygynek, egygyet. Három, háromnak, hármat. Jngleichen: Elsö, elsöé, elsönek, elsöt. Harmadik, harmadiké, harmadiknak, harmadikat. Sok, soknak, sokat. Több, többnek, többet.

Zweyes Hauptstück.

Von Fürwörtern.

I. Fürwörter, (Pronomina) sind Wörter, die man statt der Hauptwörter gebrauchet, um solche nicht allemal wiederholen zu müssen.

II. Man theilet sie in 5 Klassen.

1) sinds personale Fürwörter, wenn sie sich auf eine Person beziehen, als: én, ich; te, du; ö, er; mi oder mink, wir; ti oder tik, ihr; ők, sie.

2) Anzeigende, durch die man gleichsam mit Fingern auf etwas deutet, dergleichen sind: ez, emez, ímez. dieser, diese, dieses.
ezen, emezen, ímezen.
az, amaz, ímez, jener, jene, jenes.
illy, illyen, imillyen, solcher, solche, solches.
olly, ollyan, amollyan.

3) Fragende, mit denen man nach Personen oder Sachen fraget, als: ki? kitsoda? wer?
melly? mellyik? mellyike? welcher? welche? welches?
hány oder mennyi? wieviel?

4) Zueignende, wodurch ein Eigenthum oder Besitz ausgedrücket wird, als: enyém, mein; tied, dein; övé, sein; mienk, unser; tíétek, euer; övék, ihr.

5) Uneigentliche, als: kiki, ein jeder; senki, niemand; valamelly, jemand; akárki, wer immer; némelly, jemand; valamelly, ein gewisser; minden, jeder, u. m. a.

III. In Ansehung ihrer Abänderung sind sie regel- oder unregelmäßig.

Regelmäßige Fürwörter sind, welche sich nach den vorgeschriebenen Abänderungsmustern durch alle Fälle ändern lassen. Hieher gehören:

Az, der die das.
Azon, ezen, derselbe, dieselbe, dasselbe.
Amaz, emez, ímez, jener, jene, jenes.
Ez, ezen, dieser, diese, dieses.
Maga, selber; én magam, ich selbst.

Te

Te magad, du selbsten.
Ö maga, oder önnön maga, er selbsten.
Ki oder kitsoda, wer? mi, was?
Melly oder mellyik, welcher, welche, welches.
Akár melly, es sey welcher es sey.
Némelly, einer aus mehreren.
Valamelly, etwann einer.
Illy, illyen, illyetén, ollyan, amollyan, ein solcher, solche, solches.
Enyém, mein; tiéd, dein; övé, sein.
Miénk, unser; tiétek, euer; övék, ihr.
Mi félénk, unsers theils; ti félétek, euers theils; ő félék, ihres theils.

Bey den regelmäßigen Fürwörtern sind folgende Anmerkungen in acht zu nehmen:

1) Gleichwie bey den Nennwörtern kein Unterschied des Geschlechts zu finden ist, eben so haben auch die Fürwörter keines. Dieser Umstand erleichtert die Sprache sehr.

2) Bey den Geschlechtswörtern (Articulus) Az, amaz, Ez, emez, ímez wird das Z vor einem Mitlauter weggeworfen, und der Abgang desselben wird mit einem krummen Strichel bezeichnet, als: E' féle, von dieser Art; ez a' Farkas, dieser Wolf; Ama' Ferfi, jener Mann; Ime' Leány, diese Tochter.

* Az oder a' wird den eigentlichen Namen unrichtig vorgesetzt, als z. E. a' Dávid, a' Pál, es sey denn, daß sie mit einem anderen Worte in Verbindung stehen, als: a' Dávidnak Fija, rc.

3) Die Wörtlein Ki und Melly sind wohl zu unterscheiden, indem Jenes von den Personen; Dieses aber von andern Dingen pfleget gebraucht zu werden, als: Ez az ember, a' ki rc. Dieser Mann, der rc. Ez a' Kés, melly rc. Dieses Messer, das da, rc.

4) Diese regelmäßige Fürwörter können nach der ersten und zweyten Abänderung, ja nachdem es ihr

Selbstlauter erfordert, geändert werden. Wir stellen demnach vor:

Abänderungsmuster der regelmäßigen Fürwörter.

I.

Nach der ersten Abänderung.

Einfach.	Vielfach.
1. Amaz, jener, jene, jenes.	1. Amazok, jene.
2. Amazé, jenes, jener, jenes.	2. Amazoké, jener.
3. Amannak, jenem, jener, jenem.	3. Amazoknak, jenen.
4. Amazt, jenen, jene, jenes.	4. Amazokat, jene.
6. Amattól, von jenem, jener, jenem.	6. Amazoktól, von jenen.

Anmerkung. 1) Also wird auch Azon, derselbige, dieselbige, dasselbige, geändert.

2) Die auf ein Z ausgehen, als: Az, ez, werfen dasselbe im Gebe= und Nehmfall in der einfachen Zahl der bequemen Aussprache halber hinweg, wie aus dem Muster zu sehen.

Ein anderes Muster.

Einfach.

1. Magam, Ich selbst,	Magad, Du selbst,	Maga. Er selbst.
2. Magamé, Mein selbst,	Magadé, Dein selbst,	Magáé. Sein selbst.
3. Magamnak, Mir selbst,	Magadnak, Dir selbst,	Magának. Ihm selbst.

4. Ma-

4.	Magamat, Mich selbst,	Magadat, Dich selbst,	Magát. Ihn selbst.
6.	Magamtól, Von mir selbst,	Magadtól, Von dir selbst,	Magától. Von ihm selbst.

Vielfach.

1.	Magunk, Wir selbst,	Magatok, Ihr selbst,	Magok. Sie selbst.
2.	Magunké, Unsrer selbst,	Magatoké, Euer selbst,	Magoké. Ihrer selbst.
3.	Magunknak, Uns selbst,	Magatoknak, Euch selbst,	Magoknak. Ihnen selbst.
4.	Magunkat, Uns selbst,	Magatokat, Euch selbst,	Magokat. Sie selbst.
6.	Magunktól, Von uns selbst,	Magatoktól, von Euch selbst.	Magoktól. von Ihnen selbst.

Noch ein anders.

Einfach.

Ennen magam, Ich selbst,	Tennen magad, Du selbst,	Önnön maga. Er selbst.

Vielfach.

Minnen magunk, Wir selbst,	Tinnen magatok, Ihr selbst,	Önnön magok. Sie selbst.

* Hieher gehören die oben angezeigten Fürwörter, welche den Selbstlauter der ersten Abänderung haben, als: Azon, Eben derselbe; Kitsoda, Wer?

II.

Nach der zweyten Abänderung.

Einfach.	Vielfach.
1. Mellyik, welcher.	1. Mellyek, welche.
2. Mellyiké, welches.	2. Mellyeké, welcher.
3. Mellyiknek, welchem.	3. Mellyeknek, welchen.

4. Mel-

4. Mellyiket, welchen. 4. Mellyeket, welche.
6. Mellyiktöl, von welchem. 6. Mellyektöl, von welchen.

* Auf eben diesen Schlag werden geändert: Ez, Ezen, Kiki, Enyém, Tiéd, Övé, Miénk, Tiétek, Övék, sammt ihren zueignenden Zeugefällen (Genitivi Possessivi) so einen Besitz oder Eigenthum bedeuten; die sich wiederum ganz regelmäßig ändern lassen, wie es die Beyspiele zeigen.

Zf. Enyémé, des Meinen. Gf. Enyémnek, dem Meinen, Kf. Enyémet. Nmf. Enyémtől.
Zf. Tiedé, des Deinen. Gf. Tiednek, Kf. Tiedet. Nmf. Tiedtől.
Zf. Övéé, des Seinen. Gf. Övének, Kf. Övét. Nmf. Övétől.
Zf. Mienké, des Unsern. Gf. Miénknek, Kf. Mienket. Nmf. Mienktől.
Zf. Mifélénké, Gf. Mifélénknek, Kf. Mifélénkét. Nmf. Mifélenktől. u. d. gl.

Unregelmäßige Fürwörter sind, welche entweder von der ordentlichen Abänderung weichen, oder aber nicht alle Fälle haben, als da sind:

Én, Ich. Te, Du. Ő, Er.

Vorstellungsmuster
der unregelmäßigen Fürwörter.

I. Én, Ich.

Einfach.	Vielfach.
1. Én, Ich.	1. Mi oder mink, wir.
2. Enyém, Mein oder meiner.	2. Mienk, unser.

3. Ennékem, oder nékem, Mir.	3. Minékünk, oder nékünk, Uns.
4. Engemet, Mich.	4. Minket, Uns.
6. Én tőlem, von Mir.	6. Mi tőlünk, von Uns.

II. Te, Du.

Einfach.	Vielfach.
1. Te, Du.	1. Ti, oder Tik, Ihr.
2. Tiéd, Dein, oder Deiner.	2. Tiétek, Euer.
3. Tenéked, oder néked, Dir.	3. Tinéktek, Euch.
4. Tégedet, oder Téged, Dich.	4. Titeket, oder tikteket, Euch.
6. Te tőled, von Dir.	6. Ti tőletek, oder tőletek, von Euch.

III. Ő, Er.

Einfach.	Vielfach.
1. Ő, Er.	1. Ők, Sie.
2. Övé, Sein.	2. Övék, Ihrer.
3. Önéki, oder néki, Ihm.	3. Ő nékik, oder nékik, Ihnen.
4. Őtet, Ihn.	4. Őket, Sie.
6. Őtőle, von Ihm.	6. Ő tőlök, von Ihnen.

Drittes Hauptstück.

Von Bestimmungs- oder Anhangssylben.

Es ist bey den Ungarn etwas besonders, daß sie das mit einem Worte ausdrücken, wo man im Deutschen, oder auch in andern Sprachen die Wörtlein mein, dein, sein, unser, euer, ihr, neben einem Hauptworte vonnöthen hat. Um nun diese Weitläufigkeit vermeiden zu können, fügen sie dem Haupt-

worte einen einzigen Buchstaben oder eine schickliche Sylbe zu, und diese werden sodann Bestimmungs- oder Anhangssylben genennet.

* Die Art der ungarischen Sprache leidet es nicht, daß man sage: Enyém Ur, mein Herr. Övé Ur, sein Herr; sondern es muß heißen: Uram, mein Herr. Urad, dein Herr. Ura, sein Herr. Also auch in der mehreren Zahl: Urunk, unser Herr. Uratok, euer Herr. Urok, ihr Herr.

** Bestimmungssylben heißt man sie, weil sie den Ausschlag geben und bestimmen, ob die Sache, von welcher geredet wird, dieser oder jener Person zugehöre; ob sie einem andereu, einem dritten, oder auch wohl mehreren zukomme.

Aus diesem erhellet es, daß der allhier abgekürzte und zusammengezogene Ausdruck bey Erlernung der Sprache ein Umstand von Wichtigkeit sey, daher es denn auch nöthig wird, um die Bildung desselben um so mehr besorgt zu seyn, welches hier etwas weitläufiger vorgestellet werden soll.

Von Bildung der Anhangssylben.

Die Bestimmungs- oder Anhangssylben sind genommen von den zueignenden Fürwörtern: Enyém, Tiéd, Övé, Miénk, Tiétek, Övék, und die mehrere Zahl aus den Wörtern tiéid, övéi, miéink, tiéitek, övéik, so zwar, daß von denselben der letzte Buchstabe oder auch, wo es nöthig, die letzte Sylbe abgenommen, und dem Nennworte hinten angehängt wird.

Um sich mit diesem Sprachgebrauche desto bekannter zu machen, ist es nothwendig, auf Wörter, welche mit Bestimmungssylben behängt werden sollen, acht zu geben: ob sie zu der 1ten oder 2ten Abänderung gehören; ob sie sich mit einem Selbst- oder Mitlauter endigen; ob man von einer oder mehreren Sachen reden will; ob sie nicht etwa in der 4ten Endung, wie Seite 15. gezeiget worden, von der ordentlichen Weise abgehen? denn hiernach richten sich auch die Sylben, wie solches aus den Beyspielen deutlich erhellen wird.

Vorstellung.

Der Buchstaben und Sylben, welche Wörtern von der ersten Abänderung beygesetzet werden, samt ihrer Bedeutung.

Einfache Zahl.

Wenn das Wort in einen Selbstlauter ausgeht, bekömmt es:	Geht es in einen Mitlauter aus, so erhält es folgende Sylbe:			Bedeutung.
m	am	oder wenn es die	om	Mein
d	ad	Endsylbe des	od	Dein
ja	a	Worts erfordert.	ja	Sein
nk	unk		unk	Unser
tok	atok		otok	Euer
jok	ok		jok	Ihr

Mehrere Zahl.

im	aim	oder	jaim	Meine
id	aid		jaid	Deine
i	ai		jai	Seine

ink	aink	oder	jaink	Unsere
itok	aitok		jaitok	Eure
ik	aik		jaik	Ihre.

* Bey Wörtern, die in ein Vokal ausgehen, wird die angehängte Sylbe lang, z. B. Véka, ein Maaß Vékám, dieses gilt auch in der 2 Abänderung, als Eke, der Pflug, heißt sodann Ekém, mein Pflug.

** Aber die Wörter, welche sich in ein kurzes u endigen, bekommen auch in diesem Falle keinen Accent, folglich bleibt das u, wie vorher, immer kurz. als: Falu, das Dorf; Kapu, das Thor; Falum, mein Dorf, nicht Falúm; Kapum, mein Thor, nicht Kapúm; und so ferner: Falud, Kapud, Faluja, Kapuja.

*** Wörter, die nach Art solcher, welche in ein Vokal ausgehen, in der dritten Person und auch in der ganzen mehrfachen Zahl der Sachen ein j annehmen, sind meistens Wörter, die sich in b. d. g. n. ny. ly. t. ty. enden z. E. Hab der Schaum hat Habja. Habjok. Kard der Säbel Kardja. Mag der Saame magja. Állapat der Zustand, állapatja. Kény der Eigesinn, kényje und der gleichen.

Anwendung in Beyspielen.

I. Muster, wo das Wort am Ende einen Selbstlauter hat, als: Bánya, die Erzgrube, Láda, die Kiste, Korsó, der Krug, Falu, das Dorf.

Einfache Zahl.

Bányám,	Ládám,	Korsóm,	Falum.
Meine Erzgrube.	Meine Kiste.	Mein Krug.	Mein Dorf.
Bányád,	Ládád,	Korsód,	Falud.
deine Erzgrube.	deine Kiste.	dein Krug.	dein Dorf.
Bányája,	Ládája,	Korsója,	Faluja.
seine Erzgrube.	seine Kiste.	sein Krug.	sein Dorf.
Bányánk,	Ládánk,	Korsónk,	Falunk.
unsere Erzgrube.	unsere Kiste.	unser Krug.	unser Dorf.

Bá-

Bányátok,	Ládátok,	Korsótok,	Falutok.
eure Erzgrube.	eure Kiste.	euer Krug.	euer Dorf.
Bányájok,	Ládájok,	Korsójok,	Falujok.
ihre Erzgrube.	ihre Kiste.	ihr Krug.	ihr Dorf.

Mehrere Zahl.

Bányáim,	Ládáim,	Korsóim,	Faluim.
meine Erzgruben.	meine Kisten.	meine Krüge.	meine Dörfer.
Bányáid,	Ládáid,	Korsóid,	Faluid.
deine Erzgruben.	deine Kisten.	deine Krüge.	deine Dörfer.
Bányái,	Ládái,	Korsói,	Falui.
seine Erzgruben.	seine Kisten.	seine Krüge.	seine Dörfer.
Bányáink,	Ládáink,	Korsóink,	Faluink.
unsere Erzgruben.	unsere Kiste.	unsere Krüge.	unsere Dörfer.
Bányáitok,	Ládáitok,	Korsóitok,	Faluitok.
eure Erzgruben.	eure Kisten.	eure Krüge.	eure Dörfer.
Bányáik,	Ládáik,	Korsóik,	Faluik.
ihre Erzgruben.	ihre Kisten.	ihre Krüge.	ihre Dörfer.

Auf diese Weise werden auch nachstehende Wörter behandelt: Szoknya, der Weiberrock. Man sagt: Szoknyám, mein Rock. Szoknyád, Szoknyája, Szoknyánk, Szoknyátok, Szoknyájok, Szoknyáim, Szoknyáid, Szoknyái, Szoknyáink Szoknyáitok, Szoknyáik. Szolgám, mein Diener. Szolgád, Szolgája, Szolgánk, Szolgátok, Szolgájok, Szolgáim, Szolgáid, Szolgái, Szolgáink, Szolgáitok, Szolgáik, doch sagt man auch Szolgaim, Szolgaid mit einem kurzen Selbstlauter. Hordó, das Faß, hordóm, hordód, hordója, hordónk, hordótok, hordójok, hordóim, hordóid, hordói, hordóink, hordóitok, hordóik. Túró, der Topfenkäs. Túróm, túród, túrója, túrónk, túrótok, túrójok, túróim, túróid, túrói, túróink, túróitok, túróik. Sarkantyú, der Sporn. Sarkantyúm, sarkantyúd, sarkantyúja, sarkantyúnk, sarkantyútok, sarkantyújok, sarkantyúim, sarkantyúid, sarkantyúi, sarkantyúink, sarkantyúitok, sarkantyúik. Saru, der Stiefel. Sa-

rum, ſarud, ſaruja, ſarunk, ſarutok, ſarujok, ſaruim, ſaruid, ſarui, ſaruink, ſaruitok, ſaruik.

* Dieſer Regel entweichen überhaupt die Einſylbigten, in o, weil die Ungarn nicht gewohnt, 2 Vokaln neben einander zu haben: da ſie aber dieſe Wörter ſo behandeln, als jene, die in einen Konſonanten ausgehen, ſchalten ſie ein v dazwiſchen ein, welches die Ausſprache alſogleich angenehmer macht, alſo Ló das Pferd, Hó der Monat oder Schnee, Szó das Wort, hier ſagt man: Lovam mein Pferd. lovad, lova, lovunk, lovatok, lovok, lovaim, lovaid, lovai, lovaink, lovaitok, lovaik. Havam, mein Monat oder mein Schnee. Havad, hava, havunk, havatok, havok, havaim, havaid, havai, havaink, havaitok, havaik. Szavam, mein Wort. Szavad, ſzava, ſzavunk, ſzavatok, ſzavok. Jngleichen werden von dieſer Regel ausgenommen: Ajtó, die Thür. Biró, der Richter. Daru, der Kranich. Hamu, die Aſche. Gyapju, die Wolle. Fattyú, das Hurenkind, aber nur beym Gebrauche der 3ten Perſon, wenn es Ajtaja, Birája, Darva, Hamva, Gyapja, Fattya, heißen muß.

** Selbſt anya, bátya, néne, haben ihr Unregelmäßigkeit, weil ſie entweder aty, any, báty, nén gelautet, oder durch den häufigen Gebrauch ſo abgeſchliſſen worden; denn man ſagte atyja, ſein Vater, anyja, ſeine Mutter, bátyja ſein älterer Bruder, nénje, ſein oder ihre ältere Schweſter; eben ſo unregelmeßig klingt ötse ſein jüngerer Bruder, öttsök, doch ſind die übrigen Endungen regelmäßig, atyám, atyád, atyáim, atyáid, ötséim.

II. Muſter, wo das Wort am Ende mit einem Mitlauter verſehen iſt. Madár der Vogel, Fog der Zahn, Toll die Feder, Galamb die Taube.

Einfach.

Madaram	Fogam	Tollam	Galambom.

Ma-

Madarad	Fogad	Tollad	Galambod.
Madara	Foga	Tolla	Galambja.
Madarunk	Fogunk	Tollunk	Galambunk.
Madaratok	Fogatok	Tollotok	Galambotok.
Madarok	Fogok	Tollok	Galambok.

Vielfach.

Madaraim	Fogaim	Tollaim	Galambjaim.
Madaraid	Fogaid	Tollaid	Galambjaid.
Madarai	Fogai	Tollai	Galambjai.
Madaraink	Fogaink	Tollaink	Galambjaink.
Madaraitok	Fogaitok	Tollaitok	Galambjaitok
Madaraik	Fogaik	Tollaik	Galambjaik.

* Zur Uebung können dienen, Lúd, die Gans, lúdam, lúdad, lúda, lúdunk, lúdatok, lúdjok, lúdjaim, lúdjaid, lúdjai, lúdjaink, lúdjaitok, lúdjaik, Bor, der Wein, Borom, borod, bora, borunk, borotok, borok, boraim, boraid, borai, boraink, boraitok, borai. Rab der Gefangene, rabom, rabod, rabja, rabunk, rabotok, rabjok, rabjaim, rabjaid, rabjai, rabjaink, rabjaitok, rabjaik.

** am. ad. a. &c. nehmen diese Wörter an, welche in der 4ten Endung ein at haben. als Ház, das Haus, Kanál, der Löfel, Fonal, der Faden, Kút, der Brunn. Út, der Weg; Hingegen wird allen übrigen, besonders denen, welche am Ende mit 2. Mitlautern versehen sind, ein om, od, ja &c. angehängt. Láb, der Fuß, Tsók, der Kuß, Tsont, das Bein, Bot, der Stecken, Font, das Pfund. Baratzk, die Pfersche.

III. Muster enthält solche Wörter, welche in der 4ten Endung von der ordentlichen Richtschnur abweichen. Hieher gehöret Malom, die Mühle, Bokor, die Staude, Dolog, die Sache, Barom, das Vieh.

Einfach.

Malmom	Bokrom	Dolgom	Barmom.
Malmod	Bokrod	Dolgod	Barmod.
Malma	Bokra	Dolga	Barma.
Malmunk	Bokrunk	Dolgunk	Barmuuk.
Malmotok	Bokrotok	Dolgotok	Barmotok.
Malmok	Bokrok	Dolgok	Barmok.

Vielfach.

Malmaim	Bokraim	Dolgaim	Barmaim.
Malmaid	Bokraid	Dolgaid	Barmaid.
Malmai	Bokrai	Dolgai	Barmai.
Malmaink	Bokraink	Dolgaink	Barmaink.
Malmaitok	Bokraitok	Dolgaitok	Barmaitok.
Malmaik	Bokraik	Dolgaik	Barmaik.

* Also verfährt man auch mit den Wörtern Halom der Hügel. Orom, der Gipfel. Torok, die Gurgel. Váſzon, die Leinwand, wo es so dann heißt: Halmom, Halmod, Halma, Ormom, Ormod, Orma. Torkom, Torkod, Torka, &c. Váſznam Váſznad, Váſzna, Váſznunk, Váſznatok, Váſznok, Váſznaim, Váſznaid, Váſznai, Váſznaink, Váſznaitok, Váſznaik.

IV. Muster solcher Wörter, welche in der letzten Sylbe ein e oder i haben, und doch zur 1ten Abänderung gehören: als Szomſzéd der Nachbar. Fi der Sohn. Kastély das Kastel, Lik das Loch.

Einfach.

Szomſzédom	Fiam	Kaſtélyom	Likam.
Szomſzédod	Fiad	Kaſtélyod	Likad.
Szomſzédja	Fia	Kaſtélyja	Lika.
Szomſzédunk	Fiunk	Kaſtélyunk	Likunk.
Szomſzédotok	Fiatok	Kaſtélyjotok	Likotok.
Szomſzédjok	Fiok	Kaſtélyjok	Likok.

Viel-

Vielfach.

Szomszédaim	Fiaim	Kastélyjaim	Likaim.
Szomszédaid	Fiaid	Kastélyjaid	Likaid.
Szomszédai	Fiai	Kastélyjai	Likai.
Szomszédaink	Fiaink	Kastélyjaink	Likaink.
Szomszédaitok	Fiaitok	Kastélyaitok	Likaitok.
Szomszédaik	Fiaik	Kastélyaik	Likaik.

* Zur Uebung merke man. Tallér, der Thaler. Fundér, der Ohrenbläser. Rostély, der Rost. Asztalfi, die Schublade. Tyukfi, das Hünlein. Síp, die Pfeife. Árnyék, der Schatten u. a. m.

Vorstellung.

Der Buchstaben und Sylben, welche zur Behängung der Wörter aus der 2ten Abänderung dienen.

Einfache Zahl.

Wo am Ende des Worts ein Vokal ist.	Wo ein Konsonant ist.			Bedeutung.
m	em	oder	öm	Mein.
d	ed		öd	Dein.
je	e		e	Sein.
nk	ünk		ünk	Unser.
tek auch tök	etek		ötök	Euer.
jek - jök	ek		ök	Ihr.

Mehrere Zahl.

im	eim	Meine.
id	eid	Deine.
i	ei	Seine.
ink	eink	Unsere.
itek	eitek	Eure.
ik	eik	Ihre.

Anwendung in Beyſpielen.

I. Muſter, wo das Wort am Ende einen Selbſtlauter hat. als Ketske die Ziege. Geſztenye die Kaſtanie.

Einfach.

Ketském	meine Ziege.	Geſztenyém	meine Kaſtanie.
Ketskéd	deine Ziege.	Geſztenyéd	deine Kaſtanie.
Ketskéje	ſeine Ziege.	Geſztenyéje	ſeine Kaſtanie.
Ketskénk	unſere Ziege.	Geſztenyénk	unſere Kaſtanie.
Ketskétek	eure Ziege.	Geſztenyétek	eure Kaſtanie.
Ketskéjek	ihre Ziege.	Geſztenyéjek	ihre Kaſtanie.

Vielfach.

Ketskéim	meine Ziegen.	Geſztenyéim	m. Kaſtanien.
Ketskéid	deine Ziegen.	Geſztenyéid	deine Kaſtanien.
Ketskéi	ſeine Ziegen.	Geſztenyéi	ſeine Kaſtanien.
Ketskéink	unſere Ziegen.	Geſztenyéink	unſre Kaſtauien.
Ketskéitek	eure Ziegen.	Geſztenyéitek	eure Kaſtanien.
Ketskéik	ihre Ziegen.	Geſztenyéik	ihre Kaſtanien.

Alſo auch: Filemile, die Nachtigall. Tséſze, die Schale.

Einfach.

Filemilém	meine Nachtigall.	Tséſzém	meine Schale.
Filemiléd	deine Nachtigall.	Tséſzéd	deine Schale.
Filemiléje	ſeine Nachtigall.	Tséſzéje	ſeine Schale.
Filemilénk	unſre Nachtigall.	Tséſzénk	unſre Schale.
Filemilétek	eure Nachtigall.	Tséſzétek	eure Schale.
Filemiléjek	ihre Nachtigall.	Tséſzéjek	ihre Schale.

Vielfach.

Filemiléim	meine Nachtigallē	Tséſzéim	meine Schalen.
Filemiléid	deine Nachtigallen.	Tséſzéid	deine Schalen.
Filemiléi	ſeine Nachtigallen.	Tséſzéi	ſeine Schalen.
Filemiléink	unſre Nachtigallė	Tséſzéink	unſre Schalen.
Filemiléitek	eure Nachtigallė	Tséſzéitek	eure Schalen.
Filemiléik	ihre Nachtigallen.	Tséſzéik	ihre Schalen.

* Auf ähnliche Weise verfährt man auch mit den Wörtern: Fetske, die Schwalbe. Letzke, die Lektion. Teve, das Kamel. Mese, das Rätzel. Fige, die Feige. Gerlitze, die Turteltaube. Törpe, der Zwerg. Tseresnye, die Kirsche. u. a. m.

Ein anders.

Betű, der Buchstab. Gyűrű, der Ring. Keszkenő, das Schnupftuch. Veszsző, die Ruthe.

Einfach.

Betűm	Gyűrűm	Keszkenőm	Veszszőm.
Betűd	Gyűrűd	Keszkenőd	Veszsződ.
Betűje	Gyűrűje	Keszkenője	Veszszője.
Betűnk	Gyűrűnk	Keszkenőnk	Veszszőnk.
Betűtök	Gyűrűtök	Keszkenőtök	Veszszőtök.
Betűjök	Gyűrűjök	Keszkenőjök	Veszszőjök.

Vielfach.

Betűim	Gyűrűim	Keszkenőim	Veszszőim.
Betűid	Gyűrűid	Keszkenőid	Veszszőid.
Betűi	Gyűrűi	Keszkenői	Veszszői.
Betűink	Gyűrűink	Keszkenőink	Veszszőink.
Betűitek	Gyűrűitek	Keszkenőitek	Veszszőitek.
Betűik	Gyűrűik	Keszkenőik	Veszszőik.

* Niemand stosse sich, das auf der 41. Seite Gyűrő, hier aber Gyűrű, gesetzet worden. Es sind viel Wörter, welche man bald auf diese, bald auf jene Weise aussprechen höret, z. B. Seprő, und Seprű, der Besen. Keselyő, und Keselyű, der Geyer. Fösö, und Fösü, der Kamm. Jener Endung bedienet man sich, gemeiniglich in der jenseitigen Gegend der Donau; diese aber ist wieder jenseits der Teiß üblich und hat im Grunde einen Vorzug.

** Auf gleiche Weise werden auch nachstehende Wörter mit ihren Sylben versehen: Hegedű, die Violin, Tő die Nadel. Idő, die Zeit. Kendő, das Handtuch. Függő, das Ohrgehäng. Fetskendő, die Spritze.

Tzi-

Tzipellö, der Pantofel. Mennyegző, die Hochzeit; Hingegen Nyü, die Made hat Nyüvem Nyüved Nyüve &c. Fü, das Gras, Füvem Füved Füve, Tetü, die Laus, Tetvem, m. L. Tetved, Tetve, Tetvünk, tetvetek, tetvek. Fö, der Kopf, fejem, fejed, feje, &c.

II. Muster, wo das Wort am Ende mit einem Mitlauter versehen ist.

als Szem, das Auge. Ing, das Hemd. Szív, das Herz. Zsellér, der Inwohner.

Einfach.

Szemem	Ingem	Szívem	Zsellérem.
Szemed	Inged	Szíved	Zselléred.
Szeme	Inge	Szíve	Zsellére.
Szemünk	Ingünk	Szívünk	Zsellérünk.
Szemetek	Ingetek	Szívetek	Zselléretek.
Szemek	Ingek	Szívek	Zsellérek.

Vielfach.

Szemeim	Ingeim	Szíveim	Zsellereim.
Szemeid	Ingeid	Szíveid	Zsellereid.
Szemei	Ingei	Szívei	Zsellerei.
Szemeink	Ingeink	Szíveink	Zsellereink.
Szemeitek	Ingeitek	Szíveitek	Zselléreitek.
Szemeik	Ingeik	Szíveik	Zsellereik.

* Zur Nachahmung können dienen: Iſten, Gott, Nyelv die Zunge. Ének, das Lied. Könyv, das Buch. die Thräne. Fürj, die Wachtel. Kints, der Schatz. Seb, die Wunde. Kés, das Messer. Jel, das Zeichen. Körtvély, die Birn. Légy, die Fliege. Bün, die Sünde u. a. m.

III. Muster, solcher Wörter, welche von der ordentlichen Aenderung in der 4ten Endung abgehen als Verem, die Grube. Ökör, der Ochs. Vétek der Fehler. Lélek der Geist.

Ein-

Einfach.

Vermem	Ökröm	Vétkem	Lelkem.
Vermed	Ökröd	Vétked	Lelked.
Verme	Ökre	Vétke	Lelke.
Vermünk	Ökrünk	Vétkünk	Lelkünk.
Vermetek	Ökrötök	Vétketek	Lelketek.
Vermek	Ökrök	Vétkek	Lelkek.

Vielfach.

Vermeim	Ökreim	Vétkeim	Lelkeim.
Vermeid	Ökreid	Vétkeid	Lelkeid.
Vermei	Ökrei	Vétkei	Lelkei.
Vermeink	Ökreink	Vétkeink	Lelkeink.
Vermeitek	Ökreitek	Vétkeitek	Lelkeitek.
Vermeik	Ökreik	Vétkeik	Lelkeik.

* Also auch Félelmem, meine Furcht, Öklöm, meine Faust, Tsebrem, meine Walter oder Eimer, Örömöm, meine Freude.

** Es eräugnet sich auch, daß 2 Wörter zusammen gefüget werden, wo beyde Bestimmungssylben erfordern und annehmen. In diesem Fall erhält das erste Wort die nöthige Sylbe, so entweder die erste zweite oder dritte Person anzeiget, das zweyte Wort aber wird allzeit mit der Sylbe, so die 3te Person angedeutet, behängt Z. E. Ház-nép, das Hausgesinde, Házam-népe, mein Hausgesinde, Házad-népe, dein Hausgesinde, Háza-népe, sein Hausgesinde. Szív-fájás, das Herzeleid, Szívem-fájáſa, mein Herzeleid, ſzíved-fájáſa, dein Herzeleid. Atya-fi, der Anverwandte, Atyám-fia, mein Anverwandter, Atyád-fia, dein Anverwandter: andere nehmen den Bestimmungszusatz m. 2ten Worte an, als Gazd-Aſzſzonyom, meine Hausfrau, Szó-beſzédem, meine Rede, Elöljáró-beſzéded, deine Vorrede u. s. w.

*** Es nehmen auch die Fürwörter Magam, enyém, tiéd, övé, miénk, mifélénk, Bestimmungssylben

an,

an, und dann erhalten sie einen Accent, z. B. man sagt örizd magadat, hûte dich, und mit der Anhangssylbe örizd a' magadét, hûte das Deine.

**** In den mit Bestimmungssylben versehenen Wörtern kann man zuweilen in der mehreren Zahl den Vokal vor dem im. id. i. ink. itok. ik. entbehren. Z. E. man kann sagen, Szomſzédim, ſzomſzédid, ſzomſzédi. Iſtenim, Iſtenid, Iſteni, Iſtenink, Iſtenitek, Iſtenik. Fedelim, meine Deckel, fedelid, fedeli. Böltseſségim, böltseſségid, böltseſségi. Leányim, leányid, leányi. Aſzſzonyim, Kertim. &c. aber nicht Urim ſtatt Uraim auch nicht Lúdim ſtatt Lúdaim.

Alle Wörter, welche hier unter den vorgelegten Mustern mit ihren Bestimmungssylben angegeben worden, lassen sich auch nach den schon bekannten Fällen ändern, dahero folgen auch hievon noch einige Beyspiele.

I. Nach den Regeln der I. Abänderung.

Erstes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Lúdam, meine Gans	1. Lúdaim, meine Gänse.
2. Lúdamé, meiner Gans.	2. Lúdaimé, meiner Gänse.
3. Lúdamnak, meiner Gans.	3. Lúdaimnak, meinen Gänsen.
4. Lúdamat, meine Gans.	4. Lúdaimat, meine Gänse.

Zweytes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Lábad, dein Fuß.	1. Lábaid, deine Füße.

2. Lábadé, deines Fußes.	2. Lábaidé, deiner Füße.
3. Lábadnak, deinem Fuße.	3. Lábaidnak, deinen Füßen.
4. Lábadat, deinen Fuß.	4. Lábaidat, deine Füße.

Drittes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Ládája, seine Kiste.	1. Ládái, seine Kisten.
2. Ládájáé, seiner Kiste.	2. Ládáié, seiner Kisten.
3. Ládájának, seiner Kiste.	3. Ládáinak, seinen Kisten.
4. Ládáját, seine Kiste.	4. Ládáit, seine Kisten.

Viertes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Kasunk, Unser Korb.	1. Kasaink, Unsere Körbe.
2. Kasunké, Unsers Korbs.	2. Kasainké, Unserer Körbe.
3. Kasunknak, Unserm Korbe.	3. Kasainknak, Unsern Körben.
4. Kasunkat, Unsern Korb.	4. Kasainkat, Unsere Körbe.

Fünftes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Kardotok, Euer Säbel.	1. Kardjaitok, Eure Säbel.
2. Kardotoké, Eures Säbels.	2. Kardjaitoké, Eurer Säbel.

Einfache.	Vielfache.
3. Kardotoknak, Euerm Säbel.	3. Kardjaitoknak, Euren Säbeln.
4. Kardotokat, Euern Säbel.	4. Kardjaitokat, Eure Säbel.

Sechstes Muster.

Einfache.	Vielfache.
1. Mátkájok, Ihre Liebste.	1. Mátkáik, Ihre Liebsten.
2. Mátkájoké, Ihrer Liebsten.	2. Mátkáiké, Ihrer Liebsten.
3. Mátkájoknak, Ihrer Liebsten.	3. Mátkáiknak, Ihren Liebsten.
4. Mátkájokat, Ihre Liebste.	4. Mátkáikat, Ihre Liebsten.

II. Nach den Regeln der II. Abenderung.

Erstes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Késem, Mein Messer.	1. Késeim, Meine Messer.
2. Késemé, Meines Messers.	2. Késeimé, Meiner Messer.
3. Késemnek, Meinem Messer.	3. Késeimnek, Meinen Messern.
4. Késemet, Mein Messer.	4. Késeimet, Meine Messer.

Zweites Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Kezed, Deine Hand.	1. Kezeid, Deine Hände.
2. Kezedé, Deiner Hand.	2. Kezeidé, Deiner Hände.

3.

3. Kezednek,
Deiner Hand.
4. Kezedet,
Deine Hand.

2. Kezeidnek,
Deinen Händen.
4. Kezeidet,
Deine Hände.

Drittes Muster.

Einfach.

1. Köve,
Sein Stein.
2. Kövéé,
Seines Steines.
3. Kövének,
Seinem Stein.
4. Kövét,
Seinen Stein.

Vielfach.

1. Kövei,
Seine Steine.
2. Köveié,
Seiner Steine.
3. Köveinek,
Seinen Steinen.
4. Köveit,
Seine Steine.

Viertes Muster.

Einfach.

1. Tükörünk,
Unser Spiegel.
2. Tükörünké,
Unsers Spiegels.
3. Tükörünknek,
Unserm Spiegel.
4. Tükörünket,
Unsern Spiegel.

Vielfach.

1. Tükörink,
Unsre Spiegel.
2. Tükörinké,
Unsrer Spiegel.
3. Tükörinknek,
Unsren Spiegeln.
4. Tükörinket,
Unsre Spiegel.

Fünftes Muster.

Eiufach.

1. Pénzetek,
Euer Geld.
2. Pénzeteké,
Eures Geldes.

Vielfach.

1. Pénzeitek,
Eure Gelder.
2. Pénzeiteké,
Eurer Gelder.

3. Pézeteknek, Eurem Gelde.	3. Pénzeiteknek, Euren Geldern.
4. Pénzeteket, Euer Geld.	4. Pénzeiteket, Eure Gelder.

Sechstes Muster.

Einfach.	Vielfach.
1. Székek, Ihr Stuhl.	1. Székeik, Ihre Stühle.
2. Székeké, Ihres Stuhls.	2. Székeiké, Ihrer Stühle.
3. Székeknek, Ihrem Stuhle.	3. Székeiknek, Ihren Stühlen.
4. Székeket, Ihren Stuhl.	4. Székeiket, Ihre Stühle.

* Mehr Regeln und Ausnahmen von der Bildung und Abänderung der Anhangssylben, würden Anfänger nur leicht irre machen; daher man sie lieber auf die Uebung selbst weiset.

Das IV. Hauptstück.

von Zeitwörtern.

I. Es kann nichts verständiges oder im Zusammenhange geredet werden, es sey denn ein Zeitwort dabey. Dieses verbindet allemal die Personen und Sachen, von welchen gesprochen wird; es zeiget ihr Daseyn, ihre Veränderungen, entweder als vergangen, gegenwärtig, oder als zukünftig an, und unterscheidet sich von allen übrigen Wörtern durch die Fürwörtlein En, ich; Te, du; Ö, er; Mi oder mink, wir; Ti, oder tik, ihr; Ök, sie, wel-

che

che dem Worte entweder wie im Deutschen allemal ausdrücklich * können vor und nachgesetzet werden, oder sie werden auch nur darunter verstanden. Z. E. Én állok, ich stehe; Te ülſz, du sitzest; Irunk, wir schreiben; Mosnak, sie waschen. u. s. w.

* Im Ungarischen geschiehet solches zwar nur alsdann ausdrücklich, wenn es ein gewisser Nachdruck erfordert, als én megyek, ich will gehen! oder auch megyek-é én? werde ich gehen?

II. Alle Zeitwörter deuten entweder ein Thun, ein Leiden, oder ein Daseyn und einen gewissen Zustand der Sachen an; daher sie füglich in die thätige, leidende und mittlere Gattung eigetheilet werden, als: Tanítok, ich lehre, bedeutet ein Thun; Verettetem, ich werde geschlagen, schließt ein Leiden in sich; fekſzem, ich liege, Vagyok, ich bin, gehören zu der mittlern Gattung, weil man hier weder aufs Thun noch Leiden Rücksicht nimmt.

* In der ungarischen Sprachlehre lassen sich die erst berührten Gattungen auch also erklären: thätig ist ein Wort, wenn es in der 1ten Person der gegenwärtigen Zeit in der anzeigenden Art in ok oder ek, bestimmt aber in om oder em ausgehet. Die Wörterbücher geben allemal die 1te Person an, als: Szállok, ich kehre ein; véſzek, ich nehme. Leidend, ist das Wort alsdann, wenn es in om oder em ausgehet, durch Einschub der Sylben tat oder tet aus andern gebildet wird und im Deutschen durch das Hilfswort ich werde, übersetzt werden kann. Z. B. Vétetem, ich werde genommen oder gekauft, von

Vészem, Tsúfoltatom, ich werde verspottet, von tsúfolom, ich verspotte ihn. Zu der mittlern Gattung hingegen gehöret ein Wort, wenn es sich in am oder em endiget, es mag bestimmt oder unbestimmt seyn, und durch keine Einschiebung gewisser Sylben aus andern Zeitwörtern gebildet wird. Z. E. Aluszom, ich schlafe, eszem, ich esse, oder ich esse es. Szokom, ich gewöhne.

III. Da Zeitwörter ihre Benennung von Deutung der Zeit haben, in welcher etwas geschiehet, so merke man nachstehende Zeitfälle:

1. Der gegenwörtige Zeitfall.	Tiltom, ich verbiete es.
2. Der kurz oder jüngstverg. Zf.	Tiltom, vala, verbot es.
3. Der völlig vergangene Zf.	Tiltottam, ich habe es verboten.
4. Der längstvergangene Zf.	Tiltottam vala, ich hatte es verboten.
5. Der zukünftige Zeitfall.	Tiltani fogom, ich werde es verbieten.

IV. Ein jeder Zeitfall hat seine Beziehung auf eine, oder mehrere Personen, daher befindet sich auch hier die einfache und mehrere Zahl, als: Eszik, er isset; Isznak, sie trinken. Imgleichen so hat auch jede Zahl ihre 3. Personen, allwo Fürwörter, wie schon gesagt, entweder ausdrücklich beygesetzt, oder nur darunter verstanden werden.

In der einfachen Zahl deutet.

Èn, die 1te Person an, als: Èn uszok, ich schwimme.
Te, die 2te als: Te árulsz, du verkaufest.
Ö, die 3te als: Ö fizet, er zahlet.

In der mehrfachen.

Mi, die 1te als: Mi fohászkodunk, wir seufzen.
Ti, die 2te Ti fontok, ihr spinnet.
Ök, die 3te Ök énekelnek, sie singen.

V. Nebst den Gattungen, Zeitfällen und Personen ist es nöthig auch um die verschiedenen Arten bekümmert zu seyn, nach welcher etwas vor sich gehet, und wodurch ein geschickter und bestimmter Ausdruck vorgebracht werden kan. Es ist

1. Die anzeigende Art, welche etwas schlechthin bedeutet, als: Futok, ich laufe; Tartom ich halte es.
2. Die gebietende Art, mit welcher befohlen wird, als Tarts, halte. Fuss, laufe.
3. Die verbindende Art, welche entweder eine Bedingung, einen Wunsch enthält, und gemeiniglich die Wörtlein hogy daß; ha wenn, nach sich zieht, oder auch nur Wörter unter einander verbindet. Tartanék, ha, ich wollte halten, wenn ꝛc. Futnék, ha ich würde laufen, wenn ꝛc.
4. Die ungewiße, oder unbestimmte Art, wo die Bedeutung in Ansehung aller vorhergehenden Stücke unbestimmt ist; als: Tartani, halten, sírni, weinen. Hiebey kommen auch die Mittelwörter vor: Tartó, einer, der da hält. Tartott, der gehalten hat; Sírándó, der weinen wird; Sírván, sírva, weinend.

VI. Wörter von der thätigen Gattung haben eine doppelte Endung. Sie gehen in k oder m aus: jene wird gebraucht, wenn etwas unbestimmt gesagt werden soll, als: Olvasok, ich lese: diese aber, wenn zugleich be-

stimmet wird, was ich lese, als Olvasom a' könyvemet, ich lese mein Buch. Szeretem az én fiamat, ich liebe meinen Sohn. Gemeiniglich folgt auch das Wort hogy darauf, als: látom, hogy semmire nem mehetek. Ich sehe, daß ich nicht fortkommen kann.

* Auch die Wörter von der Mittelgattung, die ein Thun bedeuten, sind entweder bestimmt oder unbestimmt, ohne diesen Unterschied in der ersten Person durch die Endung anzuzeigen. Z. B. Tselekszem, ich thue oder ich thue es, tselekszel, du thust, tselekszed, du thust es; Munkálódom, ich wirke, bearbeite, oder ich bewirke es. Munkálódom bóldogságomat, ich arbeite an meinem Glücke.

VI. Sowol das bestimmte Wort, welches in m ausgehet, als das unbestimmte in k, kann befehlshaltig werden, d. i. es kann einen Befehl, eine Zulassung oder eine Anschaffung enthalten, wenn man die Sylbe tat oder tet, at oder et vor die Endsylbe setzt; diese Einschaltung dienet zur Verkürzung des Ausdrucks, indem dadurch die in andern Sprachen üblichen Hilfswörter: ich mache; ich lasse machen, ganz entbehrlich werden. Man sagt mit einem Worte: Olvastatom a' levelet, ich lasse den Brief lesen. Szerettetem magamat, ich mache mich beliebt.

* Die leidende Gattung wird eben so gebildet, wie die befehlshaltigen Wörter, durch Einschiebung der Sylbe at, et; tat, tet; welche zwo leztern auch wohl mehrmal wiederholet werden können, ohne daß etwas besonders dadurch angedeutet wird. Z. E. Veretem, ich werde geschlagen, verettetem, oder verettettetem, heißt eben das.

VIII.

VIII. Ein anderer Vortheil in der Sprache entstehet dadurch, das Wörter von der thätigen; leidenden und Mittelgattung auch machthaltig werden können, wenn die Sylbe hat oder het vor der Endsylbe eigeschaltet wird. Hiedurch wird wieder das Hilfswort ich kann, entbehrlich, als:

Olvaſok, ich lese; Olvashatok, ich kann lesen.
Olvaſtatom, ich werde lesen; Olvaſtathatom, ich kann gelesen werden.
Szokom, ich gewöhne; Szokhatom, ich kann gewöhnen.

* Da alle diese Veränderungen, welche besonders mit Worten von der thätigen Gattung können vorgenommen werden, den Ausdruck ungemein erleichtern, verkürzen und zu genauen Bestimmungen geschickt machen: so folget gleichsam zur Uebersicht noch nachstehendes Täfelchen.

Zusätze bey der thätigen Gattung.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Oſztok, ich theile.	Oſztom, ich theile es.
Oſztatok, ich lasse theilen.	Oſztatom, ich lasse es theilen.
Oſzthatok, ich kann theilen.	Oſzthatom, ich kann es theilen.

Leidend.

Oſztatom, ich werde getheilet.	Oſztathatom, ich kann getheilet werden.

Thätig.

Veſztek, ich verliehre.	Veſztem, ich verliehre es.
Veſztetek, ich lasse verliehren.	Veſztetem, ich lasse es verliehren.
Veſzthetek, ich kann verliehren.	Veſzthetem, ich kann es verliehren.

Leidend.

Vesztetem, ich werde verlohren.	Vesztethetem, ich kann verlohren werden.

* Die befehlshaltigen Wörter können auch machthaltig werden z. E. Találtathatok, ich kann lassen finden; Találtathatom, ich kann es lassen finden; Eresztek, ich lasse aus; eresztetek, ich befehle auszulassen; eresztethetek, ich habe Macht zu befehlen, daß man auslaßt.

Zusätze bey der Mittelgattung.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Szokom, ich gewöhne.	Szokom, ich gewöhne es.
Szoktatok, ich lasse gewöhnen.	Szoktatom, ich lasse es angewöhnen.
Szokhatom, ich kann gewöhnen.	Szokhatom, ich kann es angewöhnen.
Eszem, ich esse.	Eszem, ich esse es.
Étetek, ich lasse essen.	Étetem, ich lasse es essen.
Ehetem, ich kann essen.	Ehetem, ich kann es essen.

IX. Wenn ein Wort, es sey thätig, leidend oder von der Mittelgattung, bestimmt oder unbestimmt; befehlshaltig oder machthaltig durch alle Arten, Zeiten, Personen, einfach und vielfach genommen, durchgeführet wird; so nennt man dieses Verfahren die Abwandlung oder Konjugation.

X. Die Abwandlungen der Zeitwörter sind entweder regelmäßig, weil die meisten nach einerley Muster können behandelt werden; oder sie sind unregelmäßig, weil viele von diesen Mustern entweder ganz oder doch zum Theil abweichen.

XI. Man hat zwo regelmäßige Abwandlungen, die sich eben wie die Abänderungen nach den Selbstlautern richten. Irók, ich schreibe; tanítok, ich lehre; gehören zu der 1. Abwandlung, Élek, ich lebe; Ülök, ich sitze, zu der 2ten.

Von der Bildung regelmäßiger Abwandlungen, wenn es Wörter von thätiger Gattung sind.

Wenn man ein Wort von der thätigen Gattung regelmäßig abwandeln will, ist es vorzüglich nöthig, mit der Grundperson; mit der gebietenden Art, und mit den Hilfswörtlein vala, légyen, vólna und Fogok, wohl bekannt zu seyn, weil sie der Grund und Leitfaden bey Bildung der verschiedenen Zeitfälle sind.

1. Die Grundperson oder die Wurzel ist die 3te Person des gegenwärtigen Zeitfalls, einfach genommen, in der anzeigenden Art, und läßt sich ausfindig machen, wenn von der 1ten Person in der nämlichen Art, Zeit und Zahl die 2. letzten Buchstaben weggelassen werden, als:

von Irok,	ist die Grundperson	Ir, er schreibt.
Mondom,	oder die Wurzel,	Mond.
Vétek,		Vét.
Keresem,		Keres.
Szokom,		Szok. ob es

gleich Szokik heißt, wenn man sagt: er gewöhnt.

* Hat man die Grundperson oder Wurzel, so setzet man derselben nur die Sylben hinzu, die allhier

tabellarisch vorgezeichnet sind, um die vorzüglichsten Zeitfälle heraus zu sehen.

I. Abwandlung. II. Abwandlung.

Anzeigende Art:

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.	Unbestimmt.	Bestimmt.
Einfach.		Einfach.	
1. Person. ok	— om	1. Person ek	— em: öm
2. — — sz	— od	2. — — sz	— ed: öd
3. — — ist die Wurzel oder Grundperson und hat keine gewisse Endung.	— ja	3. — — ist die Grundperson und hat keine gewisse Endung.	— i:
Vielfach.		Vielfach.	
1. Person unk	— juk	1. Person ünk	— jük
2. — — tok	— játok	2. — — tek	— itek
3. — — nak	— ják	3. — — nek	— ik

Vergangene Zeit.

Einfach.		Einfach.	
1. Person tam	— tam	1. Person tem	— tem
2. — — tál	— tad	2. — — tél	— ted
3. — — ott	— ta	3. — — ett	— te
Vielfach.		Vielfach.	
1. Person tunk	— tuk	1. Person tünk	— tük
2. — — tatok	— tátok	2. — — tetek	— tétek
3. — — tanak	— ták	3. — — tenek	— ték.

Verbindende Art.

Jüngstvergangene Zeit.

Einfach.		Einfach.	
1. Person nék	— nám	1. Person nék	— ném
2. — nál	— nád	2. — nél	— néd
3. — na	— ná	3. — ne	— né

Viel=

Vielfach.			Vielfach.		
1. Person	nánk	— nánk	1. Person	nénk	— nénk
2. —	nátok	— nátok	2. —	nétek	— nétek
3. —	nának	— nák	3. —	nének	— nék.

* Wenn die Grundperson in ein S, ſz, z, ausgehet, wird dieser Buchſtabe verdoppelt, als:
Hiſzek, — hiſzſzük, wir glauben es.
Kereſek, Kereſs, Kereſsük, wir ſuchen es.
Nézek, nézz, nézzük, wir ſehen es an.

** Wenn die Wurzel oder das Stammwort am Ende mit 2 Mitlautern verſehen iſt, oder in ein ét oder ít ausgehet, pflegt man der leichten Ausſprache wegen in der zweyten Perſon der anzeigenden Art, im gegenwärtigen Zeitfalle vor dem ſz ein a oder e einzuſchalten, als Mondok, mond, mondaſz. Értek, ért, érteſz, und in der vergangenen Zeit wird das ottam oder ettem beygeſetzt, als: mond, mondottam, Ért, értettem; Vét, vétettem; Tanít, tanítottam; in der unbeſtimmten Art aber verwandelt man das ni in ein ani oder eni, als: Mondani, érteni; véteni; tanítani.

*** Endiget ſich das Stammwort mit 2 Mitlautern, welche hart auszuſprechen ſind, ſo wird eben der Selbſtlauter dazwiſchen geſetzt, welcher ſich in der Endſylbe der 1ten Perſon in der anzeigenden Art im gegenwärtigen Zeitfalle befindet, als: Orſzáglok: die Grundperſon müßte Orſzágl heißen, aber der Ausſprache wegen heißt es Orſzágol alſo auch Érdemlek, érdemel; Könyörgök, Könyörög; Arányzok arányoz; érzek, érez; Moſolygok, moſolyog; Szerzek, ſzerez; Bomlok, bomol, Éneklek, énekel; Hajlok, hajol; Őrlök, őröl; Őrzök őriz; Pörlök, pöröl.

II. Die gebietende Art, oder der ſogenanten Imperativ hat keine gewiſſe Endung: daher müſſen fol-

gen-

gende Regeln wohl gefasset werden, wenn man die erste Person desselben erfahren will.

1. Wenn die Grundperson in ein S oder Z ausgehet, wird der nämliche Buchstab verdoppelt als:
von Olvaſok, iſt die Grundperſon oder die Wurzel Olvas, der Imperativ Olvass.
— Kereſek — — — — Keres - Keress.
— Irgalmazok — — — — Irgalmaz Irgalmazz.

2. Wenn die Grundperson am Ende ein at oder et hat, wird das t in zwey ss verwandelt, als:
von Mutatok iſt die Grundperſon mutat, der Imperativ mutaſs.
— Vetek — — — — vet — veſs.

3. Wenn ſich die Grundperſon in ét oder ít endet, ſetzet man ein s dazu. Dieſes geſchieht auch, wenn vor dem t ein Mitlauter ſteht, als:
von Vétek iſt die Grundperſon vét der Imperativ véts.

— Tanítok — — — — tanít — taníts.
— Tartok — — — — tart — tarts.

4. Bey den übrigen Wörtern ſetzet man der Grundperſon ein j bey, als: Adok, ad, adj; Élek, él, élj; Vágom, vág, vágj; Várok, vár, várj.

5. Wörter in ſztom und ſztem verdoppeln in der gebietenden Art das ſz, laſſen aber das, tom und tem aus, als: Válaſztom, válaſzſz, Ébreſztem, Ébreſzſz. Dieſes gilt auch bey Wörtern in ſztok, und ſztek als foſztok ich beraube, foſzſz; halaſztok ich verſchiebe; halaſzſz; ſzalaſztok, ich laſſe entlaufen; ſzalaſzſz; Mellyeſztek, ich rupſe Federn aus, mellyeſzſz.

6. Die Endungen, welche in der gebietenden Art vorkommen, werden allemal der 2ten Perſon aus eben

der

der gebietende Art beygefügt, und nicht wie die obigen Zeitfälle von der Grundperson gebildet. Z. E.

2. Person ist ungewiß,	s. sz. j.	
3. — — — —	on	en

Vielfach.

1. Person	unk	ünk
2. — —	atok	etek
3. — —	anak	enek

III. Die Bildung der übrigen Zeitfälle, als des längst-vergangenen, völlig-vergangenen und des zukünftigen geschieht vermittelst der Hilfswörtlein Vala, légyen, vólna, und fogok; womit man aber Anfänger nicht beschweren will. Das Nothwendige ersiehet man ohne hin aus den Mustern selbst.

Mustertafeln.

verschiedener Zeitwörter.

1. Solcher Wörter, welche thätiger Gattung sind; zu der 1ten Abwandlung gehören; befehls- und machthaltig, bestimmt und unbestimmt, genommen werden.

Endungen.

aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Umbestimmt.	Bestimmt.
Tudok, ich weiß.	Tudom, ich weiß es.
Tudsz, du weißt.	Tudod, du weißt es.
Tud, er weiß.	Tudja, er weiß es.
Tudunk, wir wissen.	Tudjuk, wir wissen es.
Tudtok, ihr wisset.	Tudjátok, ih wisset es.
Tudnak, sie wissen.	Tudják, sie wissen es.

Halb-

Halb- oder jüngstvergangener Zeitfall.

Tudék, ich wußte.	Tudám, ich wußte es.
Tudál, du wußtest.	Tudád, du wußtest es.
Tuda, er wußte.	Tudá, er wußte es.
Tudánk, wir wußten.	Tudánk, wir wußten es.
Tudátok, ihr wußtet.	Tudátok, ihr wußtet es.
Tudának, sie wußten.	Tudák, sie wußten es.

Völligvergangener Zeitfall.

Tudtam, ich habe gewußt.	Tudtam, ich habe es gewußt.
Tudtál, du hast gewußt.	Tudtad, du hast es gewußt.
Tudott, er hat gewußt.	Tudta, er hat es gewußt.
Tudtunk, wir haben gewußt.	Tudtuk, wir haben es gewußt.
Tudtátok, ihr habet gewußt.	Tudtátok, ihr habet es gewußt.
Tudtatnak, oder tudtak, sie haben gewußt.	Tudták, sie haben es gewußt.

Längstvergangener Zeitfall.

Tudtam vólt oder vala, ich hatte gewußt.	Tudtam vólt oder vala, ich hatte es gewußt.
Tudtál vólt, du hattest gewußt.	Tudtad vólt, du hattest es gewußt.
Tudott vólt, er hatte gewußt,	Tudta vala, er hatte es gewußt.
Tudtunk vólt, wir hatten gewußt.	Tudtuk vala, wir hatten es gewußt.
Tudtatok vólt, ihr hattet gewußt.	Tudtátok vala, ihr hattet es gewußt.
Tudtanak vólt, sie hatten gewußt.	Tudták vala, sie hatten es gewußt.

Zukünftiger Zeitfall.

Tudni fogok, ich werde wissen.	Tudni fogom, ich werde es wissen.
Tudni fogſz, du wirst wissen.	Tudni fogod, du wirst es wissen.
Tudni fog, er wird wissen.	Tudni fogja, er wird es wissen.
Tudni fogunk, wir werden wissen.	Tudni fogjuk, wir werden es wissen.
Tudni fogtok, ihr werdet wissen.	Tudni fogjátok, ihr werdet es wissen.
Tudni fognak, sie werdn wissen.	Tudni fogják, sie werden es wissen.

aus der gebietenden Art.

die gegenwärtige Zeit.

Tudj, wisse.	Tudjad, wisse du es.
Tudjon, er wisse.	Tudja, wisse er es.
Tudjátok, wisset.	Tudjátok, wisset ihr es.
Tudjanak, sie sollen wissen.	Tudják, sie sollen es wissen.

Aus der verbindenden Art.

die gegenwärtige Zeit.

Tudjak, ich möge wissen.	Tudjam, ich möge es wissen.
Tudjál, du mögest wissen.	Tudjad, du mögest es wissen.
Tudjon, er möge wissen.	Tudja, er möge es wissen.
Tudjunk, wir mögen wissen.	Tudjuk, wir mögen es wissen.
Tudjátok, ihr möget wissen.	Tudjátok, ihr möget es wissen.
Tudjanak, sie möge wissen.	Tudják, sie mögen es wissen.

Die

Die halb- oder jüngstvergangene Zeit.

Tudnék, ich möchte wissen.	Tudnám, ich möchte es wissen.
Tudnál, du möchtest wissen.	Tudnád, du möchtest es wissen.
Tudna, er möchte wissen.	Tudná, er möchte es wissen.
Tudnánk, wir möchten wissen.	Tudnánk, wir möchten es wissen.
Tudnátok, ihr möchtet wissen.	Tudnátok, ihr möchtet es wissen.
Tudnának, sie möchten wissen.	Tudnák, sie möchten es wissen.

Die völlig vergangene Zeit.

Tudtam légyen, ich möge gewußt haben.	Tudtam légyen, ich möge es gewußt haben.
Tudtál légyen, du mögest gewußt haben.	Tudtad légyen, du mögest es gewußt haben.
Tudott légyen, er möge gewußt haben.	Tudta légyen, er möge es gewußt haben.
Tudtunk légyen, wir mögen gewußt haben.	Tudtuk légyen, wir mögen es gewußt haben.
Tudtatok légyen, ihr möget gewußt haben.	Tudtátok légyen, ihr möget es gewußt haben.
Tudtanakod. tudtak légyen sie mögen gewußt haben.	Tudták légyen, sie mögen es gewßt haben.

Die zukünftige Zeit.

Tudándok, ich werde wissen.	Tudándom, ich werde es wissen.
Tudándasz, du wirst wiss.	Tudándod, du wirst es wiss.
Tudánd, er wird wissen.	Tudándja, er wird es wissen.
Tudándunk, wir werden wissen.	Tudándjuk, wir werden es wissen.
Tudándotok, ihr werdet wissen.	Tudándjátok, ihr werdet es wissen.
Tudándanak, sie werden wiss.	Tudándják, sie werden es wiss.

Aus

Aus der unbestimmten Art.

Gegenwärtige und zukünftige Zeit.

Tudni, wissen.
Tudni fogni oder tudándani, wissen werden.
Tudva mit wissen, wissentlich.
Tudván nachdem man es gewußt.

Mittelwörter.

Tudó ein wissender, ein Kenner.
Tudott einer der es weiß.
Tudándó einer der es wissen wird.

Ein anders Muster.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Olvasok, ich lese.	Olvasom, ich lese es.
Olvaſſz, du liesest.	Olvasod, du liesest es.
Olvas, er lieset.	Olvaſsa, er lieset es.
Olvasunk, wir lesen.	Olvaſsuk, wir lesen es.
Olvaſtok, ihr leset.	Olvaſsátok, ihr leset es.
Olvasnak, sie lesen.	Olvaſsák, sie lesen es.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Olvasék, ich las.	Olvasám, ich las es.
Olvasál, du lasest.	Olvasád, du lasest es.
Olvasa, er las.	Olvasá, er las es.
Olvasánk, wir lasen.	Olvasánk, wir lasen es.
Olvasátok, ihr laset.	Olvasátok, ihr laset es.
Olvasának, sie lasen.	Olvasák, sie lasen es.

Völlig vergangene Zeit.

Olvastam, ich habe gelesen.	Olvastam, ich habe es gelesen.
Olvastál, du hast gelesen.	Olvastad, du hast es gelesen.
Olvasott, er hat gelesen.	Olvasta, er hat es gelesen.
Olvastunk, wir haben gelesen.	Olvastuk, wir haben es gelesen.
Olvastatok, ihr habt gelesen.	Olvastátok, ihr habt es gelesen.
Olvastanak, sie haben gelesen.	Olvasták, sie haben es gelesen.

Zukünftige Zeit.

Olvasni fogok, ich werde lesen.	Olvasni fogom, ich werde es lesen.
Olvasni fogsz, du wirst lesen.	Olvasni fogod, du wirst es lesen.
Olvasni fog, er wird lesen.	Olvasni fogja, er wird es lesen.
Olvasni fogunk, wir werden lesen.	Olvasni fogjuk, wir werden es lesen.
Olvasni fogtok, ihr werdet lesen.	Olvasni fogjátok, ihr werdet es lesen.
Olvasni fognak, sie werden lesen.	Olvasni fogják, sie werden es lesen.
	Man sagt auch meg-olvasom, od, a, uk, átok, ák.

Gebietende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Olvass, lies.	Olvassad, lies es.
Olvasson, lese er.	Olvassa, lese er es.
Olvassatok, leset ihr.	Olvasátok, leset ihr es.
Olvassanak, lesen sie.	Olvasák, lesen sie es.

Ver-

Verbiendende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Olvassak, ich möge lesen.	Olvassam, ich möge es lesen.
Olvass, du mögest lesen.	Olvassad, du mögest es lesen.
Olvasson, er möge lesen.	Olvassa, er möge es lesen.
Olvassunk, wir mögen lesen.	Olvassuk, wir mögen es lesen.
Olvassatok, ihr möget lesen.	Olvassátok, ihr möget es lesen.
Olvassanak, sie mögen lesen.	Olvassák, sie mögen es lesen.

Jüngstvergangene Zeit.

Olvasnék, ich möchte lesen.	Olvasnám, ich möchte es lesen.
Olvasnál, du möchtest lesen.	Olvasnád, du möchtest es lesen
Olvasna, er möchte lesen.	Olvasná, er möchte es lesen.
Olvasnánk, wir möchten lesen.	Olvasnánk, wir möchten es lesen.
Olvasnátok, ihr möchtet lesen.	Olvasnátok, ihr möchtet es lesen.
Olvasnának, sie möchten lesen.	Olvasnák, sie möchten es lesen.

Die zukünftige Zeit.

Olvasándok, ich werde oder würde lesen.	Olvasándom, ich werde es lesen.
Olvasándasz, du werdest lesen.	Olvasándod, du werdest es lesen,
Olvasánd, er werde lesen.	Olvasándja, er werde es lesen.
Olvasándunk, wir werden lesen.	Olvasándjuk, wir werden es lesen.
Olvasándatok, ihr werdet lesen.	Olvasándjátok, ihr werdet es lesen.
Olvasándanak, sie werden lesen.	Olvasándják, sie werden es lesen.

Umbestimmte. Art.

Gegenwärtige Zeit.

Olvasni, lesen oder zu lesen.

Mittelwörter.

Olvasó, ein Lesender.
Olvastatott, oder olvasott gelesen.
Olvasándó, einer der da lesen wird.
Olvasván, olvasva im währenden Lesen. Einer der da lieset.

Olvasnom kell, ich muß es lesen.
Olvasnod kell, du mußt es lesen.
Olvasnia kell, er muß es lesen.
Olvasnunk kell, wir müssen es lesen.
Olvasnotok kell, ihr müsset es lesen.
Olvasniok kell, sie müssen es lesen.

Muster eines befehlshaltigen Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Olvastatok, ich lasse lesen.	Olvastatom, ich lasse es lesen.
Olvastatsz, du läßest lesen.	Olvastatod, du lässest es lesen.
Olvastat, er läßt lesen.	Olvastatja, er läßt es lesen.
Olvastatunk, wir lassen lesen.	Olvastatjuk, wir lassen es lesen.
Olvastattok, ihr lasset lesen.	Olvastatjátok, ihr lasset es lesen.
Olvastatnak, sie lassen lesen.	Olvastatják, sie lassen es lesen.

Die völlig vergangene Zeit.

Olvastattam, ich habe lesen lassen.	Olvastattam, ich habe es lesen lassen.
Olvastattál, du hast lesen lassen.	Olvastattad, du hast es lesen lassen.
Olvastatott, er hatt lesen lassen.	Olvastatta, er hat es lesen lassen.
Olvastattunk, wir haben lesen lassen.	Olvastattuk, wir haben es lesen lassen.
Olvastattatok, ihr habt lesen lassen.	Olvastattátok, ihr habt es lesen lassen.
Olvastattak, sie haben lesen lassen.	Olvastatták, sie haben es lesen lassen.

Gebietende Art.

Olvastass, lasse lesen.	Olvastassad, lasse es lesen.
Olvastasson, lasse er lesen.	Olvastassa, lasse er es lesen.
Olvastassunk, lassen wir lesen.	Olvastassuk, lassen wir es lesen.
Olvastassatok, lasset ihr lesen.	Olvastassátok, lasset ihr es lesen.
Olvastassanak, lassen sie lesen.	Olvastassák, lassen sie es lesen.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Olvastassak, ich soll lesen lassen.	Olvastassam, ich soll es lesen lassen.

Das Uebrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Olvastatnék, ich möchte lesen lassen.	Olvastatnám, ich möchte es lesen lassen.

Olvastatnál, du möchtest lesen lassen.	Olvastatnád, du möchtest es lesen lassen.
Olvastatna, er möchte lesen lassen.	Olvastatná, er möchte es lesen lassen.
Olvastatnánk, wir möchten lesen lassen.	Olvastatnánk, wir möchten es lesen lassen.
Olvastatnátok, ihr möchtet lesen lassen.	Olvastatnátok, ihr möchtet es lesen lassen.
Olvastatnának, sie möchten lesen lassen.	Olvastatnák, sie möchten es lesen lassen.

Die unbestimmte Art.

Olvastatni, lesen lassen.

* Die übrigen Zeitfälle, als die Zukünftigen u. a. werden wie oben durch die Hilfswörter Fogok, u. d. gl. angegeben.

Muster eines machthaltigen Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt	Bestimmt.
Olvashatok, ich kann lesen.	Olvashatom, ich kann es lesen.
Olvashatsz, du kannst lesen.	Olvashatod, du kannst es les.
Olvashat, er kann lesen.	Olvashatja, er kann es lesen.
Olvashatunk, wir können lesen.	Olvashatjuk, wir können es lesen.
Olvashattok, ihr könnet lesen.	Olvashatjátok, ihr könnet es lesen.
Olvashatnak, sie können lesen.	Olvashatják, sie können es lesen.

Die völlig vergangene Zeit.

Olvashattam, ich habe lesen können.	Olvashattam, ich habe es lesen können.
Olvashattál, du hast lesen können.	Olvashattad, du hast es lesen können.
Olvashatott, er hat lesen können.	Olvashatta, er hat es lesen können.
Olvashattunk, wir haben lesen können.	Olvashattuk, wir haben es lesen können.
Olvashattatok, ihr habt lesen können.	Olvashattátok, ihr habt es lesen können.
Olvashattak, sie haben lesen können.	Olvashatták, sie haben es lesen können.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Olvashassak, ich möge lesen können.	Olvashassam, ich möge es lesen können.
Olvashass, du mögest lesen können.	Olvashassad, du mögest es lesen können.
Olvashasson, er möge lesen können.	Olvashassa, er möge es lesen können.
Olvashassunk, wir mögen lesen können.	Olvashassuk, wir mögen es lesen können.
Olvashassatok, ihr möget lesen können.	Olvashassátok, ihr möget es lesen können.
Olvashassanak, sie mögen lesen können.	Olvashassák, sie mögen es lesen können.

Die jüngstvergangene Zeit.

Olvashatnék, ich möchte lesen können.	Olvashatnám, ich möchte es lesen können.
Olvashatnál, du möchtest lesen können.	Olvashatnád, du möchtest es lesen können.
Olvashatna, er möchte lesen können.	Olvashatná, er möchte es lesen können.

Olvashatnánk, wir möchten lesen können.	Olvashatnánk, wir möchten es lesen können.
Olvashatnátok, ihr möchtet lesen können.	Olvashatnátok, ihr möchtet es lesen können.
Olvashatnának, sie möchten lesen können.	Olvashatnák, sie möchten es lesen können.

Aus der Unbestimmten Art.

Olvashatni, lesen können.

II. Mustertafel

eines leidenden Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Olvastatom, ich werde gelesen.	Olvastatunk, wir werden gelesen.
Olvastatol, du wirst gelesen.	Olvastattok, ihr werdet gelesen.
Olvastatik, er wird gelesen.	Olvastatnak, sie werden gelesen.

Die jüngstvergangene Zeit.

Olvastatom vala &c. Ich ward gelesen. ꝛc.

Die völlig vergangene Zeit.

Olvastattam, ich bin gelesen worden.	Olvastattunk, wir sind gelesen worden.
Olvastattál, du bist gelesen worden.	Olvastattatok, ihr seyd gelesen worden.
Olvastatott, er ist gelesen worden.	Olvastattak, sie sind gelesen worden.

Die

Die zukünftige Zeit.

Olvastatni fogok, ich werde gelesen werden.	Olvastatni fogunk, wir werden gelesen werden.
Olvastatni fogsz, du wirst gelesen werden.	Olvastatni fogtok, ihr werdet gelesen werden.
Olvastatni fog, er wird gelesen werden.	Olvastatni fognak, sie werden gelesen werden.

Aus der gebietenden Art.

	Olvastassunk, lesset uns gel. s.
Olvastassál, sey gelesen.	Olvastassatok, seyd gelesen.
Olvastassék, sey er gelesen.	Olvastassanak, seyn sie geles.

Aus der verbindenden Art.

die gegenwärtige Zeit.

Olvastassam, ich möge gelesen werden. Das Uebrige spricht man wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene.

Olvastatnám, ich möchte gelesen werden.	Olvastatnánk, wir möchten gelesen werden.
Olvastatnál, du möchtest gelesen werden.	Olvastatnátok, ihr möchtet gelesen werden.
Olvastatnék, er möchte gelesen werden.	Olvastatnának, sie möchten gelesen werden.

Die zukünftige.

Olvastatándom, ich werde gelesen werden.	Olvastatándunk, wir werden gelesen werden.
Olvastatándol, du wirst gelesen werden.	Olvastatándotok, ihr werdet gelesen werden.
Olvastatándik, er wird gelesen werden.	Olvastatándanak, sie werden gelesen werden.

Aus der unbestimmten Art.

Olvastatni, gelesen werden.

Die Mittelwörter.

Olvastatott olvasott, der, die, das gelesen worden ist.
Olvastatándó, der, die, das gelesen werden wird.
Olvastatván, olvastatva, wärend dem, da es gelesen worden ist.

III. Mustertafel,

einer Mittelgattung.

Endungen,

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Meg-szokom, ich gewöhne.	Meg-szokom, ich gewöhne es.
Meg-szokol, du gewöhnest.	Meg-szokod, du gewöhnest es.
Meg-szokik, er gewöhnet.	Meg-szokja, er gewöhnet es.
Meg-szokunk, wir gewöhnen.	Meg-szokjuk, wir gewöhnen es.
Meg-szoktok, ihr gewöhnet.	Meg-szokjátok, ihr gewöhnet es.
Meg-szoknak, sie gewöhnen.	Meg-szokják, sie gewöhnen es.

Die halb- oder jüngstvergangene Zeit.

Meg-szokám, ich gewöhnte.	Meg-szokám, ich gewöhnte es.
Meg-szokál, du gewöhntest.	Meg-szokád, du gewöhntest es.
Meg-szokék, er gewöhnte.	Meg-szoká, er gewöhnte es.
Meg-szokánk, wir gewöhnten.	Meg-szokánk, wir gewöhnten es.
Meg-szokátok, ihr gewöhntet.	Meg-szokátok, ihr gewöhntet es.
Meg-szokának, sie gewöhnten.	Meg-szokák, sie gewöhnten es.

Die völlig vergangene Zeit.

Meg-szoktam, ich habe gewöhnt.	Meg-szoktam, ich habe es gewöhnt.
Meg-szoktál, du hast gewöhnt.	Meg-szoktad, du hast es gewöhnt.
Meg-szokott, er hat gewöhnt.	Meg-szokta, er hat es gewöhnt.
Meg-szoktunk, wir haben gewöhnt.	Meg-szoktuk, wir haben es gewöhnt.
Meg-szoktatok, ihr habet gewöhnt.	Meg-szoktátok, ihr habt es gewöhnt.
Meg-szoktak, sie haben gewöhnt.	Meg-szokták, sie haben es gewöhnt.

Die längstvergangene Zeit.

Meg-szoktam vólt, ich hatte gewöhnt.	Meg-szoktam vólt, ich hatte es gewöhnt.
Meg-szoktál vólt, du hattest gewöhnt.	Meg-szoktad vólt, du hattest es gewöhnt.
Meg-szokott vólt, er hatte gewöhnt.	Meg-szokta vólt, er hatte es gewöhnt.

Meg-

Meg--szoktunk vólt, wir hatten gewöhnt.	Meg-szoktunk vólt, wir hatten es gewöhnt.
Meg-szoktátok vólt, ihr hattet gewöhnt.	Meg-szoktátok vólt, ihr hattet es gewöhnt.
Meg-szoktak vólt, sie hatten gewöhnt.	Meg-szoktak vólt, sie hatten es gewöhnt.

Die zukünftige Zeit.

Meg-fogok szokni, ich werde gewöhnen.	Meg-fogom szokni, ich werde es gewöhnen.
Meg-fogsz szokni, du wirst gewöhnen.	Meg-fogod szokni, du wirst es gewöhnen.
Meg-fog szokni, er wird gewöhnen.	Meg-fogja szokni, er wird es gewöhnen.
Meg-fogunk szokni, wir werden gewöhnen.	Meg-fogjuk szokni, wir werden es gewöhnen.
Meg-fogtok szokni, ihr werdet gewöhnen.	Meg-fogjátok szokni, ihr werdet es gewöhnen.
Meg-fognak szokni, sie werden gewöhnen.	Meg-fogják szokni, sie werden es gewöhnen.

Gebietende Art.

Szokjál-meg, gewöhne.	Szokjad-meg, gewöhne du es.
Szokjék-meg, er gewöhne.	Szokja-meg, gewöhne er es.
Szokjátok-meg, gewöhnet ihr.	Szokjátok-meg, gewöhnet ihr es.
Szokjanak-meg, gewöhnen sie.	Szokják-meg, gewöhnen sie es.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Meg-szokjam, ich möge gewöhnen.	Meg-szokjam, ich möge es gewöhnen.
Meg-szokjál, du mögest gewöhnen.	Meg-szokjad, du mögest es gewöhnen.
Meg-szokjék, er möge gewöhnen.	Meg-szokja, er möge es gewöhnen.

Meg-

Meg-szokjunk, wir mögen gewöhnen.
Meg-szokjatok, ihr möget gewöhnen.
Meg-szokjanak, sie mögen gewöhnen.

Meg-szokjuk, wir mögen es gewöhnen.
Meg-szokjátok, ihr möget es gewöhnen.
Meg-szokják, sie mögen es gewöhnen.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Meg-szoknám, ich möchte gewöhnen.
Meg-szoknál, du möchtest gewöhnen.
Meg-szoknék, er möchte gewöhnen.

Meg-szoknánk, wir möchten gewöhnen.
Meg-szoknátok, ihr möchtet gewöhnen.
Meg-szoknának, sie möchten gewöhnen.

Meg-szoknám, ich möchte es gewöhnen.
Meg-szoknád, du möchtest es gewöhnen.
Meg-szokná, er möchte es gewöhnen.

Meg-szoknánk, wir möchten es gewöhnen.
Meg-szoknátok, ihr möchtet es gewöhnen.
Meg-szoknák, sie möchten es gewöhnen.

Völligvergangene Zeit.

Meg-szoktam légyen, ich möge gewöhnet haben.
Meg-szoktál légyen, du mögest gewöhnet haben.
Meg-szokott légyen, er möge gewöhnet haben.

Meg-szoktunk légyen, wir mögen gewöhnt haben.
Meg-szoktatok légyen, ihr möget gewöhnt haben.
Meg-szoktak légyen, sie mögen gewöhnt haben.

Meg-szoktam légyen, ich möge es gewöhnt haben.
Meg-szoktad légyen, du mögest es gewöhnt haben.
Meg-szokta légyen, er möge es gewöhnt daben.

Meg-szoktuk légyen, wir mögen es gewöhnt haben.
Meg-szoktátok légyen, ihr möget es gewöhnet hab.
Meg-szokták légyen, sie mögen es gewöhnt haben.

Längst

Längſtvergangene Zeit.

Meg-ſzoktam vólna, ich möchte gewöhnt haben.	Meg-ſzoktam vólna, ich möchte es gewöhnt hab.
Meg-ſzoktál vólna, du möchteſt gewöhnt haben.	Meg-ſzoktad vólna, du möchteſt es gew hnt haben.
Meg-ſzokott vólna, er möchte gewöhnt haben.	Meg-ſzokta vólna, er möch-te es gewöhnt haben.
Meg-ſzoktunk vólna, wir möchten gewöhnt haben.	Meg-ſzoktuk vólna, wir möchten es gewöhnt hab.
Meg-ſzoktatok vólna, ihr möchtet gewöhnt haben.	Meg-ſzoktátok vólna, ihr möchtet es gemöhnt hab.
Meg-ſzoktak vólna, ſie möchten gewöhnet haben.	Meg-ſzokták vólna, ſie möchten es gewöhnt haben.

Zukünftige Zeit.

Meg-ſzokándom, ich werde gewöhnen.	Meg-ſzokándom, ich wer-de es gewöhnen.
Meg-ſzokándol, du wirſt ge-wöhnen.	Meg-ſzokándod, du wirſt es gewöhnen.
Meg-ſzokándik, er wird ge-wöhnen.	Meg-ſzokándja, er wird es gewöhnen.
Meg-ſzokándunk, wir wer-den gewöhnen.	Meg-ſzokándjuk, wir wer-den es qewöhnnen.
Meg-ſzokándotok, ihr wer-det gewöhnen.	Meg-ſzokándjátok, ihr wer-det es gewöhnen.
Meg-ſzokándanak ſie wer-den gewöhnen.	Meg-ſzokándják, ſie werden es gewöhnen.

Unbeſtimmte Art.

Meg-ſzokni, gewöhnen.

Meg-kell-ſzoknom, ich muß es gewöhnen.
Meg-kell-ſzoknod, du mußt es gewöhnen.
Meg-kell-ſzoknia, er muß es gewöhnen.

Meg-

Meg-kell-szoknunk, wir müssen es gewöhnen.
Meg-kell-szoknotok, ihr müsset es gewöhnen.
Meg-kell-szokniok, sie müssen es gewöhnen.
Meg-szokván, meg-szokva, gewohnt.
Meg-szokó, ein Gewöhnter.
Meg-szokott, einer, der da gewöhnt ist.
Meg-szokándó, ein zu gewöhnender.

* Aus diesen Mustern siehet man, das die Abwandlung bey den verschiedenen Gattungen einerley ist, und daß eine wohlgefaßte Vorstellung der Anhangssylben, die Aehnlichkeit mit den bestimmten Zeitwörtern alsobald kennbar macht, und den Begrif erleichtert.

Mustertafeln

nach den Grundsätzen der II. Abwandlung.

1. Wenn das Wort thätiger Gattung ist.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Dítsérek, ich lobe.	Dítsérem, ich lobe es
Dítsérsz, du lobest.	Dítséred, du lobest es.
Dítsér, er lobet.	Dítséri, er lobet es.
Dítsérünk, wir loben.	Dítsérjük, wir loben es.
Dítsértek, ihr lobet.	Dítséritek, ihr lobet es.
Dítsérnek, sie loben.	Dítsérik, sie loben es.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Dítsérék, ich lobte.	Dítsérém, ich lobte es.
Ditsérél, du lobtest.	Dítséréd, du lobtest es.
Dítsére, er lobte.	Dítséré, er lobte es.

Dí-

Dítsérénk, wir lobten.	Dítsérénk, wir lobten es.
Dítsérétek, ihr lobtet.	Dítsérétek, ihr lobtet es.
Dítsérének, sie lobten.	Dítsérék, sie lobten es.

Völligvergangene Zeit.

Dítsértem, ich habe gelobt.	Dítsértem, ich habe es gelobt.
Dítsértél, du hast gelobt.	Dítsérted, du hast es gelobt.
Dítsért, er hat gelobt.	Dítsérte, er hat es gelobt.
Dítsértünk, wir haben gelobt.	Dítsértük, wir haben es gelobt.
Dítsértetek, ihr habet gelobt.	Dítsértétek, ihr habet es gelobt.
Dítsértenek, sie haben gelobt.	Dítsérték, sie haben es gelobt.

Längstvergangene Zeit.

Dítsértem vala, ich hatte gelobt.	Dítsértem vala, ich hatte es gelobt.
Dítsértél vala, du hattest gelobt.	Dítsérted vala, du hattest es gelobt.
Dítsért vala, er hatte gelobt.	Dítsérte vala, er hatte es gelobt.
Dítsértünk vala, wir hatten gelobt.	Dítsértük vala, wir hatten es gelobt.
Dítsértetek vala, ihr hattet gelobt.	Dítsértétek vala, ihr hattet es gelobt.
Dítsértenek vala, sie hatten gelobt.	Dítsérték vala, sie hatten es gelobt.

Die zukünftige Zeit.

Dítsérni fogok, ich werde loben.	Dítsérni fogom, ich werde es loben.
Dítsérni fogſz, du wirst loben.	Dítsérni fogod, du wirst es loben.
Ditsérni fog, er wird loben.	Dítsérni fogja, er wird es loben.

Dí-

Dítsérni fogunk, wir werden loben.	Dítsérni fogjuk, wir werden es loben.
Dítsérni fogtok, ihr werdet es loben.	Dítsérni fogjátok, ihr werdet es loben.
Dítsérni fognak, sie werden es loben.	Dítsérni fogják, sie werden es loben.

Die gebietende Art.

Dítsérj, lobe.	Dítsérjed, lobe du es.
Ditsérjen, lobe er.	Dítsérje, lobe er es.
Dítsérjetek, lobet ihr.	Dítsérjétek, lobet ihr es.
Dítsérjenek, loben sie.	Dítsérjék, loben sie es.

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Dítsérjek, ich m. od. soll lob.	Ditsérjem, ich m. od. soll es l.
Ditsérj, du mögest loben.	Ditsérjed, du mögest es loben
Ditsérjen, er möge loben.	Dítsérje, er möge es loben.
Dítsérjünk, wir mögen oder sollen loben.	Dítsérjük, wir mögen oder sollen es loben.
Dítsérjetek, ihr möget loben.	Dítsérjétek, ihr möget es loben.
Dítsérjenek, sie mögen loben.	Dítsérjék, sie mögen es loben.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Dítsérnék, ich möchte loben.	Dítsérném, ich möchte es loben.
Dítsérnél, du möchtest loben.	Dítsérnéd, du möchtest es loben.
Dítsérne, er möchte loben.	Dítsérné, er möchte es loben.

Dítsérnénk, wir möchten loben.	Dítsérnénk, wir möchten es loben.
Dítsérnétek, ihr möchtet loben.	Dítsérnétek, ihr möchtet es loben.
Dítsérnének, sie möchten loben.	Dítsérnék, sie möchten es loben.

Völligvergangene Zeit.

Dítsértem légyen, ich habe gelobet.	Dítsértem légyen, ich habe es gelobet.
Dítsértél légyen, du habest gelobet.	Dítsérted légyen, du habest es gelobet.
Dítsért légyen, er habe gelobet.	Dítsérte légyen, er habe es gelobet.
Dítsértünk légyen, wir haben gelobet.	Dítsértük légyen, wir haben es gelobet.
Dítsértetek légyen, ihr habet gelobet.	Dítsértetek légyen, ihr habet es gelobet.
Dítsértenek légyen, sie haben gelobet.	Dítsérték légyen, sie haben es gelobet.

Längstvergangene Zeit.

Dítsértem vólna, ich hätte gelobet.	Dítsértem vólna, ich hätte es gelobet.
Dítsértél vólna, du hättest gelobet.	Dítsérted vólna, du hättest es gelobet.
Dítsérte vólna, er hätte gelobet.	Dítsérte vólna, er hätte es gelobet.
Dítsértünk vólna, wir hätten gelobet.	Dítsértük vólna, wir hätten es gelobet.
Dítsértetek vólna, ihr hättet gelobet.	Dítsértétek vólna, ihr hättet es gelobet.
Dítsértenek vólna, sie hätten gelobet.	Dítsérték vólna, sie hätten es gelobet.

Die

Die zukünftige Zeit.

Dítséréndek, ich werde loben.	Dítséréndem, ich werde es loben.
Dítséréndesz, du werdest loben.	Dítsérénded, du werdest es loben.
Dítsérénd, er werde loben.	Dítséréndi, er werde es lob.
Dítséréndünk, wir werden loben.	Dítséréndjük, wir werden es loben.
Dítséréndetek, ihr werdet loben.	Dítséréndítek, ihr werdet es loben.
Dítséréndenek, sie werden loben.	Dítséréndik, sie werden es loben.

Unbestimmte Art.

Dítsérni, loben.

Dítsérnem kell, ich muß, oder muß es loben.	Dítsérnünk kell, wir müssen, oder müssen es loben.
Dítsérned kell, du mußt (es) loben.	Dítsérnetek kell, ihr müsset (es) loben.
Dítsérnie kell, er muß (es) loben.	Dítsérniek kell, sie müssen (es) lieben.

Dítsérvén, Dítsérve, lobend.
Dítsérő, ein Lobender.
Dítsérendő, einer der da lobet.

Ein anders Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Szeretek, ich liebe.	Szeretem, ich lieben es.
Szeretsz, du liebest.	Szereted, du liebest es.
Szeret, er liebet.	Szereti, er liebet es.

 Sze-

Szeretünk, wir lieben.	Szeretjük, wir lieben es.
Szerettek, ihr liebet.	Szeretitek, ihr liebet es.
Szeretnek, sie lieben.	Szeretik, sie lieben es.

Halb- oder jüngstvergangene Zeitfall.

Szereték, ich liebte.	Szeretém, ich liebte es.
Szeretél, du liebtest.	Szeretéd, du liebtest es.
Szerete, er liebte.	Szereté, er liebte es.
Szeretének, wir liebten.	Szeretének, wir liebten es.
Szeretétek, ihr liebtet.	Szeretétek, ihr liebtet es.
Szeretének, sie liebten.	Szereték, sie liebten es.

Völlig vergangener Zeitfall.

Szerettem, ich habe geliebet.	Szerettem, ich habe es geliebet.
Szerettél, du hast geliebet.	Szeretted, du hast es geliebet.
Szeretett, er hat geliebet.	Szerette, er hat es geliebet.
Szerettünk, wir haben geliebet.	Szerettük, wir haben es geliebet.
Szerettetek, ihr habet geliebet.	Szerettétek, ihr habt es geliebet.
Szerettenek, sie haben geliebet.	Szerették, sie haben es geliebet.

Zukünftige Zeit.

Szeretni fogok, ich werde lieben.	Szeretni fogom, ich werde es lieben.
Szeretni fogſz, du wirst lieben.	Szeretni fogod, du wirst es lieben.
Szeretni fog, er wird lieben.	Szeretni fogja, er wird es lieben.

Szeretni fogunk, wir werden lieben.	Szeretni fogjuk, wir werden es lieben.
Szeretni fogtok, ihr werdet lieben	Szeretni fogjátok, ihr werdet es lieben.
Szeretni fognak, ſie werden lieben.	Szeretni fogják, ſie werden es lieben.

Oder:

Szereténdek, ich werde lieben.	Meg-ſzeretem, ich w. es lieb.
Szereténdeſz, du wirſt lieben	Meg-ſzereted, du wirſt es l.
Szereténd, er wird lieben.	Meg-ſzereti, er wird es lieb.
Szereténdünk, wie merden lieben.	Meg-ſzeretjük, wir werden es lieben.
Szereténdetek, ihr werdet lieben.	Meg-ſzeretitek, ihr werdet es lieben.
Szereténdenek, ſie werden lieben.	Meg-ſzeretik, ſie werden es lieben.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Szereſs, liebe.	Szereſſed, liebe du es.
Szereſſen, liebe er, oder ſie	Szereſſe, liebe er es.
Szereſſünk, laſſet uns lieben.	Szereſſük, laſſet uns es lieben.
Szereſſetek, liebet.	Szereſſétek, liebet ihr es.
Szereſſenek, laſſet ſie lieben.	Szereſſék, laſſet ſie es lieben.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Unbeſt. Szereſſek, ich ſoll oder ich möge lieben.
Beſt. Szereſſem, ich möge es lieben.
Das Uebrige durchaus wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Szeretnék, ich möchte lieben.	Szeretném, ich möchte es lieben.
Szeretnél, du möchtest lieben.	Szeretnéd, du möchtest es lieben.
Szeretne, er möchte lieben.	Szeretné, er möchte es lieben.
Szeretnénk, wir möchten lieben.	Szeretnénk, wir möchten es lieben.
Szeretnétek, ihr möchtet lieben.	Szeretnétek, ihr möchtet es lieben.
Szeretnének, sie möchten lieben.	Szeretnék, sie möchten es lieben.

Aus der unbestimmten Art.

Szeretni, lieben.

Die Mittelwörter.

Szeretö, ein liebender. Szeretet, geliebet.
Szereténdö, einer der da lieben wird.
Szeretvén, Szeretve, im währenden lieben.

Muster eines befehlshaltigen Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Szerettetek, ich lasse lieben.	Szerettetem, ich lasse es lieben.
Szerettetsz, du läßet lieben.	Szerretteted, du lassest es lieben.
Szerettet, er läßt lieben.	Szeretteti, er läßt es lieben.

Sze-

Szerettetünk, wir lassen lieben.	Szerettetjük, wir lassen es lieben.
Szerettettek, ihr lasset lieben.	Szerettetitek, ihr lasset es lieben.
Szerettetnek, sie lassen lieben.	Szerettetik, sie lassen es lieben.

Die völlig vergangene Zeit.

Szerettettem, ich habe lassen lieben.	Szerettettem, ich habe es lassen lieben.
Szerettettél, du hast lassen lieben.	Szerettetted, du hast es lassen lieben.
Szerettetett, er hat lassen lieben.	Szerettette, er hates lassen lieben.
Szerettettünk, wir haben lassen lieben.	Szerettettük, wir haben es lassrn lieben.
Szerettettetek, ihr habt lassen lieben.	Szerettettétek, ihr habt es lassen lieben.
Szerettettenek, sie haben lassen lieben.	Szerettették, sie haben es lassen lieben.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Szerettefs, lasse lieben.	Szerettessed, lasse es lieben.
Szerettessen, lasse er lieben.	Szerettesse, lasse er es lieben.
Szerettessünk, lassen wir lieben.	Szerettessük, lassen wir es lieben.
Szerettessetek, lasset lieben.	Szerettessétek, lasset es lieb.
Szerettessenek, lassen sie lieben.	Szerettefsék, lassen es lieben.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Szerettessek, ich solle lieben lassen. Szerettessem ich solle es lieben lassen. Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Szerettetnék, ich möchte lieben lassen.	Szerettetném, ich möchte es lieben lassen.
Szerettetnél du möchtest lieben lassen	Szerettetnéd, du möchtest es lieben lassen.
Szerettetne, er möchte lieben lassen.	Szerettetné, er möchte es lieben lassen.
Szerettetnénk, wir möchten lieben lassen.	Szerettetnénk, wir möchten es lieben lassen.
Szerettetnétek, ihr möchtet lieben lassen.	Szerettetnétek, ihr möchtet es lieben lassen.
Szerettetnének, sie möchten lieben lassen.	Szerettetnék, sie möchten es lieben lassen.

Aus der Unbestimmten Art.

Szerettetni, lieben lassen.

* Die übrigen Zeiten werden durch die Hilfswörter ausgedrückt.

Muster eines machthaltigen Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

die gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Szerethetek, ich kann lieben.	Szerethetem, ich kann es lieben.
Szerethetsz, du kannst lieben.	Szerethetecl, du kannst es lieben.
Szerethet, er kann lieben.	Szerethet, er kann es lieben.
Szerethetünk, wir können lieben.	Szerethetjük, wir können es lieben.
Szerethettek, ihr könnet lieben.	Szerethetitek, ihr könnet es lieben.
Szerethetnek, sie können lieben.	Szerethetik, sie können es lieben.

Die

Die völlig vergangene Zeit.

Szerethettem, ich habe lieben können.	Szerethettem, ich habe es lieben können.
Szerethettél, du hast lieben können.	Szerethetted, du hast es lieben können.
Szerethetett, er hat lieben können.	Szerethette, er hat es lieben können.
Szerethettünk, wir haben lieben können.	Szerethettük, wir haben es lieben können.
Szerethettetek, ihr habt lieben können.	Szerethettétek, ihr habt es lieben können.
Szerethettek, sie haben lieben können.	Szerethették, sie haben es lieben können.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Szerethessek, ich möge lieben können.	Szerethessem, ich möge es lieben können.
Szerethess, du mögest lieben können.	Szerethessed, du mögest es lieben können.
Szerethessen, er möge lieben können.	Szerethesse, er möge es lieben können.
Szerethessünk, wir mögen lieben können.	Szerethessük, wir mögen es lieben können.
Szerethessetek, ihr möget lieben können.	Szerethessetek, ihr möget es lieben können.
Szerethessenek, sie mögen lieben können.	Szerethessék, sie mögen es lieben können.

Die jüngstvergangene Zeit.

Szerethetnék, ich möchte lieben können.	Szerethetném, ich möchte es lieben können.
Szerethetnél, du möchtest lieben können.	Szerethetnéd, du möchtest es lieben können.
Szerethetne, er möchte lieben können.	Szerethetné, er möchte es lieben können.

Aus der unbestimmten Art.

Szerethetni, liebem köennen.

II. Muster eines leidenden Zeitworts.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Szerettetem, ich werde geliebet.	Szerettetünk, wir werden geliebet.
Szerettetel, du wirst geliebet.	Szerettettek, ihr werdet geliebet.
Szerettetik, er wird geliebet.	Szerettetnek, sie werden geliebet.

Völligvergangene Zeit.

Szerettettem, ich bin geliebet worden.	Szerettettünk, wir sind geliebet worden.
Szerettertél, du bist geliebet worden.	Szerettettetek, ihr seyd geliebet worden.
Szerettetett, er ist geliebet worden.	Szerettettenek, auch Szerettettek, sie sind geliebet w.

Die völlig vergangene, so bey Erzälungen und Geschichten gebraucht wird.

Szerettetém, ich war geliebet worden.	Szerettetének, wir waren geliebet worden.
Szerettetél, du warest geliebet worden.	Szerettetétek, ihr waret geliebet worden.
Szeretteték, er war geliebet worden.	Szerettetének, sie waren geliebet worden.

Die zukünftige.

Szerettetni fogok, ich werde geliebet werden.	Szerettetni fogunk, wir werden geliebet werden.
Szerettetni fogsz, du wirst geliebet werdrn.	Szerettetni fogtok, ihr werdet geliebet werden.
Szerettetni fog, er wird geliebet werden.	Szerettetni fognak, sie werden geliebet werden.

Die

Die Zukünftige Zeit, so bey Erzälungen und Geschichten gebraucht wird.

Szeretteténdem, ich werde geliebet werden.	Szeretteténdünk, wir werden geliebet werden.
Szeretteténdel, du wirst geliebet werden.	Szeretteténdetek, ihr werdet geliebet werden.
Szeretteténdik, er wir geliebet werden.	Szeretteténdenek, sie werden geliebet werden.

Aus der gebietenden Art,

Die Gegenwärtige Zeit.

	Szerettessünk, lasset uns g. w.
Szerettessél, sey geliebet.	Szerettessetek, ihr sollet g. w.
Szerettessék, sey er geliebet.	Szerettessenek, lasset sie g. w.

Aus der verbindenden Art.

Die Gegenwärtige Zeit.

Szerettessem, ich möchte geliebet werden.
Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene.

Szerettetném, ich möchte geliebet werden.	Szerettetnénk, wir möchten geliebet werden.
Szerettetnél, du möchtest geliebet werden.	Szerettetnétek, ihr möchtet geliebet werden.
Szerettetnék, er möchte geliebet werden.	Szerettetnének, sie möchten geliebet werden.

Aus der unbestimmten Art.

Szerettetni, geliebet werden.

Mittelwörter.

Szerettetett, oder Szeretett der, die, das geliebt worden ist.
Szerettetendö, der, die, das geliebet worden ist.

Mu=

Mustertafel,

eines thätigen Zeitworts, welches zur II. Abwandlung gehöret, und in ök ausgehet.

Endungen.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Sütök, ich backe.	Sütöm, ich backe es.
Sütſz, du bäckst.	Sütöd, du bäckst es.
Süt, er bäckt.	Süti, er bäckt es.
Sütünk, wir backen.	Sütjük, wir backen es.
Sütitök, ihr backet.	Sütitek, ihr backet es.
Sütnek, sie backen.	Sütik, sie backen es.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Sütök, ich backte.	Sütém, ich backte es.
Sütél, du backtest.	Sütéd, du backtest es.
Süte, er backte.	Süté, er backte es.
Sütének, wir backten.	Sütének, wir backten es.
Sütétek, ihr backtet.	Sütétek, ihr backtet es.
Sütének, sie backten.	Süték, sie backten es.

Völligvergangene Zeit.

Sütöttem, ich habe gebacken.	Sütöttem, ich habe es gebacken.
Sütöttél, du hast gebacken.	Sütötted, du hast es gebacken.
Sütött, er hat gebacken.	Sütötte, er hat es gebacken.

Sü-

Sütöttünk, wir haben gebacken.	Sütöttük, wir haben es gebacken.
Sütöttetek, ihr habet gebacken.	Sütöttétek, ihr habt es gebacken.
Sütöttek (sütöttenek,) sie haben gebacken.	Sütötték, sie haben es gebacken.

Längstvergangene Zeit.

Sütöttem vala, ich hatte gebacken.	Sütöttem vólt, (vala) ich hatte es gebacken.
Sütöttél vala, du hattest gebacken.	Sütötted vólt, du hattest es gebacken.
Sütött vala er hatte gebacken.	Sütötte vólt, er hatte es gebacken.
Sütöttünk vala, wir hatten gebacken.	Sütöttük vólt, wir hatten es gebacken.
Sütöttetek vala, ihr hattet gebacken.	Sütötteték vólt, ihr hattet es gebacken.
Sütöttek vala, sie hatten gebacken.	Sütötték vólt, sie hatten es gebacken.

Die zukünftige Zeit.

Sütni fogok, ich werde backen.	Sütni fogom, ich werde es backen.
Sütni fogſz, du wirst backen.	Sütni fogod, du wirst es backen.
Sütni fog, er wird backen.	Sütni fogja, er wird es backen.
Sütni fogunk, wir werden backen.	Sütni fogjuk, wir werden es backen.
Sütni fogtok, ihr werdet backen.	Sütni fogjátok, ich werdet es backen.
Sütni fognak, sie werden backen.	Sütni fogják, sie werden es backen.

Gebietende Art.

Süſs, back.	Süſſed, oder ſüſsd, backe es.
Süſſön, er backe.	Süſſe, er backe es.
Süſſetek, backet.	Süſsétek, backet es.
Süſſenek, ſie ſollen backen.	Süſsék, ſie ſollen es backen.

Aus der verbindenden Art.

die gegenwärtige Zeit.

Süſſek, ich möge backen.	Süſſem, ich möge es backen.
Süſſél (ſüſs, du mögeſt backen.	Süſſed, (ſüsd) du mögeſt es backen.
Süſſön, er möge backen.	Süſſe, er möge es backen.
Süſſüuk, wir mögen backen.	Süſsük, wir mögen es backen.
Süſſetek, ihr möget backen.	Süſsétek ihr möget es backen.
Süſſenek, ſie mögen backen.	Süſsék, ſie mögen es backen.

Kurz- oder jüngſtvergangene Zeit.

Sütnék, ich würde backen.	Sütném, ich würde es backen.
Sütél, du würdeſt backen.	Sütnéd, du würdeſt es backen.
Sütne, er würde backen.	Sütné, er würde es backen.
Sütnénk, wir würden backen.	Sütnénk, wir w. es backen.
Sütnétek, ihr würdet backen.	Sütnétek, ihr würdet es back.
Sütnének, ſie würden backen.	Sütnék, ſie würden es backen.

Die völlig vergangene Zeit.

Sütöttem légyen, daß ich gebacken habe.	Sütöttem légyen, daß ich es gebacken habe.
Sütöttél légyen, daß du gebacken habeſt.	Sütötted légyen, daß du es gebacken habeſt.
Sütött légyen, daß er gebacken habe.	Sütötte légyen, daß er es gebacken habe.

Sü-

Sütöttünk légyen, daß wir gebacken haben.	Sütöttük légyen, daß wir es gebacken haben.
Sütöttetek légyen, daß ihr gebacken habet.	Sütöttétek légyen, daß ihr es gebacken habet.
Sütöttek légyen, daß sie gebacken haben.	Sütötték légyen, daß sie es gebacken haben.

Die längstvergangene Zeit.

Sütöttem vólna, daß ich gebacken hätte.	Sütöttem vólna, daß ich es gebacken hätte.
Sütöttél vólna, daß du gebacken hättest.	Sütötted vólna, daß du es gebacken hättest.
Sütött vólna, daß er gebacken hätte.	Sütötte vólna, daß er es gebacken hätte.
Sütöttünk vólna, daß wir gebacken hätten.	Sütöttük vólna, daß wir es gebacken hätten.
Sütöttetek vólna, daß ihr gebacken hättet.	Sütöttétek vólna, daß ihr es gebacken hättet.
Sütöttek vólna, daß sie gebacken hätten.	Sütötték vólna, daß sie es gebacken hätten.

Die zukünftige Zeit.

Süténdek, ich werde backen.	Süténdem, ich werde es backen.
Süténdesz, du werdest backen.	Süténded, du werdest es backen.
Sütend, er werde backen.	Süténdi, er werde es backen.
Süténdünk, wir weden backen.	Süténdjük, wir werden es backen.
Süténdetek, ihr werdet backen.	Süténditek, ihr werdet es backen.
Süténdenek, sie werden backen.	Süténdik, sie werden es backen.

Aus

Aus der unbestimmten Art.

Sütni, backen.

Sütvén, Sütve, im währenden backen.
Sütő, ein backender.
Sütött, gebacken.
Sütendő, einer, der backen wird.

Sütnöm kell, ich muß backen.
Sütnöd kell, du mußt backen.
Sütnie kell, er muß backen.

Sütnünk kell, wir müssen backen.
Sütnötök kell, ihr müsset backen.
Sütniek kell, sie müssen backen.

Endungen.

wenn das Wort leidend genommen wird

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Süttetem, ich werde gebacken.	Süttetünk, wir werden gebacken.
Süttetel, du wirst gebacken.	Süttettek, ihr werdet gebacken.
Süttetik, er wird gebacken.	Süttetnek, sie werden gebacken

Die längstvergangene Zeit.

Süttetém, ich war gebacken.	Süttetének, mir waren gebacken.
Süttetél, du warest gebacken.	Süttetétek, ihr waret gebacken.
Süttetek, er war gebacken.	Süttetének, sie waren gebacken.

Völlig

Die völlig vergangene Zeit.

Süttettem, ich bin gebacken worden.	Süttetünk, wir sind gebacken worden.
Süttettél, du bist gebacken worden.	Süttettetek, ihr seyd gebacken worden.
Süttetett, er ist gebacken worden.	Süttettenek, sie sind gebacken worden.

Die zukünftige Zeit.

Süttetni fogok, ich werde gebacken werden.	Süttetni fogunk, wir werden gebacken werden.
Süttetni fogsz, du wirst gebacken werden.	Süttetni fogtok, ihr werdet gebacken werden.
Süttetni fog, er wird gebackeu werden.	Süttetni fognak, sie werden gebacken werden.

Gebietende Art.

Süttessél, sey gebacken.	Süttessetek, ihr sollt geb. w.
Süttessék, sey er gebacken.	Süttessenek, sie sollen geb. w.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Süttessem, daß ich gebacken werde.	Süttessünk, daß wir gebacken werden.
Süttessél, daß du gebacken werdest.	Süttessetek, daß ihr gebacken werdet.
Süttessék, daß er gebacken werde.	Süttessevek, daß sie gebacken werden.

Die jüngstvergangene Zeit.

Süttetném, daß ich gebacken würde.	Süttetnénk, daß wir gebacken würden.
Süttetnél, daß du gebacken würdest.	Süttetnétek, daß ihr gebacken würdet.
Süttetnék, daß er gebacken würde.	Süttetnének, daß sie gebacken würden.

Die völlig vergangene Zeit.

Süttettem légyen, daß ich gebacken worden sey.	Süttettänk légyen, daß wir gebacken worden seyn.
Süttettél légyen, daß du gebacken worden seyst.	Süttettetek légyen, daß ihr gebacken worden seyd.
Süttetett légyen, daß er gebacken worden sey.	Süttettetek légyen, daß sie gebacken worden seyn.

Zukünftige Zeit.

Sütteténdem, daß ich gebacken werden werde.	Sütteténdünk, daß wir gebacken werden werden.
Sütteténdel, daß du gebacken werden werdest.	Sütteténdetek, daß ihr gebacken werden werdet.
Sütteténdik, daß er gebacken werden werde.	Sütteténdenek, daß sie gebacken werden werden.

Aus der unbestimmten Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Süttetni, gebacken werden.
Süttetvén, süttetve, im währenden, da gebacken wird.

Mittelwörter.

Süttetett, ein gebackener.
Sütteténdö, einer, der gebacken wird.

Die zukünftige Zeit.

Süttetnem kell, ich muß gebacken werden.	Süttetnünk kell, wir müssen gebacken werden.
Süttetned kell, du mußt gebaken werden.	Süttetnetek kell, ihr müsset gebacken werden.
Süttetnie kell, er muß gebacken werden.	Süttetniek kell, sie müssen gebacken werden.

III.

III. Mustertafel.

eines Zeitworts von der Mittelgattung, wenn es zur II. Abwandlung gehöret.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Unbestimmt	Bestimmt.
Igyekezem, ich trachte zu thun.	Igyekezem, ich trachte es zu thun.
Igyekezel, du trachtest zu thun.	Igyekezed, du trachtest es zu thun.
Igyekezik, er trachtet zu thun.	Igyekezi, er trachtet es zu thun.
Igyekezünk, wir trachten zu thun.	Igyekezzük, wir trachten es zu thun.
Igyekeztek, ihr trachtet zu thun.	Igyekezitek, ihr trachtet es zu thun.
Igyekeznek, sie trachten zu thun.	Igyekezik, sie trachten es zu thun.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Igyekezém. ich trachtete zu thun.	Igyekezém, ich trachtete es zu thun.
Igyekezél, du trachtetest zu thun.	Igyekezéd, du trachtetest es zu thnn.
Igyekezék, er trachtete zu thun.	Igyekezé, er trachtete es zu thun.
Igyekezénk, wir trachteten zu thun.	Igyekezénk, wir trachteten es zu thun.
Igyekezétek, ihr trachtetet zu thun.	Igyekezétek, ihr trachtetet es zu thun.
Igyekezének, sie trachteten zu thun.	Igyekezék, sie trachteten es zu thun.

Völligvergangene Zeit.

Igyekeztem, ich habe getrachtet zu thun.	Igyekeztem, ich habe getrachtet es zu thun.
Igyekeztél, du hast getrachtet zu thun.	Igyekezted, du hast getrachtet es zu thun.
Igyekezett, er hat getrachtet zu thun.	Igyekezte, er hat getrachtet es zu thun.
Igyekeztünk, wir haben getrachtet zu thun.	Igyekeztük, wir haben getrachtet es zu thun.
Igyekeztetek, ihr habet getrachtet zu thun.	Igyekeztétek, ihr habet getrachtet es zu thun.
Igyekeztenek, (tek) sie haben getrachtet zu thun.	Igyekezték, sie haben getrachtet es zu thun.

Die zukünftige Zeit.

Igyekezni fogok, ich werde trachten zu thun.	Igyekezni fogom, ich werde trachten es zu thun.
Igyekezni fogsz, du wirst trachten zu thun.	Igyekezni fogod, du wirst trachten es zu thun.
Igyekezni fog, er wird trachten zu thun.	Igyekezni fogja, er wird trachten es zu thun.
Igyekezni fogunk, wir werden trachten zu thun.	Igyekezni fogjuk, wir werden trachten es zu thun.
Igyekezni fogtok, ihr werdet trachten zu thun.	Igyekezni fogjátok, ihr werdet tracht. es zu thun.
Igyekezni fognak, sie werden trachten zu thun.	Igyekezni fogják, sie werden trachten es zu thun.

Die gebietende Art.

Igyekezzél, trachte zu thun.	Igyekezzed, trachte es zu th.
Igyekezzék, (zen) er trachte zu thun.	Igyekezze, er trachte es zu thun.
Igyekezzetek, trachtet zu thun.	Igyekezzétek, trachtet es zu thun.
Igyekezzenek, sie trachten zu thun.	Igyekezzék, sie trachten es zu thun.

Ver-

Verbindende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Igyekezzem, ich möge trachten zu thun.	Igyekezzem, ich möge trachten es zu thun.
Igyekezzél, du mögest trachten zu thun.	Igyekezzed, du mögest trachten es zu thun.
Igyekezzék, (zen) er möge trachten zu thun.	Igyekezze, er möge trachten es zu thun.
Igyekezzünk, wir mög. trachten zu thun.	Igyekezzük, wir mög. trachten es zu thun.
Igyekezzetek, ihr mög. trachten zu thun.	Igyekezzétek, ihr möget trachten es zu thun.
Igyekezzenek, sie mögen trachten zu thun.	Igyekezzék, sie mögen trachten es zu thun.

Halb- oder jüngstvergangene Zeit.

Igyekezném, ich würde trachten zu thun.	Igyekezném, ich würde trachten es zu thun.
Igyekeznél, du würdest trachten zu thun.	Igyekeznéd, du würdest trachten es zu thun.
Igyekeznék, er würde trachten zu thun.	Igyekezné, er würde trachten es zu thun.
Igyekeznénk, wir würden trachten zu thun.	Igyekeznénk, wir würden trachten es zu thun.
Igyekeznétek, ihr würdet trachten zu thun.	Igyekeznétek, ihr würdet trachten es zu thun.
Igyekeznének, sie würden trachten zu rhun.	Igyekeznék, sie würden trachten es zu thun.

Zukünftige Zeit.

Igyekezéndem, ich werde trachten zu thun.	Igyekezéndem, ich werde trachten es zu thun.
Igyekezéndel, du werdest trachten zu thun.	Igyekezénded, du werdest trachten es zu thun.
Igyekezéndik, er w. t. zu th.	Igyekezéndi, er w. t. es zu th.

Igyekezéndünk, wir werden trachten zu thun.	Igyekezéndjük, wir werden trachten es zu thun.
Igyekezéndetek, ihr werdet trachten zu thun.	Igyekezénditek, ihr werdet trachten es zu thun.
Igyekezéndenek, sie werden trachten zu thun.	Igyekezéndik, sie werden trachten es zu thun.

Aus der unbestimmten Art.

Igyekezni, trachten zu thun.
Igyekezvén, igyekezve, indem man trachtet zu thun.
Igyekező, einer, der da trachtet zu thun.
Igyekezett, einer, der da getrachtet hat zu thun.
Igyekezendő, einer, der da trachten wird zu thun.

Igyekeznem kell, ich muß trachten zu thun.
Igyekezned kell, du mußt trachten zu thun.
Igyekeznie kell, er muß trachten zu thun.

Igyekeznünk kell, wir müssen trachten zu thun.
Igyekeznetek kell, ihr müsset trachten zu thun.
Igyekezniek kell, sie müssen trachten zu thun.

Nun folgen auch einige Mustertafeln, welche sowohl zur Uebung überhaupt, als zur genauern Einsicht der oben angeführten Regeln, besonders in Absicht auf Mittelgattungswörter, und wegen einiger Abweichungen sehr nützlich und dienlich seyn können.

I. Muster,

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Hozok, ich bringe.	Véſzek, ich kaufe.
Hoſzſz, du bringeſt.	Véſzeſz, du kaufeſt.
Hoz, er bringet.	Véſzen, er kaufet.

Hoz-

Hozunk, wir bringen.	Vészünk, wir kaufen.
Hoztok, ihr bringet.	Vésztek, ihr kaufet.
Hoznak, sie bringen.	Vésznek, sie kaufen.

Die jüngstvergangene Zeit.

Hozék, ich brachte.	Vevék, ich kaufte.
Hozál, du brachtest.	Vevél, du kauftest.
Hoza, er brachte.	Veve, er kaufte.
Hozánk, wir brachten.	Vevénk, wir kauften.
Hozátok, ihr brachtet.	Vevétek, ihr kauftet.
Hozának, sie brachten.	Vevének, sie kauften.

Völlig vergangene Zeit.

Hoztam, ich habe gebracht.	Vettem, ich habe gekauft.
Hoztál, du hast gebracht.	Vettél, du hast gekauft.
Hozott, er hat gebracht.	Vett, er hat gekauft.
Hoztunk, wir haben gebracht.	Vettünk, wir haben gekauft.
Hoztatok, ihr habet gebracht.	Vettetek, ihr habet gekauft.
Hoztanak, sie haben gebracht.	Vettek, sie haben gekauft.

Zukünftige Zeit.

Hozni fogok, oder Hozok jövendöben, ich werde bringen.	Venni fogok, oder Majd Vészek, ich werde kaufen.
Hozſz jövendöben, du wirst bringen.	Majd vészeſz, du wirst kaufen.
Hoz jövendöben, er wird bringen.	Majd vészen, er wird kaufen.
Hozni fogunk, od. Hozunk. jövendöben, wir werden bringen.	Venni fogunk, oder Majd Veszünk, wir werden kaufen.
Hoztok jövendöben, ihr werdet bringen.	Majd vésztek, ihr werdet kaufen.
Hoznak jövendöben, sie werden bringen.	Majd vésznek, sie werden kaufen.

Gebietende Art.

Hozz, bringe.	Végy, kaufe.
Hozzon, er bringe.	Végyen, er kaufe.
Hozunk, wir wollen bringen.	Vegyünk, wir wollen kaufen.
Hozzatok, bringet.	Vegyetek, kaufet.
Hozzanak, sie sollen bringen.	Vegyenek, sie sollen kaufen.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Hoznék, ich wollte bringen.	Vennék, ich wollte kaufen.
Hoznál, du wolltest bringen.	Vennél, du wolltest kaufen.
Hozna, er wollte bringen.	Venne, er wollte kaufen.
Hoznánk, wir wollten bringen.	Vennénk, wir wollten kaufen.
Hoznátok, ihr wollet bringen.	Vennétek, ihr wolltet kaufen.
Hoznának, sie wollten bringen.	Vennének, sie wollten kaufen.

Völligvergangener Zeitfall.

Hoztam vólna, ich hätte gebracht.	Vettem vólna, ich hätte gekauft.
Hoztál vólna, du hättest gebracht.	Vettél vólna, du hättest gekauft.
Hozott vólna, er hätte gebracht.	Vett vólna, er hätte gekauft.

Hoz-

Hoztunk vólna, wir hätten gebracht.	Vettünk vólna, wir hätten gekauft.
Hoztatok vólna, ihr hättet gebracht.	Vettetek vólna, ihr hättet gekauft.
Hoztanak vólna, sie hätten gebracht.	Vettenek vólna, sie hätten gekauft.

Die zukünftige Zeit.

Hozándok, ich werde bringen.	Vejéndek, ich werde kaufen.
Hozándasz, du wirst bringen.	Vejéndesz, du wirst kaufen.
Hozánd, er wird bringen.	Vejénd, er wird kaufen.
Hozándunk, wir werden bringen.	Vejéndünk, wir werden kaufen.
Hozándotok, ihr werdet bringen.	Vejéndetek, ihr werdet kaufen.
Hozándanak, sie werden bringen.	Vejéndenek, sie werden kaufen.

Unbestimmte Art.

Hozni, bringen.	Venni, kaufen.
Hozván, im währenden bringen.	Vévén, im währenden kaufen.

II. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Aggódom, ich bekümmere mich.	Elmélkedem, ich sinne oder denke nach.
Aggódol, du bekümmerst dich	Elmélkedel, du sinnest nach.
Aggódik, er bekümmert sich.	Elmélkedik, er sinnet nach.

Aggódunk, wir bekümmern uns.	Elmélkedünk, wir sinnen nach.
Aggódtok, ihr bekümmert euch.	Elmélkedtek, ihr sinnet nach.
Aggódnak, sie bekümmern sich.	Elmélkednek, sie sinnen nach.

Die völligvergangene Zeit.

Aggódtam, ich habe mich bekümmert.	Elmélkedtem, ich habe nachgesonnen.
Aggódtál, du hast dich bekümmert.	Elmélkedtél, du hast nachgesonnen.
Aggódott, er hat sich bekümmert.	Elmélkedett, er hat nachgesonnen.
Aggódtunk, wir haben uns bekümmert.	Elmélkedtünk, wir haben nachgesonnen.
Aggódtatok, ihr habt euch bekümmert.	Elmélkedtetek, ihr habet nachgesonnen.
Aggódtak, sie haben sich bekümmert.	Elmélkedtek, sie haben nachgesonnen.

Aus der gebietenden Art.

die gegenwärtige Zeit.

Aggódjál, bekümmere dich.	Elmélkedjél, sinne nach.
Aggódjék, bekümmere er sich.	Elmélkedjék, sinne er nach.
Aggódjunk, lasset uns bekümmern.	Elmélkedjünk, lasset uns nachsinnen.
Aggódjatok, bekümmert euch.	Elmélkedjetek, sinnet nach.
Aggódjanak. sie sollen sich bekümmern.	Elmélkedjenek, sie sollen nachsinnen.

Aus

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Aggódjam, ich möge mich bekümmern.	Elmélkedjem, ich möge nachsinnen.

Das übrige durchaus wie in der gebietenden Art.

Halb⸗ oder jüngſtvergangener Zeitfall.

Aggódnám, ich möchte mich bekümmern.	Elmélkedném, ich möchte nachſinnen.
Aggódnál, du möchteſt dich bekümmern.	Elmélkednél, du möchteſt nachſinnen.
Aggódnék, er möchte ſich bekümmern.	Elmélkednék, er möchte nachſinnen.
Aggódnánk, wir möchten uns bekümmern.	Elmélkednénk, wir möchten nachſinnen.
Aggódnátok, ihr möchtet euch bekümmern.	Elmélkednétek, ihr möchtet nachſinnen.
Aggódnának, ſie möchten ſich bekümmern.	Elmélkednének, ſie möchten nachſinnen.

Unbeſtimmte Art.

Aggódni, ſich bekümmern.	Elmélkedni, nachſinnen.
Aggódván, aggódva, im währenden bekümmern.	Elmélkedvén, elmélkedve, im währenden Nachſinnen.

III. Muſter.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Iſzom, ich trinke.	Eſzem, ich eſſe.
Iſzol, du trinkeſt.	Eſzel, du iſſeſt.
Iſzik, er trinket.	Eſzik, er ißet.

Iſzunk,

Iſzunk, wir trinken.	Eſzünk, wir eſſen.
Iſztok, ihr trinket.	Eſztek, ihr eſſet.
Iſznak, ſie trinken.	Eſznek, ſie eſſen.

Kurz- oder jüngſtvergangene Zeit.

Ivám, ich trank.	Evém, ich aß.
Ivál, du trankeſt.	Evél, du aßeſt.
Iváк, er trank.	Evék, er aß.
Ivánk, wir tranken.	Evénk, wir aßen.
Ivátok, ihr tranket.	Evétek, ihr aßet.
Ivának, ſie tranken.	Evének, ſie aßen.

Völligvergangene Zeit.

Ittam, ich habe getrunken.	Ettem, ich habe gegeſſen.
Ittál, du haſt getrunken.	Ettél, du haſt gegeſſen.
Ivott, er hat getrunken.	Evett, er hat gegeſſen.
Ittunk, wir haben getrunken.	Ettünk, wir haben gegeſſen.
Ittatok, ihr habet getrunken.	Ettetek, ihr habet gegeſſen.
Ittanak, ittak, ſie haben getrunken.	Ettenek oder ettek, ſie haben gegeſſen.

Gebietende Art.

Igyál, trinke.	Egyél, iß.
Igyék, trinke er.	Egyék, eſſe er.
Igyunk, laſſet uns trinken.	Együnk, laſſet uns eſſen.
Igyatok, trinket.	Egyetek, eſſet.
Igyanak, laſſet ſie trinken.	Egyenek, laſſet ſie eſſen.

Verbindende Art.

Igyam, ich möge trinken.	Egyem, ich möge eſſen.

Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die

Die jüngstvergangene Zeit.

Innám, ich möchte trinken.	Enném, ich möchte essen.
Innál, du möchtest trinken.	Ennél, du möchtest essen.
Innék, er möchte trinken.	Ennék, er möchte essen.
Innánk, wir möchten trinken.	Ennénk, wir möchten essen.
Innátok, ihr möchtet trinken.	Ennétek, ich möchtet essen.
Innának, sie möchten trinken.	Ennének, sie möchten essen.

Aus der unbestimmten Art.

Inni, trinken.	Enni, essen.
Iván, im währenden trinken.	Evén, im währenden essen.

IV. Muster.

Anzeigende Art.

Gegenwärtige Zeit.

Fázom, es frieret mich.	Érkezem, ich lange an.
Fázol, es frieret dich.	Érkezél, du langest an.
Fázik, es frieret ihn.	Érkezik, er langet an.
Fázunk, es frieret uns.	Érkezünk, wir langen an.
Fáztok, es frieret euch.	Érkeztek, ihr langet an.
Fáznak, es frieret sie.	Érkeznek, sie langen an.

Jüngstvergangene Zeit.

Fázám, es fror mich.	Érkezém, ich langte an.
Fázál, es fror dich.	Érkezél, du langtest an.
Fázék, es fror ihn.	Érkezék, er langte an.
Fázánk, es fror uns.	Érkezénk, wir langten an.
Fázátok, es fror euch.	Érkezétek, ihr langtet an.
Fázának, es fror sie.	Érkezének, sie langten an.

Völlig-

Völligvergangene Zeit.

Fáztam, es hat mich gefroren.	Érkeztem, ich bin angelanget.
Fáztál, es hat dich gefroren.	Erkeztél, du bist angelanget.
Fázott, es hat ihn gefroren.	Érkezett, er ist angelanget.
Fáztunk, es hat uns gefroren.	Érkeztünk, wir sind angelanget.
Fáztatok, es hat euch gefroren.	Érkeztetek, ihr seyd angelanget.
Fáztak, es hat sie gefroren.	Érkeztek, sie sind angelanget.

Gebietende Art.

Fázzál, lasse es dich frieren.	Érkezzél, lange du an.
Fázzék, lasset es ihn frieren.	Érkezzék, er lange an.
Fázzunk, lasset uns frieren.	Érkezzünk, lasset uns anlangen.
Fázzatok, lasset es euch frieren.	Érkezzetek, langet ihr an.
Fázzanak, lasset sie frieren.	Érkezzenek, lasset sie anlangen.

Verbindende Art.

Fázzam, es möge mich frieren. Érkezzem, ich möge anlang.

Das übrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Fáznám, es möchte mich frieren.	Érkezném, ich möchte anlangen.
Fáznál, es möchte dich frieren.	Érkeznél, du möchtest anlangen.
Fáznék, es möchte ihn frieren.	Érkeznék, er möchte anlangen.

Fá-

Fáznánk, es möchte uns frieren.	Érkeznénk, wir möchten anlangen.
Fáznátok, es möchte euch frieren.	Érkeznétek, ihr möchtet anlangen.
Fáznának, es möchte sie frieren.	Érkeznének, sie möchten anlangen.

Aus der unbestimmten Art.

Fázni, frieren.	Érkezni, anlangen.
Fázván, im währenden frieren.	Érkezvén, im währenden anlangen,

* Auf gleichen Schlag gehen, Hízom, ich werde fett. Bízom, ich vertraue, ich hoffe; Öltözöm, ich lege mich an, Vetkezem, ich entkleide mich.

V. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Imádkozom, ich bethe.	Emlékezem, ich erinnere mich
Imádkozol, du bethest.	Emlékezel, du erinnerst dich
Imádkozik, er bethet.	Emlékezik, er erinnert sich.
Imádkozunk, wir bethen.	Emlékezünk, wir erinn. uns
Imádkoztok, ihr bethet.	Emlékeztek, ihr erinn. euch.
Imádkoznak, sie bethen.	Emlékeznek, sie erinn. sich.

Die jüngstvergangene Zeit.

Imádkozám, ich bethete.	Emlékezém, ich erinertemich
Imádkozál, du bethetest.	Emlékezél, du erinner. dich.
Imádkozék, er bethete.	Emlékezék, er erinnerte sich.
Imádkozánk, wir betheten.	Emlékezénk, w. erinner. u.
Imádkozátok, ihr bethetet.	Emlékezétek, ihr erinn. euch
Imádkozának, sie betheten.	Emlékezének, sie erinert. sich

Die völlig vergangene Zeit.

Imádkoztam, ich habe gebethet.	Emlékeztem, ich habe mich erinnert.
Imádkoztál, du hast gebethet.	Emlékeztél, du hast dich erinnert.
Imádkozott, er hat gebethet.	Emlékezett, er hat sich erinnert.
Imádkoztunk, wir haben gebethet.	Emlékeztünk, wir haben uns erinnert.
Imádkoztatok, ihr habt gebethet.	Emlékeztetek, ihr habt euch erinnert.
Imádkoztanak, sie haben gebethet.	Emlékeztenek, sie haben sich erinnert.

Zukünftige Zeit.

Imádkozni fogok, ich werde bethen.	Emlékezni fogok, ich werde mich erinnern.
Imádkozni fogſz, du wirst bethen.	Emlékezni fogſz, du wirst dich erinnern.
Imádkozni fog, er wird bethen.	Emlékezni fog, er wird sich erinnern.
Imádkoni fogunk, wir w. bethen.	Emlékezni fogunk, wir werden uns erinnern.
Imádkozni fogtok, ihr werdet bethen.	Emlékezni fogtok, ihr werdet euch erinnern.
Imádkozni fognak, sie werden bethen.	Emlékezni fognak, sie werden sich erinnern.

Gebietende Art.

Imádkozzál, bethe.	Emlékezzél, erinnere dich.
Imádkozzék, bethe er.	Emlékezzék, erinnere er sich.

Imád-

Imádkozzunk, bethen wir.	Emlékezzünk, w. s. u. erin.
Imádkozzatok, bethet ihr.	Emlékezzetek, ihr s. euch er.
Imádkozzanak, bethen sie.	Emlékezzenek, sie s. sich er.

Verbindende Art.

Imádkoznám, ich wollte bethen.	Emlékezném, ich wollte mich erinnern.
Imádkoznál, du wolltest bethen.	Emlékeznél, du wolltest dich erinnern.
Imádkoznék, er wollte bethen.	Emlékeznék, er wollte sich erinnern.
Imádkoznánk, wir wollten bethen.	Emlékeznénk, wir wollten uns erinnern.
Imádkoznátok, ihr wolltet bethen.	Emlékeznétek, ihr wolltet euch erinnern.
Imádkoznának, sie wollten bethen.	Emlékeznének, sie wollten sich erinnern.

Die unbestimmte Art.

Imádkozni, bethen.	Emlékezni, sich erinnern.

Die Mittelwörter.

Imádkozván, bethend.	Emlékezvén, erinnernd.
Imádkozó, ein bethender.	Emlékezö, ein erinnender.

VI. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Aluſzom, ich schlafe.	Fekſzem, ich liege.
Aluſzol, du schläfst.	Fekſzel, du liegest.
Aluſzik, er schläft.	Fekſzik, er lieget.

Aluſzom, wir ſchlafen.	Fekſzünk, wir liegen.
Aluſztok, ihr ſchlafet.	Feküſztök, ihr lieget.
Aluſznak, ſie ſchlafen.	Feküſznek, ſie liegen.

Kurz- oder jüngſtvergangene Zeit.

Aluván, ich ſchlief.	Fekvém, ich lag.
Aluvál, du ſchliefeſt.	Fekvél, du lageſt.
Aluvék, er ſchlief.	Fekvék, er lag.
Aluvánk, wir ſchliefen.	Fekvénk, wir lagen.
Aluvátok, ihr ſchliefet.	Fekvétek, ihr laget.
Aluvának, ſie ſchliefen.	Fekvének, ſie lagen.

Völligvergangene Zeit.

Aluttam, ich habe geſchlafen.	Feküttem, ich bin gelegen.
Aluttál, du haſt geſchlafen.	Feküttél, du biſt gelegen.
Alutt, er hat geſchlafen.	Fekütt, er iſt gelegen.
Aluttunk, wir haben geſchlafen.	Feküttünk, wir ſind gelegen.
Aluttatok, ihr habt geſchlafen.	Feküttetek, ihr ſeyd gelegen.
Aluttak, ſie haben geſchlafen.	Feküttek, ſie ſind gelegen.

Die zukünftige Zeit.

Alunni fogok, ich werde ſchlafen.	Fekünni fogok, ich werde liegen.

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Aludjál, ſchlafe.	Feküdjél, liege.
Aludjék, ſchlafe er.	Feküdjék, liege er.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Alunnám, ich wollte schlafen.	Fekünném, ich wollte liegen.
Alunnál, du wolltest schlafen.	Fekünnél, du wolltest liegen.
Alunnék, er wollte schlafen.	Fekünnék, er wollte liegen.
Alunnánk, wir wollten schlafen.	Fekünnénk, wir wollten liegen.
Alunnátok, ihr wolltet schlafen.	Fekünnétek, ihr wolltet liegen.
Alunnának, sie wollten schlafen.	Fekünnének, sie wollten liegen.

Unbestimmte Art.

Alunni, schlafen.	Fekünni, liegen.
Aluván, aluvó, schlafend ein schlafender.	Feküvén, feküvő, liegend, ein liegender.

Befehlshaltig.

Aluttatom, ich lasse schlafen. Fektetem, ich lasse liegen.

Machthaltig.

Alhatom, ich kann schlafen. Fekhetem, ich kann liegen.

Also können auch abgewandelt werden.

Nyugszom, ich ruhe.	Haragszom, ich zürne.
Nyúgodtam, ich habe geruhet.	Haragudtam, ich habe gezürnet.
Nyúgodjál, ruhe.	Haragudjál, zürne.
Nyúgodnám, ich möchte ruhen.	Haragudnám, ich möchte zürnen.
Nyúgodván, nyúgovó, ruhend.	Haraguván, haraguvó, zürnend, ein zorniger.

Nyugtatom, ich lasse ruhen.	Haraguttatom, od. üblicher Haragitom, ich mache zorn.
Nyughatom, ich kann ruhen.	Haragudhatom, ich kann zürnen.

Unbestimmt.	Bestimmt.
Vonſzom, ich ziehe.	Vonſzom, ich ziehe es.
Vonſzaſz, du ziehest.	Vonſzod, du ziehest es.
Vonſzon, er ziehet.	Vonſza, er ziehet es.
Vonſzuk, wir ziehen.	Vonſzuk, wir ziehen es.
Vonſzotok, ihr ziehet.	Vonſzátok, ihr ziehet es.
Vonſzanak, sie ziehen.	Vonſzák, sie ziehen es.

Die übrigen Zeitfälle werden aus dem Worte Vonok, Vonom ersetzet.

Múlok, ich vergehe.	Botlok, ich stolpere.
Múlſz, du vergehest.	Botlaſz, du stolperst.
Múlik, er vergehet.	Botlik, er stolpert.
Válok, ich sondere mich ab.	Fénylek, ich glänze.
Válſz, du sonderst dich ab.	Fényleſz, du glänzest.
Válik, er sondert sich ab.	Fénylik, er glänzet.

Tündöklöm	Tündökleſz	Tündöklik
Ich schimmere	du schimmerst,	er schimmert.

* Eine eigene Endung hat die erste Person der einfachen Zahl in allen Arten und Zeiten, wenn die 2te Person im Klagfalle dabey stehet, oder darunter verstanden. Z. E. Veſzlek, ich nehme dich: Szánlak, ich bedaure dich: Láttalak, ich habe dich gesehen: ütnélek, ich würde dich schlagen. Szeretlek, ich liebe dich; ſzerettelek, ich habe dich geliebet; ſzeretlek, ich werde dich lieben; ſzereſſelek, ich sollte oder möchte dich lieben; ſzeretnélek, ich möchte dich lieben. Und so auch, wenn die zwote Person im Klagefall der vielfachen Zahl dabey stehet. Als Szánlak titeket, Szánlak benne-

nete-

neteket, ich bedaure euch; Szeretnélek titeket, oder benneteket, ich möchte euch lieben. Aber in diesem fall hat man sorgfältig zu sehen, daß der Klagfall-der zwoten Person, wenn es in der vielfachen Zahl zu verstehen ist, ausdrücklich dahinter stehen soll; denn sonst wird es immer nur in der einfachen Zahl verstanden; wie hievon die obgegebenen Beyspiele, ein genugsamer Beweis sind.

Von den unregelmäßigen Zeitwörtern.

Diese gehen von der Abwandlung regelmäßiger Zeitwörter ab. Einige Beyspiele werden die Sache deutlicher machen.

I. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeit.

Vagyok, ich bin.	Léſzek, ich werde seyn.
Vagy, du bist,.	Léſzſz,od,léſzeſz,du w.seyn
Vagyon, oder van er ist.	Léſz, od. léſzen, er w. seyn.
Vagyunk, wir sind.	Léſzünk, wir werden seyn.
Vagytok, ihr seyd.	Léſztek, ihr werdet seyn.
Vagynak, oder vannak, sie sind.	Léſznek, sie werden seyn.

Die jüngstvergangene Zeit.

Valék, ich war.	Levék, ich wurde.
Valál, du warest.	Levél, du wurdest.
Vala, er war.	Leve, er wurde.
Valánk, wir waren.	Levénk, wir wurden.
Valátok, ihr waret.	Levétek, ihr wurdet.
Valának, sie waren.	Levének, sie wurden.

Völligvergangene Zeit.

Vóltam, ich bin gewesen.	Lettem, ich bin worden.
Vóltál, du bist gewesen.	Lettél, du bist worden.
Vólt, er ist gewesen.	Lett, er ist worden.

Vóltunk, wir ſind geweſen.	Lettünk, wir ſind worden.
Vóltatok, ihr ſeyd geweſen.	Lettetek, ihr ſeyd worden.
Vóltak, ſie ſind geweſen.	Lettek, ſie ſind worden.

Die zukünftige Zeit.

Léſzek, ich werde ſeyn.	Léſzünk, wir werden ſeyn.
Léſzſz od. léſzeſz, du wirſt ſ.	Léſztek, ihr werdet ſeyn.
Léſzen od. léſz, er wird ſeyn.	Léſznek, ſie werden ſeyn.

Aus der gebietenden Art.

Die Gegenwärtige Zeit.

Légy, ſey.	Légy, ſey od. du ſollſt werd.
Légyen, ſey er.	Légyen, ſey er, od. er ſoll w.
Légyünk, laſſet uns ſeyn.	Légyünk, ſeyn wir.
Légyetek, ſeyet.	Légyetek, ſeyd ihr.
Légyenek, laſſet ſie ſeyn.	Légyenek, ſeyn ſie.

Verbindende Art.

Legyek oder légyek, ich ſey, oder ich möge ſeyn.	Legyek, ich ſoll ſeyn, oder ich möge werden.

Das Uebrige wie in der gebietenden Art.

Kurz= oder jüngſtvergangene Zeit.

Vólnék, ich wäre.	Lennék, ich würde.
Vólnál, du wäreſt.	Lennél, du würdeſt.
Vólna, er wäre.	Lenne, er würde.
Vólnánk, wir wären.	Lennénk, wir würden.
Vólnátok, ihr wäret.	Lennétek, ihr würdet.
Vólnának, ſie wären.	Lennének, ſie würden.

Unbeſtimmte Art.

Lenni, ſeyn.	Lenni, werden.

Mittelwörter.

Lévén, való, ſeyend, einer der da iſt.
Léjendő, der da ſeyend wird.
Lévő, der da wird.

II. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtiger Zeitfall.

Jövök, ich komme.	Megyek, ich gehe.
Jöſzſz, du kömmſt.	Mégy od. méſz, du geheſt.
Jön oder jö, er kömmt.	Megy oder mégyen, er gehet.
Jövünk, wir kommen.	Megyünk, wir gehen.
Jöttök, ihr kömmet.	Mentek, ihr gehet.
Jönnek od. jönek, ſie komm.	Mennek, ſie gehen.

Die jüngſtvergangene Zeit.

Jövék, ich kam.	Menék, ich gieng.
Jövél, du kamſt.	Menél, du giengſt.
Jöve, er kam.	Méne, er gieng.
Jövénk, wir kamen.	Menénk, wir giengen.
Jövétek, ihr kamet.	Menétek, ihr gienget.
Jövének, ſie kamen.	Menének, ſie giengen.

Die völlig vergangene Zeit.

Jöttem, ich bin gekommen.	Mentem, ich bin gegangen.
Jöttél, du biſt gekommen.	Mentél, du biſt gegangen.
Jött, er iſt gekommen.	Ment, er iſt gegangen.
Jöttünk, wir ſind gekommen.	Mentünk, wir ſind gegangen.
Jöttetek, ihr ſeyd gekommen.	Mentetek, ihr ſeyd gegangen.
Jöttek, ſie ſind gekommen.	Mentek, ſie ſind gegangen.

Zukünftige Zeit.

El-jövök, oder jöni fogok, ich werde kommen.	Megyek oder menni fogok, ich werde gehen.
El-jöſz, du wirſt kommen	Méſz, du wirſt gehen.
El-jön, er wird kommen.	Mégy od. mégyen, er wird g.

Das Uebrige wie in der gegenwärtigen Zeit.

Gebietende Art.

Jöjj, komme.	Menj, gehe.
Jöjjön, komme er.	Menjen, gehe er.
Jöjjünk, lasset uns kommen.	Menjünk, lasset uns gehen.
Jöjjettek, kommet ihr.	Menjetek, gehet ihr.
Jöjjenek, lasset sie kommen.	Menjenek, lasset sie gehen.

Verbindende Art.

Jöjjek, ich möge kommen.	Menjek, ich möge gehen.

Das Uebrige wie in der gebietenden Art.

Die jüngstvergangene Zeit.

Jönnék, ich möchte kommen.	Mennék, ich möchte gehen.
Jönnél, du möchtest kommen.	Mennél, du möchtest gehen.
Jönne auch jöne, er m. k.	Menne, er möchte gehen.
Jönnénk, wir möchten kommen.	Mennénk, wir möchten gehen.
Jönnétek, ihr möchtet kommen.	Mennétek, ihr möchtet gehen.
Jönnének, sie möchten kommen.	Mennének, sie möchten gehen.

Zukünftige Zeit.

Jövéndek, ich werde kommen.	Menéndek, ich werde gehen.
Jövéndesz, du werdest kommen.	Menéndesz, du werdest gehen.
Jövénd, er werde kommen.	Menénd, er werde gehen.
Jövéndünk, wir werden kommen.	Menéndünk, wir werden gehen.
Jövéndetek, ihr werdet kommen.	Menéndetek, ihr werdet gehen.
Jövéndenek, sie werden kommen.	Menéndenek, sie werden gehen.

Un-

Unbestimmte Art.

Jönni, kommen.	Menni, gehen.
Jövő, kommend.	Menő, gehend.
Jövendő, der, die, das da kommen wird.	Menendő, der, die, das da gehen wird.
Jövén, im währenden kommen.	Menvén, im währenden gehen.

III. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Die gegenwärtige Zit.

Nékem vagyon, ich habe.	Nékem kell, ich muß.
Néked vagyon, du hast.	Néked kell, du mußt.
Néki vagyon, er hat.	Néki kell, er muß.
Nékünk vagyon, wir haben.	Nékünk kell, wir müssen.
Néktek vagyon, ihr habt.	Néktek kell, ihr müsset.
Nékik vagyon, sie haben.	Nékik kell, sie müssen.

Völlig vergangene Zeit.

Nékem vólt, ich habe gehabt.	Nékem kellett, ich habe müssen.
Néked vólt, du hast gehabt.	Néked kellett, du hast müssen.
Néki vólt, er hat gehabt.	Néki kellett, er hat müssen.
Nékünk vólt, wir haben gehabt.	Nékünk kellett, wir haben müssen.
Néktek vólt, ihr habt gehabt.	Néktek kellett, ihr habt müssen.
Nékik vólt, sie haben gehabt.	Nékik kellett, sie haben müssen.

Die zukünftige Zeit.

Nékem léſzen, ich werde haben.
Néked léſzen, du wirst haben.
Néki léſzen, er wird haben.

Nékünk léſzen, wir werden haben.
Nékiek léſz, léſzen, ihr werdet haben.
Nékik léſz, léſzen, ſie werden haben.

Die zukünftige Zeit gehet ſo aus, wie die Gegenwärtige.

Aus der verbindenden und gebietenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Néked légyen, habe.	Nékünk légyen, laſſet uns h.
Néki légyen, er habe.	Néktek légyen, ihr habet.
	Nékik légyen, laſſet ſie hab.

Die verbindende Art gehet eben ſo aus, wie in der anzeigenden Art die gegenwärtige Zeit.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Nékem vólna, oder lenne, ich möchte haben.	Nékem kellene, ich müßte.
Néked vólna, oder lenne, du möchteſt haben.	Néked kellene, du müßteſt.
Néki vólna oder lenne, er möchte haben.	Néki kellene, er müßte.
Nékünk vólna oder lenne, wir möchten haben.	Nékünk kellene, wir müßten.
Néktek vólna oder lenne, ihr möchtet haben.	Néktek kellene, ihr müßtet.
Nékik vólna oder lenne, ſie möchten haben.	Nékik kellene, ſie müßten.

Längſt-

Längstvergangene Zeit.

Nékem vólt oder lett vólna ich hätte gehabt.	Nékem kellett vólna, ich hätte müssen.
Néked vólt oder lett vólna, du hättest gehabt.	Néked kellett vólna, du hättest müssen.
Néki vólt oder lett vólna, er hätte gehabt.	Néki kellett vólna, er hätte müssen.
Nékünk vólt oder lett vólna, wir hätten gehabt.	Nékünk kellett vólna, wir hätten müssen.
Néktek vólt oder lett vólna ihr hättet gehabt.	Néktek kellett vólna, ihr hättet müssen.
Nékik vólt oder lett vólna, sie hätten gehabt.	Nékik kellett vólna, sie hätten müssen.

* Kell heißt eigentlich, man bedarf, oder es ist nöthig, und wird in diesem Verstande auch ohne den Fürwörter Nékem, néked, u. s. w. mit der unbestimmten Art gebraucht. Z. E. Mennem kell, ich muß gehen, so wie man sagt, Pénzem vagyon, ich habe Geld. Sonsten aber wird es wie ein ordentliches mit allen Personen versehenes Zeitwort abgewandelt. als:

Die gegenwärtige Zeit.

Kellek, man bedarf meiner.	Kellünk, man bedarf unser.
Kellesz, man bedarf deiner.	Kelletek, man bedarf euer.
Kell, man bedarf seiner.	Kellenek, man bedarf ihrer.

Halb- oder jüngstvergangener Zeitfall.

Kellék, man war meiner bedürftig.	Kellénk, man war unser bedürftig.
Kellél, man war deiner bedürftig.	Kellétek, man war eurer bedürftig.
Kelle, man war seiner bedürftig.	Kellének, man war ihrer bedürftig.

Völlig-

Völligvergangener Zeit.

Kellettem, man ist meiner benöthigt gewesen.	Kellettünk, man ist unser benöthigt gewesen.
Kellettél, man ist deiner benöthigt gewesen.	Kellettetek, man ist euer benöthigt gewesen.
Kellett, man ist seiner benöthigt gewesen.	Kellettenek, man ist ihrer benöthigt gewesen.

Die zukünftige Zeit.

Kelleni fogok, man wird meiner benöthigt seyn.	Kelleni fogunk, man wird unser benöthigt seyn.
Kelleni fogſz, man wird deiner benöthigt seyn.	Kelleni fogtok, man wird euer benöthigt seyn.
Kelleni fog, man wird seiner benöthigt seyn.	Kelleni fognak, man wird ihrer benöthigt seyn.

Aus der verbindenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Kelljek, man soll meiner bedürfen.	Kelljünk, man soll unser bedürfen.
Kellj, man soll deiner bedürfen.	Kelljetek, man soll euer bedürfen.
Kelljen, man soll seiner bedürfen.	Kelljenek, man soll ihrer bedürfen.

Kurz- oder jüngstvergangene Zeit.

Kellenék, man möchte meiner benöthigt seyn.	Kellenénk, man möchte unser benöthigt seyn.
Kellenél, man möchte deiner benöthigt seyn.	Kellenétek, man möchte euer benöthigt seyn.
Kellene, man möchte seiner benöthigt seyn.	Kellenének, man möchte ihrer benöthigt seyn.

Die

Die völligvergangene Zeit.

Kellettem vólna, man wäre meiner benöthigt gewesen.	Kellettünk vólna, man wäre unser benöthigt gewesen.
Kellettél vólna, man wäre deiner benöthigt gewesen.	Kellettetek vólna, man wäre euer benöthigt gewesen.
Kellett vólna, man wäre seiner benöthigt gewesen.	Kellettenek vólna, man wäre ihrer benöthigt gewesen.

Zukünftige Zeit.

Kelléndek, man werde meiner benöthiget werden.	Kelléndünk, man werde unser benöthiget werden.
Kelléndesz, man werde deiner benöthiget werden.	Kelléndetek, man werde euer benöthiget werden.
Kellénd, man werde seiner benöthiget werden.	Kelléndenek, man werde ihrer benöthiget werden.

Unbestimmte Art.

Kelleni, benöthiget werden.
Kellett, dessen man benöthiget war.
Kellendő, einer, der nöthig ist.
Kellvén, in dem man nöthig ist.
Kellö, angenehm; kelletlen, unangenehm, entbehrlich.

IV. Muster.

Aus der anzeigenden Art.

Gegenwärtige Zeit.

Nékem fáj, es thut mir wehe.	Nékem tetszik, es gefällt mir
Néked fáj, es thut dir wehe.	Néked tetszik, es gefällt dir.
Néki fáj, es thut ihm wehe.	Néki tetszik, es gefällt ihm.

Né-

Nékünk fáj, es thut uns wehe.	Nékünk tetszik, es gefällt uns.
Néktek fáj, es thut euch wehe.	Néktek tetszik, es gefällt euch.
Nékik fáj, es thut ihnen wehe.	Nékik tetszik, es gefällt ihnen.

Völligvergangene Zeit.

Nékem fájt, es hat mir wehe gethan.	Nékem tetszett, es hat mir gefallen.
Néked fájt, es hat dir wehe gethan.	Néked tetszett, es hat dir gefallen.
Néki fájt, es hat ihm wehe gethan.	Néki tetszett, es hat ihm gefallen.
Nékünk fájt, es hat uns wehe gethan.	Nékünk tetszett, es hat uns gefallen.
Néktek fájt, es hat euch wehe gethan.	Néktek tetszett, es hat euch gefallen.
Nékik fájt, es hat ihnen wehe gethan.	Nékik tetszett, es hat ihnen gefallen.

Die zukünftige Zeit.

Nékem fog fájni, es wird mir wehe thun.	Nékem fog tetszeni, es wird mir gefallen.
Néked fog fájni, es wird dir wehe thun.	Néked fog tetszeni, es wird dir gefallen.
Néki fog fájni, es wird ihm wehe thun.	Néki fog tetszeni, es wird ihm gefallen.
Nékünk fog fájni, es wird uns wehe thun.	Nékünk fog tetszeni, es wird uns gefallen.
Néktek fog fájni, es wird euch wehe thun.	Néktek fog tetszeni, es wird euch gefallen.
Nékik fog fájni, es wird ihnen wehe thun.	Nékik fog tetszeni, es wird ihnen gefallen.

Aus

Aus der gebietenden Art.

Die gegenwärtige Zeit.

Nékem fájjon, Lasse es mir wehe thun.	Tefsék nékem, es beliebe mir.
Néked fájjon, lasse es dir wehe thun.	Tefsék néked, es beliebe dir.
Néki fájjon, lasse es ihm wehe thun.	Tefsék néki, es beliebe ihm.
Nékünk fájjon, lasset es uns wehe thun.	Tefsék nékünk, es beliebe uns.
Néktek fájjon, lasset es euch wehe thun.	Tefsék néktek, es beliebe euch.
Nékik fájjon, lasset es ihnen wehe thun.	Tefsék nékiek, es beliebe ihnen.

Aus der verbindenden Art.

Jüngstvergangene Zeit.

Nékem fájna, es möchte mir wehe thun.	Nékem tetszenék, es möchte mir gefallen.
Néked fájna, es möchte dir wehe thun.	Néked tetszenék, es möchte dir gefallen.
Néki fájna, es möchte ihm wehe thun.	Néki tetszenék, es möchte ihm gefallen.
Nékünk fájna, es möchte uns wehe thun.	Nékünk tetszenék, es möchte uns gefallen.
Néktek fájna, es möchte euch wehe thun.	Néktek tetszenék, es möchte euch gefallen.
Nékik fájnak, es möchte ihnen wehe thun.	Nékik tetszenék, es möchte ihnen gefallen.

Lehet, es kann seyn.	Nem lehet, es kann nicht seyn.
Lehetett, es hat seyn können.	Nem lehetett, es h. nicht s. k.
Lehetne, es könne seyn.	Nem lehetne, es könnte n. s.

Né-

Nékem nints, ich habe nicht	Nékünk nints, wir h. nicht.
Néked nints, du hast nicht.	Néktek nints, ihrt h. nicht.
Néki nints, er hat nicht.	Nékik nints, sie haben nicht.

Das Uebrige, so noch bey Zeitwörtern zu erinnern und zu bemerken wäre, kann bey fleißiger Uebung sehr leicht ersetzet und erlernet werden.

V. Hauptstück.

Von unabänderlichen Redetheilchen, als: von Neben- Nachsetz- Bind- und Zwischenwörtern.

Man ist nicht zufrieden, zu wissen, oder zu erzählen, wer etwas gethan hat, wenn etwas geschieht, oder was gemacht und verändert wird. Man ist auch auf die Umstände bedacht, wann, wo, wie, in was für einer Ordnung u. s. w. die Veränderung eines Dinges, oder die Handlung der Person vorgekommen ist. Man fraget dabey, ob sich etwas heut oder gestern, hier oder anderswo, öffentlich oder heimlich, anfangs oder später, öfter oder selten, ordentlich oder ohngefähr zugetragen habe; diese und dergleichen Wörter, die nur Nebenumstände einer That oder Beschaffenheit anzeigen, heißt man Nebenwörter. Man merke demnach:

1. Nebenwörter sind Zeichen, wodurch die Bedeutungen der Zeitwörter auf allerley Art bestimmet werden. Z. B. Megyek, ich gehe, ist ein Zeit-

wort

* wort. Will man nun bestimmen, wie man gehet, so wird das Nebenwort Lassan langsam; Szaporán, geschwind, oder Lépve, Schritt vor Schritt, zugesetzt.

2. **Nebenwörter** sind unabänderlich, und bleiben in allen Verbindungen einerley. Blos diejenigen, so von Beywörtern abstammen, haben ihre Vergrößerungsstaffeln: Z. B. ich schreibe schön, Szépen írok; ich schreibe schöner, Szebben írok; ich schreibe am schönsten, Leg-szebben írok.

3. Ungarische **Nebenwörter** sind entweder einfache Stammwörter, als ma, heut; tegnap, gestern; oder abgeleitete und sonst zusammengesetzt. Diese letztern werden verschiedentlich abgeleitet

a) Von **selbstständigen Nebenwörtern**, als von Magyar, ein Ungar, entstehet Magyarúl, ungarisch, Magyarosan, auf ungarische Weise; von Német, ein Deutscher, kömmt Németül, deutsch; Olasz, ein Italiener, Olaszúl, italienisch. u. s. w.

b) Von **Beywörtern**, als Elsö, der erste, Elsöben, erstlich; Embertelen, unmenschlich, Embertelenül, unmenschlicherweise, Haszontalan, unnütz, Haszontalanúl, unnützerweise; Nemes ein Adelicher, Nemesen, adelich; Okos, klug, Okosan, klüglich.

c) Von **Fürwörtern**, als Illyen, ein solcher, illyen módon, auf solche Weise &c.

d) Von **Mittelwörtern** als: Futván, im währenden laufen; Futva, laufend; Sietvén, eilend, Sietve, eilends.

4. Um **Nebenwörter** desto besser zu unterschieden und zu beurtheilen, theilet man sie in verschiedene Ordnungen. Einige betreffen den Ort, wo ein gewisses Thun oder Leiden vorgefallen ist: andere die Zeit, wann etwas gethan oder gelitten worden; noch andere die Beschaffenheit der Dinge; andere ihre Größe, ihre Zahl, Ordnung; andere eine Ver-

größerung, oder Verkleinerung, Stellung und Lage; andere das Fragen, Bejahen, Verneinen.

Nebenwörter des Ortes.

Auf die Frage. Wo? Hol? wird geantwortet: Itt, itten, hier; Ott, ottan, dort; Mindenütt, überall, Sehol, niergend; Fenn, oben; Alatt, unten; Benn, benne, drinnen; kinn, kivül, draußen; Túl, jenseits; Imitt, amott, dort und da; Ellenbe átal, gegenüber.

Auf die Frage, Wohin? Hová? — Ide, hieher; oda, dorthin; Sehová, nirgendshin; Be, hinein; Ki, hinaus; Jobbra, rechts; Balra, links; Töled, hinwärts; Hozzád, herwärts, Fel 's alá, auf und ab; Ide 's oda, hin und her; Oldalról, von der Seite; Egyenefen, gerade.

Auf die Frage, Woher? Honnan? — Innen, von hier; Onnan, von dort; Mindenünnen, von allen Seiten; Alólról, von unten; Felülröl, von oben; Mefzfzünnen, von weiten.

Auf die Frage Wieweit? Meddig? — Addig, bis dahin; Eddig, bis hieher.

Nebenwörter der Zeit.

Auf die Frage Wann? Mikor? — Ma, heut; Holnap, morgen; Holnap után, übermorgen; Tegnap, gestern; Tegnap elött, vorgestern; Mindég, örökké, immer; Mindennap, alle Tage; Soha, niemals; Néha, bisweilen; Majd, bald; Régen, längst; Akkor, damals; Reggel, frühe; Délbe, délkor, dél-tájban, zur Nachtmittagszeit, Dél elött, vormittag, Dél-után, nachmittag; Estve, abends; Ejjel, bey der Nacht; Nappal, bey Tage; Most, itzt; Mindjárt, gleich; Majd, bald, Hajdan, vor Zeiten; Valamikor, einstens; Korán, zeitig, Késön, spät; Ezentül, flugs; Ifjan, in der Jugend, Kezdetén, von Anfang.

Auf die Frage Wie lang? Mennyi ideig? oder meddig? — Nap-estig, den ganzen Tag; Virradtig, die gan-

ganze Nacht; mindéltig, lebenslang; Eſztendeig, ein Jahr lang; Húsvétig, bis Ostern.

Auf die Frage Wie oft? Melly gyakorta, — Ritkán, selten; Gyakran, oft; Eſztendőnként, jährlich; Hetenként, wöchentlich; Oránként, stündlich; Naponként, täglich; Néha, bisweilen; Holnaponként monatlich; Számlálhatatlan képpen, unzahligemal; Szüntelenül, ohne Aufhören.

Nebenwörter der Zahlen.

Auf die Frage Wie vielmal? Hányſzor? — Egygyſzer, einmal, Kétſzer, zweymal; Előſzör, zum erstenmale; Máſodſzor, zum andertenmale; Sokſzor, oftmal; Annyiſzor, so oft; Mindenkor, immer, Százſzor, hundertemal; Ezerſzer, tausendmal; Számtalanſzor, unzähligemal.

Nebenwörter der Ordnung.

Mindenek elött, vor allen; Elsőben, zu erst; Első helyen, voran; Jó renddel, in guter Ordnung; Végtére, endlich, Hasonló képpen, ebenermassen; Házrúl házra, von Haus zu Haus; Rendeletlenül, unordentlich; Változó képpen, veränderlich.

Nebenwörter der Größe.

Mennyi? wieviel? Kevés, wenig; Sok, viel; Elég, genug; Laſſanként, nach und nach; Bövön, in Menge; Nagy ſzámmal, in großer Zahl; Véghetetlenül, unendlich; Réſz ſzerént, zum Theil; Szinte annyin, um eben so viel.

Nebenwörter der Beschaffenheit.

Akaratja ellen, Wider Willen; Akképpen, so; Alattomban, heimlich; Alig, kaum; Deákúl, lateinisch;

nisch; Derekaſan, brav; Egyeneſen, gerade; Eleſen, scharf; El-fordítva, umgekehrt; El-rejtve, versteckt; Éppen jól, eben recht, Fel-szóval, laut: Gondolatlanúl, unüberlegt; Gonoſzúl, schlimm; Gonoſzabbúl, ärger; Görbén, pucklicht; Gyalog, zu Fuß; Gyanúſan, argwöhnisch; Gyengén, fein; Gyönyörüen, ergötzend; Hajón, zu Schiffe; Helyeſen, vortrefflich, Hínton, in der Kalesse; Hirtelen, plötzlich; Idején, zeitlich; Igen laſſan, sehr langsam; Igazán, warhaftig; Jó akaratból, aus gutem Wille; Kegyeſen, aufrichtig; Kegyetlenül, grausam; Keményen, hart; Kényeſen, zärtlich; Könnyen, leicht; Készakartva, mit Fleiß; Közép képen, mittelmäßig; Kénſzerítve, ungern; Kívánságom ſzerént, nach Wunsch; Laſſan, sachte; Lóháton, zu Pferde; Lopva, gestohlnerweise; Luſtán, träge; Más képpen, anders; Méltatlanúl, unwürdig; Méréſzen, kühn; Nehezen, schwerlich; Nyilván, öffentlich; Nyomorúltúl, elendiglich; Okoſan, eſzeſen, klug, vernünftig; Oltson, wohlfeil; Örömeſt, gerne; Paraſztúl, bauerisch; Pompáſan, prächtig, Rendeſen, ordentlich; Roſzſzúl, übel; Sietve, eilends; Szabad, akaratból, aus freyem Willen, ſzántt ſzándékból, mit Fleiß; Szaporán, geschwinde; Szárazon, zu Lande, im Trocknen; Szekéren, zu Wagen; Szokás ſzerént, nach der Mode; Tengeren, auf dem Meere; Térden álva, auf den Knien; Tiſztán, sauber; Tréfából, aus Scherz; Tsendeſen, still; Tsínoſan, nett; Tsunya, wild; Úntig, sattsam; Útálva, verächtlich, verdrüßlich; Valóságoſan, ersichtlich, wahrlich.

Nebenwörter der Vergleichung.

Több, mehr; Keveſebb, weniger; Szintén annyi, eben so viel; úgy, so; Sokkal keveſebb, um viel weniger; Iſzonyúan, erschrecklich; Szintén úgy, eben so; Ugy-mint, so als; Többről többre, mehr und mehr; Annál roſzſzabbúl, desto schlimmer; Annál jobban, desto besser; Inkább, vielmehr.

Neben-

Nebenwörter des Fragens.

Miért, mi okáért? Warum? — Miért nem? Warum nicht? — Minek? Wozu? — Hová? Wohin? — Honnan? — Woher? — Mi-által? Mere? — Wodurch? Hogyan? Wie? — Mennyin, Hogy? Wie theuer? — Mennyi ideig? Wie lange? bis wann? Hányszor, mennyiszer? Wie oft? wie vielmal? — Mikor? Wann? — Mely tájban? Zu welcher Zeit? — Mitsoda? Was? — Nem úgy vané? Ist es nicht so.

Nebenwörter des Bejahens und Verneinens.

Bejahende.	Verneinende.
Úgy, úgy vagyon, so, so ist es.	Talán, vielleicht.
Bizonyára, igen-is, gewiß ja.	Ha igaz, wenn es wahr ist.
Bizonyosan, ganz gewiß.	Lehetetlen, unmöglich.
Kétség kívül, ohne Zweifel.	Nem, nein, éppen nem, keineswegs.
Miért nem? warum nicht?	Semmi képpen nem, durchaus nicht.
Igazán, gewiß, es ist Wahrheit.	Soha sem, niemals.
Lelki isméretemre, auf mein Gewissen.	Reménység kivül, ohne Hofnung.

II. Von Nachsetzwörtern.

1. Nachsetzwörter werden den Nennwörtern, eben so wie die Bestimmungssylben, nachgesetzt. Z. B. Tedd a' kenyeret az asztalra, setze das Brod auf den Tisch Ember által, durch einen Menschen. Az ajtó elött, vor der Thüre. Isten elött, vor Gott.

Hier werden im Deuschen die unabänderlichen Wörtlein auf, durch, vor, den Hauptwörtern vor im Ungarischen aber nachgesetzt.

2. Von diesen Nachsetzwörtern sind einige.

a) Trennbar, welche vor sich selbst stehen und verstanden werden können. Diese sind von dreyerley Art.

1. Solche die keine Bestimmnngssylben annehmen, als: Hátúl, von hinten; Innen, innét, diesseits. Közel, nahe. Közeleg, darzwischen. Öſzve, zusammen. Onnan, onnét, von dannen. Szerént, nach, darnach. Túl, jenseits. Utól, zuletzt.

Diese werden bisweilen den Zeitwörtern schlechthin, den Nennwörtern aber vermittelst eines Geschlechtworts vorgesetzt, als, Túl vóltam, ich bin jenseits gewesen. Túl a' Dunán, über der Donau.

Sonsten werden sie den Nennwörtern durchaus nachgesetzt, als: a' Dunán túl, über die Donau. a' Dunán innen, diesseits der Donau.

2. Solche, die den Zeitwörtern auch vor, den Nennwörtern aber nachgesetzt werden, und Bestimmungssylben annehmen, als:

Alá-megyek, ich gehe hinunter.
Aſztal-alá, unter den Tisch.
Által-ütöm, ich schlage, ich steche durch.
A' Városon által, durch die Stadt.

Muster, solcher Nachsetzwörter, die mit ihren Bestimmungssylben behängt sind:

Alattam, unter mir.	Általam, durch mich.
Alattad, unter dir.	Általad, durch dich.
Alatta, unter ihm.	Általa, durch ihn.
Alattunk, unter uns.	Általunk, durch uns.
Alattatok, unter euch.	Általatok, durch euch.
Alattok, unter ihnen.	Általok, durch sie.

Ben-

Bennem, in mir.
Benned, in dir.
Benne, in ihm.
Bennünk, in uns.
Bennetek, in euch.
Bennek, in ihnen.
Belölem, aus mir.
Belöled, aus dir.
Belöle, aus ihm.
Belölünk, aus uns.
Belöletek, aus euch.
Belölök, aus ihnen.
Ellenem, wider mich.
Ellened, wider dich.
Ellene, wider ihn.
Ellenünk, wider uns.
Ellenetek, wider euch.
Ellenek, wider sie.
Előttem, vor mir.
Előtted, vor dir.
Előtte, vor ihm.
Előttünk, vor uns.
Előttetek, vor euch.
Előttök, vor ihnen.
Érettem, meinetwegen.
Éretted, deinetwegen.
Érette, seinetwegen.
Érettünk, unsertwegen.
Érettetek, euertwegen.
Érettek, ihrentwegen.
Felölem, von mir.
Felöled, von dir.
Felöle, von ihm.
Felölünk, von uns.
Felöletek, von euch.
Felölök, von ihnen.
Helyettem, statt mir.
Helyetted, statt dir.
Helyette, statt ihm.
Helyettünk, statt uns.
Helyettetek, statt euch.
Helyettek, statt ihnen.
Hozzám, zu mir.
Hozzád, zu dir.
Hozzá, oder hozzája, zu ihm
Hozzánk, zu uns.
Hozzátok, zu euch.
Hozzájok, zu ihnen.
Kivülem, ohne mich.
Kivüled, ohne dich.
Kivüle, ohne ihn.
Kivülünk, ohne uns.
Kivületek, ohne euch.
Kivülök, ohne sie.
Körülöttem, um mich.
Körületted, um dich.
Körülötte, um ihn.
Körülöttünk, um uns.
Körülöttetek, um euch.
Körülöttök, um sie.
Köztem, zwischen mir.
Közted, zwischen dir.
Közte, zwischen ihn.
Köztünk, zwischen uns.
Köztetek, zwischen euch.
Köztök, közöttök, zwis. ih.
Miattam, meinetwegen.
Miattad, deinetwegen.
Miatta, seinetwegen.
Miattunk, unsertwegen.
Miattatok, euertwegen.
Miattok, ihrentwegen.
Megettem, hinter mir.
Megetted, hinter dir.
Megette, hinter ihm.
Megettünk, hinter uns.
Megettetek, hinter euch.
Megettek, hinter ihnen.

Mellettem, neben mir.	Reánk, auf uns.
Melletted, neben dir.	Reátok, auf euch.
Mellette, neben ihm.	Reájok, auf sie.
Mellettünk, neben uns.	Rólam, von mir.
Mellettetek, neben euch.	Rólad, von dir.
Mellettek, neben ihnen.	Róla, von ihm.
Nálam, bey mir.	Rólunk, von uns.
Nálad, bey dir.	Rólatok, von euch.
Nála, bey ihm.	Rólok, von ihnen.
Nálunk, bey uns.	Utánnam, nach mir.
Nálatok, bey euch.	Utánnad, nach dir.
Nálok, bey ihnen.	Utánna, nach ihm.
Nálam nélkül, ohne mich.	Utánnunk, nach uns.
Nálad nélkül, ohne dich.	Utánnatok, nach euch.
Nála nélkül, ohne ihn.	Utánnok, nach ihnen.
Nálunk nélkül, ohne uns.	Tölem, von mir.
Nálotok nélkül, ohne euch.	Töled, von dir.
Nálok nélkül, ohne sie.	Töle, von ihm.
Rajtam, an mir.	Tölünk, von uns.
Rajtad, an dir.	Töletek, von euch.
Rajta, an ihm.	Tölök, von ihnen.
Rajtunk, an uns.	Velem, mit mir.
Rajtatok, an euch.	Veled, mit dir.
Rajtok, an ihnen.	Vele, mit ihm.
Reám, auf mich.	Velünk, mit uns.
Reád, auf dich.	Veletek, mit euch.
Reá, oder reája, auf ihn.	Vele, mit ihnen.

3) Solche die den Nennwörtern aus der ersten und zweyten Abänderung angehängt werden, und auch für sich Bestimmungssylben annehmen. Z. B.

Nach der 1. Abänderung	Nach der 2. Abänderung
Aranyból, von Gold.	Elmé-vel, mit Vernunft.
Aranyról, von Gold.	Ezüst-böl, von Silber.
Asztalnál, bey Tische.	Ezüst-töl, von Silber.
Asztalra, auf den Tisch.	Kertbe, in den Garten.
Atyához, zum Vater.	Kertben, in dem Garten.

Gyer-

Gyertyától, vom Lichte. Munkával, mit Mühe. Szabóhoz, zum Schneider. Templomba, in die Kirche. Templomban, in der Kirche. Kezéböl, aus der Hand. Kéznél, bey der Hand. Kézre, auf die Hand. Püſpökhöz, zum Bischoff. Vizbe, ins Wasser.

* Wie sie die Bestimmungssylben annehmen, ist schon gezeiget worden: Rám, rád, rája. Velem, veled, vele, rc.

b) **Untrennbare** Nachsetzwörter sind, welche vor sich nicht stehen, noch verstanden werden können. Man füget sie daher den Nennwörtern eben so bey, wie die Bestimmungssylben.

Zum Beyspiel.

1) Das Ig wird den Nenn- Für- und Nebenwörtern angehängt, und bedeutet soviel, als bis: Házig. bis ans Haus. Enyémig, bis an das Meinige. Máig, bis auf heute, u. s. w.

Bisweilen wird dem ig die Sylbe lan oder len beygesetzt, nachdem es die Selbstlauter der behängten Wörter erfordern, als: Háziglan, bis ans Haus. Mai-napiglan, bis an den heutigen Tag.

2) Die übrigen untrennbaren Nachsetzwörter werden den Zeitwörtern bald vor- bald nachgesetzt. In der gebiethenden Art im gegenwärtigen Zeitfalle stehen sie hinten, als: Hozd-meg, bringe es. Vedd-el, nimm es weg. Kelj-fel, stehe auf. Den übrigen Zeitfällen in den übrigen Arten werden sie vorgesetzt, als: Megadom, ich bezahle. El-megyek, ich gehe weg. Fel-kelek, ich stehe auf. Le-fekſzem, ich lege mich nieder.

Zuweilen wird zwischen dem Nachsetz- und den Zeitworte etwas eingeschaltet; als: Meg-kell jönni, man muß kommen. El-fog menni, er wird fortgehen.

3. Ausser diesen untrennbaren Nachsetzwörtern merket man auch nachfolgende: Ért, an, en, Ert, bedeutet um, wegen, und wird den Nennwörtern ungeändert beygefügt, als: Fá-ért, ums Holz. Kés-ért, ums Meßer. Víz-ért, ums Wasser. Bün-ért, wegen der Sünde. An und en richten sich nach den Abänderungen, und wenn das Nennwort in ein Selbstlauter ausgehet, so wird nur das n beygesetzt: als Fa, das Holz. Fán auf dem Holze. Fákon, auf den Hölzern. Hier wird das a wegen des Wohllautes in ein o verwandelt. Also auch Kés, das Messer. Késen, auf dem Messer. Szölön, auf der Traube.

III. Von Bindewörtern.

Durch Bindewörter wird die Verbindung der Gedanken zu Stande gebracht. Ohne dieselben würde eine Rede kein Verknüpfung haben. Es sind deren:

1) Verknüpfende, És, und; meg, auch; mint, gleichwie; Is, auch; Noha, obschon; Hanem, sondern; Még-is, dennoch; Tudni illik, hogy, nämlich, daß. Von Es wird zuweilen daß E hinweggeworfen und das überbliebene s mit einem Strichel von vornen bezeichnet, als: Isten, 's ember, Gott und Mensch.

2) Zuwiderlaufende. De, aber; egyéberánt, sonsten; Pedig, aber, Másként, sonsten; Ellenben, hingegen; Mindazáltal, gleichwohl; Ámbár, es mag seyn; Ha mindjárt, wenn gleich.

3) Verursachende. Mert, denn; Mivel, dieweil; Azért, darum; Ne talán, damit nicht; Annakokáért, um der Ursache wegen; E' végre, zu dem Ende.

4) Ausschließende. Vagy, oder Avagy, oder aber; Akár, obleich! Akár hogy, es seye, wie es sey.

5) Bedingende. Ha, wenn; Hanem, wo nicht; Midőn, indem; Történet szerént, im Fall; Ha tsak, wenn nur.

6) Entgegensetzende. Hanem, sondern; Ha mindjárt, wenn gleich; Ámbár, es mag seyn.

7) Fortsetzende. Minek elötte, bevor; Minek utánna, nachdem.

IV. Von Zwischenwörtern.

Zwischenwörter drücken den Gemüthszustand des Redenden oder Schreibenden aus. Daher beziehen sich einige derselben.

1) Auf die Fröhlichkeit. Ha, ha, he, Haha!

2) Auf das Mitleiden: Jaj, wehe; Jaj nékem, wehe mir; Istenem, mein Gott; Az Istenért, um Gottes Willen; Szegény, der Arme; Kár, es ist schade; Mélto szánni, es ist zu bedauren; Jaj néktek, Wehe euch.

3) Auf das Verwundern: Mitsoda, was Wunder, Tsudálatos dolog, eine wunderliche Sache, Né, né, sieh, sieh, Ki vélte vólna, wer hätte es gemeynt; Rendes, das ist artig; Soha nem hittem vólna, nimmer hätte ich es geglaubt; Ejnye, auwehe; hiszem! ich glaube ja.

4) Auf die Verabscheuung: Aha, fuj, ey, pfuy; Tsúnya, wild; Utálatos, abscheulich.

5) Auf Verspotten: Éj ha, auwehe; Bezzeg, das heiße ich; Nem szégyenled, schämest du dich nicht?

6) Auf das Aufmuntern: No, nun; Noszsza, wohl an; Rajta, nur drauf; Vígyázz, habe acht; Vígan, lustig.

7) Auf das Stillschweigen: Hallgass, schweige still; Tsendességben legyetek, seyd still; Hagy békét, gieb Friede; Lassan, sachte; Hadd-el, laß stehen; Semmit se szoljatok, redet nichts.

Das VI. Kapitel.

Von der Wortfügung.

Die Wortfügung oder der Syntax, lehret Wörter einer Sprache in eine richtige Verbindung zu setzen, oder auf einander so folgen zu lassen, daß der Sinn des Redenden oder Schreibenden desto leichter verstanden werde.

* Wir wollen dieselbe in nachstehenden Abtheilungen durchgehen, und uns die vorkommenden Regeln zu einem Leitfaden dienen lassen.

I. Von Fügung der Hauptwörter.

1. Regel. Wenn zwey, der Bedeutung nach verschiedene Hauptwörter, die weder ein und, noch ein oder, verbindet, zusammengesetzt werden sollen, so wird das eine, welches man in der 2ten Endung geben würde, in der dritten oder auch in der ersten Endung, und zwar voran gesetzet: das andere aber, so folget, bekömmt die Bestimmungssylbe der dritten Person, und behält solche durch alle Endungen. Z. B. Az úrnak asztala, der Tisch des Herrn. A' királynak követje, der Gesandte des Königs. A' fejedelemnek kegyelme, die Gnade des Fürsten. Az embernek élete, das Leben des Menschen. Wenn aber zwey Hauptwörter einem dritten zugesellet werden sollen, so wird das este in der 1ten, das zweyte aber in der

der dritten Endung gesetzt, als: A' Tsászár' népének vitézsége, die Tapferkeit des Volkes vom Kaiser oder des Kaiserlichen Volkes; Az Ur' frigyének ládája, die Bundeslade des Herrn. Posony városának népe, das Volk der Stadt Preßburg.

* Auf diese Art können auch mehrere Hauptwörter verknüpfet werden. Z. E. A' Tsászár' népe' vitézségének dítséretére, das Lob der Tapferkeit des kaiserl. Volkes.

2. Regel. Den Hauptwörtern werden die Taufnamen allemall vorgesetzt, als: Mátyás Király, der König Mathias. János Deák, der Student Johannes. Hingegen den Zunamen werden die Taufnamen wieder nachgesetzt, als: Bethlen Gábor; Pálfy Károly, Horányi Elek; Bod Péter, statt Gábor Bethlen, Károly Pálfi, Elek Hórányi, Péter Bód. Imgleichen beobachtet man dieses bey den Ehrenwörtern Uram, Aszszony, Leány Aszszony, welche bey den Ungarn allemal nachgesetzet werden, als: Földi Uram, mein Herr Landsmann; Komám aszszony, Frau Gevaterin; Sogor Uram, Herr Schwager; Szomszéd aszszonyom, Jungfer oder Frau Nachbarinn.

3. Regel. Hauptwörter, welche ein Zahlwort bey sich haben, oder mit einem Beyworte, so eine Vermehrung oder Verminderung bedeutet, zu stehen kommen, werden eben so in der einfachen, als in der mehreren Zahl gesetzet. Z. E. Két garas, zween Groschen; Tíz hetes, zehen Siebner; Hat arany, sechs Dukaten; Nyóltzvan tallér, achtzig Thaler, Hét száz ember, siebenhundert Menschen; Ezer Deák, tausend Studenten; Sok ház, viele Häuser, Kevés hal, wenig Fische.

4. Regel. Hauptwörter, welche eine Eigenschaft von einem andern Dinge ausdrücken sollen, nehmen ein ú und die von der 2ten Abänderung ein ü an, als: Jó indúlatú leány, eine Tochter von einem guten Gemüthe; Gonosz természetü Aszszony, ein Weib von einer bösen Art, Nagy elméjü férfiú, ein Mann von einem gro-

großen Gedächtniße, Ékes ábrázatu gyermek, ein Knabe von einem hübschen Gesichte; Kis fejü ló, ein Pferd mit einem kleinen Kopfe.

5. Regel, Hauptwörter, welche einen Preis bedeuten, oder bey einem Tausche gebrauchet werden, und sich mit einem Mitlauter endigen, nehmen das Nachsetzwort on, en oder ért, zu sich, als: Tíz aranyon vettem órát, ich habe eine Uhr um 10 Dukaten gekauft; Egygy lóvon tseréltem a' tinót, um ein Pferd habe ich den jungen Ochsen eingetauscht; Húſz pénzen tartya a' tyúkot, sie halt die Hüner um 20 Pfenige; Négy forintért meg-tanitlak magyarúl, um 4 Gulden will ich dich ungrisch lehren; A' tudományt nem veſzik pénzen, die Wissenschaft kauft man nicht ums Geld.

6. Regel. Hauptwörter, so eine Zeit bedeuten, und die Frage **wann** beantworten, nehmen ein on oder en zu sich, werden auch manchmal nur schlecht weggesetzet, als: mái napon oder mái nap, am heutigen Tag; Az el-múlt héten, in der vorigen Woche; Hétfön, am Montage. Kedden, am Dienstage; Szeredán, am Mittwoche; Tsötörtökön, am Donnerstage; Pénteken, am Freytage; Szombaton, am Sonnabend. Vasárnapon, am Sonntage.

Das Hauptwort Eſztendö, das Jahr, wird mit der Sylbe ben, gebraucht, als: Ebben az eſztendöben, In diesem Jahr. Jngleichen Wörter, die ein Alter bedeuten, wenn sie mit Bestimmungssylben behängt sind, nehmen das ban oder ben an, als: Gyermek koromban, in meiner Kindheit. Tanúlo koromban, in meinen Studenten Jahren. Inas koromban, oder Legény koromban, in meinen Jünglings Jahren. Ember koromban, in meinem männlichen Alter. Iffjuságomban, in meiner Jugend. Vénségemben, in meinem Alter. Hienächst sagt man Nappal, bey Tage; Éjjel, bey der Nacht; Virradtára, bey anbrechendem Tage; Éjſzakára bey spätem Abend. Will man aber sagen: um diese oder jene Zeit, als: mikor, zu welcher Zeit? dann heißt es in der Antwort; Egygy orakor, um 1 Uhr; Ejfélkor, um Mitternacht; Ebédkor, um die Mittagszeit

zeit

zei; Karátsonkor, um Weihnachten; Aratáskor, um die Schnittzeit; Szüretkor, um die Weinlese,eit; Tavaſzkor, oder Tavaſzra auch kikeletkor, im Frühjahre. Nyáron, nyárban, nyárra, auf dem Sommer; Télben, télen in Winter; Télre auf den Winter. Wenn man zu sagen pflegt: innerhalb einer Stunde, eines Tages, zc. wird im ungarischen dem Hauptworte das Nachsetzwort alatt beygefügt, als: két nap alatt oder múlva, in zween Tagen, Egygy fertály óra alatt, in einer Viertelstunde; Egygy minuta alatt, in einer Minute, Nyóltz eſztendő alatt, innerhalb acht Jahren; Nyóltz eſztendö múlva nacht acht Jahren.

* Kor, ist eigentlich ein Hauptwort, und bedeutet überhaupt eine Große, Z. E. mekkora, wie groß; akkora so groß; egygy korú, gleichgroß u. s. w.

7. Regel. Eigene Benennungen der Stădte, Marktflecken und Dörfer, werden am Ende mit verschiedenen Sylben behängt, nachdem es die Fragen, auf welche sie als eine Antwort dienen sollen, erfordern.

Bey der Frage Wo? Hol? kommen bey einigen die Sylben ban oder ben; bey andern an oder en, noch bey andern die Buchstaben tt oder n vor. Z. B. Hol vóltál? Wo bist du gewesen.

Rómában, in Rom.
Konſtántzinápolyban, in Konstantinopel.
Poſonyban, in Preßburg.
Sopronyban, in Oedenburg.
Nemes tsóban, in Nemeschtscho.
Magyar-orſzágban, in Ungarn.
A'jáſzságban és kunságban im Jazyger und Kunerland.
Auſtriában, in Oesterreich.
Velentzében, in Venedig.
Bétsben, in Wien.
Sz. Györgyben, in St. Georgen.
Tsallóközben, in der Schütt
Tsepregben, in Tschepreg.
Debretzenben, in Debrezin.
Rintelben, in Rinteln.
Füskutban, in Füskut.

On

On und en kommt vor in den Wörtern.

Galgótzon, in Galgotz.	Szegeden, in Segedin.
Tsanádon, in Tschanad.	Köszegen, in Günz.
Patakon, in Patak.	Körmöndön, in Körmönd.
Várasdon, in Waraschdin.	Füleken, in Füleck.
Ruston, in Rust.	Dömölkön, in Dömölck.
Sz. Gróton, in St. Groth.	Rétsén, in Ratschdorf.

Das tt und n wird nachstehenden Wörtern zugesetzt, es mag ein Selbstlauter vorstehen oder nicht. Z. B. Auf die Frage: Hol vannak az Atyádfiai? Wo sind deine Anverwandte? wird geantwortet.

Ungvárott, zu Ungwar.	Nyitrán, zu Neutra.
Györött, auch györben zu Raab.	Besztertzén, zu Bistritz oder Neusohl.
Fejérvártt, zu Sthulweißenburg.	Budán, zu Ofen.
	Kassán, zu Kaschau.
Eperjesen, zu Eperies.	Lötsén, Leutschau.
Ujhelytt, zu Neustadt zu Ujhel.	
Sárvárott, zu Scharwar.	

Auf die Frage, Woher? Honnét? werden die Sylben ból, oder böl; ról, oder röl, zugesetzt als: Rómából, Bétsböl jöttem, ich bin von Rom, von Wien kommen. Posonyból, Trentsénböl, Gömörböl, von Preßpurg, Trentschin, Gömör. En magamnak Nyitráról, Eperjesröl, Dobsáról fejér ruhának való gyóltsot hozatok, ich lasse mir Leinwand zur weißen Wäsche von Neutra, Eperies, Dobschan bringen.

Jngleichen: Patakról, Budáról, Szegedröl, Köszegröl, Fejérvárról.

Auf die Frage Wohin? Hova? dienen die Sylben ba und be, ra und re, Z. B.

Posonyba, nach Preßburg.	Bétsbe, nach Wien.
Rómába, noch Rom.	Debretzenbe, nach Debretzin.
Német országba, nach Deutschland.	Erdélybe, nach Siebenbirg.

Bu-

Budára, nach Ofen. Peſtre, nach Peſt.
Kaſsára, nach Kaſchau. Beſztertzére, nach Neuſohl.
Galgótzra, nach Galgotz.

Auf die Frage, Wodurch? Merre? folgt die Antwort mit Beyſetzung der Sylbe an oder en oder auch n allein und das Nachſetzwort átal durch, als: Merre mégy Rómába? Wodurch geheſt du nach Rom? Auſtrián átal, durch oder über Oeſterreich. Bétsen átal, durch oder über Wien.

* Dergleichen Endſylben, kommen auch alsdann vor, wenn die Fragen mit gemeinen Benennungswörtern beantwortet werden, als:

Auf die Frage, Wo? wird on oder en auch n allein gebraucht, als:

Az ágyon fekünni, auf dem Bette liegen. Az aſztalon játſzani, auf dem Tiſch ſpielen. A' Széken ülni, auf dem Stuhle ſitzen. Szekéren menni, auf dem Wagen fahren. Kotsin járni, auf der Kaleſſe fahren. Hajon, auf dem Schiffe. Mezőn, auf dem Feld. Padon, auf der Bank. Kőfalon, auf der Steinmauer.

Bey der Frage Wohin? bedienet man ſich der Sylben ra oder re, ba oder be, als:

Házra fel-máſzni, aufs Haus hinauf kriechen. Ágyra dülni, ins Bette fallen. Földre borúlni, ſich auf die Erde werfen. A' Házba megyek, ich gehe ins Haus. Haza megyek, ich gehe nach Haus. A' pintzébe megyek, ich gehe in den Keller. A' Toronyra, auch Toronyba megyek, ich gehe auf den Thurn. Hajóra megyek, ich gehe zum oder auf das Schif.

Bey der Frage, Woher? kömmt vor ból oder böl auch ról oder röl als:

Az almáriomból vettem-ki a' ruhámat, ich habe mein Kleid aus dem Schranken herausgenommen.

Ládából lopott pénzt, er hat das Geld aus der Kiſte geſtohlen. Emberböl vették ezt a' követ, dieſen Stein haben ſie aus dem Menſchen genommen. Földböl teremtetett

az ember, der Mensch ist aus der Erde erschaffen. Ablakról esett-le, er ist vom Fenster herab gefallen. Szekérröl szállottam-le, ich bin vom Wagen abgestiegen.

Bey der Frage, Wodurch? wird zu dem Hauptworte an, on oder en, auch n allein, und das Bestimmungswort átal zugesetzt, als: Merre ment-fel a' padlásra? Wodurch ist er auf den Boden gegangen? A' konyhán átal, durch die Küche. A' folyoson átal, durch oder über den Gang. Merre szökött-el a' tolvaj? durch welche Gegend ist der Dieb entsprungen? Az erdön átal, durch den Wald. A' hegyen átal, über den Berg.

8. Regel. Wenn man aus einem Hauptworte eine Verkleinerung machen will, so wird die Sylbe ka oder ke und bey einigen otska oder etske beygesetzt. Die bekanntesten Verkleinerungswörter sind in alphabetischer Ordnung folgende.

Ablakotska, das Fensterlein.
Ágatska, das Aestlein.
Ajtótska, ein Thürlein.
Alagyátska, ein Trauerliedlein.
Anyátska, ein Mütterlein.
Árnyékotska, ein kleiner Schatten.
Aszszonyotska, ein Weibchen.
Asztalotska, ein Tischl.
Atyafiatska, ein Brüderlein.
Ágyas, oder háló szobátska das Schlafzimmerl.
Babotska, eine kleine Bohne.
Báranyka, ein Lämmlein.
Bátyátska, ein Brüderlein.
Békátska, ein Fröschlein.
Béretske, ein geringer Lohn.
Beszédetske, ein kleine Rede.
Bototska, ein Stecklein.
Bögrétske, ein Krüglein.
Darabotska, ein Stücklein.
Dézsátska, ein kl. Schäffel.
Deszkátska, ein Bretlein.
Diótska, eine kleine Nuß.
Dolmányotska, ein kl. Röckl.
Ditsöségetske, ein kleiner Ruhm.
Edényetske, ein Gefäßlein.
Elmétske, ein kl. Gedächtniß.
Elöruhátska, ein kl. Schurz.
Emlötske, eine kleine Brust.
Éneketske, ein kleines Lied.
Épületetske, ein Häuschen ein kleines Gebäude.

Erſzényetske, ein kleiner Beutel.
Értéketske, ein kleines Vermögen.
Falatotska, ein kleiner Bissen.
Falutska, ein Dörflein.
Farkaſotska, ein kleiner Wolf
Fátyolotska, ein kleines Kopftüchel.
Fazékotska, ein Töpflein, Haferl.
Fejetske, ein Köpflein.
Fekélyetske, kl. Geschwür.
Felhötske, ein Wölklein.
Felsö ruhátska, ein kleiner Uiberrock.
Fénkövetske, ein kleiner Wetzstein.
Férfiatska, ein Männlein.
Férgetske, ein Würmlein.
Fiatska, ein Söhnlein.
Fontotska, ein klein Pfund.
Forráſotska, ein Brünnlein.
Fúrótska, ein kleiner Bohrer.
Fövényetske, ein dünner Sand.
Fügétske, eine kleine Feige.
Fűréſzetske, eine kleine Säge.
Gémetske, ein kleiner Reiher.
Golyvátska, ein kl. Kropf.
Gyalútska, ein kleiner Hobel.
Gyermeketske, ein Söhnlein
Gyökeretske, ein Würzlein.
Gyöngyötske, eine kleine Perle.
Gyűrűtske, ein Ringlein.
Gödőlyetske, ein Böcklein.
Hajatska, ein kleines Haarchen.
Hajótska, ein Schiflein.
Halatska, ein Fischlein.
Hálótska, ein Netzlein.
Harangotska, ein Glöcklein.
Házatska, ein Häuschen.
Hegyetske, ein Bergl.
Helyetske, ein kleiner Ort.
Hidatska, ein Brücklein, ein Steg.
Horgotska, eine kleine Angel.
Húrotska, eine kleine Saite.
Ibriketske, ein Gießkännlein.
Idötske, die kleine Zeit.
Jegyetske, ein kleines Zeichen.
Ifjatska, ein Jüngling.
Íjatska, ein kleiner Bogen.
Imádságotska, ein Gebethlein.
Inatska, eine kleine Spannader.
Irígységetske, eine kleine Mißgunst.
Iſzákotska, ein Ränzl, Felleisen.
Kaptsotska, eine kleine Spange, Häftl.
Kendötske, ein Tischtüchlein.
Képetske, ein Bildchen.
Keréketske, ein Radl.
Keséske, ein kleiner Verzug.
Kéſetske, ein klein Messer.

Kosárotska, ein Körblein.
Kóldusotska, ein junger Bettler.
Kutyátska, ein kl. Hündlein.
Kösziklátska, ein kleiner Fels.
Lábotska, ein kleiner Fuß.
Ládátska, ein Kißlein.
Leányotska, ein kleines Mädchen.
Lelketske, das Seelchen.
Lúdatska, ein Gänslein.
Madaratska, ein kl. Vöglein.
Majmotska, ein kleiner Affe.
Mejjetske, ein Brüstlein.
Menyetske, eine junge Ehefrau.
Mezötske, ein Feldlein.
Mosárotska, ein kl. Mörser.
Nyeletske, ein Heftlein.
Nyereségetske, ein kleines Gewinnst.
Nyúlatska, ein Häschen.
Okotska, eine kleine Ursache.
Orátska, eine kleine Uhr.
Orrotska, eine kleine Nase.
Ortzátska, ein kleines Gesicht.
Ostáblátska, ein kleines Brettspiel.
Öklötske, ein Fäustlein.
Ökrötske, ein Oechslein.
Paláſtotska, ein Mäntelein.
Párnátska, ein kl. Polster.
Pohárotska, ein kl. Becher.
Pókotska, eine kl. Spinnerinn.
Polátska, eine kleine Windl.
Reménységetske, eine kleine Hofnung.
Rétzétske, eine kleine Ente.
Rókátska, ein kleiner Fuchs.
Sajkátska, ein kl. Schiflein.
Sájtárka, ein kleines Melkgeschier.
Sájátska, ein kl. Riedgras.
Sátorotska, ein kleines Gezelt.
Sisakotska, ein kleiner Helm.
Summátska, eine kleine Summe.
Szablyátska, ein kl. Säbel.
Szájatska, ein kl. Mund.
Szakáts táblátska, ein Küchentischl.
Szántóföldetske ein kl. Acker.
Szarvatska, ein kl. Hörnlein.
Szegetske, ein Nägelein.
Székètske, ein kleiner Seßl.
Szeletske, ein kleiner Wind.
Szemetske, ein kleines Auge.
Szeretötske, ein kl. Freyer.
Szikrátska, ein Fünklein.
Szolgálótska, eine kl. Dienstmagd.
Szölötövetske, ein Weinstöcklein.
Szötske, eine Grille.
Szívetske, ein Herzchen.
Sümöltsötske, ein Würzlein.
Süvegetske, ein Hütlein.
Tálatska, ein kl. Schüßl.
Tehenetske, eine kleine Kuh.
Tekétske, ein Kügelchen.
Térdetske, ein kleines Knie.
Termöfátska, ein Bäumlein.
Teſtetske, ein kleiner Leib.
Tikfiatska, ein Hünlein.
Tollatska, ein Federlein.

Tré-

Tréfátska, ein kl. Spas.
Tseppetske, ein Tröpflein.
Tsívetske, ein kleiner Heber.
Tsókotska, ein kleiner Kuß.
Tzipellötske, ein kl. Pantofel.
Törsökötske, ein kl. Stamm
Vákarótska, ein kl. Striegl.
Vánkosotska, ein kl. Hauptküßen.
Varjutska, eine kleine Krähe.
Városka, ein Städtlein.
Vedretske, ein kl. Eimer.
Villátska, eine kleine Gabel.
Vemhétske, ein Füllen.
Vénszülétske, ein altes Weibchen.
Verebetske, ein kleiner Spatz.
Vermetske, ein Grüblein.
Veszszötske, eine kleine Ruthe.
Virágotska, ein Blümlein.
Vizetske, ein kleines Wasser.
Unokátska, ein Enkellein.
Ujatska, ein Fingerlein.
Völgyetske, ein kleines Thal.
Üvegetske, ein Gläschen.
Zsákotska, ein Sackel.

Hienächst kömmt her von András, Andris; von Ferentz, Ferkó, von Pál, Palkó, von János, Jankó, von György, Gyurkó, von István, Istók, von Juliánna, Julinka, von Kata, Katitza, von Zsuzsánna, Zsuzsi. u. s. w.

II. Von Fügung der Beywörter.

1. **Regel.** Beywörter werden den Hauptwörtern allemal in der 1ten Endung, und das zwar in der einfachen Zahl beygesetzt, ohne Hinsicht in welcher Endung, Geschlecht oder in welcher Zahl das Hauptwort zu stehen kömmt als: Nagy embert láttam, ich habe einen großen Menschen gesehen. Szép leányokkal szóltam, ich habe mit schönen Mädchen gesprochen. Wenn aber das Beywort ohne Hauptwort zu stehen kömmt, so wird es in der nämlichen Endung gesetzet, in welcher das Hauptwort stehen müßte. A' kegyest 's nem a' gonoszt szereti az Isten, Gott liebet den Frommen, und nicht den Bösen; auch wenn das Beywort dem Hauptworte mit einem Artickel nachgesetzet wird, welches bey Dichtern zuweilen vorkömmt. Az embert a' kegyest szereti az Isten.

3. Regel. Eine besondere Art, die Eigenschaften der Dinge auszudrücken, ist die, daß zu dem Hauptworte ein ú oder ü, vor dasselbe aber ein Beywort, welches die Eigenschaft bestimmt, gesetzt wird. als: Szép termetü, schön von Gestalt. Rofz erköltsü, übel von Sitten. Fitós orru, stumpfnasicht. Kegyes lelkü, fromme Seele. Hamis lelkü, falsche Seele. Derék fejü, ein gelehriger Kopf. Rofz nyelvü, von einer üblen Zunge. Also auch: Aranyos fzélü könyv, ein Buch mit vergoldetem Schnitte. Afzfzú termélzetü, von trockner Art, oder Natur. Kitsiny hitü, kleinglaubig. Nagy ajakú, mit großen Lefzen. Nagy fejü, ein Großkopf. Nagy fogú, der große Zähne hat. Nagy fülü, der lange Ohren hat. Nagy homlokú, der eine große Stirn hat. Nagy idejü, der ein hohes Alter hat. Nagy kezü, der große Hände hat. Nagy lábú, der große Füße hat. Nagy orrú, der eine große Nase hat. Nagy pofájú, ein Pausback. Nagy fzagú, von starken Geruche. Nagy fzemöldökü, der große Augenbraunen hat. Nagy talpú, ein Breitfuß. Nagy torkú, der eine große Kehle hat. Hofzfzú életü, von langem Leben. Rövid rendü, von kurzen Zeilen. Nehéz teftü, von schwerem Leibe. Könnyü tanúlású, gelehrig.

4. Regel. Die Beywörter: Méltó, würdig; Méltatlan, unwürdig; Illö, schicklich, geziemend; Illetlen, ungeziemend; érdemes, werth; érdemetlen, unwerth, alkalmatos, bequem; alkalmatlan, unbequem: werden mit der Nachsetzsylbe ra oder re auch hoz und hez gebraucht, als: Méltó ditséretre, er ist lobenswerth. Méltatlan emlékezetre, er ist es Andenkens unwürdig. Érdemes halálra, er ist des Todes schuldig. Érdemetlen fzerentsére, er ist des Glücks nicht werth. Illö ruhára, es schickt sich zum Kleide. Illetlen betsületes emberhez, es schickt sich für einen ehrlichen Menschen nicht. Alkalmatos mulatságra, er ist zur Unterhaltung geschickt. Alkalmatlan játékra, er ist zum Spiel untauglich. Illendö a' fzép viselet az emberhez, eine hübsche Tracht schickt sich für einen Menschen. Méltó hozzám, er ist meiner Werth.

4. Regel. Beywörter, welche beym Messen vorkommen, werden mit dem Hauptworte, so ein Maß bedeutet, und mit der Sylbe nyi gebraucht. Zum Beyspiel: Egygy ölnyi magosságú, eine Klafter hoch. Két araſznyi mélységü, zwo Spannen tief. Három réfnyi ſzéleſségü, drey Ellen breit. Négy ujnyi keskenységü, vier Finger schmal. Öt mértföldnyi hoſzſzúságú, fünf Meilen lang. Kis ujnyi rövidségü, kurz wie ein kleiner Finger.

Man pflegt auch die Nachsetzsylbe ra oder re dazu zusetzen und zu sagen: Magos egygy ölnyire. Mély két araſznyira. Széles három réfnyire. Keskeny négy újnyira. Hoſzſzú öt mértföldnyire. Rövid kis újnyira. Bisweilen werden die Beywörter weggelassen, und zu dem Hauptworte wird das Wörtchen való, zugesetzt, als: Egygy ölnyire való. Két araſztnyira való. Három réfnyire való. Négy újnyira való. Was eine Klafter; zwo Spannen; drey Ellen: vier Finger breit austrägt.

5. Regel. Verneinende Beywörter, oder solche, welche eine Unvollkommenheit anzeigen sollen, entstehen durch den Zusatz der Sylbe talan oder telen, die allemal am Ende beygefüget wird. Hier folget ein Verzeichnis der gewöhnlichsten.

Ábrázatlan, ungestaltet.
Ajánlatlan, unempfohlen.
Álhatatlan, unbeständig.
Alkalmatlan, ungeschickt.
Anyátlan, ohne Mutter.
Artzátlan, unverschämt.
Ártatlan, unschuldig.
Bántatlan, unverletzt.
Bátortalan, unsicher, erschrocken.
Bé-fogadatlan, nicht aufgenommen.
Békeségtelen, unruhig.
Bé-kötetlen, ungebunden.
Betsületlen, verachtet.
Bizonytalan, ungewiß.
Botsáttatlan, nicht losgelassen.
Büntetetlen, ungestraft.
Deáktalan, ungelehrt.
Dísztelen, ungebührlich, abgeschmackt.
Dologtalan, müßig, arbeitslos.
Ebédetlen, ungegessen.
Egésségtelen, ungesund.
Égettetlen, ungebrannt.
Egyenetlen, ungleich.

Ékesítetlen, ungeziert, unartig.
Ékefségtelen, häßlich.
Éktelen, ungestalt, unfein.
Elégtelen, unbegnügt, nicht genug.
Életlen, stumpf.
El-felejtetlen, unvergessen.
Él-fogyhatatlan, was nicht abnehmen kann, unerschöpft.
Elkerülhetetlen, unvermeidlich.
El-metéletlen, unzerschnitten.
Elmétlen, unsinnig.
Elmulhatatlan, unvergänglich
El-nyiretlen, unbeschoren.
Elólthatatlan, unauslöschlich
El-óltatlan, unausgeloschen.
El-fzakadhatatlan, unzertrenlich.
Eltávoztatatlan, unvermeidlich.
El-válafzthatatlan, unveränderlich.
Elvégezetlen, unausgemacht ungeendigt.
Embertelen, unmenschlich.
Emlékezetlen, uneingedenk, vergeßlich.
Engedetlen, ungehorsam.
Engefzteletlen, unversöhnt, unberuhigt.
Engefztelhetetlen, unversöhnlich.
Érdemetlen, unverdient
Éretlen, unzeitig, unreif.
Erköltstelen, grob, unhöflich.
Erőtlen, schwach, kraftlos.
Értéketlen, dürftig, arm.
Értetlen, unbedachtsam.

Esküttetlen, der nicht geschworen hat.
Esméretlen, unbekannt.
Esmérhetetlen, unkennbar.
Efztelen, unsinnig.
Étlen, nüchtern.
Etselletlen, ungekämmt.
Fájdalmatlan, ohne Schmerzen.
Fajtalan, geil, unkeusch.
Fáradhatatlan, unverdrossen unermüdet.
Faragatlan, ungeschnitzt.
Feddhetetlen, ungescholten.
Fegyvertelen, unbewaffnet, gewehrlos.
Fejtetlen, unerklärt, unerläutert.
Féketlen, zaumlos.
Fékezetlen, ungezäumt.
Fel-bomolhatatlan, unauflöslich.
Feletlen, ungleich, unpaar, ungerade.
Fel-háboríthatatlan, unbeunruhiget.
Felhötelen, ohne Wolke.
Feneketlen, bodenlos, ohne Boden.
Fertelmetlen, unbefleckt.
Fertözetlen, unbesudelt.
Fésületlen, ungekämmt.
Fizettetlen, unbezahlt.
Foghatatlan, unbegreiflich.
Fonnyadhatatlan, unverwelklich.
Formátlan, ungestaltet.
Fofztatlan, unberaubt, ungeschält, unabgeschließen.

Födetlen, unbedeckt.
Fertöztetlen, unbefleckt.
Fületlen, ohne Ohren.
Gondolatlan, unbedachtsam.
Gondolhatatlan, unbedacht.
Gondviseletlen, sorglos.
Gyakorlatlan, ungeübt.
Gyermeketlen, ohne Kinder.
Gyógyíthatatlan, unheilbar unheilsam.
Gyógyúlhatatlan[,] unheilbar.
Gyönyörüségtelen, unlieblich.
Gyözhetetlen, unüberwindlich.
Gyómúltstelen, unfruchtbar.
Háboríthatatlan, unverworren.
Hajlatlan, ungebogen.
Hajolhatatlan, unbiegsam.
Háládatlan, undankbar.
Halhatatlan, unsterblich.
Hallhatatlan, unangehört.
Hallatlan, unerhört.
Hasonlíthatatlan, das nicht zu vergleichen ist.
Haszontalan, unnütz.
Hatalmatlan, ohnmächtig.
Határatlan, ohne Gränz.
Határozhatatlan, das nicht bestimmt oder begränzt werden kann.
Hathatatlan, unzugänglich.
Hervadhatatlan, unverwelklich.
Hihetetlen, unglaublich.
Hirdetetlen, unverkündigt.
Hitetlen, treulos.
Hívatlan, ungerufen.
Hordozhatatlan, untragbar.
Húnyatlan, ohne Winken der Augen.
Járatlan, unwegsam, ungehbar.
Jármatlan, was noch nicht unter das Joch gekommen ist.
Idétlen, unzeitig, mißgebohren.
Jegy ruhátlan, ohne Heurathgut.
Ijeszthetetlen, unerschrocken
Igátlanok, Ochsen, so noch unter kein Joch kommen.
Egyenetlen, ungleich.
Illetlen, unberührt, unschicklich.
Inatlan, schwach, kraftlos.
Indúlatlan, unbeweglich.
Ingadozatlan, unverrückt.
Ingatlan jók, unbewegliche Güter.
Joszágtalan, ohne Haab und Gut.
Irástudatlan, ein Unwissender
Irástalan, ungeschrieben.
Irgalmatlan, unbarmherzig.
Istentelen, gottlos.
Itéletlen, unbeurtheilt.
Izetlen, unschmackhaft, ungewürzt.
Káratlan, schadlos.
Kárhoztatatlan, unverurtheilt.
Kedvetlen, unangenehm.

Kegyetlen, grausam.
Kelletlen, eckelhaft, verdrüßlich.
Kémletlen, unerforscht.
Kenetlen, ungesalbt.
Kínzatlan, ungepeinigt.
Képtelen, unbildlich.
Kérlelhetetlen, unerbittlich.
Késértetlen, unversucht, unerfahren, unbegleitet.
Készületlen, unbereitet.
Kéntelen, ungern gezwungen
Kételkedetlen, unfehlbar, gewiß.
Kietlen, unlieblich.
Kíméletlen, unsparsam.
Ki-mondhatatlan, unaussprechlich.
Ki-moshatatlan, unwaschbar.
Ki-öblíthetetlen, das sich nicht ausspülen läßt.
Kovásztalan, ungesäuert.
Könyörületlen, unbarmherzig.
Környülmetélkedetlen, unbeschnitten.
Követhetetlen, unnachahmlich.
Lábatlan, ohne Fuß.
Lakhatatlan, unbewohnt, öde.
Láthatatlan, unsichtbar.
Lehetetlen, unmöglich.
Lelketlen, leblos, ohne Seele.
Lelketlen, nicht herabgeworfen.
Lógathatatlan, unbeweglich.
Lovagolhatatlan, das man nicht reiten kann.
Maga tartóztatlan, unenthaltsam.
Magtalan, unfruchtbar.
Meg-elégedetlen, unersättlich.
Meg-fagyhatatlan, das nicht gefrieren mag.
Meg-fizethetetlen, unvergeltlich.
Meg-gondolatlan, unbedachtsam.
Meg-gondolhatatlan, unerdenklich.
Meg-hajthatatlan, unbiegslich.
Meg-jobíthatatlan, unverbesserlich.
Meg-mérhetetlen, unermeßlich.
Meg-mondhatatlan, unaussprechlich.
Meg-mozdíthatatlan, unbeweglich.
Meg-mozdúlhatatlan, ohne Bewegung.
Meg-óldhatatlan, unauflöslich.
Meg-ólthatatlan, unauslöschlich.
Meg-oftromolhatatlan, uneroberlich.
Meg-találhatatlan, unerforschlich.
Meg-tapasztalhatatlan, unbegreiflich.

Meg-

Meg-tudakozhatatlan, unerforschlich.
Meg-tudhatatlan, was man nicht wissen und erforschen kann.
Meg-vigafztalhatatlan, untröstbar.
Meg-vívhatatlan, unerober-lich.
Meg-visgálhatatlan, unerforschlich.
Méltatlan, unwürdig.
Menthetetlen, nicht zu entschuldigen.
Mérhetetlen, unermeßlich.
Mértékletlen, unmäßig.
Metéletlen, unabgeschnitten
Mezítelen, blos, nackend.
Miveletlen, ungebaut, unbearbeitet.
Mondhatatlan, unaussprechlich.
Mosatlan, ungewaschen.
Mozdíthatatlan, unbewegl.
Nedvetlen, trocken.
Nemtelen, unádel.
Neveletlen, unerzogen.
Nevetetlen, ein Sauertopf, der nicht lacht.
Nyeletlen, ohne Heft.
Nyelvetlen, ohne Zunge, stumm.
Nyíretlen, unbeschoren.
Nyítatlan, unaufgemacht, ungeöfnet.
Nyughatatlan, unruhig.
Oktalan, unvernünftig.
Okvetetlen, ohne Ueberlegung.
Óltatlan mész, ungelöschter Kalk.
Orratlan, ohne Nase.
Ortzátlan, unverschämt.
Orvofolhatatlan, unheilbar.
Ofztozatlan, ungetheilt.
Óltalmazatlan, unbeschirmt.
Őrizetlen, unbewahrt.
Öröketlen, enterbt.
Öfzvefzerkeztethetetlen, ungeselig.
Övedzetlen, ungegürtet.
Penitentziátlan, unbußfertig.
Pihetlen, ohne Federn.
Pirúlatlan, unverröthet, unerschrocken.
Remélhetetlen, unverhofft.
Reménytelen, ohne Hofnung.
Rendeletlen, unordentlich.
Repülhetetlen, was noch nicht fliegen kann.
Réfzetlen, ohne Theil.
Romlatlan, unverletzt.
Romolhatatlan, unzerbrechlich.
Rontatlan, unverdorben.
Rodhatatlan, unversehrt.
Sebesítetlen, unbeschädigt.
Sértetlen, unverletzt.
Simítatlan, uneben.
Siratatlan, unbeweint.
Sótalan, ungesalzen.
Szagatlan, ohne Geruch, was keinen Geruch hat.
Szájatlan, ohne Maul.
Szakadatlan, unzerrissen.

Szakadhatatlan, unzerreißlich.
Szakállatlan, ohne Bart.
Számatlan, számtalan, unzählbar.
Száradatlan, nicht trocken.
Szárasztatlan, untrocken.
Szedetlen, ungelesen.
Szeléditbetetlen, unbändig.
Szemérmetlen, unverschämt
Szemetlen, ohne Augen.
Szemtelen, unverschamt.
Szentségtelen, unheilig, ungeweiht.
Szenvedhetetlen, unerträglich, unleidlich.
Szeplötelen, ohne Sommerflecken.
Szertelen, ungebränchlich.
Szintelen, ohne Farbe.
Szokatlan, ungewöhnlich.
Szorgalmatlan, unfleißig.
Szótalan, stumm.
Szunnyadhatatlan, der nicht schläft.
Szeplötelen, ungeschändet.
Szünetlen, unaufhörlich.
Tagadhatatlan, was nicht zu laugnen ist.
Találatlan, unerfunden,
Tanúlatlan, ungelehrt, grob.
Tapasztalhatatlan, unbegreiflich.
Társalkodhatatlan, ungesellig.
Tekélletlen, unbeständig.
Telhetetlen, unersättlich.
Teremtetlen, unerschaffen.
Tisztátalan, unrein.
Tiszteletlen, unehrlich.
Tollatlan, ohne Federn.
Tréfátlan, unhöflig.
Tsendesítetlen, unruhig.
Tsillagatlan ég, der ungestirnte Himmel.
Tsintalan, aufrührisch, unruhig.
Tsontatlan, ohne Bein.
Tudatlan, unwissend, dumm.
Tökélletlen, unbeständig.
Töltetlen, unerfüllt.
Törvénytelen, unrechtmässig, unbillig.
Túrhetetlen, unerträglich.
Vághatatlan, unzerhaulich.
Választatlan, ohne Unterschied.
Válhatatlan, unzertrennlich.
Vallatlan, unbekennt.
Vállatlan, ohne Schultern.
Változhatatlan, unveränderlich.
Váratlan, unerwartet.
Várratlan, ungenähet.
Végetlen, unendlich.
Véghetetlen, ewig.
Véletlen, unversehen, unverhoft.
Veretlen, ungeschlagen.
Vérhúllatlan, ohne Blutvergießen.
Vesztetlen, unversehrt, unverletzt.
Vesztegetlen, unverderbt.
Vétkezhetetlen, der nicht sündigen kann.
Vigasztalhatatlan, untröstlich.

Vi-

Viſelhetetlen, nicht oder ſchwer zu tragen.
Viſzſza hívatatlan, unwiederruflich.
Únatlan, unverdroſſen.
Úntalan, ohne Unterlaß.
Úſzhatatlan, darauf man nicht ſchwimmen kann.
Útatlan, unwegſam.
Újatlan, ohne Finger.
Ültetetlen, ungepflanzet.
Zabolátlan, ungezäumt.
Zavaratlan, unverwirt.

Will man aus dieſen, ſo wie aus andern, Hauptwörter machen, ſo ſetzet man am Ende der Sylbe, wenn ſie zur 1ſten Abänderung gehören, ein ság, wenn ſie aber zur 2ten gehören, ein ség an: als Álhatatlan, unbeſtändig, Alhatatlanság, die Unbeſtändigket; Embertelen, unmenſchlich, Embertelenség, die Unmenſchlichket, u. ſ. w.

6. Regel. Diejenigen Beywörter, ſo eine Vergleichung bedeuten, als: haſonló, haſonlatos, ingleichen das Zeitwort haſonlítom, ich vergleiche, fodern es, daß dem Worte, worauf ſich das Beywort beziehen ſoll, die Nachſetzſylbe hoz oder hez beygefüget werde, als: A' mennyeknek orſzága haſonló léſzen az utólsó napon a' tíz ſzüzekhez, Das Himmelreich wird am jüngſten Tage zehn Jungfrauen gleich ſeyn. Az Ádámhoz haſonló ſegitöt nem talált vala. Er hat keinen Gehilfen gefunden, der dem Adam gleich geweſen wäre. Kihez haſonlítsam e' nemzetséget? Wem vergleiche ich dieſes Geſchlecht? Haſonló a' mennyeknek orſzága az el-rejtett kintshez, das Himmelreich iſt einem verborgenen Schatze gleich. Az alma haſonló a' körtvélyhez, der Apfel iſt der Birne gleich. Man ſagt auch: Hozzám haſonló, er iſt mir ähnlich. Hozzád haſonló, er iſt dir ähnlich. Hozzá haſonló, er iſt ihm ähnlich. imgleichen Nem haſonló hozzám, er iſt mir nicht ähnlich. Nem haſonló hozzánk, er iſt uns nicht ähnlich. ꝛc.

* Egygy und egyenlö verbindet man durch Hinzuſetzung der Nachſetzwörter al, el, val, vel, z. B. Egygy az ezzel. Jenes iſt eben das, was dieſes iſt. A' tzirka-

kálomnak kerülete egyenlö két három fzegünek fzegeletével. Der Umfang des Kreises ist gleich dem Winkeln zweener Dreyecke.

7. Regel. Beywörter, so eine Fülle, einen Ueberfluß bedeuten, werden mit ei em Worte gesetzet, deme die Sylbe al oder el val oder vel beygefügt ist. Als: Teli arannyal, voll Goldes. Teli búval, voll Sorge. A' felhö teli efsövel, die Wolke ist voll Regen. Ezüftel bövös, reich am Silber. Bövelkedik búzával, er hat einen Ueberfluß am Getraide. So sagt man auch tellyes ábétatofsággal, andachtsvoll. Tellyes gonddal, sorgenvoll. Tellyes Búbánattal, kummervoll. Tellyes alázatossággal, demuthsvoll. Eben dieses wird bey Wörtern beobachtet, die eine Ursache, oder die Art, womit dieses und jenes geschehe, oder einige andere Umstände anzeigen. Igaz itélettel itéljetek, richtet mit gerechtem Gerichte. Jó erköltsökkel kedves, ihn machen gute Sitten angenehm.

8. Regel. Bey- und Zeitwörter, so einen Mangel anzeigen, werden mit einem Worte gesetzt, welchem das Nachsetzwort nélkül, ohne, angehängt ist, als Pénz nélkül fzükölködö, er ist des Geldes bedürftig. Szükölködik böltsefség nélkül, es mangelt ihm an Weisheit. Szükölködik vigafztalás nélkül, er ist trostlos.

* Sonst sagt man auch: valami híjjával lenni, eine Sache entbehren, ohne etwas seyn.

9. Regel. Das Wörtlein való, wirklich, gehörig, kömmt im Ungarischen oft vor, und wird gebraucht:

1. Wenn man fragen will: Woher jemand sey, oder wohin etwas gehöre? dann sagt man: Hová való kend? woher sind Sie? (woher ist er)
2. Bey der Frage: Zu was ist das? Minek oder mire való ez? Valaminek oder femminek való; es taugt zu etwas, oder zu nichts. Ruhának való, es gehört zum Kleide. Nyakra való, es ist für den Hals, eine Halsbinde. Gyomornak való, es

es ist für den Magen. Úrnak való, es taugt für einen Herrn. Koldusnak való, es taugt zu einem Bettler. Temetésre való, zur Leiche gehörig.

3. Wenn man sagen will: es ist zum essen, zum trinken, zum sehen, zum hören, zum riechen, zum spielen, zum zahlen, als: Enni-való, látni-való, hallásra-való, ſzaglásra-való, Játſzani-való, Fizetni-való, &c.

4. Wenn gefragt wird: Wie weit, wie lange? Két mértföldig-való járás, eine Reise von zwo Meilen. Hét eſztendeig-való éhség, eine siebenjährige Hungersnoth. Nyakig-való víz, ein Wasser, so bis an den Hals gehet. Térdig-való sár, ein Morast bis an die Knie. Hóltig való rabság, eine Gefangenschaft, so bis in den Tod dauert.

5. Wenn man etwas anführen, oder von etwas reden will, dann wird die gewönliche Sylbe ról oder röl und das Wörtchen való beygesetzt, als: Hoſzſzúideig tartó hadakozásról való beſzéd, eine Rede von dem langwierigen Kriege. Maga' életéröl való kételkedés, der Zweifel an seinen Leben. A' halálról való elmélkedés, die Betrachtung vom Tode.

6. Wenn bey einem Hauptworte die Sylbe tól oder töl zu stehen kömmt, und ich sagen will: A' Királytól való kegyelem, die Gnade vom Könige. A' Húgomtól való levél, der Brief von meiner jüngern Schwester. Az Ötsémtöl való, es ist von meinem jüngern Bruder.

7. Bey nachstehenden und ähnlichen Redensarten, als: Az aſztalhoz-való Kérdés, eine Frage, die sich zum Tische schickt. Ellenségimen-való gyözedelem, der Sieg über meine Feinde. Jobbágyimon-való uralkodás, die Herrschaft über meine Unterthanen Az ágyban-való feküvés, das Liegen im Bette. A' puskából való lövés, das Schiessen aus de Flinte. A' Lóhátón való járás, das Reiten zu

Pfer-

Pferd. A' jokkal való tárſalkodás, der Umgang mit den Frommen. Az Iſtenhez való folyamodás, die Zuflucht zu Gott.

8. Wenn das Hauptwort mit dem Nachſetzworte nélkül, zu ſtehen kömmt, als: Eſz nélkül való, ſinnlos. Bú nélkül való, kummerfrey. Aggság nélkül való, ſorgenfrey. Fenék nélkül való, bodenlos. Úr nélkül való, herrenlos. Atya nélkül való, vaterlos, oder ein Wayſe.

9. Uiberhaupt, wenn man das beziehende Fürwörtchen auslaſſen, die Redensart abkürzen, oder zu einem Hauptwort ändern und mit Partikeln ſetzen will, die der Unger nie ohne való zuſammen fügen kann. Z. E. Bün nélkül való ember, ein Menſch ohne Sünde.

III. Vom Gebrauche der Vergleichstafeln.

1. Regel. Die zwote Stafel, oder der Komparativ wird gebraucht:

1. Mit der Sylbe nál oder nél, als: Az Iſten jobb az aranynál, Gott iſt beſſer als Gold. A' gyermeknek ſemmi ſem haſznoſabb az oskolánál, Für Kinder iſt nichts nützlicher als die Schule. A' bor jobb a' méh ſernél, der Wein iſt beſſer als Meet. Gyakran a' nyelv ártalmaſabb a' kardnál, oft iſt die Zunge ſchädlicher als ein Schwert. Man ſagt auch: Én erőſſebb vagyok náladnál, ich bin ſtärker als du. Te kedveſebb vagy nálamnál, du biſt angenehmer denn ich.

2. Mit den Wörtern mint ſem, hogy ſem, mint, als: Sokſzor egygy ſzó haſznoſabb mint ſem a' pénz, oft nützt ein Wort mehr als Geld. Gazdagabb vagyok mint akár ki, ich bin reicher als ein anderer. Én többet tudok mint te, ich weiß mehr als du.

3. Regel. Die dritte Stafel oder der Superlativ nimmt wie im Deutschen das Wörtchen között, an, wird auch wohl so verbunden wie der Komparativ, als: A' nap leg-ſzebb a' tsillagok között, die Sonne ist die schönste unter den Sternen. Salamon leg-böltsebb az Izráeliták között, Salomon ist der weiseste unter den Israeliten. Mihály leg-hireſebb a'Prókátorok között, der Michael ist der berühmteste unter den Advokaten. Az Ur mindeneknél leg-kegyeſebb, Sie sind unter allen der gütigste.

* Das Wort között, kömmt auch mit der Bestimmungssylbe vor, als: Ez leg-nagyobb köztünk, dieser ist unter uns der größte. Ki leg-erösſebb köztetek? wer ist der stärkeste unter euch? Én vagyok leg-kiſsebb közöttök, ich bin der kleinste von ihnen.

V. Von Gebrauche der Artikel und Fürwörter.

1. Regel. der Artikel a' az, ist bey den Ungarn insgemein alsdann unentbehrlich, wenn im Deutschen der bestimmende Artikel der, die, das gesetzet wird. Stehet aber im Deutschen der umbestimmte Artikel ein, eine, eines, so wird das Wort im Ungarischen ohne Artikel, seltner aber mit einem vorhergehenden Egygy, gesetzt. Oroſzlányt láttam, ich habe einen Löwen gesehen. — Wird az, ez vorhergesetzt, so sind sie anzeigende Fürwörter und bedeuten jener, dieser. Amaz, emez, ebenfalls jener, dieser, und stehen ohne Artikel.

Beyspiele ausdrücklich beygesetzten Artikeln: diese kommen vor:

1. Bey selbstständigen Nennwörtern, als: Az Isten teremté az embert az ö képére, Gott schuff den Menschen nach seinem Bilde.
2. Bey Fürwörtern, wenn sie die Stelle der Nennwörter vertretten, als: Ez az enyém, dieses

ses ist das Meinige. Amaz a' tiéd, jenes ist das Deinige.

3. Bey Nebenwörtern, die eine Zeit bedeuten, als: A' mikor az Isten akarja, wenn es Gott will. A' minap történt; es hat sich neulich zugetragen.

4. Bey dem Zeitworte vagyon, ich habe, und dem Wörtlein nintsen, ich habe nicht, wenn sie für eine Sache genommen werden, als: Jobb a' vagyon a' nintsennél, das Haben ist besser als das Nichthaben.

5. Bey Mittelwörtern, als: A' járt útat, a' járatlanért el-ne hadd! verlasse den gebahnten Weg, um eines ungebahnten Weg ja nicht.

* Den mit einer Bestimmungssylbe behängten Nennwörtern, welchen Fürwörter, so ein Eigenthum bedeuten beygefüget werden, pflegt man auch Nachdrucks-wegen den Artikel vorzusetzen, als: Az én Szolgám, mein Diener. A'te szolgád, dein Diener Az ö szolgája, sein Diener. A' mi szolgánk, a' ti Szolgátok, az ö Szolgájok. Az én kertem, mein Garten. A' te kerted, dein Garten. Az ö kertje, sein Garten. A' mi kertünk, unser Garten. A' ti kertetek, euer Garten. Az ö kertjek, ihr Garten.

Ausgelassen werden hingegen Artikel.

1. Bey eigenen Benennungen der Personen, (obgleich einige bey diesen Wörtern den Artikel vorsetzen) als: Pál plántált, Paul hat gepflanzet; Apolló öntözött, de Isten adott elö-menetelt, Apollo hat begossen, aber Gott hat sein Gedeyen dazu gegeben.

2. Bey Schprüchwörtern: Bagoly-is Biró barlangjában, auch die Nachteule hat in ihrer Höle zu befehlen. Kakas-is Úr a' szemetén, auch der Hahn behauptet die Herrschaft auf seinem Mist.

3. Bey Ruffällen; Úr Isten irgalmazz nékünk! Gott erbarme dich unser.

2.

4. Regel. Wenn eines von diesen anzeigenden Fürwörtern, entweder az az, oder ez az, vor einem Hauptworte zu stehen kömmt, so muß das Fürwort az oder ez übereinstimmen, der Artikel aber bleibt ungeändert, als:

Az a' Katona, jener Soldat.	Ez a' Föld, diese Erde.
Azé a' Katonáé, jenes Soldatens.	Ezé a' Földé, dieser Erde.
Annak a' Katonának, jenem Soldaten.	Ennek a' Földnek, dieser Erde.
Azt a' Katonát, jenen Soldaten.	Ezt a' Földet, diese Erde.
Attól a' Katonától, von jenem Soldaten.	Ettöl a' Földtöl, von dieser Erde.
Az a' Szabó, jener Schneider	Ez az Élet, dieses Leben.
Azé a' Szabóé, jenes Schneiders.	Ezé az Életé, dieses Lebens.
Annak a' Szabónak, jenem Schneider.	Ennek az Életnek, diesem Leben.
Azt a' Szabót, jenen Schneider.	Ezt az Életet, dieses Leben.
Attól a' Szabótól, von jenem Schneider.	Ettöl az Élettöl, von diesem Leben.

Eine solche Uebereinstimmung ist auch alsdann nöthig, wenn dem Hauptworte eine Sylbe angehängt wird, als: Azért a' ruháért, wegen jenes Kleides. Ezért az Jószágért, wegen dieser Güter. Abban a' házban, in jenem Hause. Ebben a' kertben, in diesem Garten. Ennél az özvegynél, bey dieser Wittwe. Annál a' testvérnél, bey jenem Blutsfreunde.

Da der Unterschied zwischen den beyden beziehenden Fürwörtern ki und melly und deren Gebrauch schon im 29. Blatte angezeiget worden, so ist hier nur zu merken, daß sie auch bey Fragen vorkommen, und dann giebt man die Antwort allemal in derjenigen Endung, in welcher die Frage mit dem Worte ki gestellt wird, als: Ki vagy?

 Wer

Wer bist du? János vagyok, ich bin Johannes. Ki vólt itten? wer war hier? Istok, der Stephan. Ki mondja? wer sagt es? Kié ez a' könyv? wessen ist das Buch? A' Jánosé, des Johannes. Kinek adtad? wem hast du es gegeben? A' Jánosnak, dem Johannes. Kit szeretsz? wen liebest du? A' Jánost, den Johannes.

* Das Fürwort ki hat auch noch eine andere Bedeutung, ki ír, ki olvas, mancher schreibet, mancher lieset. Ki nyer, ki veszt, mancher gewinnt, mancher verspielt.

** Dem zusammen gesetzten Fürworte senki füget man in allen Fällen die Bestimmungssylbe sem bey, als:

Senki sem tántzolt, es hat Niemand getanzt. Senki sem látta, es hat ihn Niemand gesehen. Senkinek sem tartozom, ich bin Niemanden schuldig. Senkit sem tsiklándoztam, ich habe Niemanden gekitzelt. Senkitöl sem félek, ich fürchte mich vor Niemanden.

Das Wort Melly hingegen bleibt bey allen Fragen unverändert, als: Melly ember? welch ein Mensch? Melly szobában hál? in welchem Zimmer schläft er? Imgleichen, wenn man etwas beobachtet oder sich über etwas verwundert, so sagt man: Melly szép! wie schön! Melly nagy! wie groß! Melly szépen énekel! wie schön singt er! So wie man auch sagt: Be jó, wie gut! Be kegyelmes, wie gnädig.

* Wenn aber das Wort Melly mit der Sylbe ik zusammen gesetzt ist, so hat es auch seine Fälle, als:

Mellyik ir? welcher schreibet? Mellyiknek hozzam? welchen soll ichs bringen? Mellyiket verik? welchen schlagen sie? Mellyiktöl kérjem, von welchen soll ichs bitten.

Von

V. Von Fügung der Zeitwörter überhaupt.

1. Regel. Thätige Zeitwörter fodern gemeiniglich eine 4te Endung, als: Olvasok könyvet, ich lese ein Buch. Da aber dieselben bald bestimmt, bald unbestimmt vorkommen, so ist es höchst nothwendig, sich die Art ihres Gebrauchs bekannt zu machen, zumalen wenn man seine Unwissenheit in dieser Sprache nicht alsobald verrathen will. Z. B. es wird gefragt: Tudsz-é magyarúl? kannst du ungrisch? Hier muß man nicht antworten: Tudom, ich kann es, sondern tudok, ich kann. Frägt man aber: Tudod-é a' magyar nyelvet? kannst du die ungarische Sprache? Hier wird schon bestimmter gefragt, und dann folgt die Antwort tudom, ich kann sie.

* Man bedienet sich aber des bestimmten Zeitworts:

1. Wenn sich bey der Zusammenfügung eine 4te Endung befindet, welche mit der Bestimmungssylbe verknüpfet ist, als: Nevelem testvéremet, ich erziehe meinen Blutsfreund; Oktatom testvéredet, ich unterweise deinen Blutsfreund: Szeretem testvérét, ich liebe seinen Blutsfreund; Tartom testvérünket, ich unterhalte unsere Blutsfreunde; Látogatom testvéreteket, ich besuche eure Blutsverwandte; Taníttatom testvéreket, ich lasse ihre Blutsfreunde lehren.
2. Wenn der 4ten Endung, welche mit keiner Bestimmungssylbe verknüpfet ist, ein Geschlechtswort vorgesetzet wird, als: Munkáltatom a' szölöt, ich lasse den Weingarten bearbeiten; Éneklem ezt az éneket, ich singe dieses Lied; Veszem ezt a' ruhát, ich kaufe dieses Kleid; Építik a' járó hidat; sie bauen die fliegende Brücke.

* Auf die beziehenden Fürwörter, folgt besser ein unbestimmtes Zeitwort. A' szántóföld, mellyet ma meg-szántattam, meszsze vagyon. Der Acker, den ich heute habe ackern lassen, ist entfernt. Nem az

az ember, a' kit te gondolſz, es iſt derjenige Menſch nicht, den du meyneſt. Ez az a' ház, a' mellyet építtettél, dies iſt das Haus, das du erbauen haſt laſſen.

3. Wenn die 4ten fürwörtlichen Endungen ötet, magamat, magadat, magát, azt, ezt, einfach oder vielfach vorkommen, als: Hallgatom ötet, ich höre ihn zu; Ajánlom magamat, ich empfehle mich; Védelmezd magadat, vertheidige dich; Jol viſeli magát, er führet ſich gut auf. Ezt te veſztetted-el, dieſes haſt du verlohren; Azt ö találta, das hat er gefunden.

* Bisweilen bedienet man ſich des beſtimmten Zeitworts, wenn auch die Fürwörter azt, ezt, nicht ausdrücklich ausgeſetzt, ſondern nur darunter verſtanden werden, als: Nem tudom, mit mondaſz, ich weiß nicht, was du ſageſt; Látom mit munkálkodol, ich ſehe es, was du arbeiteſt; Nem ſzeretem, mit tsinál, ich ſehe es nicht gerne, was er macht; Nem hallom, mit beſzél, ich höre es nicht, was er redet: A' ki mihez ſzokott, el-nem hagyja, was einer einmal gewohnt iſt, das laßt er nicht. — Ueberhaupt, wenn der Deutſche ſeinem Zeitwort ein es, ihn oder ſie nachſetzt. Blos ſprüchwörtlich iſt folgendes: A' mit Iſten nem adott, kováts Iſtok meg-nem koholja, wer zu einer Sache von Natur ungeſchickt iſt, dem wird die Kunſt nicht viel helfen.

4. Wenn auf die Zeitwörter látom, tudom, hiſzem, értem, ꝛc. ein hogy daß, mikor, ha, wann ꝛc. zu ſtehen kömmt, als: Látom, hogy betsületes ember kegyelmed, ich ſehe, daß Sie ein ehrlicher Mann ſind; El-hiſzem, hogy ſokba telik, ich glaube es, daß es viel koſtet; Nem tudom, mikor ment-el, ich weiß es nicht, wann er weggegangen iſt; Jól értem, ha mind laſſan ſzollaſz-is, ich ver-

verstehe es wohl, wenn du gleich leise redest; Most hallom, hol járt, hol kóborlott, itzt höre ichs, wo er herum gegangen, herum gestreift ist.

Das unbestimmte Zeitwort wird hingegen gebraucht:
1. Wennn eine 4te Endung vorkömmt, welche mit keiner Bestimmungssylbe verknüpft ist, und keinen Artikel vor sich hat, als: Halgatok Prédikátziót, ich höre der Predigt zu; Szagolok virágot, ich rieche eine Blume; Mindent betsülök, ich ehre einen jeden.

* Zuweilen ist das, was angezeiget wird, doch unbestimmt, obgleich die 4te Endung mit einer Bestimmungssylbe da stehet, und dann brauchen die Ungarn auch das unbestimmte Zeitwort.

2. Wenn die 4ten fürwörtlichen Endungen in der Verbindung zu stehen kommen, die nichts gewisses anzeigen, als: Érzek valamit, ich spühre etwas; Semmit sem beszélek, ich rede nichts.
3. Wenn bey der Redensart keine 4te Endung ausdrücklich vorkömmt, und auch keine heimlich darunter zu verstehen ist, als: Tanúlok magyarúl, ich lerne ungarisch; Éneklek a' nóták szerént, ich singe nach Noten; A' kotsiról szállok-le a' földre, ich steige von Wagen auf die Erde herab.
4. Wenn schlechtweg geredet, wird ohne eine Endung zu brauchen oder etwas bestimmtes anzuzeigen, als: Nevetek, ich lache; Ülök, ich sitze; Vakarok, ich kratze; Tanúlok, ich lerne; Tsúszok, mászok ich krieche, schleiche.
5. Wenn die unbestimmten Zeitwörter eines der 4ten fürwörtlichen Endungen engemet, mich; tégedet, dich; minket, uns; titeket, euch; bey sich stehen haben, oder darunter verstanden werden, als: Ő engemet kerget, er verfolget mich, und nicht kergeti; Bíztat, er macht dir Hofnung, nicht bíztatja; Isten minket int, Gott erinnert uns

uns, nicht inti; A' király titeket számba vészen, der König betrachtet euch.

VI. Von Fügungen der Zeitwörter insbesondere, mit verschiedenen Fällen.

1. Regel. Die 1te Endung geht dem Zeitworte vor, wie in andern Sprachen in gleicher Zahl und Person, als: Én vagyok az Úr, ich bin der Herr; Az Isten szól az égböl, Gott redet von Himmel.

Der Ruffal aber wird den Zeitwörtern in der befehlenden Art bald vor, bald nachgesetzt, als: Óh Úr Isten! tekints reánk, Herr Gott siehe uns an! Kegyelmezz nékünk szent Isten, sey uns gnädig heiliger Gott.

2. Regel. Das Wort vagyok ich bin, nimmt die 2te Endung, als: Istené vagyunk mindnyájan, wir alle sind Gottes; A' szomszédé vagytok, ihr seyd des Nachbarns.

* Bisweilen wird das Wort vagyok im Ausdrucke weggelassen, als: Istené a' meny és a' föld, Himmel und Erde sind Gottes, Az atyámfiaé, ez a' könyv, das Buch ist meines Vetters; Szomszédomé a' szántó föld, der Acker ist des Nachbarns; Az Úré a' hatalom, die Macht ist des Herrn. — Besonders, wenn man die Beschaffenheit eines Wesens anzeigen will, bleibt das Wort vagyon weg als: A' magyarok derék katonák, die Ungarn sind brave Soldaten; A' szó a' gondolatnak magyarázója, das Wort ist der Ausleger der Gedanken; Kerek a' Világ, die Welt ist rund, und nicht kerekes vagyon a' Világ. Imgleichen wird es in der 3ten Person aus der anzeigenden Art ausgelassen, wenn ein Hauptwort vorgesetzt oder mit verstanden wird; und ein Beywort folgt: Jó, es ist gut; Nem jó, es ist nicht gut.

** Soll etwas verneinet werden, so bedienet man sich des Wortes nints oder nintsen imgleichen in der

der mehrern Zahl nintsenek. Es wird aber gemeiniglich nicht gebraucht, wenn die Beschaffenheit der Sache ausgedrückt wird. Man sagt. A' hó nem meleg, der Schnee ist nicht warm, nicht aber nints meleg. — Will ich aber sagen: er ist nicht hier. Sage ich nicht: Ő nem van itt, sondern Ő nints itt. — Nintsen tsak egy igaz-is es ist keiner, der gerecht wäre auch nicht einer, Nints a' Városban, er ist nicht in der Stadt Nints két eſztendeje, es sind noch nicht zwey Jahre.

Statt Nints sagt man auch sints, welches aus is und nints zusammen gezogen ist, als, Senki sints a' háznál, es ist Niemand zu Hause; Egygy pénzem sints, ich habe keinen Pfennig. — In den übrigen Zeitfallen pfleget man dem Worte vagyok die Partikel nem vorzusetzen: Én nem vagyok ollyan mint máſok, ich bin nicht so wie andere.

3. Regel. Der 3ten Endung werden die meisten Zeitwörter zugesellet, unter andern 1. diese, welche einen Schaden oder Nutzen anzeigen, als: Magamnak több ſzeretettel tartozom mint másnak, ich bin mir mehr Liebe schuldig als einem andern; Néked inkább hiſzek mint amazoknak, ich will dir viel mehr Glauben beymessen als jenen.

2. Werden mit der 3ten Endung gesetzet diejeninge Wörter, so ein Heißen, Bestimmen, Dafürhalten oder Schätzen bedeuten, als: Kinek hínnak? wie heißt man dich? Jánosnak, Johannes; Erzsébethnek, Elisabeth; Ez a' gyermek Mihálynak hívattatik, dieser Knabe wird Michael genennet; Hívattatott Jésusnak, er ward Jesus genennet; Sámuelnek nevezik ennek a' könyvetskének Pátronusát, dieses Büchleins Patron heißet Samuel; Valakit Oskolameſternek válaſztani, jemanden zum Schullehrer wählen; Tégedet atyámnak tartlak, ich halte dich für meinen Vater; Néki ſokkal adósnak lenni tartom magamat, ich halte mich für seinen großen Schuldner.

* Das Wort veſzem kömmt im Gebrauche doppelt vor: 1. Mit dem Gebefall, Én ötet társomnak veſzem 2. Mit der Bestimmungsendung, Én ötet társúl veſzem, ich nehme ihn zum Geſellſchafter an.

3. Werden auch nachſtehende Wörter Megyek oder Járok ich gehe, Állok, ich ſtehe, Szaladok, iſt laufe, Ugrok ich ſpringe, mit einem Gebefall gebraucht, als: Szekérrel háznak menni, mit dem Wagen gegen das Haus angehen; Savanyú kútnak menni, gegen den Sauerbrun gehen; Tüznek, veremnek, Malomnak ſzaladni, gegen das Feuer, die Grube, die Mühle laufen; Tónak, Pintzének, Klaſtromnak ugrani, gegen den See, Keller, gegen das Kloſter ſpringen, Ablaknak, Tükörnek állani, ſich gegen das Fenſter, den Spiegel ſtellen, katonának megyek, oder auch katonává léſzek, ich werde Soldat.

4. Regel. Thätige Zeitwörter erfordern (S. 175.) einen Klagefall, als: Szölöt ſzedni, Trauben leſen. Beſonders dieſe Wörter Emlitem ifiúságomnak vígságit, ich gedenke an die Vergnügungen meiner Jugend; Gyakorta emlegetem a' Magyaroknak régi vitézségeket, ich thue von den Heldenthaten der ehemaligen Ungarn oft Meldung; Régi idöt említünk, wir gedenken der alten Zeit; Egy pénzt nem ér, es iſt keinen Pfennig werth; Sajnálom jó barátomnak véletlen halálát, ich bedaure den plötzlichen Tod meines guten Freundes; Neheztelem a' nyughatatlanságidat, deine Beunruhigungen fallen mir ſchwer; Tsudálom méltán nagy ſzerentsédet, ich wundere mich billig über dein großes Glück; Tsudálom e' világ' állapotját, ich bewundere den Zuſtand der Welt; Könnyen el-felejtem a' te gyermeki dolgaidat, ich vergeſſe leicht deine kindiſchen Anſchläge; El-felejtettem az iráſt, ich habe das Schreiben vergeſſen.

* Das abſtammende Wort Tsudálkozom aber nimmt entweder durch die Sylbe an, en, on vermittelſt ei-

eines Gebefalls den Nehmefall an sich, als: Tsudálkozom haragodnak buzgóságán, ich bewundere die Heftigkeit oder die Hitze deines Zorns; Tsudálkozom az épületnek szépségén, ich bewundere die Schönheit des Gebäudes; Tsudálkozom a' könyvnek hoszszu Lajstromán, ich bewundere das lange Register dieses Buchs; oder es wird mit der Partickel rajta, auf, über, durch alle Bestimmungsarten gesetzt, als: Mit tsudálkozol rajtam, rajtad, rajta, rajtunk, rajtatok, rajtok? was wunderst du dich über mich, dich, ihn, uns, euch, sie.

Sonsten nehmen viele Wörter, die im Deutschen mit einem Klagefall gesetzt werden, zu dem Hauptworte ein Nachsetzwort an, als: Tiltott gyümöltshöz nyulni, die verbotenen Früchte berühren; Orvossággal élni, Arzeney gebrauchen.

5. Regel. Wenn ein Zeitwort mit einem Nehmefall gesetzt werden soll, so wird derselbe durch die Sylbe tól, töl, ból, böl, ról, röl; val, vel; on, en; ra, oder re, angedeutet, als: Az atyától jöttem, ich bin vom Vater kommen; Néneímtöl kértem ozsonyát, ich habe von meiner ältern Schwester ein Jausen gebethen; Posztóból tsinált mente, ein von Tuch verfertigter Pelz; Márvány köböl épitett ház, ein von Marmorstein erbautes Haus; Meg-emlékezzél a' szombatról, gedenke des Sabbaths; El-felejtkeztem ez emberröl, ich habe des Menschen vergessen; Kaszával a' füvet, fejszével a' fát vágtam, ich habe das Gras mit der Sense gemähet, und das Holz mit der Hacke gehacket.

* Wörter, so eine Frucht, ein Zittern andeuten, werden bald mit einem Klagefall, bald mit einem Nehmefall der in tól, töl ausgehet, gesetzt, als: Féljed az Istent; Félj az Istentöl, fürchte Gott; Félj az Úrtól, fürchte den Herrn; Rettegek a' királytól, ich erzittere vor dem Könige.

6. Regel. Wörter so ein Schuld anzeigen, nehmen einen persönlichen Gebefall mit dem Nehmefall, welcher in

in ein val oder vel ausgehet, an, als: Adós nékem tíz forintal, er ist mir zehn Gulden schuldig; Tartozik ö néki husz pénzel, er ist ihm zwanzig Ungarisch schuldig.

VII. Von Gebrauche unregelmäßiger Zeitwörter.

1. Regel. Persönliche Fürwörter, ich, du, er, wir, ihr, sie, welche im Deutschen ein Zeitworte haben, vor, oder nachgesetzet werden, setzt man im Ungarischen im Gebefall aus; (welche aber auch ausgelassen werden können) und der Klagefall, welcher in der deutschen Fügung bey dem Worte haben, vorkömmt, wird im Ungarischen in den Nennfall, welcher allemal mit der Bestimmungssylbe behängt wird, verwandelt, als:

Nékem vagyon könyvem, ich habe ein Buch.	Nékünkvagyon könyvünk wir haben ein Buch.
Néked vagyon könyved, du hast ein Buch.	Néktek vagyon könyvetek, ihr habet ein Buch.
Néki vagyon könyve, er hat ein Buch.	Nékik vagyon könyvök, sie haben ein Buch.

* Eben dieses wird auch dann beobachtet, wenn von mehr Sachen die Rede ist; nur muß das Wort vagyon, auch in der mehrern Zahl gesetzet werden, als:

Nékem vannak könyveim, ich habe Bücher.	Nékünkvannakkönyveink, wir haben Bücher.
Néked vannak könyveid, du hast Bücher.	Néktek vannak könyveitek, ihr habet Bücher.
Néki vannak könyvei, er hat Bücher.	Nékik vannak könyveik, sie haben Bücher.

* Die

* Dir übrigen Zeitfälle betrift diese Regel auch, als:

Nékem vólt pénzem, ich habe Geld gehabt. Néked vólt pénzed, du hast Geld gehabt, Néki vólt pénze, er hat Geld gehabt.

Nékem vóltak társaim, ich habe Gesellschafter gehabt. Néked vóltak társaid, du hast Gesellschafter gehabt. Néki vóltak társai, er hat Gesellschafter gehabt.

So sagt man auch:

Az embernek két szeme vagyon, der Mensch hat zwey Augen. A' szomszédnak szép leányi vannak, der Nachbar hat schöne Töchter. Jánosnak sok pennája vólt, Johann hat viele Federn gehabt. Nagy Károlynak nagy dolgai vóltak, Karl der Große hat große Geschäfte gehabt. Görög országnak nagy vitézi vóltak, in Griechenland waren große Helden. Rómának sok bölts fiai vóltak, Rom hatte viel weise Söhne.

** Wenn man aber im gegenwärtigen Zeitfalle verneinend reden will, so wird statt van das nints oder nintsen, und in der mehrern Zahl statt vannak, nintsenek gesetzt, als:

Nékem nints szölöm, ich habe keine Weintraube. Néked nints szölöd du hast keine Weintraube. Néki nints szölöje, er hat keine Weintraube.

Nékünk nints szölönk, wir haben keine Weintrauben. Néktek nints szölötök, ihr habt keine Weintrauben. Nékik nints szölöjök, sie haben keine Weintrauben.

In den übrigen Zeitfällen wird das nints nicht mehr gebraucht, sondern man setzt dem Zeitworte das Bestimmungswörtlein nem vor, als: Nékem nem vólt elegendö bérem, ich habe nicht genug Lohn gehabt; Néked bö aratásod nem lészen, du wirst keine rechte Aerndte haben.

2.

2. Regel. Das Zeitwort kell oder kelletik, ich muß, wird eben so, wie das Wort vagyon mit dem Gebefall gesetzet, und das andere Zeitwort, so hierbey vorkömmt, wird im unbestimmten Zeitfalle mit einer Bestimmungssylbe behängt, als:

Nékem kell olvasnom, ich muß lesen.	Nékem kell szenvednem, ich muß leiden.
Néked kell olvasnod, du mußt lesen.	Néked kell szenvedned, du mußt leiden.
Néki kell olvasnia, er muß lesen.	Néki kell szenvednie, er muß leiden.
Nékünk kell olvasnunk, wir müssen lesen.	Nékünk kell szenvednünk, wir müssen leiden.
Néktek kell olvasnotok, ihr müsset lesen.	Néktek kell szenvednetek ihr müsset leiden.
Nékik kell olvasniok, sie müssen lesen.	Nékiek kell szenvedniek, sie müssen leiden.

* Das Wort kell oder kelletik hat auch die Bedeutung; ich bedarf, ich mag, ich habe vonnöthen.

Nékem nem kelletik munkálódnom, ich darf nicht arbeiten.	Nékem nem kell jelentenem, es ist nicht nöthig, daß ich es anzeige.
Néked nem kelletik munkálódnod, du darfst nicht arbeiten.	Néked nem kell jelentened, es ist nicht nöthig, daß du es anzeigest.
Néki nem kelletik munkálódnia, er darf nicht arbeiten.	Néki nem kell jelentenie, es ist nicht nöthig, daß er es anzeige.
Nékünk nem kelletik munkálódnunk, wir dürfen nicht arbeiten.	Nékünk nem kell jelentenünk, es ist nicht nöthig, daß wir es anzeigen.
Néktek nem kelletik munkálódnotok, ihr dürft nicht arbeiten.	Néktek nem kell jelentenetek, es ist nicht nöthig, daß ihr es anzeiget.
Nékiek nem kelletik munkálódniok, sie dürfen nicht arbeiten.	Nékiek nem kell jelenteniek, es ist nicht nöthig, das sie es anzeigen.

Mi kell a' nénédnek? was will deine Schwester? Ha költség kell, kérj, wenn du Unkosten (Spesen) brauchst, so bitte; Nékem társ kell, ich brauche einen Gesellschafter.

3. Regel. Das Zeitwort fáj, es thut wehe, wird mit einem Gebefall gesetzt, und mit dem Nennfall, welcher mit der Bestimmungssylbe behängt ist, so wie das Wort vagyon, gebraucht, als: Nékem fejem fáj, mir thut der Kopf wehe: Néked torkod fáj, dir thut der Schlund wehe; Néki szeme fáj, ihm thut das Auge wehe; Fáj a' hasam, mein Bauch thut mir wehe; Hátam fáj, mein Rücken thut mir wehe; Ábrázatod fáj, dein Gesicht thut dir wehe.

4. Regel. Das Zeitwort lehet es kann seyn, wird doppelt gebraucht:

1. Schlechtweg, als: Lehet tanúlni, man kann es lernen; Lehet meg-hallgatni, man kann es anhören; Nem lehet el-türni, das kann man nicht leiden.

2. Mit Bestimmungswörtern, Istentől lehet mindent várnunk, von Gott kann man alles erwarten; Királytól lehet kegyelmet kérnünk, von dem Könige kann man Gnade bitten. Mindeneket lehet szeretnünk, wir können jedermann lieben; Lehet töle, er ist es im Stande; Lehet tölünk, wir sind es im Stande; Lehet töletek, ihr seyd es im Stande; Lehet tölök, sie sind es im Stande.

* Die übrigen unrichtigen Zeitwörter werden gebraucht.

Entweder ohne Fall, als: Tetszik, es beliebt, es gefällt; Esik, es regnet; Villámlik, es blitzet; Illik, es schickt sich; Bomlik, es gehet von einander; Vásik, es wetzet sich ab; Következik, es folget.

Oder mit Fällen, als: Hó esik, es schneuet; Jég esik, es hagelt; Menny dörög, es donnert; Tetszik nékem, es gefällt mir; Tégedet illet, es gehet dich an; Illik a' keresztényhez, hogy mértékletesen éljen, es schicket sich für einen Christen mäßig zu leben.

Anmer-

Anmerkungen über einige Zeitwörter und über die unbestimmte Art, die bey Zeitwörtern vorkömmt.

1. Zeitwörter, die zwo Personen in sich fassen, werden auch ohne den Klagfall tégedet gebraucht, als: Hivlak, ich ruffe dich; Hozlak, ich bringe dich; Vezetlek, ich führe dich; in der mehrern Zahl werden gemeiniglich die Klagfalle titeket, benneteket, ausdrücklich gesetzt, als: Igazgatlak titeket, ich regiere euch; Látogatlak titeket, ich besuche euch; Dítsérlek benneteket, ich lobe euch; Áldlak benneteket, ich segne euch; kötlek titeket, ich binde euch; Segítlek benneteket, ich helfe euch.
2. Befehlshaltige Wörter (S. d. 55. u. 68. Bl.) werden bisweilen mit einem Falle, bisweilen aber mit zween gebraucht, als: Tiſztíttatom magamat, ich lasse mich säubern; Arattatok, ich lasse ärndten, Szölöt ſzedetek, ich lasse Weintrauben lesen; Fiával iratott levelet, er hat durch seinen Sohn einen Brief schreiben lassen; Szolgával vereti a' fiát, er läßt seinen Sohn durch einen Bedienten züchtigen; Szabóval varratok ruhát, ich lasse mir durch den Schneider ein Kleid machen.
3. Machthaltige Wörter (S. d. 54. u. 70. Bl.) nehmen keinen besondern Fall an, sondern werden wie ihre Stammwörter gesetzt, als: A' verést nem ſzenvedheti, er kann die Schläge nicht leiden; Én a' ruhámat nem viſelhetem, ich kann mein Kleid nicht tragen; Eſzembe tarthatok hoſzſzú beſzédet, ich kann eine lange Rede behalten. Man spricht sie auch ohne einen Fall beyzusetzen, aus, als: Hallhatok, ich kann hören; Léphetek, ich kann schreiten; Siethetek, ich kann eilen.

Die leidenden Zeitwörter sind dem äußerlichen Anscheine nach, den Befelshaltigen gleich, man erkennet sie daher oft nur aus dem Zusammenhange, und wenn sie

sie mit dem Nehmefalle gesetzet werden, als: Istentöl tsak a' kegyes szerettetik, von Gott wird nur der Fromme geliebet; Királytól meg-ajándékoztattatni, von dem König beschenckt werden; Bátyjától ruháztatni, von dem ältern Bruder bekleidet werden. Imgleichen sagt man: El-vétetik ti tőletek az Isten Orszàga, das Reich Gottes wird von euch genommen werden; Az ember a' munkára születtetik és a'madár a'repülésre, der Mensch wird zur Arbeit gebohren, und der Vogel zum Fliegen.

5. Die verschiedenen Ausdrücke aus der unbestimmten Art eines Zeitworts werden im Ungarischen entweder mit der unbestimmten Art schlechtweg gegeben, als: Kezdek szólni, ich fange an zu reden; Látni mégyek, ich gehe zu sehen; Le-feküdni mégyek, ich gehe mich niederzulegen; Szoktam sétálni, ich bin gewohnt spazieren zu gehen, — oder es wird zwischen dem ersten Zeitwort ein hogy und was sich dazu schickt, gesetzet, als: Örvendek, hogy tisztelhetem az Urat, es freuet mich, Sie ehren zu können; Szeretsémnek tartom, hogy kegyelmedet látom, ich schätze mich glücklich, Sie zu sehen; oder es wird ein Hauptwort gesetzet: Örvendek látásának, ich freue mich ihn zu sehen; Szerentsémnek tartom uraságodnak való udvarlásomat, ich schätze mich glücklich Ihnen aufzuwarten.

6. Mittelwörter, so in ván, vén, ausgehen, werden gebraucht, wenn im Deutschen die Redensarten: indem, nachdem, im währenden, da, wenn, vorkommen, als: Látván ö Felségét meg-örültem, indem ich Ihre Majestät gesehen habe, freuete ich mich: Azt írván el-ment, nachgem er das geschrieben, ist er weg gegangen: Sétálván órámat vesztettem-el, im währenden Spatzierengehen verlohr ich meine Uhr; Ott lévén játszottunk, da wir dorten waren, spielten wir; Vétvén tanúlunk, wenn wir fehlen, lernen wir; Isten éltetvén oda megyek, wenn mich Gott leben läßt, werde ich hingehen.

* Einige Wörter die eine Wiederholung eines Thuns anzeigen, nehmen auch statt ván vén, ton ten an, als:

Áltton állaſz, du ſteheſt immerwährend.
Futton fut, er laufet immer fort.
Folytton foly, es rinnet immer ſort.
Kértten kér, er bittet unaufhörlich.
Mondotton mondja, er sagts ohne Aufhören.
Mentten menni, immer fortgehen.
Vártton vár, er wartet immerfort.

** Endigen ſich die Mittelwörter in va, ve, ſo kommen ſie vor, bey den Redensarten, die eine gewiſſe Veränderung, einen Zuſtand anzeigen, als:

Fel vagyok magaſztalva, ich bin erhöhet.
Fel vagy magaſztalva, du biſt erhöhet.
Fel van magaſztalva, er iſt erhöhet.
Fel vagyunk magaſztalva, wir ſind erhöhet.
Fel vagytok magaſztalva, ihr ſeyd erhöhet.
Fel vagynak magaſztalva, ſie ſind erhöhet.

Fel-van bontva, es iſt aufgelöſt; Meg-van kéſzítve, es iſt bereit; Meg-vagyunk fizetve, wir ſind bezahlt; ki-van oſztva, es iſt ausgetheilt; imgleichen ſagt man: A' víz borrá vált, das Waſſer iſt zu Wein worden; Farkas báránnyá vált, der Wolf hat ſich in ein Schaf verwandelt; Királyá kenék Dávidot, man ſalbte den David zum Könige; Férfiúvá és Aſzſzony-állattá teremté őket, er ſchuf ſie zu Männlein und Fräulein; Meg-van tiltva, es iſt verboten; Írva vagyon, es ſtehet geſchrieben; Tudva való, es iſt bekannt; Sietve ſzalad, er lauſt in der Eile; Találja azt meg-ſeperve és ékesítve, er finds mit Beſemen gekehret und geſchmücket. Hieher gehöret auch das Eleitől-fogva, vom Anfange.

VIII.

VIII. Von den Fügungen der Bestimmungswörtlein.

1. Von den Nachsetzwörtern ist schon im 65. Blatte ausführlich genug gehandelt worden, daher merke man nur noch folgendes:

a) Die trennbaren werden gemeiniglich mit dem Nennfalle gesetzt, als: A' ház elött, vor dem Hause; Regula szerint, nach der Regel. Imgleichen; Az Istenért, um Gottes Willen.

* Einige erfodern zu dem Hauptworte andere Nachsetzwörtlein; A' városon keresztül, a' városon átal, durch die Stadt.

b) Die so auch Bestimmungssylben annehmen, welche die dritte Person anzeigen, kommen mit dem Gebefall zu stehen, als: Pilátusnak alatta, unter Pilato; Istennek elötte, vor Gott.

Soll dem Gebefall der Artikel vorgesetzt werden, so sagt man: A' padlásnak alatta, unter dem Dache; A' Toronynak mellette, neben dem Thurn.

c) Die Wörter meszsze, weit; közel, nahe; werden den Nennwörtern vorgesetzet, und verlangen einen Nehmfall, mit dem Zusatze, töl oder tól, oder auch mit hoz und hez, als: nem meszsze esik az alma a' fájától, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; Közel vagyon az Úr mindenhez, ki ötet segítségül hijja, der Herr ist allen nahe, die ihn anrufen.

d) Das deutsche Wörtlein in, wenn es einen gewissen Ort andeutet, in welchen man sich aufhält, oder wo man gewesen ist, wird durch ban und ben ausgesprochen, als: Templomban vagyok, ich bin in der Kirche; Kertben vagyok, ich bin im Garten;

Zeiget dieses Wörtlein aber eine Bewegung von einem Orte zum andern an, so wird es genauer durch ba und be ausgesprochen, als: Templomba megyek, ich gehe in die Kirche; Városba, faluba, Kertbe mennek, sie gehen in die Stadt, ins Dorf, in den Garten.

2. Von Nebenwörtern wäre zu merken:

a) Wenn etwas verneinet wird, muß das nem oder sem allezeit gleich bey dem Zeitworte stehen, Z. B. Egygy szót sem szóllott, er hat kein Wort gesagt; Ő azt el-nem adja, das wird er nicht verkaufen.

b) Das nem wird niemalen mit dem befehlenden Zeitfalle gebraucht, wohl aber das ne, als, ne szolj, rede nicht; Ne bántsd, rühre es nicht an.

c) Wenn zwo Verneinungen neben einander zu stehen kommen, so wird die Sache desto kräftiger verneinet, (und es müßen auch zwey beysammen stehen,) als: Senki nem szolgálhat két Urnak, Niemand kann zween Herrn dienen.

d) Durch das Wörtlein tsak oder egyedül, wird das Beywort allein angedeutet, als: Nem tsak kenyérrel él az ember, der Mensch lebet nicht vom Brod allein.

e) Wenn gefragt werden soll, wird gemeiniglich dem Zeitworte das é beygefügt, als: Vóltál-é? bist du gewesen? Tudod-é? weißt du es.

* Ist das Zeitwort nicht ausgesetzt, so wird das é dem Nennfalle beygefügt, als: Magos-é? ist es hoch? Mély-é? ist es teif?

Folgende Redensarten kommen oft vor, daher man sie wohl merken muß.

Alig ivott, már-is részeg, kaum hat er getrunken, so ist er schon rauschig; Alig éri a' szél, már-is oda van, kaum bläset ihn der Wind an, so ist er schon hin; In-

Inkább iszik, hogy sem eszik, er trinkt lieber als er ißt; dolgozni kell inkább, hogy sem heverni, man muß lieber arbeiten, als faulenzen; Jobb a' türö, hogy nem a' kevély, ein geduldiger Geist ist besser als ein hoffärtiger; Jobb a' házasságban élni, hogy nem mint égni, es ist besser freyen als Brunst leiden, Mennél több, annál jobb, je mehr, je besser; Mennél kevesebb annál roszszabb, je weniger, je schlechter; Hol eszik, hol iszik, bald ißt, bald trinkt er; Hol nyer, hol veszt, bald gewint, bald verliert er.

3. Das Besondere, welches bey den Bindwörtern zu bemerken vorkömmt, ist.

a) So oft im Deutschen die Partikel wenn ha, mit dem jüngstvergangener Zeitfalle in der verbindenden Art gesetzet wird, so bedienet man sich desselben auch im Ungarischen, als: Ha látnám, szeretném; wenn ich es sehen möchte, würde ich es lieben; Ha tudnád, meg-mondanád, wenn du es wüßtest, würdest du es sagen; Nem beszélne úgy, ha jobban tudná, wenn er es besser wüßte, würde er nicht so reden.

* Sonst wird das Wörtlein wenn ha, so wie im Deutschen mit Zeitfällen, aus der anzeigenden Art gebraucht.

b) Merke man noch nachstehende Redensarten, als: Mind olvasni tanúl, mind pedig írni, er lernet lesen und schreiben; Mind hegedülni, mind pedig sipolni tud, er spielt sowohl die Violine, und bläßt auch die Flöte.

Was noch sonst beygefügt werden könnte, dieses wird ein anhaltender Fleiß und eine stäte unverdrossene Uebung im Lesen, Schreiben, Uebersetzen und Reden hinlänglich einbringen. Dieses sey dermalen für Anfänger genug.

Wiederholung der Kunstwörter.

Abänderung, Declinatio
Abwandlung, Conjugatio.
Art, Modus.
— anzeigende, Indicativus.
— gebietende, Imperativus.
— verbindende, Conjunctivus.
— unbestimmte, Infinitivus.
— wünschende, Optativus.
Artikel, Articulus.
Bestimmungssylbe, Suffixum
Mit der Bestimmungssylbe behängt werden, heißt: ein Suffixum annehmen.
Bestimmungswort, Particula
Beywort, Adjectivum.
Bezeihungswörtchen, Particula relativa.
Bindewort, Conjunctio.
Endung, Casus.
die 1te oder der Nominativ.
— 2te — — Genitiv.
— 3te — — Dativ.
— 4te — Accusat.
Fälle, Casus.
—— Nennfal, Nominativus.
—— Zeugefall, Genitivus.
—— Gebefall, Dativus.
—— Klagefall, Accusati.
—— Fürwörtlicher Klagefall, Accusativus pronominalis.
Ruffall, Vocativus.
Nehmfall, Ablativus.
Fügungen, Constructiones.
Fürwörter, Pronomina.
persönliche Personalia.
zueignende, Possessiva.
anzeigende, Demonstrativa.
fragende, Interrogativa.
beziehende, Relativa.
Geschlecht, Genus.
männliches, Masculinum.
Weibliches, Fœmininum.
ungewisses, Neutrum.
gemeinschaftlich, Commune.
Hauptwort, Substantivum.
Kunstwörter, Termini technici.
Mitlauter, Consonans.
Mittelwort, Participium.
Muster, Beyspiele, Paradigma.
Nachsetzwort, Postpositio.
trennbare, separabiles.
untrennbare, Inseparabiles.
Nebenwort, Adverbium.
des Orts, Loci.
der Zeit, Temporis.
der Zahlen, Numeri.

Nebenwort der Ordnung, Ordinis.
der Größe Quantitatis.
der Beschaffenheit Qualitatis.
der Vergleichung Comparationis.
des Fragens, Interrogandi.
des Bejahens, Affirmandi.
des Verneinens, Negandi.
Nennwort, Nomen.
eigentliches, Proprium.
gemeinschaftliches, Appellativum.
Rechtschreibung, Orthographia.
Redensart, Phrasis.
Redetheilchen, Particulæ.
unabänderliche, indeclinabiles.
Selbstlauter, Vocalis.
einfacher, Simplex.
zusammgesetzter, Diphthongus.
Stammwort, Radix, Persona fundamentalis.
Vergleichungsstaffel, Gradus Comparationis.
die erste Positivus.
zweyte, Comparativus.
dritte, Superlativus.
Verkleinerungswörter, Diminutiva.
Verneinung, Negatio.
Wortforschung, Etimologia.
Wortfügung, Syntaxis.

Zahl, Numerus.
einfache, Singularis.
mehrere oder vielfache, Pluralis.
Zahlwörter, Numeralia.
Zeit oder Zeitfall, Tempus.
gegenwärtige Præsens.
kurz= oder jüngstvergangene Zeit, Imperfectum.
völligvergangene, Perfectum.
längstvergangene, Plusquamperfectum.
zukünftige, Futurum.
bey Erzählungen gebräuchlich, Historicum.
Zeitwörter, Verba,
thätige, Activa,
unbestimmte, Indeterminata v. indirecta.
bestimmte, Determinata v. directa.
befehlshaltige, Mandativa.
machthaltige, Potentialia.
leidende, Passiva.
mittlere, Neutra.
unrichtige, Irregularia.
zurückkehrende, Reciproca.
unpersönliche, Impersonalia.
mangelnde, Defectiva.
veraltete, Obsoleta.
Zwischenwort, Interjectio.

Anhang
verschiedener
Nothwendigkeiten,
für Anfänger
in der
ungarischen Sprache

I.
Auszug der gewöhnlichsten Wörter, die im täglichen Umgange vorkommen.

Von der Gottheit, und den Dingen, so den Gottesdienst angehen.

Az Istenségről, és az Isteni tisztelet-körül-való dolgokról.

Isten, Gott.
Atya Isten, Gott Vater.
Fiú Isten, Gott Sohn.
Szent Lélek Isten, Gott heiliger Geist.
Szent Háromság, die heilige Dreyfaltikeit.
Három személyek, drey Personen.
Egygy Isten, der einige Gott.
Örök Atya, der ewige Vater.
Teremtő, der Schöpfer.
Teremtés, die Schöpfung.
Meg-váltó, der Erlöser.

Meg-

Meg-váltás, die Erlösung.
Idvezitö, der Seligmacher.
Közben-járó, der Mittler.
Isteni természet, die göttliche Natur.
Emberi természet, die menschliche Natur.
A' Kristusnak szenvedése, das Leiden Christi.
A'Kristusnak feltámadása, die Auferstehung Christi.
A' mennybe menetele, die Himmelfahrt.
Vigasztaló, der Tröster.
Meg-szentelö, der Heiligmacher.
Meg-szentelés, die Heiligung.
Angyal, der Engel.
Arkangyal, der Erzengel.
Szentek, die Heiligen.
El-választottak, die Auserwählten.
Örök élet, das ewige Leben.
Ég. v. menny, der Himmel.
Paraditsom, das Paradeis.
Pokol die Hölle.
Purgátorium, das Fegfeuer.
Ördög, der Teufel.
Gonosz lélek, der böse Geist.
El-kárhozot, der Verdammte.
Öröké-való gyötrelem, die ewige Pein.
Fogaknak tsikorgatások, das Zähnklappen.
Örök tüz, das ewige Feuer.
Örök halál, der ewige Tod.
Pogány, der Heide.
Pogányság, das Heidenthum.
Zsidó, der Jude.
Zsidóság, das Judenthum.
Görög, der Grieche.
Keresztény, der Christ.
Kereszténység, das Christenthum.
Pápista, der Katholik.
Protestánsok, die Protestanten.
Isten nélkül való, der Gottesverläugner.
Isten nélkül valóság, die Gottesverlaugnung.
Isten káromló, der Gotteslästerer.
Bálvány, der Abgott.
Bálványozás, die Abgötterey.
Képmutató, der Heuchler.
Eretnek, der Ketzer.
Eretnekség, die Ketzerey.
Hittöl szakadó, der Abtrünnige.
Szent Irás, die heil. Schrift.
A'tíz Parantsolat, die zehen Gebothe.
A'keresztény hit, der Christliche Glaube.
Isten Igéje, das Wort Gottes.
Törvény, das Gesetz.
O testamentom, das alte Testament.
Újj testamentom, das neue Testament.
Emberi találmány, die Menschensatzung, der Menschen-Tand.
Hitnek ágazati, die Glaubensartikel.

Vallás, das Bekenntniß.
Isteni szolgálat, der Gottesdienst.
Buzgóság, die Andacht.
Kérés, die Bitte.
Könyörgés, das Gebeth.
Ditséret, der Lobgesang.
Ének, der Gesang, das Lied.
Énekes könyv, das Gesangbuch.
Zsóltár, der Psalm.
Áldozat, das Opfer.
Mise, die Meße.
Imádságos Könyv, das Gebethbuch.
Olvasó, der Rosenkranz.
Sákramentom, das Sakram.
Kereſztség, die Taufe.
Medentze, der Becken.
Név, der Name.
Kereſzt Atya, der Path.
Kereſzt Anya, die Gode.
Kereſzt Fiú, der Göd, der Taufsohn.
Kereſzt Leány, die Godl.
Koma, der Gevatter.
Koma Aſzſzony, die Gevatterinn.
Bérmálás v. meg-erösítés, die Firmung.
Bűnös, der Sünder.
Gyónás, die Beicht.
Bűn botsátás, die Losspreschung.
Meg-térés, die Bekehrung, die Buße.
Pohár, der Kelch.
Ostya, die Hostie.
Oltári ſzentség, das Sakrament des Altars.
Fel-ſzentelés, die Einweihung.
El-kéſzülés, die Vorbereitung.
Egyesülés, die Kommunion.
Szent vatsora, das heilige Abendmahl.
Házaſság, die Ehe.
Hírdetés, die Verkündigung.
Öſzve adás, die Kopulation.
Utolsó kenet, die letzte Oelung.
Szűz Mária, die Jungfrau Maria.
Apoſtolok, die Apostel.
Szentegyház v. Templom die Kirche.
Szentelt víz, das Weihwasser.
Sinagoga, die Judenschul.
Torony, der Thurn.
Harang láb, der Glockenthurn.
Tsengettyü, das Glöcklein, die Schelle.
Óltár, das Altar.
Sátor, das Tabernackel.
Feſzület, das Krucifix.
Kar, das Chor.
Éneklő kar, das Singchor.
Kép, das Bild.
Kereſztelő kő, der Taufstein.
Gyontató ſzék, der Beichtstuhl.
Szenteltt víz edény, der Weihwasserkessel.
Tornátz, der Vortempel.

Vi.

Viaſz gyertya, das Wachs- licht.
Segreſtye, die Sakriſtey.
Prédikálló ſzék, die Kanzel.
Ülö ſzék, die Bank.
Orgona, die Orgel.
Temjénező, Weihrauchfaß.
Temjéntartó, Iskatulya, die Weihrauchſchachtel.
Halott, die Leiche.
Halotti Prédikátzió, die Leichenpredigt.
Sír v. Koporsó, das Grab.
Áldás, der Segen.
Kováſztalan kenyér, ungeſäuert Brod.
Közönséges papokgyüléſe die allgemeine Kirchenverſammlung, das Koncilium.
Oſtya tartó edény, das Ciborium.
Bútsú-járás, die Proceßion, der Umgang.

Von der Welt und den Elementen. A' Világról és az éltető állatokról.

Világ, die Welt.
Világoſság, das Licht.
Árnyék, der Schatten.
Setétség, die Finſterniß.
Tsillag, der Stern.
Uſtökes tsillag, der Planet.
Tsillagzat, das Geſtirn.
Ebtsillagzat, der Hundsſtern
Nap, die Sonne.
Nap súgára, der Sonnenſtrahl.
Hóld, der Mond.
Napnak vagy hóldnak fogyatkozása, die Sonn- oder Mondsfinſterniß.
Első fertály, das erſte Viertel.
Utolsó fertály, das letzte Viertel.
Hóld tölte, der Vollmond
Hóld világ, der Mondſchein.
Hóld újjsága, der neue Mond.
Éltető állatok, die Elemente.
Levegő ég, die Luft.
Szél, der Wind.
Szélvéſz, der Sturmwind.
Forgó ſzél, der Wirbelwind.
Föld indúlás, das Erdbeben.
Felhö, die Wolk.
Eſsö, der Regen.
Szivárvány, der Regenbogen.
Köd, der Nebel.
Kö eſsö der Hagel.
Zápor-eſsö, der Plantzregen
Jég, das Eis.
Jég tsap, die Eisſcholle.
Tsep, der Tropf.
Buborék, die Waſſerblaſe.
Hó, der Schnee.
Villámlás, das Blitzen.
Mennydörgés, der Donner.

Menny-

Mennykö, der Donnerkeil.
Harmat, der Thau.
Zuzmaráz, der Reif.
Göz, der Dampf.
Pára, der Dunst.
Fagy, der Frost.
Melegség, die Wärme.
Hidegség, die Kälte.
Víz, das Wasser.
Özön víz, die Sündfluth.
Folyó víz, der Fluß.
Járóhid, die fliegende Brücke.
Tiszta víz, das reine Wasser.
Zavaros viz, das trübe Wasser.
Víz forgó, der Wirbel.
Víz-öntés, der Wolkenbruch.
Patak, der Bach.
Révpartja, das Ufer.
Motsár, der Sumpf.
Tó, der See.
Halas tó, der Fischteich.
Fövényes hely, die Sandbank.
Örvény, der Schlund.
Mélység, der Abgrund.
Fenék, der Grund.
Kút, der Brunn.
Kútfö, die Brunnquelle.
Tsatorna, der Kanal, Röhrbrunn.
Savanyu kút, der Sauerbrunn.
Forrás, die Wasserquelle.
Ki-áradás, die Ueberschwemmung.
Tajték, der Schaum.
Tenger, das Meer.
Lámpás-tartó torony, der Leichthurn.

Föld, die Erde.
Göröngy, die Erdscholle.
Pázsit, der Rasen.
Por, der Staube.
Fövény, der Sand.
Agyag, der Töpferthon.
Fü, das Gras.
Mezö, der Acker, das Feld.
Rét, die Wiese.
Puszta, die Wüste.
Sik mezö, das ebene Feld.
Tsere, der Busch.
Sövény, der Zaun.
Fa, das Holz.
Erdö, der Wald.
Árnyék, der Schatten.
Vadászkert, der Thiergarten.
Gyümöltsös kert, der Obstgarten.
Berkes hely, die Hayde.
Út, der Weg.
Gyalog út, vagy, ösvény der Fußsteig.
Völgy, das Thal.
Domb, halom, der Hügel.
Hegy, der Berg.
Köszikla, der Fels.
Kö-szál, der Steinfels, die Klippe.
Kö, der Stein.
Barlang, die Höhle, die Kluft.
Kö Bánya, die Steingrube.
Sziget, die Insel.
Fél sziget, die Halbinsel.
Földnek szorúlatja a' két tenger között, die Landenge.

Szo-

Szoros hely a' tengeren, die Meerenge.
Tengeri hajlás, der Meerbusen.
Imperium, das Kaiserthum.
Orszák, das Königreich.
Szabad Respublica, die freye Republick.
Ertzhertzegség, das Erzherzogthum.
Hertzegség, das Herzogthum
Fejedelemség, das Fürstenth.
Landgrófság, die Landgrafschaft.
Grófság, die Grafschaft.
Báróság, die Freyherrschaft.
Tisztartóság, das Amt.
Tartomány, die Landschaft.
Örökség, das Eigenthum.
Vármegye, die Gespanschaft.
Kerített város, die Stadt.
Mezö város, der Marktflecken.
Kúltsos város, die Festung.
Kastély, das Schloß.

Helység, die Ortschaft.
Falu, das Dorf.
Major, der Weiler, der Mayrhof.
Tüz, das Feuer.
Tüzütökö, der Feuerstein.
Tüz élesztö, der Zunder.
Szikra, der Funke.
Kéngyertya, die Schwefelkerze.
Kénköves fonal, der Schwefelfaden.
Füst, der Rauch.
Láng, die Flamme.
Gyúladás, die Feuersbrunst.
Tüzhely, der Herd.
Hólt szén, die Kohl.
Eleven szén, glühende Kohlen
Üszög, die Brandkohle.
Korom, der Ruß.
Hamu, die Asche.
Hajnal, die Morgenröthe.
Est-hajnal, die Dämmerung.
Viradta, der Anbruch des Tages.

Von der Zeit und den Jahrszeiten. Az Idöröl és az esztendönek részeiröl.

Nap, der Tag.
Ejtszaka, die Nacht.
Dél, der Mittag.
Dél után, Nachmittag.
Ejfél, die Mitternacht.
Reggel, der Morgen.
Estve, der Abend.
Óra, die Stunde.
Egygy fertály óra, die halbe Stunde.

Ma, heute.
Holnap, morgen.
Tegnap, gestern.
Tegnap elött, ehegestern.
Hólnap után, übermorgen.
Vatsora után, nach dem Abendessen.
Hét, die Woche.
Szempillantás, der Augenblick.

Zseb

Zseb óra, die Taschenuhr.
Verö óra, die Schlaguhr.
Viszsza verö óra, die Repetiruhr.
Mutató, der Zeiger.
Nap óra, die Sonnenuhr.
Másfél óra, anderthalb Stunde.
Folyó óra, die Sanduhr.
Árnyék óra, Sonnenzeiger.
Az esztendönek négy részei, die vier Jahrszeiten.
Tavasz, der Frühling.
Nyár, der Sommer.
Aratás, die Aerndte.
Ösz, der Herbst.
Tél, der Winter.
Szüret, die Weinlese.
Ünnepnap, ein Festtag.
Munkanap köznap, der Werktag.
Tizen négy v. tizenötnap, Vierzehen Tage.

Von Monaten und Wochentagen. A' Hólnapokról és a' Hétnek napjairól.

Bóldog aszszony' hava, der Jänner.
Böjtelö hava, der Hornung, der Februar.
Böjt más hava, der März.
Szent György' hava, der April.
Pünköst' hava, der May.
Szent János' hava, der Junius Brachmonat.
Szent Jakab' hava, der Julius Heumonat.
KisAszszony' hava, der August.
SzentMihály hava, der September, Herbstmonat.
Mind szent' hava, der Oktober, Weinmonat.
SzentAndrás' hava, der November Wintermonot.
Karátson hava, der December, Christmonat.
Vasárnap, der Sonntag.
Hétfö, der Montag.
Kedd, der Dienstag.
Szerda, der Mittwoch.
Tsötörtök, der Donnerstag.
Péntek, der Freytag.
Szombat, der Sonnabend.

Von Festtagen. A' Névnapokról.

Innep, das Fest.
Sátoros Innep, das hohe Fest.
Böjt nap, der Fasttag.
Imádság' napja, der Bethtag.
Kri-

Kristus urunk' fzületése, die Geburt unsers Herrn Christi.
Apró fzentek' napja, der unschuldige Kindlein Tag.
Környül-metélkedés, die Beschneidung.
Újj eſztendö, das neue Jahr.
Újj eſztendöi ajándék, das Neujahrsgeschenke.
Víz-kereſzt, der heil. drey Königstag.
Mária tiſztulása, Maria Reinigung.
Gyertya fzentelö, Lichtmeß.
Hús hagyó kedd, die Fastnacht, der letzte Fasching.
Hamvazó fzereda, der Aschermittwoch.
Böjt közép, Mittfasten.
Virágvasárnapja, der Palmsonntag.
Nagy Hét, die Charwoche.
Zöld tsötörtök, der grüne Donnerstag.
Nagy péntek, der Charfreytag.
Tsendes Szombat, der stille Sonnabend.
Húsvét, das Osterfest.
Pünköst, daß Pfingstfest.
Úr' napja, der Frohnleichnamstag.
Szent János napja, der Johannistag.
Szent Márton' napja, der Martinstag.
Kántor, Quatember.

Von Ländern, Städten und Völkern. Az Országok - Városok és Nemzetekröl.

Áfrikabéli, der Afrikaner.
Alsó Diós, Windisch Nußdorf.
Ámerikabéli, der Amerikaner.
Ánglia orſzág, England.
Ázsiabéli, der Asiat.
Athénás, Athen.
Austria, Oesterreich.
Austriai, der Oesterreicher.
Báda Alsátziában, Baden in Elsaß.
Báda Helvétziában, Baden in der Schweitz.
Bajmótz, Boinitz.
Baka-Bánya, Pukanz.
Báth, Frauenmarkt.
Bazin, Pösing.
Béla-Bánya, Dilln.
Belgyiom, die Niederlande.
Belsö város, so heißt die Wasserstadt bey Waitzen; sonst die innere Stadt, zum Unterschiede Külsö város die äußere Stadt.
Beſztertze, Bistritz.
Beſztertze-Bánya, Neusohl.
Béts, Wien.
Bolgárok, die Bulgarier.
Börsöny, Pilsen.

Bo-

Borostyánkö, Ballenstein.
Brasső, Kronstadt.
Braszló, Breßlau.
Brittanniai Szigetek, die britannischen Inseln.
Brizno Bánya, die Brieß.
Buda, Ofen.
Tseklés, Lahusitz.
Debretzen, Debrezin.
Déli Amérika, das mittägige Amerika.
Detrekö, Blassenstein.
Dévény, Theben.
Eger, Erlau.
Eleskö, Scharfenstein.
Erdély, Siebenbürgen.
Érsek-Ujvár, Neuhäusel.
Esméretlen Földnek, unbekannte Länder.
Észak Amerika, das mitternächtige Amerika.
Esztergom, Gran.
Európabéli, der Europäer.
Fél torony, Halbthurm.
Fekete város, Burbach.
Fraknó, Forchenstein.
Frankófurt a' Moenus' vize mellett, Frankfurt am Mayn.
Frankófurt az Odera' víznél, Frankfurt an der Oder.
Frantzia ország, Frankreich.
Galgótz, Freystadl.
Gálos, Gols.
Gáts, Halitsch.
Görög ország, Griechenland.
Grisik' társasága, Graubünden.
Hollókö, Rabenstein.
Horváth ország, das Kroatenland.
Jászság, das Jazigerland.
Kassa, Kaschau.
Kékkö, Blauenstein.
Kenyérmezö, das Brodfeld.
Királyfalva, Königsaden.
Kis-Azsiai, klein Asien.
Kis-Márton, Eisenstadt.
Kis Várda, klein Wardein.
Kolosvár, Klausenburg.
Komárom, Komorn.
Konstántzinápoly, Konstantinopel.
Köszikläs Arabia, das steinigte Arabien.
Köptsény, Kitsee.
Körmötz Bánya, Kremnitz.
Köszeg, Güns.
Korpona, Karpfen.
Kunság, das Kunerland.
Lengyel ország, Pohlen.
Leopóldvár, Leopoldstadt.
Leuka, Lockenhausen.
Léva, Lewenz.
Libeth Bánya, Liebethen.
Libénus Hegy, der Berg Libanon.
Liptóság, Liptau.
Lötse, Leutschau.
Magyar-ország, Ungerland.
Mátyus' földje, die Landschaft des Palatins Mathäi.
Modor, Modern.
Morva, Mähren.
Mosony, Wieselburg.
Muszka ország, Moskau.
Nagy Bánya, Nagybanien.

Nagy-Györ, Raab.
Nagy-Levárd, Großschützen.
Nagy-Szombat, Tyrnau.
Nagy-Tapóltsán, Großtapoltsan.
Nagy-Várad, Großwardein.
Nagy-Vá$on-Kö, Waschon.
Nándor-fejérvár, Belgrad.
NémetLiptse, deutschLiptsch.
Német orfzág, Deutschland.
Német-Újjvár, Güssingen.
Nemzetség, der Stamm.
Ó Bars, Bersenburg.
Ökörmezö, Ochsenfeld.
Örmény, der Armenier.
Olafz-Orfzág, Italien.
Oláh, der Wallach.
Orofzvár, Karlburg
Óvár, Altenburg.
Péts, Fünfkirchen.
Po'sony, Preßburg.
Po'sony-Várallya, der Schloßberg bey Preßburg.
Privigye, Privitz.
Burkus-orfzág, Prufzfzia, das Preußenland.
Pufzta-Arabia, das öde Arabien.
Püspöki, Bischdorf.
Rábaköz, die Rabau.
Rajka, Rackendorf.
Rigómezö, Lerchenfeld, campus merularum.
Rima-Szombat, Großsteffelsdorf.
Ros'nyo-Bánya, Rosenau.
Sasvár, Schassin.
Selymetz-Bánya, Schemnitz
Skotzia, Schottland.
Somlyó, Schomlau.
Somogyság, der Schomoger Erdstrich.
Samaria, Somerein.
Soprony, Oedenburg.
Spanyol-orfzág, Spanien.
Stomfa, Stampfen.
Szakóltza,, Skalitz.
Szarukö, Hornstein.
Száfzok, die Sachsen.
Száfz-Sebes, Müllenbach.
Száfz-város, Brosch.
Szeben, Herrmannstadt.
Segesvár, Scheßburg.
Székelyek, die Zeckler.
Székes-fejérvár, Stuhlweissenburg.
Széles-kút, Breitenbrunn.
Szent-föld, gelobte Land.
Szent-György, St. Georgen
Szent-Kerefzt, heilig Kreuz.
Szent-Márton, St. Martin.
Szent-Miklós, St. Niklas.
Szentz, Wartberg.
Szepes-várallya, Kirchdorf.
Szerdahely, Raismark.
Szeretsen orfzág, das Mohrenland.
Szombathely, Stein am Anger; imgleichen Georgenberg in Zips.
Szomólnok, Schmölnitz.
SzövetségesBelgák, die vereinigten Niederländer.
Tatár-orfzág, die Tartaren.
Tot-próna, windisch Proben.
Tót-Liptse, windisch Liptsch.
Tót-Orfzág, Slavonien.
Tóttság, die Wenden.

Tsáktornya, Tschakthurn.
Tsalóköz, die Schütt.
Tseh-orfzág. Böhmen.
Tsötörtök, Luipersdorf; imgleichen Donnerstmark.
Tzigány, der Zigeuner.
Ujj-Bánya, Königsberg.
Ujj-Palánka, Neusatz.
Urmezö, Herrenfeld.
Vág-Ujjhely, Neustädl.
Vas kapu, das eiserne Thor.
Vas vármegye, die eisenburger Gespannschaft.
Velentze, Venedig.
Vissegrád, Plintenburg.
Völgy, das Thal.
Vöröskö, Bibersburg.
Vörösvár, Rothenthurn.
Zöld városi Püspökség. das Bisthum Würzburg.
Zsidó orfzág, das Israelitische Land. Zólna, Silein.

Vom Meere und andern Gewässern. A' tengerröl és más vizekröl.

Föld-középi tenger, das mittelländische Meer.
Veres tenger, das rothe Meer.
Fekete tenger, das schwarze Meer.
Fejér tenger, das weiße Meer.
A' hóltenyves tenger, das todte Meer.
Öbli a' tengernek, der Arm des Meers.
Zár alatt való víz, Rekesztés zárló fa, die Schleuße.
Fertö, der Neusiedlersee.
Balaton, der Plattensee.
Velentzei tenger, das adriatische Meer.
Átláshoz való tenger, das atlantische Meer.
Vistula, die Weixel.
Rajna vize, der Rhein.
Gyenevai tó, der Genfersee.
Bodámiai tó, der Bodensee.
Garam, die Gran.
Fejér körös, der weiße Körösch.
Fekete körös, der schwarze Körösch.
Sebes körös, der schnelle Körösch.
Duna, die Donau.
Tifza, die Theiß.
Hernád, die Kunnert.
Ipoly, die Eibel.

Von Metallen und Steinen. A' Bányákról és Kövekröl.

Arany, das Gold.
Ezüst, das Silber.
Vas, das Eisen.
Ón, das Bley.
Fejér-ón, Zinn.
Réz, das Kupfer.

A-

Atzél, der Stahl.
Sárga oder Velentzei réz, Messing.
Eleven kénesö, das Queck-silber.
Mágnes der Magnet.
Kénkö, der Schwefel.
Üveg, das Glas.

Homok, der Sand.
Kaszakö, der Wetzstein.
Márványkö, der Marmor-stein.
Drágakö, der Edelgestein.
Gyöngy, die Perle.
Tsigahéj, die Perlenmuschel.
Hiúzgyanta, der Agatstein.

Die Gärtnerey. A' kertnek mivelése.

Kert, der Garten.
Virágos kert, der Blumen-oder Pflanzgarten.
Füves-kert, der Kräuter-garten.
Káposzta-kert, der Kraut-garten.
Szölös-kert, der Weingarten.
Ház' tetején való kertek, schwebende Gärten.
Föld' fajzati, Erdgewächse.
Palánta, die Pflanze.
Veteményes ágy, das Pflanzbette.
Fü, pá'sit, das Gras.
Foghagyma, der Knoblauch.
Vereshagyma, der Zwiebel.
Kapor, das Tillenkraut, Tille.
Spárga, Spargel.
Répa, die Rübe.
Sárga-répa, die gelbe Rübe, Muhren.
Fejér-répa, weiße Rübe.
Veres-répa, die rothe Rübe, Zwifel.
Olasz káposzta, der krause Kehl.

Káposzta, das Kraut.
Zeller der Celleri.
Tsítser, szeges borsó, die Zisel.
Tök, der Kürbis.
Ugorka, die Gurke, Kukumer.
Saláta, der Salat.
Sóska, der Sauerampfer.
Petre'selyem, die Petersilie.
Torma, der Krähn, Meer-rettig.
Retek, der Rettig.
Bab, die Bohne.
Lentse, die Linse.
Köles-kása, der Hirs.
Riskása, der Reis.
Darakása, der Gries.
Árpa-kása, das Gerstl.
Hajdéna, Tatárka, das Heidekorn.
Borsó, die Erbse.
Dinynye, die Melaun.
Görög-dinynye, Wasser-melaun.
Héjas vetemény, Hülsen-frucht.
Hüvelyk, die Schotte, Hülse.

yiló-tokotsa, der Hülsenbalg.
Gomba, der Erdschwamm.
Komló, der Hopfen.
Gabona, die Feldfrucht.
Gabonafö, die Kornähre.
Gyümölts, die Baumfrucht.
Zab, der Haber.
Vetés, die Saat.
Buza, der Waitzen.
Kender, der Hanf.
Tok, die Kornspreu.
Szalma, das Stroh.
Tönköly, der Dünkel.
Vadborsó, Büköny, Lednek, die Wicke.
Kaláſz, die Aehre.
Szálka, der Kornhalm.
Széna, das Heu.
Sarju, die Grumet.
Árpa, die Gerste.
Konkoly, das Unkraut.
Baratzk, die Pfersche.
Tseresnye, die Kirsche.
Megygy, die Weichsel.
Geſztenye, die Kastanie.
Fige, die Feige.
Eperj, die Erdbeer.
Egres, die Stachelbeer, Agritsch.
Szederj, Maulbeer.
Afonya, die schwarzen Heidelbeere.
Mag, der Obstkern.
Szem, der Getraidkern.
Dió, die Welsche Nuß.
Mogyoró, die Haselnuß.
Szilva, die Zwetschge, Pflaume.
Gyalogfenyöfa, die Wachsholderstaude, Wachholderbaum.
Fenyö buga,(dió) der Tannzapfen.
Jegenyefa, die Tanne.
Tserfamakk, Eichel, Gallapfel.
Hártya, der Bast.
Narants, die Pomeranze.
Körtvély, die Birn.
Szölö, die Weintraube.
Szölö-veſzſzö, Weinrebe.
Muskotály-ſzölö, die Muskatellertraube.
Tengeri ſzölö, Ribisel.
Bársony-virág, tausend schön
Seb-fü, Betonien.
Buza-virág, die Kornblume.
Sáfrány-virág, die Safranblume.
Mezei-virág, die Feldblume.
Szeg-fü, das Nägert, Nelke.
Kék Liliom, die blaue Lilie.
Fejér Liliom, die weiße Lilie.
Sárga Liliom, die gelbe Lilie.
Fodorménta, die Krausemünze.
Gyöngy virág, die Maysblume, Faltrian.
Ró'sa, die Rose.
Kakuk-fü, Quendel.
Bal'sam-fü, Timian.
Tubaró'sa, die Tuberose.
Mandola-fa, der Mandelbaum.
Törpe fa, der Zwergbaum.
Ág, der Zweig, Ast.

Tseresnye-fa, der Kirschbaum.
Gesztenye-fa, der Kastanienbaum.
Birsalma-fa, der Quittenbaum.
Mogyoró-fa, die Haselnußstaude.
Héj, die Rinde.
Oltovány, der Zweigschoß.
Fa-Levél, das Blatt.
Fige-fa, der Feigenbaum.
Szeder'-fa, der Maulbeerbaum.
Olaj-fa, der Oelbaum.
Baratzk-fa, der Pfirschbaum.
Körtvély-fa, der Birnbaum.
Alma-fa, der Apfelbaum.
Szilva-fa, der Pflaumbaum.
Kökény-fa, der Schlehendorn.
Gyökér, die Wurzel.
Szölö-tö, der Weinstock.
Bodza-fa, die Holderstaude.
Szár, der Stengel.
Tör'sök, der Stamm.
Tüskebokor, d. Dornstrauch
Tök-fa, das Kloß.
Tsemete, der Strauch, die Staude.
Fejér-tövis, der Weißdorn.
Fenyö-fa, der Wacholderbaum.
Eger-fa, der Erlenbaum.
Bik-fa, der Buchbaum.
Nyír-fa, die Birke.
Tserfa, die Eiche.
Tövis-fa, der Dorn.
Juhar-fa, der Ahornbaum.
Körös-fa, der Eschenbaum.
Tölgy-fa, die Steineiche.
Borostyán-fa, der Lorberbaum.
Szil-fa, der Ulmenbaum.
Nár-fa, der Pappelbaum.
Fűz-fa, die Weide.
Hársfa, der Lindenbaum.
Gyertyán-fa, die Haynbuche, Haybuche.
Fagyalfa, die Steinweide.
Szederj-tönkö, die Himberstaude.
Vad-szölö, der wilde Weinstock.
Édes-fa, das Süßholz.
Rozsmarin, Rosmarin.
Tziprus-fa, der Sevenbaum.
Sövény, der Zaun.
Öntö veder, die Sprißkanne.
Szántó-vetö-ember, der Ackersmann.
Arató, der Schnitter.
Tsép, der Dreschflegel.
Tséplö, der Drescher.
Gereblye, der Rechen.
Boglya, der Häuschober.
Eke, der Pflug.
Ekeszarv, Pflugstürze.
Sarló, die Sichel.
Szóró-lapát, die Wurfschaufel.
Káka, der Binsen.
Gyékénkáka, Nádas, das Schilfrohr.
Buzogány, der Rohrkolben.

Von Vögeln. A' Madarakról.

Kátsa, Rétze, die Endte.
Kappan, der Kapaun.
Kakas, der Hahn.
Pulyka, der indianische Hahn, die Puthenne.
Lúd, die Gans.
Vad-lúd, die wilde Gans.
Galamb, die Taube.
Tyúk, die Henne.
Tyúk-fi, das Küchlein.
Patsirta, die Lerche.
Ökör-szem, der Goldamer, der Zaunkönig.
Fürj, die Wachtel.
Harits, der Wachtelkönig.
Hattyú, der Schwan.
Holló, der Rabe.
Snef, Vízi-tik, der Schnepf.
Seregély, der Staar.
Fátzán, der Faßan.
Húros madár, der Krametsvogel.
Rigó, die Amsel.
Veréb, der Sperling.
Szárnyas egér, denevér, die Fledermaus.
Tengelitz, der Stiglitz.
Tuzók, die Trappgans.
Páva, der Pfau.
Fogoly, das Rebhun.
Fészek, das Nest.
Szártsa, der Wasservogel.
Vad-galamb, die Holztaube.
Gerlitze, die Turteltaube.
Pintyöke, der Fink.
Nöstény, das Weiblein.
Szarka, die Elster.
Sólyom, der Falk.
Szárny, der Flügel.
Mony, Tojomány, das Ey.
Ölyv, der Habicht.
Fülemile, die Nachtigall.
Madár fogó enyv, lép, der Vogelleim.
Toll, die Feder.
Pihe, Pölyh, die Flaumfeder.
Tojás-Szék, der Eyerdotter.
Tojás-fejér, Eyweiß.
Orr, der Schnabel oder Rüssel.
Saskeselyü, der Geyer.
Bagoly, Éjjeli madár, die Nachteule.
Gólya, der Storch.
Fetske, die Schwalbe.
Galamb ház, das Taubenhaus.
Sas, der Adler.
Tsaló étel, Lockspeise.
Lépes veszszö, Leimruthe.
Sármány, der Kanarienvogel.
Barázda billegetö, die Bachstelze.
Tzitzige, Tzinege, das Zeischen.
Kenderike, der Hänfling.
Kalitka, der Vogelbauer.
Hitegetömadár, der Lockvogel.
Madarász, der Vogelsteller.
Varjú, die Krähe.
Karvoly, Karoly, der Sperber.

Da-

Daru, der Kranich.
Tsóka, die Dohle.
Ökörbika, Rohrdommel.
Gém, der Reier.
Kalános-gém, die Löffelgans.
Babuk, der Widhopf.
Strutzmadár, der Straus.
Gödény, der Kibitz.
Bub, der Hahnenkamm.
Tík-kosár, der Hünerkorb.
Tiktartóhely, die Hünersteige.

Von Fischen und Muscheln. A' halakról és tekenös állatokról.

Ángólna, der Aal.
Arany-fzínühal, die Goldforelle.
Bársony-feftö-tsiga, die Purpurschnecke.
Difznóhal, der Delphin.
Fejér-kefzeg, der Weißfisch.
Gyöngy-termö tsiga, die Perlenmuschel.
Halhéja, die Schuppe.
Halfzálkái, die Graten.
Halfzárnyai, die Floßfedern.
Hering, der Hering.
Ikra, der Rogen.
Ketsege, der Stöhr.
Kilentz-fzemü hal, die Brücke, Neunaugen.
Kopótyó, die Fischohren.
Kövihalatska, die Gründel.
Lázátz, der Lachs.
Márna, die Barbe.
Nadály, Piotza, der Blutigel.
Pifztang, die Forelle.
Ponty, der Karpfe.
Rák, der Krebs.
Rákfzem, Krebsauge.
Szúrós, die Eleritz.
Tökehal, der Stockfisch.
Tsiga, die Auster.
Tsík, die Lambrette.
Tsípöláb, die Krebsenschere.
Tsuka, der Hecht.
Tzethal, der Wallfisch.
Tzompó, der Schley.
Viza, der Hausen.

Von vierfüßigen Thieren. A' négy lábú állatokról.

Ártány, der Eber.
Bak, der Bock.
Bárány, das Lamm.
Barom, das Lastvieh.
Bial, der Büffel.
Borjú, das Kalb.
Borz, der Dachs.
Difznó, die Sau.
Eb, kutya, der Hund.
Egér, die Maus.

Egérfogó, die Maußfalle.
Elefánt, der Elefant.
Erdei-Bak, der Steinbok.
Farkas, der Wolf.
Havasi-köszikĺás ketske, die Gemse.
Fenevad, das wilde Thier.
Gödölye, das Böcklein.
Görény, der Iltis.
Gyapju, die Wolle.
Gyapjú-fürt, die Zotten.
Hasatt köröm, die gespaltene Klaue.
Heréltt ló, der Wallach.
Him-oroszlány, der Löw.
Hiúz, der Luchs.
Hörtsök, der Hamster.
Jávor, das Elendthier.
Juh, das Schaaf.
Kantza, die Stutte.
Ketske, die Ziege.
Ketske szakáll, der Ziegenbart.
Köröm, die Klauen.
Kölyök, das Hündlein.
Kos, der Widder.
Ló, das Pferd.
Ló-patkó, das Hufeisen.
Majom, der Affe.
Malatz, das Ferkel.
Matska, die Katze.
Medve, der Bär.
Ménes, die Stutterey.
Menyét, die Wiesel.
Mokus, Évet, Eichkatzl.
Nöstény oroszlány, die Löwinn.
Nöstény szarvas, die Hirschen-Hündinn.
Nyuszt, der Zobel.
Nest, der Marder.
Nyúl, der Haase.
Ökör, der Ochs.
Oroszlány, der Löw.
Öszvér, der Maulesel.
Öz, das Reh.
Öznek himje, der Rehbock.
Párdutz, der Leopart, das Panterthier.
Patkány, die Ratze.
Róka, der Fuchs.
Serte, die Borsten.
Szül-disznó, der Sauigel.
Szamár, der Esel.
Szarv, das Horn.
Szarvas, der Hirsch.
Ször, das Viehhaar.
Tehén, die Kuh.
Tengeri matska, die Meerkatze.
Teve, das Kamel.
Tinó, der junge Ochs.
Ürge, das Erdzeischen.
Üszö, die junge Kuh.
Vad ketske, (havasi) die Gemse.
Vad disznó, wild Schwein.
Vadkan, der wilde Eber.
Vakondak, der Maulwurf.
Vidra, die Fischotter.
Vízi egér, das Hermelin.

Von

Von Farben. A' Színekröl.

Barna-ſzín, braun.
Bársony-ſzin, purpurfarb.
Egér-ſzín, mausfarb.
Ezüſt-ſzín, ſilbergrau.
Fejér, weiß.
Fekete, ſchwarz.
Feſték, die Farbe.
Fü-ſzínü, grasgrün.
Geſztenye-ſzín, kaſtanienfarb.
Homályos zöld, dunkelgrün.
Karma'sin ſzín, karmaſinroth
Kék, blau.
Narants ſzin, Pomeranzenfarb.
Olajfa-ſzín, oliwenfarb.
Sárga, gelb.
Setét-kék, dunkelblau.
Szalma-ſzínü, ſtrohfarb.
Szamár-ſzínü, grau.
Szürke, melirt, grau.
Tenger ſzínüzöld, Mergrün
Tseresnye-ſzín, kirſchfarb.
Tzitrom-ſzín, citronenfarb.
Teſt-ſzín, fleiſchfarb.
Tüdö-ſzín, leberfarb.
Veres, roth.
Világoskék, himmelblau.
Viola-ſzín, Feigelfarb.
Zöld, grün.

Von Schlangen, Gewürmen uud Ungeziser. A' tsúſzó máſzó állatokról és a' Bogarakról.

Ágas-bogas-ſzarvak, zackichte Hörner.
Balha, der Floh.
Bögöly, die Breme.
Büdös féreg, die Wanze.
Eb-légy, die Schaaflaus.
Féreg, der Wurm.
Fulánk, der Stachel.
Geleſzta, der Regen-Spielwurm.
Gyék, die Eider.
Hangya, dic Ameiſe.
Here, die Humel.
Hernyó, die Raupe.
Kígyó, die Schlange.
Légy, die Fliege.
Légy-darás, die Weſpe.
Lövöldék, pillangó, der Papillion.
Méh, die Biene.
Méh-kas, der Bienenkorb.
Szunyog, die Gelſe, Mücke.
Moly, die Schabe, Motte.
Nyüv, die Made.
Pók, die Spinne.
Pókháló, das Sppinnengewebe
Ptrütsök, die Grille.
Sárkány, der Drache.
Sáska, die Heuſchrecke.
Selyem bogár, der Seidenwurm.
Szarvas-bogár, das Boxhändel.

 Szent

Szent János' bogara, das Johannes-Würmlein.
Szú, der Holzwurm.
Tetü, die Laus.
Tserebogár, der Maykäfer.
Tsiga, die Schnecke.
Zomok kígyó, die Waldschlange.
Zsizsik, der Kornwurm.

Von Menschen und seinen Theilen. Az emberröl és annak részeiröl.

Ábrázat, das Angesicht.
Ágyék, die Lenden.
Agy-koponya, die Hirnschaale.
Agyvelö, das Gehirn.
Ajak, die Lefze.
Akarat, der Wille.
Áll, das Kinn.
Álom, der Schlaf.
Által-rekesztö-hártya, das Zwerchfell.
Aszszonyi-állat, die Weibsperson.
Bajusz, Bart unter der Nase
Bél, das Eingeweide.
Bör, die Haut.
Boka-tsont, der Knöchel.
Elme, das Gemüth.
Esméret, die Erkenntniß.
Értelem, der Verstand.
Ér, die Ader.
Fájdalom, der Schmerz.
Félelem, die Furcht.
Fö, das Haupt, der Kopf.
Férjfi, der Mann.
Fog, der Zahn.
Fül, das Ohr.
Gége, die Gurgel.
Gyanakodás, der Verdacht.
Gyermek, der Knave.
Gyomor, der Magen.
Haj, das Haar.
Hallás, das Gehör.
Harag, der Zorn.
Hólyag, die Harnblase.
Has, der Bauch.
Hát, der Rücken.
Hátgeréntz, das Rückgrad.
Homlok, die Stirn.
Hüvelyk, der Daum.
Ifijú, der junge Gesell.
Inak, die Nerven.
Íz-érzés, der Geschmack.
Íz, das Glied an Finger.
Kaponya, der Schedel.
Kar, der Arm.
Kéz, die Hand.
Kis báb gyermek, das Püppchen.
Kis-uj, der kleine Finger.
Kívánság, die Begierde.
Köldök, der Nabel.
Könyök, der Ellenbogen.
Köröm, der Nagel an Fingern.
Középfö-új, der Mittelfinger.

Kö-

Kóvérség, die Fettigkeit.
Láb, der Fuß.
Láb-ikra, die Wade.
Látás, das Sehen.
Leány, das Mägdchen.
Lélek, die Seele, der Geist.
Lélekzet, der Athem.
Lép, die Milz.
Máj, die Leber.
Marok, die volle Hand.
Mejj, emlö, die Brust.
Mútato, der Zeigefinger.
Nyak, der Naken.
Nyeldeklö, der Schlund.
Nyelv, die Zunge.
Ököl, die Faust.
Öröm, die Freude.
Okosság, die Vernunft.
Oldal, die Seite.
Oldaltsont, die Rippe.
Ortza, das Angesicht.
Orvos-új, der Goldfinger.
Orr, die Nase.
Orrlyuk, das Nasenloch.
Pofa, die Wange.
Reménység, die Hofnung.
Száj, der Mund.
Szaglás, der Geruch.
Sark, die Ferse.
Szem, das Auge.
Szártetem, das Schienbein.
Szemfény, der Augapfel.
Szenvedés, das Leiden.
Szeretet, die Liebe.
Szökö-ér, die Pulsader.
Szemöldök, die Augenbraum
Szemérem-test, die Schaam.
Szív, das Herz.
Ször, das Haar an Händen und am Leibe.
Tag, das Glied.
Talp, die Sohle.
Tapasztalás, das Gefühl.
Tenyér, die flache Hand.
Térd, das Knie.
Test, der Leib.
Torok, die Kehle,
Tsont, das Bein.
Tsets, die Brüste.
Tsetsemö, ein Kind.
Tüdö, die Lunge.
Új, der Finger.
Vakszem, die Schläfe.
Váll, die Schulter.
Velö, das Mark im Bein.
Vér, das Blut.
Vese, die Niere.
Vizellet, der Harn.

Namen der Männer und Weiber. A' Férjfiaknak és Aszszonyoknak nevei.

Ágaston, Augustin.
András, Andreas.
Antal, Anton.
Balás, Blasius.
Bálint, Valentin.
Benedek, Benedikt.
Bertalan, Bartholomeus.
Bóldi'sár, Balzer.
Borbála, Baberl.
Dienes, Dionisius.

Do-

Dorottya, Dorothea.
Egyed, Egidius.
Elek, Alex.
Er'sébet, Elisabeth.
Ferentz, Franz.
Gábor, Gabriel.
Gáspár, Kasper.
Gergely, Gregorius.
György, Georg.
Jakab, Jakob.
János, Johann.
Jantsi, Hanns.
Ilona, Helena.
Illyés, Elias.
Imre, Emerich.
Jo'sef, Joseph.
István, Stephan.
Julinka, Julerl.
Károly, Karl.
Katalin, Katharina.
Kelemen, Klement.
Gyárfás, Gervasius.
Lajos, Ludwig.
Lénárt, Leonhard.
Lörintz, Lorenz.
Lukáts, Lukas.
Lutza, Lucia.
Márk, Markus.
Máté, Mathäus.
Mátyás, Mathias.
Mihály, Michael.
Miklós, Nikolaus.
Noé, Noah.
Orsolya, Ursula.
Pál, Paul.
Péter, Petrus.
Sándor, Alexander.
Sebestyén, Sebastian.
'Siga, Sigmund.
'Su'sa, Suserl.
Tamás, Thomas.

Von der Blutsverwandschaft. A' vér szerént-való atyafiságról.

Atyafi, der Anverwandte.
Eleink, die Voráltern.
Szüléink, die Aeltern.
Atya, der Vater.
Anya, die Mutter.
Öreg, oder Nagy atya, der Großvater.
Öreg, oder Nagy anya, die Großmutter.
Mostoha-Anya, die Stiefmutter.
Mostoha-Atya, der Stifvater
Ipam, der Schwiegervater.
Napam, die Schwiegermutter.
Bátyám, der ältere Bruder.
Ötsém, der jüngere Bruder.
Néném, die ältere Schwester.
Húgom, die jüngere Schwester.
Fél Bátyám, der Halbbruder.
Fél Néném, die Halbschwester.

Só-

Sógor, der Schwager.
Sógor aſzſzony, die Schwägerinn.
Fiú, der Sohn.
Leány, die Tochter.
Unoka Leány, Enkelin.
Egygyetlen egygy fiú, der einzige Sohn.
Gyermek, das Kind.
Atyám' báttya, des Vaters älterer Bruder.
Anyám' nénnye, der Mutter ältere Schweſter.
Teſtvér báttya, der leibliche Bruder.
Vö, der Eidam.
Fiam' feleſége, die Schnur.
Atyafiság, die Bruderſchaft.
Kéz-fogás, das Verlöbniß.
Jegyben járó legény, der Verlobte.
Jegyben járó leány, die Verlobte.
Lakadalom, die Hochzeit.
Házaſság, der Ehſtand.
Esküvés, der Schwur.
Vö-legény, der Bräutigam.
Meny-aſzſzony, die Braut.
Férj, der Mann.
Férjhez ment aſzſzony, die Braut, die junge Frau.
Nemzetségnek lajſtroma, das Stammregiſter.
Örökös fiú, der Erbe.
Örökös leány, die Erbinn.
Fogadott fiú, der angenommene Sohn.
Igazágyból ſzületett gyermek, der ächtgebohr. Sohn.
Fattyú gyermek, das Hurenkind.
Örökségböl ki-tagadtatott das enterbte Kind.
Kettös gyermek, die Zwillinge.
Jegy ruha, die Erbſteuer.
Ajándék, die Schenkung.
Utánnunk való maradékok, die Nachkommenſchaft.
Árva gyermek, das Waiſenkind.
Gondviselö, der Vormund.
Özvegy ember, der Wittwer.
Özvegy aſzſzony, die Witwe.
Tselédes gazda, der Hausvater.
Házi tseléd, das Hausgeſind.
Szomſzéd, der Nachbar.
Felebarát, der Nächſte.
Tsetsemö gyermekség, die Kindheit.
Nevedékenység, die angehende Jugend.
Vénség, Oregség, das Alter.
Ifjú, der Jüngling.
Idösbbik, der Aeltere.
Kiſsebbik, der Kleinere.
Idös ember, der alte Mann.
Idös aſzſzony, die alte Frau.
Rokonság, die Verwandtſchaft.

Von unterschiedlichen Ständen und Aemtern.
Külömbb-külömbb-féle Hívatalokról és tiſzt-viſeléſekről.

Tsáſzár, der Kaiſer.
Király, der König.
Királyné, die Königinn.
ValaſztóHertzeg, derKuhrfürſt.
Fejedelem, der Fürſt.
Király' követe, der Abgeſandte.
Báró, der Freyherr.
Nagyságos Úr, der Ritter.
Földes Úr, der Grundherr.
Nemes ember, derEdelmann.
Fő-Pap, der hohe Prieſter.
Pápa, der Pabſt.
Pátriárka, der Patriarch.
Érsek, der Erzbiſchof.
Püspök, der Biſchof.
Udvari Pap, der Hofprediger.
Pap, der Pfaf.
Lelki Páſztor, der Seelſorger.
Prédikátor, der Prediger
Segreſtye, die Sakriſtey.
Egygyháziſi, derSakriſtaner
Oskolameſter, der Schullehrer.
Szerzetes pap, der Ordensgeiſtliche.
Apátur, der Abt.
Apátzák' Fejedelem aſzoſzonya, die Aebtiſſin.
Remete, der Einſiedler.
Barát, der Mönch.
Apátza, die Nonne.
Klaſtrom, das Kloſter.
Fogadás, das Gelübde.
El-ſzaladni, Abfallen.
Udvari fő-hadnagy, der Oberhofmeiſter.
Fő-pohárnak, der Oberſchenke.
Fő-lováſzmeſter, derStallmeiſter.
Udvari Inas, der Hofjunker.
Tanáts, der Rath.
Konyha meſter, der Mundkoch.
Szakáts, der Koch.
Fő-kúltsár, der Kellermeiſter.
Dobos, der Paucker.
Lováſz, der Bereiter.
Vadáſz, der Jäger.
Kotsis, der Kutſcher.
Fellajtár, der Vorreiter.
Kertéſz, der Gärtner.
Teſt-őrző, der Leibgardiſt.
Strá'sa, die Wache.
Kukta, der Küchenjunge.
Udvari bolond, der Hofnar.
Tábori fejedelem, der Feldherr.
Fő-vezér-hadnagy, derGenerallieutenant.
Fő-vezér, der Heerführer.
Tábori Pap, der Feldprediger.

Ka-

Kapitány, der Hauptmann.
Hadnagy, der Lieutenant.
Zászló-tartó, der Fähndrich.
Káplár, der Korporal.
Lovas, der Reuter.
Strá'sa-ház, das Schilderhaus.
Fogoly; der Gefangene.
Hóhér, der Scharfrichter.
Sátor, das Zelt.
Præsidens, der Präsident.
Petsét-örzö, der Siegelverwahrer.
Törvény-Biró, der Richter.
Tanátsbéli Úr, der Rathsherr.
Fö-Poroszló, der Oberprofoß
Törvényes Fö-ember, der Oberamtmann.
Udvarikatona, der Häscher.
Hírt-hozó, der Herold.
Szószólló, der Advokat.
Udvarló szolga, der Gerichtsknecht.
Város-Birája, der Stadtrichter.
Polgár-mester, der Bürgermeister.
Magistratus, die Obrigkeit.
Posta-Mester, der Postmeister.
Levél-hordozó, der Briefträger.
Adó-szedö, der Zöllner.
Nádor-Ispány, der Palatin.
Gvárdián, der Prior eines Klosters.

Esperest, der Archidiakonus.
Káplán, der Kaplan.
Fö-Ispány, der Obergespann.
Tolmáts, der Dolmetscher.
Magyarázó, der Ausleger.
Kortsmáros, der Wirth.
Vendég-fogadós, der Wirth.
Bor-árúló, der Weinschenk.
Kereskedö, der Handler.
Só-örzö, der Salzverwahrer.
Udvar-Biró, der Verwalter.
Paraszt ember, der Bauersmann
Szölös gazda, der Weingärtner.
Szántó, der Ackermann.
Arató, der Schnitter.
Kaszáló, der Mäher.
Nyomtató, Tséplö, der Korndrescher.
Szüretelö, der Weinleser.
Favágó, der Holzhacker.
Szén-égetö, der Kohlbrenner.
Ökörhajtó, der Ochsentreiber.
Tehén-pásztor, der Kühhirt.
Juhász, Berkés, der Schäfer.
Kondás, Disznó-Pásztor, der Schweinhirt.

Von

Von Künstlern und Handwerkern. A' mesterségekröl és mester - emberekröl.

Arany-míves, der Goldarbeiter.
Asztalos, der Schreiner, der Tischler.
Enyv, der Leim.
Faragó-szék, die Hobelbank.
Faragó-kés, der Schnitzer.
Forgáts, die Spähne.
Fürész, die Säge.
Fürészhulladék, Sägspähne.
Fúró, der Bohrer.
Gyalú, der Hobel.
Kalapáts, der Hammer.
Simitó-gyalú, der Schlichthobel.
Áts, der Zimmermann.
Áts ló-tok, der Bock für Zimmerleute.
Tekerö-emelö, die Winde.
Kajmats, die Klammer.
Tsiga, das Rad bey der Winde.
Bábsütö, der Lebzelder.
Viasz, das Wachs.
Szövétnek, die Fackel.
Bányász, der Bergknapp.
Gödör, der Schacht.
Ülöfa, der Knebel.
Koholó-mühely, die Brennhütte.
Salak, Gaz, die Schlake.
Bársony-szövö, der Sammetweber.
Börkészítö, der Lederbereiter.
Bodnár, der Binder.
Abronts, der Raif am Faß.
Vas-abronts, der eiserne Reif.
Hordó, das Faß.
Bóltos-kalmár, der Krämer.
Borbély, der Barbierer.
Borbély-mühely, die Barbierstube.
Beretva, das Barbiermesser.
Érvágovas, das Aderlaßeisen.
Tartó-tok, hüvely, das Messerfutteral.
Épitö-mester, der Baumeister.
Esztergályos, der Drechsler
Esztergály, die Drechselbank, das Drechseleisen.
Fazékas, gerentsér, der Töpfer.
Agyag, der Thon, Leim.
Égetö kementze, der Brennofen.
Kályha, der Ofenkachel.
Karika, die Töpferscheibe.
Máz, die Glasur.
Tserép, der Scherben.
Tserép-edény, das erdene Gefäß.
Fejérítö, der Bleicher.
Fördös, der Bader.
Fördö-ház, die Badstube.
Fördö-kád, die Badwanne.
Lábmosdó-edény, der Fußbecken.

Köppölyözö-vas, das Schröpfeisen.
Köppöly, das Schröpfglas, der Laßkopf.
Hajós, der Schiffmann.
Hajó, das Schiff.
Hajóba-való-szék, die Ruderbank.
Hajó-orra, der Vordertheil des Schiffes.
Hajó-fara, der Hintertheil des Schiffes.
Hajó-kötél, das Ankerseil.
Hajó-tartoztató, der Anker.
Hajóra-hágó-grádits, die Schiffsstiege.
Hajós-kapitány, der Schiffskapitain, Patron.
Hajó-törés, der Schiffbruch.
Hajó-Sereg, die Schiffsflotte.
Hajó-Zászlója, die Flagge.
Hajó-vitorlája, das Segeltuch.
Hajó-bér, der Schifflohn, der Fuhrlohn.
Hajózás, die Schiffart.
Halász, der Fischer.
Halfogó, Háló, das Fischgarn.
Halhaj, die Schuppen.
Hal-kopótyú, die Fischohren.
Hal-piatz, der Fischmarkt.
Horog, die Fischangel.
Harang-öntö, der Glockengießer.
Hegedüs, der Geiger.
Hegedü-vonó, der Violinbogen.
Kalapos, der Hutmacher.
Kalmár, kereskedö, der Kaufmann, Handelsmann.
Kémény-tisztító, der Rauchfangkehrer, Schorsteinfeger.
Kép-író, der Mahler.
Fark-festö-sereg, der Pinsel.
Támasztó, die Staffeley.
Kesztyü-tsináló, der Handschuhmacher.
Köfaragó, der Steinmetz.
Közörüs, der Schleifer.
Köszörü-kö, der Schleifstein.
Kömives, der Maurer.
Köfal, die Mauer.
Tégla, der Ziegel.
Mész, der Kalk.
Könyv-kötö, der Buchbinder.
Könyv-árros, der Buchhändler.
Könyv-árros-bólt, der Buchladen.
Könyv-nyomtató, der Buchdrucker.
Betü-szedö, der Schriftsetzer.
Terjesztö-fa, der Tenakel.
Mustra, der Winkelhacken.
Rendelö-tábla, das Formbrett.
Sotó, die Schraube, Spindel, Preße.
Nedvesítö-lapta, der Buchdruckerballen.
Könyv-nyomtato-legény, der Buchdruckergeselle.

Kolompáros, der Kupferschmied, Klampfer.
Kováts, der Schmied.
Kovátskoh, dir Schmitte.
Vas-matska, der Anker.
Vas-verö, der Hammer.
Fúvó, der Blasbalk.
Ülö-vas, der Ambos.
Szikra, der Funke.
Kerék-fing, die Radschienen.
Lántz, die Kette.
Patkó, das Hufeisen.
Lakatos, der Schloßer.
Ajtó-fark, der Thürangel.
Kúlts, der Schlüssel.
Vas-hívesítö, der Löschtrog.
Madaráfz, der Vogelsteller.
Kalitka, der Kewich, d. Bauer.
Lépes-veszfzö, die Leimrutte.
Tör, die Schlinge.
Mólnár, der Müller.
Mészáros, der Fleischhacker.
Mészár-fzék, die Fleischbank.
Nyerges, Nyereg-gyártó, der Sattler.
Nyereg, der Sattl.
Olaj-ütö, der Oelschlager.
Óra-tsináló, der Uhrmacher.
Patikárius, der Apotheker.
Inas, der Lehrjung.
Pénz-váltó, der Wechsler.
Pénz-váltó-hely, die Wechselstube.
Poſztó-nyírö, der Tuchscheerer.
Poſztó-tsináló, der Tuchmacher.
Puskás, der Büchsenspanner.
Sinor-verö, der Schnürmacher.
Ser-fözö, der Bierbräuer.
Seprö, die Gärben, Häfen.
Szalad, das Malz.
Komló, der Hopfen.
Sütö, der Beck.
Sütö-tekenö, der Backtrog.
Sütö-kementze, der Backofen.
Korpa, die Kleyen.
Szén-vono, die Ofenkrücke.
Süveges, Süveg-jártó, kalapos, der Hutmacher.
Szappanos, der Seifensieder.
Lúg, die Lauge.
Szekeres, der Wagner.
Szíj-gyártó, der Riemer.
Szönyeg-tsináló, der Tapetenmacher.
Szüts, der Kirschner.
Takáts, der Weber.
Szövö-fzék, der Weberstuhl.
Zúgoly-fa, der Weberbaum.
Vadáfz, der Jäger.
Agár, der Windhund.
Kopó, der Jagdhund.
Varga, der Schuster.
Vas-árros, der Eisenhändler.
Téglázó-vas, das Ziegeleisen.
Üveges, der Glaser.
Tímár, der Lohgärber, Lederer.
Tsífzár, der Schwerdtfeger.

Vno

Von äußern Zufällen des menschlichen Körpers und von Krankheiten. Az emberi testnek külső esetiről és a' betegségekről.

Ágyék-fájás, das Lendenweh.
Akadozó, der Stotternde.
Alfelnek fel-törése, der Wolf von Reiten.
Aluszékonyság, die Schlafsucht.
Béllyeg, das Zeichen am Leibe.
Bélpokol, der Aussatz.
Böfögés, das Rülpsen.
Bobortsó, das Nasengewächs.
Büdös száj, der stinkende Mund.
Dög-halál, die Pest.
Dörgölés, das Reiben.
Egésség, die Gesundheit.
Egygyszemü, einäugig.
Ehség, der Hunger.
Érzékenység nélkül való meg-szabadulás, die Erstarrung der Glieder, die Ohnmacht.
Esztelenség, der Unsinn.
Fájdalom, der Schmerz.
Fekély, das Geschwür.
Fő-fájás, das Hauptweh, das Kopfweh.
Fő-koszmó, der Grind am Kopf.
Födör-hajú, Kraus an Haaren.
Fog-fájás, die Zahnschmerzen.
Farkas-seb, der Krebs.
Füleknek-zengése, das Ohrensummsem.
Geleszta, der Spielwurm.
Görbe v. dombos hátú, der Puckliche.
Görts-vonás, der Krampf.
Gutta-ütés, die fallende Sucht
Gyomor-fájás, der Magenschmerz.
Hagymáz-betegség, das hitzige Fieber.
Has-eltsapás, das Erweichen.
Has-fájás, das Bauchweh.
Has-menés, der Durchlauf.
Hegyes-fejü, der Spitzkopf.
Herélt, der Verschnittene.
Hideglelés, das Fieber.
mindennapi, das tägliche,
harmadnapi, das dreytägige.
Himlő-hely, die Blattermase.
Horgas-lábú, knieweit.
Jegyes, helye kékség, kék ütés hely, der blaue Fleck.
Kantsal, der Schieler.
Kenet, die Salbe.
Kézi-köszvény, die Gicht.
Kopasz, der Kahle.
Lábi-köszvény, das Podagra.
Meg-keményedés, die Verhärtung.

Meg-utálás, el-unás, der Eckel, die Geringschätzung.
Mély-álom, der tiefe Schlaf.
Méreg, das Gift.
Nagy-ehető, der Vielfraß.
Nátha, der Kathar.
Néma, der Stumme.
Nyavalya, die schwere Noth, die hinfallende Sucht.
Nyelv-tsap, die Mandeln am Halse.
Okádás der Auswurf, das Speien.
Óldal-fájás, das Seitenstechen.
Orros, der Großnasigte.
Orvosság, die Arzeney.
Pofadék, der Pausback, der große Lefzen hat.
Reszketés, das Zittern.
Rútság, das Eiter.
Sandal, der Uibersichtige.
Sánta, der Hinkende.
Sárgaság, die Gelbsucht.
Seb, die Wunde.
Seb-hely, die Narbe.
Sennyedék, die Krätze.
Sugorodás, das Zusammenziehen der Glieder.
Száraz-betegség, die Schwindsucht.
Szél-ereſztő, der Windmacher.
Szem-fájás, das Augenweh.
Szem-tsepegő, das Augentriefen.
Szeplö, die Sommerflecken.
Szív-fájás, das Herzklopfen.
Szömöltsö, die Warze.
Szomjuság, der Durst.
Szurás, das Stechen.
Téboly odás, die Fraiß.
Torkos, der Schlemmer.
Torokgyék, die Kehlsucht, das Halsgeschwür.
Tsiklándó, der das Kitzeln nicht leiden kann.
Tsiklós, kitzlicht.
Tsömör, die ungarische Krankheit, der Eckel.
Tsuklás, das Schlucken.
Tsúz, der Rothlauf.
Tüzes puffadás, die Hitzblattern.
Tusakodás, das Ringen.
Vakság, die Blindheit.
Vakſzem, das Hünerauge.
Vérhas, die rothe Ruhr.
Veríték, der Schweiß.
Verítékezés, das Swwitzen.
Vérvágás, das Aderlassen.
Viſzketeg, das Jucken, die Krätze.
Vizelletnek meg-ſzorúlása, der Harnstrang.
Vízkórság, die Wassersucht.

Von der Kleidung. Az öltözetről.

Arany lántz, die goldene Kette.
Arany peretz, das goldene Armband.

Bakkants, Topánka, die Topanken, Bogantschen, eine Art ungarischer. Mannsschuhe.
Béllés, das Futter im Kleide.
Bokréta, der Blummenstraus, Puschen.
Borítás, eine Art Schnüre, zu ungarischen Kleidern.
Botos-kaptza Filzschuhe.
Bruſzlik, das Leibel.
Dolmány, der ung. Mannsrock.
Essö-tartó, der Regenschirm.
Fátyól, der Flor.
Fö-kötö, die Haube.
Füsü, der Kamm.
Görbe-füsü, der krumme Haarkamm.
Fülön-függö, das Ohrgehänge.
Füzö, der Steften, die Schnür, die Packnadel.
Gallér, der Kragen, das Halsbesetz.
Gatya v. lábra való, die ungarische Leinhose.
Gomb, der Knopf.
Gombos-tö, die Spennadel.
Gyáſz-ruha, das Tauerkleid.
Gyürü, der Ring.
Gyöngy, die Perle.
Haj-tö, die Haarnadel.
Haj-tóka, die Aufschläge.
Háló-mente, der Schlafrock.
Háló-ruha, das Schlafkleid.
Háló-süveg, sapka, die Schlafmüze.
Harisnya, der Strumpf.
Homlok-elö, das Stirnband.
Ing, das Hemde.
Jól-kéſzült-köntös, das wohlgemachte Kleid.
Kapots, die Heftel, Spange.
Kard, der Säbel.
Keſzkenö, das Schnupftuch.
Köntösnek-újja, der Ermel am Kleide.
Köpönyeg, der Mantel.
Kötény, das Fürtuch.
Koſzorú, der Kranz.
Kotzperd, der Degen.
Mente, der Pelz.
Mente-kötö, die Pelzschlinge, Pelzspange.
Nadrág, die Hose.
Nadrág-hasítékja, der Schlitz vorne an der Hose.
Nap-tartó, der Sonnenschirm, das Waderl.
Nyakra-való, das Halsband.
Nyári köntö, (ruha) das Sommerkleid.
Öv, die Gürtel.
Öſzve-varrás, die Nath.
Páltza, der Stecken.
Pántlika, das Band.
Paputs, die Pantofel.
Párta, der Borten.
Patyolat v. före-való, der weiße Kopfflor.
Ruha, das Kleid.
Ruha-perém, der Rand am Kleide, das Gebräm.
Sarkantyú, der Sporn.
Saru, der Schuhschaft.
Selyem, die Seide.
Sinor, die Schnur.

Stifli, der Stiefel.
Szo ás-szerint, nach der Mode.
Téli-kontös, das Winterkleid.
Térd-kötök, die Kniebänder.
Tsat, die Schnalle.
Tsipke, der Spitz.
Tsizma, der Zischmen.
Tzipellö, die Frauenschuh.
Tzipellö-tsat, die Schuhschnalle.
Ujj öltözet, das neue Kleid.
Váll, das Mieder.
Vendég-haj v. paróka, die Parücke, das falsche Haar.
Veríték törlö, das Schweißtuch.
Zseb, die Tasche.

Von den Gebäuden. Az épületekröl.

Ablak, das Fenster.
Ablak-fia, das Fensterl, Kukloch.
Ágyas-ház, das Schlafzimmer.
Ajtó, die Thür.
Ajtó-küszöb, die Thürschwelle.
Ajtó-sark, die Thürangel.
Akol, der Schafstall.
Árnyék-szék, der Abtritt.
Áts-munka, die Zimmerarbeit.
Bólthajtás, die Gewölbung.
Ebédlö, (Élés) ház, der Speissaal.
Felsö-rend, der obere Stock.
Filegoria, die Althan, die Wetterhütte, das Lusthaus.
Gerenda, der Balken.
Gradíts, die Stiege.
Ház, das Haus.
Ház-héja, fedele, das Dach.
Istálló, der Stall.
Kamara, die Kammer.
Kementze, der Ofen.
Kémény, der Kamin.
Konyha, die Küche.
Lajtorja, die Leiter.
Létz, die Latte, der Balken.
Padlás, der Boden.
Pintze, der Keller.
Pitvar, der Vorhof.
Prés, die Preße.
Rabotának helye, das Arbeitshaus, Zuchthaus.
Retesz, die Klinge, Schnalle an der Thür.
Rostély, das Gitter.
Sétáló-hely, der Spatziergang.
Szeg, der Nagel.
Szegelet-kö, der Eckstein.
Szekrény, der Schranken.
Szoba, die Stube.
Tanáts-ház, das Rathaus.

Tárház, der Schüttkasten, das Magazin.
Tekergö grádits, die Schneckenstiege.
Tsür, die Scheuer.
Udvar, der Hof.
Vitorla, der Wetterhahn am Dach.

Von Möbeln im Hause. A' házi ingó-jószágról.

Abrosz, das Tischtuch.
Agy, das Bett.
Általvetö, das Felleisen.
Aluvó-ház, das Schlafzimmer.
Árnyéktartó, der Lichtschirm.
Asztal, der Tisch.
Asztalfia, die Schublade.
Asztal-keszkenö, das Tellertuch, die Serviette.
Böltsö, die Wiege.
Dunna, die Federdecke.
Fáklya v. szövétnek, die Fackel, das Windlicht.
Fejsze, das Beil, die Hacke.
Fenék, der Boden.
Festés, das Gemählde.
Fonal, der Faden.
Gereben, die Hechel.
Gombolyag, das Zwirnkneul.
Gyékény, die Rohrdecke.
Gyertya, das Licht.
Gyertya-tartó, der Leichter.
Hamvévö, die Lichtputze.
Hintó, der Kobelwagen.
Irott-kép, das Portrait.
Kárpit, der Fürhang.
Kender, der Hanf.
Kendö, das Handtuch.
Kefe, die Bürste.
Kép, das Bild
Kosár, der Korb.
Kotsi, die Kalesse, die Kutsche.
Lámpás, die Laterne.
Légy-tsapó, der Fliegenwedel.
Len, der Flachs.
Lepedö, das Leilach.
Matólla, der Haspel.
Méts, der Tacht im Lichte.
Mosdó, der Weidling, Waschbecken.
Olló, die Scheere.
Orsó, die Spindl, Spille.
Pad, die Bank.
Palatzk, die Flasche.
Paplan, die Sommerdecke.
Párna, die Flaumfederbettdecke, der Polster.
Pintzetok, der Flaschenkeller.
Pohár, der Becher.
Pohár-szék, der Gläserkasten.
Rokka, der Spinnrocken, das Spinnradl.
Sámoly, der Schemmel.

Seprő, der Besen.
Szalma-'sák, der Strohsack.
Szán, der Schlitten.
Szeg, drr Nagel.
Szék, der Stuhl.
Szőnyeg, der Teppich.
Takaródzó, Párna, Dunna, der Bettdecke.
Taliga, der Schubkarn.
Téglázó-vas, das Biegeleisen,
Tiló, die Flachsbrechel.
Toló-ágy, das Schubette.
Toll-ſeprő, der Flederwisch.
Tséſze, die Kaffeeschale, d. Schüßelchen.
Tsepű, das Werg vom Flachse, oder Hanse.
Tükör, der Spiegel.
Üveg, das Glaß, die Fensterscheibe.
Vánkos, der Polster.
Vas-gereben, die eiserne Hechel.
Vég-fonal, das Strehn beym Spinnen.

Von Küchengeschier. A' Konyha-eſzközökről.

Abárló-kalán, der Schaumlöffel.
Etzetes üveg, das Essigglas.
Fa-tányér, das hölzerne Teller.
Fazék, der Topf.
Fedő, der Deckel, die Stürz am Töpflein Haferl.
Fetskendő, die Spritze.
Főző-kalán, der Kochlöffel.
Fuſzerſzám, die Gewürze.
Fúvó, der Blasebalg.
Kenyeres-kosár, der Brodkorb.
Konyha- (Élés)almáriom, der Kuchelkasten.
Lábos, das Reinerl, der Dreyfuß.
Mozsár, der Mörser.
Mozsár-törő, der Mörserstößel, Stempsel.
Melegítő, die Wärmpfanne.
Meſzelö, der Weiswadel, die Weißbrüste.
Moſogató dézsa, (sajtár) das Abwaschschaf.
Nyárs, der Bratspies.
Puttony, die Butte.
Puttonyka, das Büttel.
Renta, der Kuchelfetzen.
Reſzelő, das Riebeisen.
Roſta, die Reuter, das Sieb.
Sajtár, das Schäfel.
Serpenyő, die Pfanne.
Sikó, der Waschl.
Sótartó, (edény) das Salzfaßl.
Sodrófa, die Rolle, der Nudelwalcher.
Spékelő-tő, die Spicknadel.

Szatyor, der Zäker, der Fleischkorb.
Szén-vonó, der Schirhacken.
Szita, das Sieb.
Tajték, der Schaum.
Tajték-kanál, der Schaumlöffel.
Tál, die Schüßl.
Tányér, der Teller.
Tejes-fazék, der Milchtopf.
Tüz-fogó-vas, Tsípö-vas, die Feuerzange.
Tüz-élefztö-fzerfzám, der Feuerzeug.
Tseber, der Eimer.
Tsikmák-defzka, das Nudelbrett.
Szürö, der Seucher.
Vágókés, das Hackmesser.
Vasfazék, der Kessel.
Vas-ferpenyö, die Bradtpfanne.
Zöld-fikó, das Zinnkraut.

Von Speis und Trank. Az ételröl és az italról.

Bárány-hús, lämmernes Fleisch.
Berbéts-hús, Hammelfleisch.
Böjti-étkek, Fastenspeisen.
Dara-táska, die Griesstrudl.
Domikát, die Käsuppe.
Difznó-fö, der Schweinskopf.
Difznó-hús, das Schweinfleisch.
Ebéd, das Mittagessen.
Fánk, der Krapfen.
Fa-olaj, das Baumöl.
Fejér-petsenye, der Weisbraten.
Fölöftököm, das Frühstück.
Fött-hús, gesotten Fleisch.
Gomba-föve, gesottene Schwämme.
Gomba rántva, gedünste Schwämme.
Gomba sülve, gebrattene Schwämme.
Gombótz lével, Knödl (Klöschen) in der Suppe.
Hajdú-káposzta, gedünstes Kraut.
Halból-való-étkek, Fischspeisen.
Hurka, die Wurst.
Káposzta ikrával, Kraut mit Roggen.
Káposzta-leves, die Krautsuppe,
Kenyér, das Brod.
Kenyér-haj (héj) die Rinde.
Kenyeres-leves, die Brodsuppe.
Kenyér-morzsa, die Brodsame.
Kolbász, die Bratwurst.

Kotsonya, Schulke, Gallerte.
Len-mag-olaj, Leinöl.
Lév, die Suppe.
Liszt, das Mehl.
Löd-gége, gedrehte Nudl.
Máj, die Leber,
Májos-hurka, die Leberwurst.
Malatz-petsenye, das gebrattene Spanferkl.
Méh-ser, Meet.
Mustos-petsenye, der Mostbraten.
Nyúl-petsenye, der Hasenbraten.
Ó-bor, der alte Wein.
Olasz-káposzta, der Kehl.
Pályinka, v. éget bor, der Brandwein.
Paréj, der Spennat.
Patzal, die Kuttelfleck.
Petsenye, der Braten.
Rántott (köményes) leves, die Einbrennsuppe.
Reszelt-tészta, geriebenes Gerstl.
Sajt, der Käs.
Ser, das Bier.
Sódor, der Schinken.
Sujom, die Wassernuß.
Suffa, saure Milchsuppe.
Sült-hús, gebratenes Fleisch.
Szilva-táska, Zwespentaschkerl.
Táska, Taschkerl., Pirogen.
Tehén-hús, Rindfleisch.
Téj, die Milch,
Tejfeles leves, Milchraumsuppe.
Töltött-tojás, gefülltes Ey.
Tölteléd, die Fülle.
Tolyó-fánk, der Spritzkrapfen.
Torma, der Krähn.
Túró, der Topfen, Tworich.
Tzipó, das Label Brod.
Tzitrom-lév- die Limonade.

Von verschiedenen Hundlungswaaren. A' külömbb-külömbb-féle portékákról.

Árúló, Áros, der Verkäufer.
Árú pórtéka, die Waare.
Atlatz, der Atlaß.
Báb, die Puppe.
Bagaria, gewichste Leinwand.
Bársony, der Sammet.
Bitsak, (Bitskia) das Taschen messer.
Bólt, das Kaufmannsgewölbe.
Bor, der Pfeffer.
Bot, Páltza, der Stecken.
Darab, das Stück.
Dohány, der Rauchtoback.
Égetö-üveg, das Brennglas
El-adó portéka, die feile Waare.
Erszény, der Beutel.
Fagygyú, das Jnselt.
Fa-héj, die Zimmetrinde.
Fátyol, der Flor.
Fekete-szurok, Gyanta, Kolofonium., Pech.

Fo-

Fonal, das Garn, Gespunst.
Gálitz-kö, der Vitriol.
Gomb, der Knopf.
Gyömbér, der Ingber.
Gyólts, die Hausleiwand.
Hal-tsont, das Fischbein.
Haszon, der Profit.
Horog, die Fischangel.
Húr, die Darmsaite.
Itató-papiros, Fließpapier.
Kalmárkodás, die Krämerey.
Kár, der Schade.
Kártya, die Spielkarte.
Kereskedö-város, die Handelstadt.
Keményitö, die Stärke, Amadon.
Kén-gyertya, das Schwefelkerzel.
Kén-kö, (Büdös-kö) der Schwefel.
Kénkö-virág, Schwefelblühte.
Költség, die Unkosten, Ausgabe.
Köménÿ, der Kümmel.
Spárga, Ispárga, der Bindfaden, Spagat.
Kotzka, der Würfel.
Lapta, der Ball.
Madár-lép, der Vogelleim.
Mandola, die Mandl.
Méz, der Honig.
Mézes-kaláts, der Lebzelden, Honigkuchen.
Nád-méz, der Zucker.

Nyereség, der Gewinnst.
Okulár v. Pápaszem, das Augenglas, Brülle.
Papíros, das Papier. Egygy Laplag, ein Bogen.
Egygy kontz, ein Buch.
Kis kötés, ein Riß. Nagy kötés, ein Balln.
Pamuk, die Baumwolle.
Paprika, türkischer Pfeffer.
Párkány, der Barkan, ein Zeug.
Pokrótz, die Pferddecke, der Kotzen.
Posztó, das Tuch.
Puska-por, das Schießpulver.
Szám-tartó-könyv, das Rechenbuch, die Strazza.
Szám-vetö-pénz, der Rechenpfennig.
'Sák, der Sack.
Sarló, die Sichel.
Sáfrány, der Safran.
Selyem, die Seide.
Spongyia, der Schwamm.
Spanyol-viasz, Siegellack.
Szarvas-bör, Hirschleder.
Szegfü, das Nagerl, Gewürznagerl, die Nelke.
Szent János-kenyér, Johannesbrod, Bockshändl.
Szeretsen-dió, Mußkatnuß.
Szeretsen-virág, Muskatblüh.
Tafota, der Taffet.
Tajtékkö, der Reibstein, Bimsenstein.

Timsó, Alaun.
Tömjén, der Weihrauch.
Toll, der Federkiel.
Toll-tsináló-kés, das Federmeßer.
Tsergetyü, die Klapper.
Tzafrang, der Schabracke.
Viaſz, das Wachs.
Zsíbvásár, der Tändelmarkt.

Von Gewicht Maas und Gelde. A' Mértékekröl és Pénzröl.

Akó, der Eimer.
Apró-pénz, klein Geld, Scheidemünze.
Arany-mérték, die Goldwage.
Araſzt, die Spanne.
Fejér-pénz, Silbergeld.
Fertály, das Viertel.
Font, das Pfundgewicht.
Garas, der Groschen.
Fél-póltra, das Gröschl.
Harmad-réſz, das Drittel.
Harmintz krajtzáros, das dreyßigkreuzer Stück, der halbe Gulden.
Hetes, der Siebner.
Itze bor, die halbe Wein.
Kispénz, der Ungarisch, wo 100. einen Gulden machen.
Ki-vonás, das Abziehen.
Körmötzi-arany, der Kremnitzer Dukaten.
Krajtzár, der Kreutzer.
Kurta-Tallér, der Thaler, oder 30. Groschen.
Mag-ſzem, das Grangewicht.
Magyarforint, der ungarische Gulden, oder 50. Kreutzer
Márjás, der Siebzehner.
Mázsa, der Centner.
Mérő. ſerpenyö, die Wagschale.
Mérttföld, die Meile.
Meſzſzely, das Seitel.
Német forint, der deutsche Gulden.
Öl, die Klafter.
Oſztás, das Dividiren, Theilen.
Öſzve-adás, das Zusammenzählen.
Ötös, das Fünferl, eine Münze.
Pint-bor, die Maaß Wein.
Póltra, der Poltracken.
Réf v. ſing, die Klafter, Elle.
Serpenyötlen font, die Schnellwage.
Sokſzorozás, das Multipliciren
Suſták. das 6 Kreutzerstück.
Számvetés, die Rechnung.
Szapu, der Metzen.

Terh, die Last.
Tízes, der Zehner.
Törttszám, der Bruch.
Tsászár arany, der kaiserliche Dukaten.
Tsászár Tallér, der harte Thaler.
Véka, der Viertelmetzen.
Veres pénz, Kupfergeld.
Vonás forint, der Schußgulden oder 51 Kreutzer.

Zugabe. Hozzá adás.

Abrakos-láda, der Futterkasten im Stalle.
Adakozás, die Mildigkeit.
Adó-pénz, die Steuer.
Adosság, die Schuld.
Ágyú, das Stück zum Schießen.
Ajándék, das Geschenke.
Ajtó-tartó, der Thürhütter.
Akasztó-fa, der Galgen.
Alamizsna, das Almosen.
Aldomás, der Kaufstrunk, die Aufgabe.
Álhatatosság, die Beständigkeit.
Alkalmatosság, die Gelegenheit.
Alkuvás, der Handel.
All-ortza, die Maske.
Álom-látás, der Traum.
Al-peres, der Verklagte.
Aluvó-korság, die Schlafsucht.
Árbotzfa, der Mastbaum.
Árok, der Graben.
Árú-ház, das Kaufhaus.
Árúlkodó, der Verräther.
Asztalnok, der Truchseß.
Ats-mesterség, die Baukunst.
Bába, die Hebamme.
Bagaria, das Juchtenleder.
Balog, balkezü, ein Linker.
Bálványozás, die Abgötterey.
Barátság, die Freundschaft.
Barát-tsuklya, die Mönchskutte.
Barom-vásár, der Viehmarkt.
Bástya, die Bastey.
Bátorság, die Kühnheit.
Begy, der Kropf an Vögeln.
Békességes-meg-alkuvás, der gütliche Vergleich.
Békesség-szerző, der Friedensstifter.
Békességes-türés, die Geduld.
Békó, das Fußeisen.
Bélyeg, das Brandmahl.
Bélyegző-vas, das Brenneisen.
Berek, der Lustwald.
Berek-őrző, der Waldmeister.
Béres, der Ochsentreiber.
Bé-szedő, der Sammler.

Be-

Betsü, die Achtung, Würde.
Betsület, das Ansehen; die Ehre
Betü, der Buchstab.
Bibets, der Kibitz.
Bibor die klärste Leinwand.
Bika-pénz, das Stiergeld.
Bírság, die Geldstrafe.
Boglár, die Spange, der Frauenschmuck.
Bokréta, der Strauß, Blumenbuschen.
Bolond, der Narr.
Bóltos-tornátz, Folyosó, der bedeckte, gewölbte Gang.
Bornemiſza, einer, der keinen Wein trinkt.
Boroſtyán-koſzorú, der Lorbeerkranz.
Boſzſzúság, die Beleidigung, Rache.
Boſzorkány, die Hexe.
Bodza-fa-puska, die Hollerspritze, ein Knabenspielwerk.
Büntetésnek helye, der Gerichtsplatz.
Bürke, das Kätzlein an Nußbäumen.
Bün, die Sünde.
Búvár, die Wassertaucher.
Dajka, die Säugamme.
Dandár, ein Trupp Soldaten.
Darab, ein Bissen, Stück.
Deák-ſzó, die lateinische Sprache.
Dertze, korpa, Kleyen.
Dézma, der Zehend.
Dialom, der Sieg.
Dinnyés-kert, der Melaungarten.
Diófa-kert, der Nußgarten.
Dió-törö, der Nußbeißer.
Diſzke, das jährige Lamm.
Dob, die Trommel.
Dobos, der Tambour.
Donga, die Faßtaube.
Madrátz, die Madratze.
Dugaſz, der Stopfel, Zapfen zum verstopfen.
Ég-forgási-tudomány, die Astronomie.
Égi-járás, der Lauf der Himmelskörper.
Egygy-kerekü-ſzekér, die Kariole.
Éhség, der Hunger.
Éjjeli meg-nyomás, der Alp, der einen des Nachts drückt.
Elöl járó kalaúz, der Vorläufer, Vorgänger.
Elöl-járó ſereg, die Avantgarde.
Elsö-fogás, der erste Auftrag der Speisen.
Emberség, die Menschlichkeit, Freundlichkeit.
Emöltsös v. vonó hid, die Zugrücke.
Emöltses, fel-vonó Róſtély das Fallgitter.
Entzembentz, unnützes Geschwätz, Narrenspossen.
Eröſség, die Stärke.
Erſzény-gyártó, d. Beutler
Erſzény-metzö, der Beutelschneider.
Esküt-író, der Gerichtsschreiber.

Es-

Espély v. Sátor fzeg, der Zeltpflock.
Evező, das Ruder.
Evezős-hajó, das Ruderschiff.
Evező-legény, der Ruderknecht.
Ezeredes-kapitány, der Obrist.
Fajtalanság, die Geilheit.
Fa-láb, mankó, die Krücke, Stelze.
Flaftrom, das Pflaster.
Fa-rakás, der Scheiterhaufen.
Farmatring, der Schweifriemen am Pferde.
Fark-tsomó, der Bürzel, der Strieß am Geflügel.
Fegyveres-katona, der Soldat.
Fegyver-tartó-ház, das Zeughaus.
Fék, der Zaum des Pferdes.
Fel-adás, die Aufgabe.
Fel-peres, der Kläger.
Fenék, der Boden im Faße.
Férjhez-mehető-leány, eine mannbare Jungfer.
Feslett erköltsü-gyermek, ein ausgelassener Knabe.
Fizetés, die Bezahlung.
Fodorító-vas, das Kräuseleisen.
Fő-hely, der Herrnsitz.
Fő-komornyik, der Obristkämmerer.
Föld-mérö, der Feldmeßer.
Fördő, das Bad.
Fördő-ház, das Badhaus.
Fördő-kád, die Badwanne.
Fördő-pendely, die Badschürze.
Fösvénység, der Geitz.
Fogadás, das Versprechen.
Foglalatofság, die Beschäftigung.
Fog-ház, das Gefängniß.
Fogyatkozás, der Mangel.
Forgó-karika, der Wirbel, an der Winde.
Szökő-kút, der Springbrunn.
Frigy-láda, die Bundeslade.
Függő-fzekér, das Pirutsch, der Kobelwagen.
Füréfz-malom, die Sägemühle.
Gabonás-ház, das Kornmagazin, Kornhaus.
Gazdagság, der Reichthum.
Gyilkos, der Mörder.
Gizgaz ember, ein schlechter Mensch.
Gödény, der Vielfraß, Nimmersatt.
Gondvifelő, der Vormünder.
Gonofzság, das Laster, die Uibelthat.
Gonofztévö, der Uebelthäter.
Gyalog-híd, der Steg.
Gyalogság, die Infanterie, das Fußvolk.
Gyalog-út, der Fußsteig.
Gyeplö, d. Strang, der Zügel.
Gyertya-tattó, der Leuchter.
Hadakozás, der Krieg.

Hadi-

Hadifejedelem, Fö-vezér, der General, der Feldherr.
Hadi-rend, die Schlachtordnung.
Hadnagy, der Lieutenant, Al-hadnagy, der Unterlieutenant, Fel-hadnagy, der Oberlieutenant, Fö-hadnagy, der Obristlieutenant.
Hagyomány, die Lehre, Tradition.
Hajó-lobogó, die Flagge.
Hajós-mefter, der Schiffmeister.
Hajó-vonó-kötél, das Schiffseil, zum Ziehen.
Hajtó-fa, der Triebel, ein Binder Handwerkzeug.
Haladék-levél, der eiserne Brief für Schuldner.
Halotti-pompa, das Leichengepränge.
Hamis-Iften, der Götze.
Hamis-pénzt-verö, der falsche Geldmünzer.
Hamis-tanú, der falsche Zeuge.
Három-fzegű-értz tsengetyü, der Triangel, ein Instrument der Häuer.
Harang, die Glocke.
Hasadék, die Spalte.
Hátúl-járó-fereg, das Korps de Reserv, der Nachtrapp.
Hegyes-tör, der Dolch, das Rappier.
Házas-társ, der Ehegatte.
Házas-tárfaság, Házafság, die eheliche Gesellschaft.
Helyette-orfzágló, Helytartó, der Staathalter.
Henyélö, der Faullenzer.
Heveder, die Gurt am Pferde.
Hiba, der Fehler.
Hihetetlenség, der Unglaube.
Hír-mondó-levél, das Zeitungsblatt.
Hites-gyürű, der Trauring.
Hízelkedö, der Schmarutzer.
Hóhér, der Scharfrichter.
Homlok-elö, der Stirnriem.
Horog, die Hacken.
Hóftát, die Vorstadt.
Húr, die Darmsaite.
Járásra-fzoktató-fzekér, der Gangel, oder Kinderwagen.
Játék-néző-ház, das Schauspielhaus, das Theater.
Játfzó-fzemély, der Schauspieler.
Igazgató-kötél, das Leitseil.
Igazgató-rud, die Gewichtstange beym Seiltanzen.
Igyekezet, die Bemühung.
Indúlat, die Gemüthsneigung.
Jóság, Jóságos tselekedet, die Tugend.
Iró-vefzfzö, der Griffel.
Ispitály, das Hospital.
Iften-Afzfzony, die Göttin.

Itélö-szék, der Gerichtsstuhl.
Jutalom, die Belohnung.
Jutalom-osztó, (biró) der Preisaustheiler, der Richter auf dem Kampfplatze.
Kalamáris, das Tintenfaß.
Kandalló, der Kamin.
Kantzellárius, der Kanzler
Kapitány, der Kapitain.
Kapots, die Klausur am Buche, ein Häftel, Spange.
Károsítás, der Nachtheil.
Kegyesség, die Frömmigkeit.
Kém, der Spion.
Kengyel, der Steigbügel.
Kengyel-futó, der Laufer.
Kép-írás, die Malerey.
Kerékgyártó, kerekes, bognár, der Wagner.
Kerék-vágás, die Wagenklaß, das Geleiße.
Kerítés-közi, der Zwinger um die Stadtmauer.
Kérkedö, der Prahler.
Kereszt-út, der Kreutzweg.
Kettös-út, der Scheideweg.
Kéz-fogás, das Verlöbniß.
Kézi-könyvetske, das Handbüchlein.
Kints-tartó, der Schatzmeister
Ki-pattantás, die Auszischung
Késa-fa, die Wage am Wagen.
Kívánság, die Begierde.
Kóborló, der Herumstreifer.
Köböl, der Kübel.
Könyv-támasztó, das Pult.
Könyhullatás, die Thräne.
Környül-metélkedés, die Beschneidung.
Körös-bogár, die spanische Mücke.
Kötélen-járó, der Seiltänzer.
Kötö-lántz, die Hemmkette.
Kötö-tö, die Stricknadel.
Kötö-fék, die Halfter.
Köz-bíró, der Schiedsrichter.
Köz-konyha, die Garküche.
Köz-nép, der Pöbel.
Kóldusok-birája, der Bettelrichter.
Korhely, ein besoffener Mensch ein Taugenichts.
Kópja-játék, das Rennspiel, Karosel.
Koporsó-kö, der Leichenstein.
Kortsma, die Weinschenke.
Kortsmáros, der Gastwirth.
Kotlós-tyúk, die Gluckhenne.
Kotzka, die Würfel.
Kotzkás, der Würfelspieler.
Kotsi, der Wagen.
Küszködö-hely, die Fechtschule, der Kampfplatz.
Kürt-sip, das Waldhorn.
Kurva, Ringyó, die Hure.
Kút-káva, die Brunnlehne.
Láb-mosdó, der Fußbecken.
Lapta-játék, das Ballspiel.
Lapta-verö-ház, das Ballspielhaus.
Leány-kérö, der Freywerber.
Lektika, der Tragsessel, die Sänfte.
Les-hely, Lesvár, die Warte
Le-tsaptató-fa, der Schlagbaum.
Liktarium, der Saft.

Ló-öltözet, der Pferdezeug.
Lópó, der Dieb.
Ló-vakaró, der Striegel.
Lovas, der Reuter.
Lovász, der Stall- oder Pferdeknecht.
Lovász-mester, der Stallmeister.
Lovas-sereg, die Kavallerie.
Maga-gyilkosa, der Selbstmörder.
Mardosás, der Biß.
Markolat, der Handgriff.
Matska-méz, Gummi.
Mátyás-ugrása, szökö nap, der Schalttag.
Meg-szállás, die Belagerung.
Megygyes-bor, der Weichselwein.
Merítö-kút, d. Schöpfbrunn
Mérö-bot, der Maaßstab.
Mérö-negyed, der Quadrant.
Mértékletesség, Mäßigkeit.
Meszsze-láto-üveg, das Fernglas.
Mogyoró-törö, der Haselnußbeißer.
Múlató-ház, das Lusthaus.
Muzsikáló-szerszám, musikalische Instrumente.
Mutató, der Zeiger.
Nád, das Rohr.
Nagy-lapta, der Ballon.
Nagyító-üveg, das Vergrößerungsglas.
Napnak súgári, die Sonnenstrahlen.
Nap-óra, die Sonnenuhr.
Nemes-játék, d. Ritterspiel.
Nevetség, das Gelächter.
Nézö, der Zuschauer.
Nöszö, der Freyer.
Nyájas-társ, der leutselige Gefährte.
Nyereg, der Sattl.
Nyerges-ló, das Sattlpferd.
Nyiríts, nyir-víz, Birkensaft
Nyomoruság, das Elend.
Ököllel-viaskodó, d. Faustkämpfer.
Ökör-hólyag, dei Ochsenblase
Ör-álló-hely, die Warte.
Ör-álló-strázsa, die Schildwache.
Örökös-szolga, der Leibeigene.
Öröm-játék, das Lustspiel.
Ösvény, der Fußsteig.
Okosság, die Klugheit, Weisheit.
Or-gazda, der Hehler.
Ország-út, die Landstraße.
Ortzátlanság, die Unverschämtheit.
Orvos, der Arzt.
Orvosi-tudomány, die Arzneykunst.
Ostábla-játék, das Brettspiel.
Ostor, die Peitsche.
Paizs, das Schild.
Palánka, die Palesade.
Pállya-futó, der Wettlaufer.
Papíros-malom, die Papiermühle.
Paraszt-játék, d. Strobfidel.
Parázna, der Ehebrecher.]
Parittya, die Schleider.
Párt-ütö, der Rebel.

Patkó, das Hufeisen.
Pattantyus, der Feuerwerker.
Pelengér, der Pranger.
Penéſz, der Schimmel.
Pergetyű, der Kreusel für Kinder.
Perlekedés, der Streit.
Piatz, der Marktplatz.
Pohárnok, der Mundschenk.
Porozó, der Streusand.
Porzó-tartó, die Streusandbüchse.
Puskatok, die Pistolentasche, die Halfter.
Ravaſzság, die Arglistigkeit, Verschmitztheit.
Rekeſztés, der Schranken.
Reménység, die Hoffnung.
Reſtség, die Faulheit.
Réſzeges, der Trunkenbold.
Rév-hajó komp, die Plette.
Réz-dob, die Feld-Heer oder Kirchenpaucke.
Rézdobos, der Feldpaucker.
Rongyot ſzedegető, der Lumpensammler.
Roſzſzaság, die Bosheit.
Rúd, Deichsel am Wagen, eine Stange.
Sántz, die Schanze.
Sarkantyú, der Sporn.
Sátor, das Zelt.
Segitő-ſereg, die Hilfstruppen.
Seb-gyógyító-orvos, der Wundarzt.
Serénység, die Harnäckigkeit.
Sikámló-tzipellő, die Schleifschuhe.
Sip, die Querpfeife, Flaute.
Sípos, der Querpfeifer.
Sisak, der Helm.
Súgó-vallástétel, Gyónás, die Ohrenbeicht.
Sulyok, der Holzschlegel.
Szagúldó-poſta, der Eilbote, die Staffete.
Szalma, das Stroh.
Szám-adó, (tartó) der Rechnungsführer.
Szán-út, der Schlittenweg,
Szaporítás, die Fortpflanzung
Százados, der Hauptmann.
Szegelet mérték, das Winkelmaaß.
Szegénység, die Armuth.
Szökő eſztendő, das Schaltjahr.
Szekér-kenő, die Wagenschmier.
Szél-ereſztő-tsüv, das Ventil beym Pumpbrunn.
Szélvéſz, der Sturm.
Szemét-hordozó, der Mistträger.
Szemfény-veſztés, die Gauckeley.
Szemfény-veſztő, der Gaukler.
Szenny, der Schmutz, Unflat.
Szépség, die Schönheit.
Szerentse, das Glück.
Szerentsétlenség, das Unglück.
Szetska, die Hexel, der Höckerling.

Színesgetés, die verblühmten Redensarten.
Szóllásnak mestersége, die Redekunst.
Szolgáló-leány, die Dienstmagd.
Szönyeg, der Teppich.
Szövetség, der Bund.
Szomorú-játék, das Trauerspiel.
Szorgalmatosság, die Aemsigkeit.
Szó szaporító, der Schwätzer
Szó-szólló, der Advokat.
Szügy-elö, der Brustriemen.
Szüzesség, die jungfräuliche Keuschheit.
Tábor, das Feldlager.
Takarék, die (Papier) Rolle.
Talyiga, der Schubkarn.
Tanító-szék, der Lehrstuhl, die Katheder.
Tanúló ház, die Studierstube.
Tarisznya, der Korb, Sack, Tanister.
Tárogató-Síp, die Hautbois, Schallmey.
Tarsoly, die Sabeltasche.
Társzekér, der Bagagewagen
Tébolygó-út, der Abweg.
Téhely, Beretvatok, die Barbiermesserscheide.
Teke, der Kegel, die Scheibe.
Tekézö-hely, der Kegelplatz
Tekenö, der Trog, die Multer.
Tekenös-béka, die Schildkröte.
Tekö, die Waltze.
Tekerö-lant, die Leyer.
Tékozló-fiú, der ungerathene Sohn.
Tömö-síp, (Duna) die Sakpfeife.
Temetés, das Begräbniß, die Leiche.
Temetö-hely, der Freydhof.
Tengely, die Axe am Wagen.
Tengeren-való-hartz, das Seetreffen.
Tengeri mályva, Eibischkraut.
Tengeri-baratzk, die Marille.
Tengeri-tolvaj, der Seerauber.
Tereh-hordozó-szekér, der Lastwagen.
Természet-visgáló, der Naturforscher.
Testiben-való-büntetés, die Leibesstrafe.
Test-örzö, die Leibgarde.
Tiszt-tartó, der Amtmann.
Titkos-gyikos, der Menschelmörder.
Tizedes, Káplár, der Korporal.
Tobzódás, die Schlemmerey
Töltsér, der Trichter.
Tömlötz, das Gefängniß.
Tömlötz-tartó, der Büttel, Schürg, Kerkermeister.
Török-buza, Kukurutz, türkischer Waitzen.
Törzsök, der Pflock.
Törvény-szék, Gerichtsstuhl
Törvény-tévö, der Gesetzgeber.

Tor-

Tornátz, die Sommerlaube, Sommerhütte, Vorhof.
Torok-mosó, Gurgelwasser.
Trombita, die Trompete.
Tsalárd, der Betrüger.
Tsalárd-játékos, der falsche Spieler.
Tsapás, die Züchtigung.
Tsapház d. Weisenhaus.
Tsapó-ház, ein Haus, wo Wolle bereitet wird.
Tsatorna, die Röhre, der Kanal. der Röhrbrunn.
Tseléd, das Hausgesind.
Tsengetyü, die Schelle.
Tsigabiga, das Schneckenhäuschen.
Tsikó, ein junges Roß.
Tsolnok, der Kahn.
Tudomány, die Wissenschaft.
Tudós-társalkodás, die gelehrte Gesellschaft.
Tulajdonság, die Eigenschaft.
Tusakodás, das Ringen.
Tusakodó, der da ringet.
Tüzes-lapta, die Feuerkugel.
Tzaffrang, die Schaberacke.
Tzáfolás, die Widerlegung.
Tzél-adás, das Ziel.
Tzimbalom, das Zimbal.
Tzímer, das Wappen.
Tzövek, das Pflockholz im Lager.
Udvari-nép, die Hofstaat.
Ütö, der Schwengel, Klöpfel an der Uhr.
Útsza, die Gasse.
Úszás, Schwimmen.
Úti-költség, die Wegzehrung
Úti-köpönyeg, der Reisemantel.
Útón-járó, der Wandersmann
Vájó-szerszám, d. Grabstichl
Vám, der Zoll.
Válú, die Krippe, der Wassertrog.
Választás, die Wahl.
Városból ki-tsapatott, ein Ausgepeitschter.
Vas-derék, der Küraß.
Vasas-katona, der Küraßier.
Vas-süveg, die Sturmhaube.
Veder, der Eimer.
Vendég-fogadó, d. Gasthaus
Verö-óra, die Schlaguhr.
Verö-fa, der Pauckenschlegel.
Veres-orosz-ország, roth Reußen.
Veszekedö, der Zänker, Renomist.
Vétek, der Fehler, das Laster.
Vetés-tsata-játék, das Schachspiel.
Vétkes-szokás, die sündliche Gewohnheit.
Vetö-kö, der Dambrettstein.
Világi-böltseség, die Weltweisheit.
Vizsgálás, die Prüfung, das Examen.
Vitorla, das Segeltuch.
Vitorlafa, die Segelstange.
Víz-szívó, die Wasserpumpe.
Vö-legény, der Bräutigam.
Vonogató-trombita, die Posaune.
Vontató, die Vorspann.
Vontt-arany, Golddrat.

Zálog, das Pfand.
Zálog-ház, das Versatzamt.
Zászlós-úr, der Freyherr.
Zászló-tartó, der Fändrich.
Zúgolódás, das Widerbellen, Murmeln.
Zuzmaráz, der Reif.
Zemes-tsináló, der Weissgarber.
Zsenge, die Erstlinge.
Záp-tikmony, ein lautes Ey.
Zagyva, ein Ort voll Riedgrases.

Reihe der gemeinsten und nothwendigsten Beywörter.

Adakozó, freygebig.
Adós, schuldig.
Ahitatos, andächtig.
Akaratos, übermüthig.
Alázatos, demüthig.
Álhatatos, standhaftig.
Alkalmas, bequem.
Alkalmatos, schicklich.
Álmos, schläfrig.
Által-látható, durchsichtig.
Ártalmas, schädlich.
Aszszonyos, weibisch.
Baglyas, zotticht.
Barátságos, freundlich.
Beszédes, beredsam.
Bátor, beherzt.
Bizonyosan, sicherlich.
Bóldog, glückselig.
Borsos, gepfeffert.
Botránkozó, ärgerlich.
Bújálkodó, geil.
Büdös, stinkend.
Búzgóságos, heftig.
Dagadozott, geschwollen.
Díszes, zierlich.
Ditséretes, lobenswürdig.
Döre, thöricht.
Dolgos, beschäftigt.
Drága, theuer.
Dühös, wüthend.
Édes, süß.
Egésséges, gesund.
Egyenes, gerade.
Egygyügyü, einfältig.
Ékes, nett, artig.
El-adható, verkäuflich.
Éles, scharf.
Ellenséges, feindlich.
El-törött, gebrochen.
Emberséges, höflich.
Engedelmes, gehorsam.
Engesztelö, versönlich.
Érdemes, verdienend.
Értelmes, verständig.
Esméretes, esmérös, bekannt.
Étzetes, säuerlich.
Fagygyas, schmierig, fett.
Fagyos, gefroren.
Fájdalmas, schmerzhaft.
Fakó, falb, braun.
Fáradott, müde.
Friffen, hurtig.
Födött, zugedecht.
Fertelmes, abscheulich.
Fösvény, karg, geizig.

Fött, gekocht.
Fovényes, sandigt.
Fosztott, beraubt.
Fustös, räuchrig.
Füzött, gebunden, geschnürt
Gazdag, reich.
Görbe, bucklicht.
Gözös, dunstig.
Golyvás, kröpfigt.
Gombos, knöpfigt.
Gondos, sorgfältig.
Gonosz, schlimm.
Goromba, grob.
Gyakorlatos, emsig.
Gyalázatos, schändlich.
Gyámolitott, unterstützt.
Gyanakodó, argwöhnisch.
Gyanús, verdächtig.
Gyarló, zerbrechlich.
Gyenge, schwach.
Gyönyörü, anmuthig.
Gyors, geschwind, hurtig.
Hagyott, hinterlassen.
Hajó geneigt.
Hamis, falsch.
Haragos, zornig.
Harapos, bissig.
Hartzos, streitbar.
Hasas, großbauchig, schwanger.
Hasatt, zerspalten.
Hasznos, nützlich.
Hatalmas, mächtig.
Hegyes, spitzig.
Helyes, vortreflich.
Hideg, kalt.
Hidegleléses, fieberhaft.
Hitvány, gering, schlecht.
Hív, treu.
Hízlaltt, gemästet.
Homályos, dunkel.
Hült, abgekühlt.
Jámbor, fromm.
Idegen, fremd.
Idvességes, heilsam.
Jeles, auserlesen.
Ingerlö, reizend.
Jóságos, tugendhaft.
Józan, nüchtern.
Irigységes, neidisch.
Irgalmas, barmherzig.
Káros, schädlich.
Kedves, angenehm.
Kegyelmes. günstig.
Kemény, hart, streng.
Kenetett, gesalbt.
Kényes, zärtlich.
Keskeny, eng, schmahl.
Kétséges, zweifelhaft.
Kevély, hoffärtig.
Kevés, wenig.
Ködös, neblicht.
Köteles, verbunden.
Kövér, fett.
Kopasz, glattköpficht, kahl.
Kormos, rußig.
Koszos, gründig, raudig.
Lágy, weich.
Lankadt, matt.
Látható, sichtbar.
Lator, lasterhaft, schlimm.
Lehettséges, möglich.
Le-nyomott, unterdrückt.
Leselkedö, laurend, passend
Likas, lyukas, löchricht.
Lusta, faul.
Meleg, warm.
Méltó, werth.
Mentt, entschuldiget.
Merész, kühn.

Mérges, vergiftet.
Mézes, honigsüß.
Mosott, gewaschen.
Motskos, schmutzig.
Munkás, arbeitsam.
Nagyra vágyó, ehrgeitzig.
Nehéz, schwer.
Néma, stumm.
Nemes, edel.
Népes, volkreich.
Nevettséges, lächerlich.
Nevezetes, berühmt.
Nyájas, freundlich.
Nyakas, hartnäckicht.
Nyálas, voll Speichel.
Nyelves, geschwätzig.
Nyomorúltt, elendig.
Nyúgodalmas, ruhig.
Nyüves, férges, madigt.
Örvényes, bodenlos, wasserwirblicht.
Ösztövér, mager.
Öszve-kötött, zusammengebunden.
Okos, vernünftig.
Oltsó, wohlfeil.
Onos, bleyern.
Onozott, gelöthet.
Oszlott, zertheilet.
Otsmány, garstig.
Parasztos, bäurisch.
Pártos, aufrührisch.
Penészes, schimmlicht.
Pénzes, geldreich.
Pihes, wollicht.
Piros, roth.
Pörös, zanksüchtig.
Pók-hálós, voll Spinnweben
Pompás, prächtig.
Poros, staubicht.
Puha, weich.
Rabságos, gefangen.
Rágott, gekaut.
Ráncos, runzlicht, falticht.
Ravasz, verschmitzt.
Rest, träg, faul.
Részeg, trunken, besoffen.
Reszeltt, gefeilet.
Rettenetes, erschröcklich.
Rothadtt, gefaulet.
Rojtos, gestikt, franzenvoll.
Romlott, baufällig.
Rongyos, zerrissen.
Rosz, schlecht.
Rühes, krätzig.
Rút, ungestaltet.
Sánta, hinkend.
Sáros, kothig.
Savanyú, sauer.
Sebes, verwundet, schnell.
Sérelmes, verletzet.
Siket, taub, gehörlos.
Síma, glatt.
Sós, gesalzen.
Sovány, mager.
Súlyos, wichtig.
Szabados, frey.
Szagos, riechend.
Szakatt, zerrissen.
Számos, zahlreich.
Szaporított, vermehrt.
Szárnyas, beflügelt.
Szegeletes, eckicht.
Szegény, arm.
Szelíd, zahm.
Széles, breit.
Szemérmes, schamhaftig.
Szemes, scharfsichtig.
Szennyes, unsauber.

Szép,

Szép, schön.
Szerelmes, geliebt.
Szerentsés, glücklich.
Színes, färbig.
Szőrös, haaricht.
Szokott, gewöhnlich.
Szomorú, traurig.
Szorgalmatos, fleißig.
Szoros, eng.
Szükséges, nothwendig.
Sültt, gebraten.
Taknyos, rotzig.
Társaságos, gesellschaftlich.
Tartós, dauerhaft.
Tekergő, geflochten.
Tellyes, vollkommen.
Tépett, gerupfet.
Terhes, wichtig, schwanger.
Testes, fleischicht.
Tetves, lausigt, voll Ungeziefer.
Tiltott, verboten.
Tiszta, rein.
Titkon, heimlich.
Tollas, voll Federn.
Tompa, stumpf.
Tréfás, scherzhaft.
Tsalárd, falsch.
Tsendes, still.
Tsinált, gemacht.
Tsínos, hübsch.
Tsomós, knotigt.
Tsorba, zahnlos.
Tsudálatos, wundersam.
Tsúnya, garstig.
Tudós, gelehrt.
Tökélletes, vollkommen.
Tüzes, feurig.
Vad, wild.
Vágott, zerhauen.
Vak-merő, leichtfertig.
Válogatott, erwählet.
Valóságos, natürlich.
Vastag, dick.
Vajas, mit Butter gemacht.
Vékony, dünn.
Vén, alt.
Vertt, geschlagen.
Veszedelmes, gefährlich.
Veszekedő, zänkisch.
Vétkes, schuldig, fehlerhaft.
Viaszos, gewichset.
Vig, lustig.
Virágos, blühend.
Vizes, wässericht.
Unalmas, eckelhaft.
Uralkodó, herrschend.
Utálatos, abscheulich.
Utólsó, letztlich.
Üres, leer.
Zabolázott, gezäumet.
Zavaros, verwirret.
Zíros, fett.

Reihe der gewöhnlichsten Zeitwörter.

Ajándékozom, ich schenke.
Áldomást adok, ich gebe einen Kaufstrunk.
Állok, ich stehe.
Álmodok, ich träume.
Apadok, ich nehme ab.
Áradok, ich ergieße.
Arányzom, ich ziele.

Aratok, ich schneide Getreid
Ártok, ich schade.
Árúlom, ich verkaufe.
Ások, ich grabe.
Átkozom, ich verfluche.
Ágyat melegíteni, das Bett wärmen.
Áztatom, ich mache naß.
Bajrah vom, ich fodere her, (aus.
Bántom, ich verletze.
Bátoritom, ich muntere auf.
Bé-adom, ich klage an.
Bé-dugom, ich verstopfe.
Bé-fogom, ich spanne ein.
Bé-petsételem, ich versiegle
Beretválom, ich balbiere.
Beszélgetek, i. rede mit ein.
Betsülöm, ich verehre, schäze
Bévallom, ich gebe Vollmacht, gestehe ein.
Bé-zárom, ich verschließe.
Bírom, ich besitze.
Bíztatom, ich gebe Hoffnung
Bomlok, ich falle zusammen.
Bontom, ich zerbreche.
Boszszontom, ich greife mit Scheltworten an.
Botránkozom, i. ärgre mich
Botsátom, ich sende.
Bútsúzom, i. nehme Abschied
Bútsút adok, ich verschicke.
Bújdosom, ich reise herum.
Böjtölök, ich faste.
Büntetni, strafen.
Dagasztok, ich knäte.
Dézmálok, ich nehme den Zehenden.
Ditsekedem, ich rühme mich
Dítsérem, ich lobe, preise.
Dohányozom, ich rauche Toback.
Dolgozom, ich arbeite.
Dorgálom, ich bestrafe mit Worten.
Dúlok fúlok, ich murre.
Döjtem, ich stürze hinab.
Édesgetem, ich reitze, locke.
Édesitem, ich mache süß.
Égek, ich brenne.
Egygyesülök, ich werde vereiniget.
Egygyütt lakom, ich wohne zusammen.
Elöl-futok, ich laufe voran.
Emelem, ich erhebe.
Emésztem, ich verzehre.
Engedek, ich gebe nach.
Engesztelem, ich versöhne.
Enyvezem, ich leime.
Építek, ich baue.
Érdemlem, ich verdiene.
Eresztem, ich lasse aus.
Erősitem, ich mache stark.
Értem, ich verstehe.
Érzem, ich fühle.
Esedezem, ich thue eine Fürbitte.
Esküszöm, ich schwöre.
Ésmérem, ich erkenne.
Ésmértetem, ich gebe zu erkennen.
Evezek, ich rudere.
Fagyok, ich gefriere.
Fáradok, ich werde müde.
Faragom, ich schnitze.
Fárasztom, ich mache müde
Fatsarom, ich drücke aus.
Fázom, ich habe Frost.

Fed-

Közlöm, ich theile mit.
Külömböztetem, unterscheide
Kuldöm, ich sende.
Lakom, ich wohne.
Lankadok, ich werde schwach.
Látom, ich sehe.
Látogatom, ich besuche.
Le-fekszem, ich lege mich nieder.
Legeltetem, ich weide das Vieh.
Lelem, ich finde.
Lépek, ich trete, schreite.
Lesem, ich laure.
Le-vonszom, ich ziehe ab.
Lövök, ich schieße.
Lopok, ich stehle.
Madarászok, ich fange Vögel.
Magasztalom, ich erhöhe.
Magyarázom, ich lege aus.
Maradok, ich bleibe.
Mártom, ich tunke ein.
Mászok, ich krieche.
Meg-sózom, ich saltze ein.
Melegítem, ich mache warm.
Mellyesztem, ich rupfe.
Mentem, ich entschuldige.
Merítek, ich schöpfe.
Mérek, ich meße.
Merészelem, ich unterstehe mich.
Mérgesítem, ich vergifte.
Metélem, ich schneide.
Metztzem, ich zerschneide.
Mívelem, ich arbeite, richte aus.
Mondom, ich sage.
Mosdom, ich wasche mich.
Mozdítom, ich bewege.
Múlatok, ich verweile.
Munkálkodom, ich arbeite.
Mutatok, ich zeige.
Nagyobbítom, ich vergrößere.
Nedvesítem, ich mache naß.
Nemesítem, ich beadele.
Nemzek, ich zeuge, gebähre.
Nevekedem, ich erwachse.
Nevelem, ich erziehe.
Nevezem, ich nenne.
Nézem, ich sehe an.
Nyargalok, ich reite.
Nyájaskodom, ich scherze.
Nyalom, ich lecke.
Nyelem, ich schlucke.
Nyerek, ich gewinne.
Nyítom, ich thue auf.
Nyírem, ich scheere.
Nyomom, ich drucke.
Nyugszom, ich ruhe.
Nyújtom, ich reiche dar.
Nyögök, ich seufze.
Óhajtom, ich seufze, klage.
Okádom, ich speye.
Okoskodom, ich schließe vernünftig.
Oktatom, ich unterweise.
Oldom, ich löse auf.
Olvadni, zerschmelzen.
Olvasztani, zerlassen.
Ontom, ich gieße aus.
Ordítani, brüllen.
Országlok, ich regiere.
Orvosolom, ich heile.
Ostáblázok, ich spiele auf dem Dambrett.
Ostorozom, ich geißele.
Osztom, ich theile aus.

Oblítem, ich spiele aus.
Ölelem, ich umfange.
Ölni, tödten.
Öltözöm, ich ziehe mich an.
Öntöm, ich gieße.
Öntözem, ich begieße.
Örizem, ich bewahre.
Örülök, ich freue mich.
Öszülök, ich werde grau.
Övedzem, ich gürte um.
Plántálok, ich pflanze.
Páltzázom, ich prügle.
Panaszolkodom, ich beklage mich.
Parantsolom, ich befehle.
Patkólni, dem Pferd Eisen anschagen.
Pattogatni, knallen, schnalzen.
Példázom, ich stelle im Gleichnissen vor.
Petsétlem, ich versiegle.
Pipázok, ich rauche Toback,
Pírongatom, ich werfe vor, ich mache schamroth.
Piszkálom, ich stupfe, stiere.
Pólálom, ich verbinde mit Fatschen.
Pótolni, vergelten, ersetzen.
Prédikállok, ich predige.
Próbálom, ich versuche.
Ptrüszszentek, ich niese.
Pusztítok, ich verwüste.
Pököm, ich speye aus.
Pörlök, ich zanke.
Rabotálok, ich verrichte Herrendienste.
Rágalmazom, ich verläumde.
Rágom, ich nage.
Rakom, ich häufe aufeinander.
Ravaszkodom, ich klügle.
Rázom, ich beutele, bewege.
Rekedezek, ich bin heißer.
Reménylek, ich hoffe.
Rendelem, ich ordne.
Repulök, ich fliege.
Restellem, ich werde faul.
Részegítem, ich mache trunken.
Reszelem, ich feile.
Részesítem, ich theile mit.
Részesülök, ich werde theilhaftig.
Reszketek, ich erzittere.
Rettegek, ich zittere.
Rejtem, ich verberge.
Rívok, ich weine.
Rothatok, ich faule.
Rontom, ich verderbe.
Ruházom, ich kleide.
Rútítom, ich schände.
Sajdítom, ich beobachte.
Sajnálom, ich bedaure.
Sebesítem, ich verwunde.
Segítem, ich helfe.
Serkentem, ich erwecke.
Sértem, ich verletze.
Sétálok, ich spatziere.
Sietek, ich eile.
Símítom, ich mache glatt,
Sípolok, ich pfeife.
Síratom, ich beweine.
Sírok, ich weine.
Sopánkodom, ich ängstige mich im Gemüthe.
Súgok, ich blase in die Ohren.
Susogok, ich rede still in die Ohren.

Sza-

Szabadítom, ich befreye.
Szagolom, ich rieche.
Szakaſztom, ich zerreiße.
Szaladok, ich fliehe.
Számlálom, ich zähle.
Szánom, ich habe Mitleiden
Szántok, ich ackere.
Szaporítom, ich vermehre.
Származni, entſtehen, entſpringen.
Szedek, ich ſammle.
Széllyeſztem, ich zerſtreue.
Szemlélem, ich ſchaue, betrachte.
Szennyezem, ich mache unſauber, rußig.
Szentelem, ich heilige, weihe ein.
Szenvedek, ich leide.
Szerzek, ich ſtifte.
Szidom, ich ſchelte.
Színezem, ich färbe.
Szitálok, ich reutere, ſiebe durch.
Szidkozódom, ich läſtere.
Szívok, ich ſauge.
Szokom, ich gewöhne.
Szolgálok, ich diene.
Szóllítom, ich rede an.
Szóllok, ich rede.
Szomjúhozom, mich dürſtet
Szomorkodom, ich traure
Szoptatni, ſäugen.
Szorítom, ich ängſtige.
Szúrok, ich ſteche.
Suſzogok, ich bin langſam.
Szököm, ich ſpringe.
Szövök, ich webe.
Szülök, ich gebähre.
Szünök, ich höre auf.
Szüretelek, ich halte Weinleſe.
Szüröm, ich ſauge.
Sütök, ich backe, brate.
Süvöltök, ich ziſche.
Tagadam, ich verneine.
Takarítom, ich räume zuſammen.
Tálalok, ich richte das Eſſen an.
Támaſztom, ich unterſtütze.
Tanátskodom, ich frage um Rath.
Tanítok, ich lehre.
Tántorodom, ich wanke.
Tántzolok, ich tanze.
Tanúlok, ich lerne.
Tapaſztalom, ich erfahre.
Táplálom, ich ernähre.
Tapogatom, ich berühre.
Tapsolok, ich klopfe in die Hände.
Társalkodom, ich halte Geſellſchaft.
Tartom, ich halte.
Taſzítom, ich ſtoße.
Távozom, ich weiche.
Tehetem, ich kann es ausrichten.
Tekintem, ich betrachte.
Tekézni, Kegelſcheiben.
Tékozlom, ich verſchwende.
Tellyesítem, ich erfülle.
Temetem, ich begrabe.
Tépem, ich rupfe.
Térdepelek, ich knie.
Teremtek, ich erſchaffe.
Terhelem, ich beſchwere.
Terjeſztem, ich breite aus.

Té-

Terítem, ich bekehre.
Terítem, ich bedecke.
Téſzem, ich thue, setze.
Tetſzem, ich gefalle.
Tévelygek, ich irre.
Tíltom, ich verbitte.
Tiſztelem, ich ehre.
Tiſztítom, ich reinige.
Titkolom, ich verheele.
Tobzódom, ich schwelge.
Tóldom, ich ersetze den Schaden, erstatte wieder.
Trétálok, ich scherze.
Tsalom, ich betrüge.
Tsapom, ich schlage.
Tsátsogok, ich plaudere.
Tselekſzem, ich thue.
Tsendesítem, ich stille.
Tserélek, ich vertausche.
Tsiklándom, ich kitzele.
Tsinálok, ich verfertige.
Tsirázni, hervorsprossen.
Tsókolom, ich küsse.
Tsudálkozom, ich verwundere mich.
Tsúfolom, ich verspotte.
Tsuklok, ich schlucke.
Tsúſzok, ich krieche.
Tulajdonítom, ich eigne zu.
Tudósítom, ich gebe Nachricht, ich zeige an.
Tusakodom, ich kämpfe.
Töltöm, ich fülle an.
Töröm, ich zerreibe.
Türök, ich leide.
Vadáſzok, ich jage.
Vágom, ich haue.
Vágyok, ich strebe nach etwas.

Vakarom, ich kratze.
Vakítom, ich blende.
Válaſztok, ich erwähle.
Vallom, ich bekenne.
Válogatom, ich klaube aus.
Vándorlok, ich wandere.
Várakozom, ich warte.
Varrok, ich nähe, sticke.
Vásárlok, ich kaufe, handle.
Vatsorálok, ich esse das Abendessen.
Végezem, ich beschließe.
Verem, ich schlage.
Veréjtékezem, ich schwitze.
Véſzek, ich kaufe.
Veſztek, ich verliere, endige.
Vezetem, ich führe.
Ugrok, ich springe.
Vígaſztalom, ich tröste.
Vígyázok, ich gebe acht.
Viselem, ich trage.
Vizsgálom, ich untersuche.
Viſzket, es juckt
Únom, ich habe einen Eckel.
Uralkodom, ich herrsche.
Uzsoráskodom, ch wuchere.
Úſzok, ich schwimme.
Útálom, ich verachte.
Újjítom, ich erneuere.
Ülök, ich sitze.
Üresítem, ich mache leer.
Ütök, ich schlage.
Zárom, ich verschließe.
Zsirozom ich mache fett.
Zúgolódom, ich murre, brumme.
Zörgök, ich mache ein Geräusch.
Zúgok, ich keuche, blase.

II.

II.

Sammlung der gewöhnlichsten Idiotismen solcher Redensarten, die man in der deutschen Sprache nicht von Wort zu Wort geben kann.

Adni, geben. Leányt férjhez adni, die Tochter oder die Magd ausheurathen. El-adni lovakat, Pferde verkaufen. Étkeket fel-adni, Speisen auftragen. Ki-adni rajta, jemanden abschaffen. Ne adja Isten azt, Gott bewahre, daß das geschehen soll.

Állani, stehen. Boszszút-állani valakinn, sich an jemanden rächen. Ajtónak, falnak állani, sich gegen die Thüre, gegen die Wand stellen. Reá állani, in etwas einwilligen, etwas eingehen. Valakinek megállani, sich jemanden entgegen stellen. Valakinek útját el-állani, jemanden den Weg verstellen, hemmen. Mellém, oder hozzám állott, er hat sich zu mir geschlagen. Szorossan áll a' ruha, das Kleid liegt knap an.

Alúszom, ich schlafe. A' gyertya el-alútt, die Kerze ist ausgelöschen. Alutt téj, saure oder geschlickerte Milch. Alutt vér, gestocktes Geblüt.

Árúlni, feil haben, feil bieten. Bé-árúlni valakit, jemanden angeben, verklagen. El-árúlni hitéd, Treu und Glauben verkaufen, falsch schwören. El-árúlni bajtársát, seinen Gefährten verrathen.

Bánom, es ist mir leid. Nem bánom, ich frage nichts darnach, meinethalben. Bánni valamivel, mit etwas umgehen. Keményen bánni valakivel, mit jemanden scharf verfahren. Nem tud pénzel bánni, er weiß mit dem Gelde nicht umzugehen.

Bántom, ich beleidige, beunruhige. Ne bántsd, rühre es nicht an, laß es seyn. Mi bánt? was fehlt dir? Ezt a' nyavalya bántja, dieser hat die hinfallende Krankheit. Szerelem bántja, die Liebe plagt ihn.

Bírni, besitzen, verwalten. Jószágot bírni, Güter besitzen. Jó, roszsz természettel bírni, eine gute, eine üble Natur haben. Még ez eszével nem bír, dieser hat seine Vernunft noch nicht. Kezével, Lábával, újjaival nem bírhat, er kann seine Hand, seinen Fuß, seine Finger nicht bewegen, nicht brauchen. Alig bírja magát, er ist so schwach, daß er kaum gehen kann. Jól bírja magát, er ist wohl bemittelt, er steht gut, oder auch, er ist wohl auf. Ki bírja ezt az országot, várost, házat, wem gehört dieses Land, diese Stadt, dieses Haus zu? El-bírod-é? bist du es im Stande zu ertragen? Én azt el-nem bírom, das kann ich nicht tragen. Meg-bírni valakit, jemandes mächtig werden. Részére, kedvére bírni valakit, jemanden auf seiner Seite, nach seinem Wunsche haben. Magával nem bír, er ist nicht frey, imgleichen: er ist ganz kraftlos. Magával nem bírhat, er kann sich nicht bewegen.

Bízni, hoffen, trauen. Ereihez bízni, sich auf seine Kräfte verlassen. El-bízni magát, sich übernehmen, viel aus sich machen, stolz werden. Bízd reám, laß mich dafür sorgen.

Botsátani, lassen, senden, schicken. Meg-botsáffon kegyelmed, hogy &c. verzeihen Sie mir, daß rc. Meg-botsátani vétkét valakinek, jemanden seinen Fehler, sein Vergehen verzeihen. Árúra botsátani valamit, etwas feilschlagen, zu verkaufen geben.

Betsülni, ehren. Meg-betsüljed magadat, führe dich gut auf, sieh auf deine Ehre.

Dítsérni, loben. Nagyon ditsérni valakit, jemanden hoch preisen, stark erheben.

Dugni, wohinstecken, stopfen. El-dugni valamit, etwas verstecken. Bé-dugni, zustopfen.

Ejteni, fallen, lassen. Vadat ejteni, das Wild fällen. Törbe ejteni, in die Falle bringen. Jól ejteni a' magyar szót, das Ungarische wohl aussprechen können, eine reine Aussprache haben. Roszszúl ejteni a' német szót, das Deutsche nicht wohl aussprechen können, im Deutschen anstossen.

Élni,

Élni, leben. Orvofsággal élni, Arzney gebrauchen, krank seyn. Eſzével tud élni, er weiß seine Vernunft zu gebrauchen. Kedvére élni, nach Wunsch und Willen leben. Világot élni, die Welt geniesen. Wenn man etwas nicht gerne annehmen will, als ein Glas Wein, Schnupftoback, u. d. gl sagt man: Nem élek véle, ich schnupfe keinen Toback, ich trinke keinen Wein.

Engedni, nachgeben. Szónak engedni, einen Rath annehmen. El-engedni az adóſságot, die Schulden nachlassen. Engedelméből az Urnak, mit ihrer Erlaubniß, mein Herr!

Érni, werth seyn, imgleichen erreichen. Mit ér? was ist es werth? Semmit ſem ér, es ist nichts werth, es taugt nichts. Bé- oder meg-érem véle, ich werde damit auskommen. Reá-érni, Zeit haben. Még reá-érek, ich habe noch Zeit dazu. Utól érni valakit, jemanden einholen. Fel-nem ér véle, er ist ihm nicht gleich. Fel-nem éri eſzével ezt a' dolgot, er ergründet diese Sache mit seiner Vernunft nicht, er begreift es nicht.

Ereſzteni, lassen. Ezüstöt arannyal meg-ereſzteni, Silber und Gold zusammen mengen.

Esni, fallen. Sebbe esni, verwundet werden. Sebbe estem, ich bin verwundet worden. Seb esett rajtam, rajtad, rajta, ich bin, du bist, er ist verwundet worden. Tegnap esett, es ist gestern geschehen. Nékem-is esett belőle, ich habe auch etwas davon bekommen. Mir ist auch etwas davon zu Theil worden. Meg-esett ſzíve rajta, es ist ihm zu Herzen gegangen, er hat sich erbarmet. Meg-esnék, ha úgy vólna, wenn es so wäre, so wäre es aus. No meg-esett néki, nun er hat was erwischt. Merre esik Pozsony? wozu liegt Preßburg? Meſzſze esik-é Pozsony Bétstől? wie weit ist von Wien nach Preßburg? Kedvemre esik, es ist nach meinem Willen, imgleichen, es ist mir lieb. Jó ízüen, oder jó ízün esik, es schmecket mir wohl. Mikor esett? történt? wann ist es geschehen?

Sajnálom, hogy úgy esett! es ist mir leid, ich bedaure es, daß es also geschehen. Eßik, oder Efsö-eßik, es regnet.

Fejteni, zertrennen. Mesét fejteni, das Räthsel auflösen.

Felelni, antworten. Hívatalának meg-felelni, seiner Pflicht nachkommen, seine Schuldigkeit beobachten. Valakinek meg-felelni, sich jemanden ins Gesicht stellen. Szavának valósággal és tselekedettel meg-felelni, die Rede mit der That beweisen. En néked mindenkor meg-felelek, ich bin dir allzeit gewachsen. Valamiröl felelni, wofür gut stehen.

Fesleni, zertrennet werden. Feslett életü ember, ein ausgelassener Mensch. Feslett életü afzfzony, ein freches, ausgelassenes Weib.

Fefzíteni, dehnen, spannen. A' 'Zidók Krifztuft fel-fefzítették, die Juden haben Christum gekreuziget. Az ajtót ki-fefzíteni, die Thüre ausheben.

Fizetni, zahlen. Az idei búza jól fizet, der heurige Waitzen giebt gut aus.

Fogni, fangen. Bé-fogni a' lovakat, die Pferde einspannen. Ki-fogni, ausspannen. Dologra fogni valakit, jemanden zur Arbeit anspannen. Letzkére fogni valakit, jemanden in die Zucht nehmen. Valamit valakire fogni, jemanden etwas aufbringen. Pártját fogni valakinek, sich jemandes annehmen. Ezt fegyver nem fogja, dieser ist fest, wider das Gewehr gesichert. Nem fog rajta a' fzó, er giebt um keine Rede. Hozzá fogni, es anfangen.

Fogyok, ich nehme ab. Ki-fogyni a' befzédböl, nichts mehr zu reden haben. Pénzböl ki-fogyni, in einen Geldmangel gerathen. Fogy a' pénze, bora, sein Geld nimmt ab, sein Wein geht brav auf. Jól fogy a' portékája, seine Waare hat einen guten Abgang.

Fofztani, rauben. Tollat fofztani, Federn schleissen.

Fogadni, versprechen. Katonákat fogadni, Soldaten werben. Száz forintba mernék fogadni, ich traue mich um hundert Gulden zu wetten. Másnak köfzönését el-fogadni, einem Grüßenden danken. Fiának, le-

leányának fogadni, für seinen Sohn, für seine Tochter annehmen. Szót fogadni, gehorchen.

Füzni, flechten, binden. A' Vállat bé-füzni, das Mieder einschnüren. Gyöngyöt tzérnára füzni, Perlen fassen.

Gondolni, denken. Nem gondolni véle, sich nichts angelegen seyn lassen.

Győzni, überwinden. Hogy győzi, oder hová győzi? Wie kann es erklecken. Tovább nem győzöm, ich kann es nicht mehr bestreiten. Nem győzhetem fiamat pénzel, ruhával, ich kann meinem Sohn nicht genug Geld, nicht genug Kleider schaffen.

Hagyom, ich lasse es. Meg-hagyni valakinek, jemanden was aufbieten. Helyén oder helyben hagyni beszédét valakinek, jemandes Reden billigen. Jóvá hagyni, gutheissen.

Hajtani, werfen, treiben. Hasznot hajt a' tanúlás, das Lernen bringt Nutzen.

Hazudni, lügen. Hazud a' puska, die Flinte will nicht losgehen, sie versaget. Meg-hazudtolni valakit, jemanden der Lügen strafen.

Hívni, rufen. Kardra hívni valakit, jemanden auf einen Duell herausfodern. Ebédre hívni valakit, jemanden zum Mittagmahl einladen.

Járni, gehen. Jól járni, gut ankommen, glücklich seyn. Roszszúl járni, übel ankommen, unglücklich seyn. Gyalog járni, zu Fuße gehen. Ló-háton járni, reiten. Kotsin járni, fahren. Lassú tántzot járni, auf ungarisch tanzen. Lejtöt járni, frisch auf tanzen, Berg ab gehen. Határokat járni, die Gränzen besichtigen. Országokat járni, die Länder besehen. Vízen, tengeren járni, auf dem Wasser, auf dem Meere fahren. Maga dolgában el-járni, seine eigenen Geschäfte betreiben. Okossan járni, mit Vernunft handeln. Végére járni valaminek, etwas auskundschaften. Fejére járni valakinek, jemanden im Prozeß aufs Leben gehen. Széllyel járni, hin und her überall herumgehen. Haszonnal jár ez a' dolog, diese Sache bringt einen Nutzen.

Indúlni, sich auf den Weg machen, aufbrechen. Meg-indúlni valamin, sich wegen etwas erzürnen. Más szava után indúlni, sich nach den Worten eines andern richten. Néki indúlni, darauf losgehen.

Intézni, wohin richten, ordnen. Reám intéz, er zielt auf mich.

Írni, schreiben, mahlen. Írott ortza, ein Angesicht mit einem Anstrich.

Ítélni, urtheilen. Meg-Ítélni valakit, jemanden verdenken.

Jutni, erreichen, auf einen Ort gerathen. Kire jutott? auf wem ist es gefallen? Fiára, Leányára jutott, es ist auf seinen Sohn, auf seine Tochter kommen. Eszembe jutott, es ist mir eingefallen. Bóldog Isten! mire jutánk? gerechter Gott! wie geht es uns? Nékem-is jut benne oder belöle, ich werde auch etwas davon bekommen.

Kapni, fangen. Rajta kapni valakit, jemanden über der That antreffen. Ha rajta kapnak, roszszúl járſz, wenn man dich darüber erwischt, wenn man dich antrift, so wirst du übel ankommen. Kapnak rajta, man hat es gerne, man sieht sehr darauf. Valamire kapni, zu etwas kommen. Valamit kapni, etwas erhaschen. Azon oder az után kapni, a' mi használ, auf das gehen, was nützlich ist. Belém kapott, er hat mich angepackt. Lábra kap, es nimmt überhand.

Kedvezni, günstig seyn, wohlwollen. Kedvezni magának, sich schonen, seiner Gelegenheit pflegen, sich kommode machen. Senkinek sem kedvezni, unpartheyisch seyn. Nem kedvez fiának, er verschonet seinen Sohn nicht, er ist scharf auf seinen Sohn. Ne kedvezz pénzednek betsületért, schone dein Geld nicht, um der Ehre willen. Királyjának, hazájának, nemzetének kedvezni, seinem Könige, seinem Vaterlande, seiner Nation nach Gefallen leben, ihr hold seyn.

Kelni, entspringen, gelten, hervorwachsen, entstehen. A' Nap kél oder a' nap fel-kél, die Sonne gehet auf.

auf. Napkelet, der Aufgang der Sonne. Próbára kél, es wird auf die Probe ankommen. Reá kél a' dolog, es kommt darauf an. Vagyon keleti, es ist im Werth.

Kenni, schmieren. Kenni magát, sich anstreichen. Kenni ortzáját, einen Anstrich tragen. Valakire kenni, jemanden aufheften.

Kerülni, meiden, umhergehen. Még kezembe oder kezemhez kerül, es wird mir noch unter die Hand kommen. Még reám kerül a' sor, die Ordnung wird noch auf mich kommen. Hova került? wo ist er hingerathen? Akaſztó-fára kerülni, auf den Galgen kommen. Hogy került oda? wie ist er hingerathen? Sokba kerül, es kostet viel. Fel-kerül annyiba, es wird soviel kosten.

Kéſzíteni. zubereiten. Az aſztalt kéſzíteni, den Tisch decken. Aſztali kéſzület, der Tischzeug.

Kezdeni, anfangen. Meg-kezdeni a' ſzalonnát, den Speck anschneiden, angänzen. Valamihez kezdeni, etwas anfangen.

Kívánni, wünschen, verlangen. Meg-kívánni valamit, nach einer Sache lüstern seyn, sich gelüsten lassen. Kívántatik, es wird erfodert.

Köſzönni, sich bedanken, grüßen. Valakire a' korsót köſzönni, jemanden einen Krug zum trinken zubringen. Valakinek köſzönhetni, jemanden es zu verdanken haben. Reám kötötte, er hat es mir aufgedrungen.

Kötni, binden. Hitét kötni, auf seine Treue schwören. Harizsnyát kötni, Strümpfe stricken.

Követni, begleiten, nachfolgen, abbitten. Valamit roſzſzat el-követni, etwas übles anstellen.

Lakni, wohnen. Jól lakni, sich satt essen.

Látſzik, es scheinet. Alig látſzik rajta, man siehet es ihm nicht an.

Lelem, ich finde, treffe an. Hideg leli, er hat das Fieber. Mi lelt fiam? was ist dir mein Sohn? Mi lelte kegyelmedet? was ist Ihnen?

Lenni, seyn werden. Világra lenni, zur Welt gebohren werden. Fia lett, sie hat einen Knaben?

Leánya lett, sie hat ein Mädchen gebohren. Mikor lett a' világra? wann ist er gebohren? Hány esztendos lett? wie alt ist er worden? Szegény, nem tud hová lenni, der arme Tropf weiß nicht, wo er sich hinwenden soll.

Magyarázni, erläutern. Roszra ne magyarázza kegyelmed, nehmen Sie es nicht übel. Magyarán szólni, deutlich reden.

Maradni, bleiben. Atyám hólta után reám marad a' jószág, nach meines Vaters Tode fallen die Güter mir zu.

Menni, gehen. Férjhez menni, einen Mann nehmen, heyrathen. Nagyra menni, hoch steigen, zu Ehren kommen. Végére menni valaminek, etwas auskundschaften. Néki menni, darauf losgehen. Mennyire megy, oder jön? wie viel beträgt es, wie hoch kömmt es? Sokra megy, es kömmt hoch es trägt viel aus. Semmire sem mehet, er kann zu nichts kommen, er richtet nichts aus.

Múlni, vergehen. A' Világból ki-múlni, sterben, von der Welt kommen.

Nyílni, sich von einander thun, sich öfnen. Nyílik az ajtó, die Thüre geht von sich auf. Könnyen nyílik ez az ablak, die Fenster gehen leicht auf. Bényílik, es öfnet sich hineinwärts. Ki-nyílik, es öfnet sich hinauswärts.

Nyomni, pressen, drucken. Mennyit nyom? was, wie viel wägt es? Egy fontot, három mázsát nyom, es wägt ein Pfund, drey Centner. Sokat nyom, das wägt viel. Keveset nyom, das wägt wenig. Meg-nyomni az ellenséget, den Feind in die Enge treiben oder ihn überfallen.

Nyúgodni, ruhen. Istenben el-nyúgodni, in Gott einschlafen, sterben. Azon meg-nyúgodni, darinnen eins werden. Azzal meg-nyúgodni, sich damit befriedigen.

Nyújtani, strecken, reichen. A' szót nyújtaai, langsam reden, die Worte ausdehnen. Bört, vasat nyújtani, das Leder, das Eisen breiter, länger ziehen. Nyelvét ki-nyújtani, die Zunge heraus recken.

Nyögni, jammern. Meg-nyögi ő azt, dieses wird er fühlen. Fogja nyögni valaha, nach der Zeit wird er es schon fühlen, bejammern.

Olvadni, zerschmelzen. Szintén úgy el-olvad a' szájban, es zergeht völlig im Munde. Olvad a' hó, der Schnee zergeht, oder zerschmilzt. Olvad a' vaj, das Schmalz, die Butter zerrinnt.

Olvaſztani, zerschmelzen. Vajat olvaſztani, Schmalz zerlassen, zergehen lassen.

Ölni, umbringen. Tsibét, pulykát, bárányt ölni, ein Hühnlein, ein indianisches Huhn, ein Lamm abstechen. Ölni magát, sich quälen.

Öltözni, sich anlegen. Szép ruhába öltözni, schöne Kleider anziehen. Mentét, dolmányt fel-ölztezni, den Pelz, den Rock anziehen. Von untern Kleidern aber sagt man: Nadrágot, harizsnyát fel-vonni, die Hosen, Strümpfe anziehen.

Peregni, ratschen, klatschen. Pereg a' nyelve, seine Zunge geht wie eine Klapper, sie ist geläufig.

Ragadni, ankleben, wegreißen. Ez a' nyavalya másra-is ragad, diese Krankheit ist ansteckend, erblich. Ragadó betegség, eine erbliche Krankheit. A' ló el-ragadta, das Pferd ist mit ihm durchgegangen. A' tüz házunkat meg-ragadta, das Feuer hat unser Haus ergriffen. Meg-ragadta a' nyavalya, die Krankheit, besonders die fallende Sucht hat ihn ergriffen.

Rágni. käuen. Ebek tsontot rágnak, Hunde fressen Beiner. A' tsontot meg-rágni, das Bein abnagen. Körmét rágni, die Nägel an den Fingern abbeissen.

Rakni, legen, stellen. Ki-rakni a' portékát, die Waare auspacken. Bé- oder el-rakni a' portékát, die Waare einpacken. Hová kell rakni ezt a' portékát? wo soll man diese Waare abladen? Szekére, hajóra rakni, auf den Wagen, auf das Schiff laden. Szekeret, hajót meg-rakni, den Wagen, das Schiff wohl beladen. Meg-rakta magát, er hat sich recht angefressen. Mindent ſzájába rak, er steckt alles ins Maul. Meg-rakták, man hat ihn tüchtig durchgezogen.

Rendelni, ordnen, richten. Jól rendelni dolgát, életét, seine Sachen wohl bestellen, veranstalten, sein Leben wohl einrichten. Jó embert rendelni fia mellé, seinem Sohne einen guten Menschen verschaffen.

Repedni, sich von einander reißen. Az ajak, bőr, tsésze meg-repedett, die Lefzen, die Haut, die Tasse ist aufgesprungen.

Szánni, reuen, bedauern, erbarmen. Ne szánja oder ne sajnálja pénzét, schonen Sie ihr Geld nicht. Valakitöl sajnálni, jemanden etwas von den Seinigen nicht gönnen.

Szakadni, zerrissen werden. Meg-szakadni benne, einen Schaden im Leibe bekommen. Ide szakadni, hieher gerathen. Barátjától el-szakadni, sich von dem Freund absondern. Meg-szakadt a' jég alattam, das Eis ist mit mir eingebrochen. Honnan szakadt ez az ember, von was für einer Herkunft ist dieser Mensch? Honnan szakadt ez a' nemzet? von was für einer Herkunft ist diese Nation? Az atyám hólta után ide szakadtam? nach dem Tode meines Vaters bin ich hieher gerathen.

Szabad, frey. Szabadé? ist es erlaubt? Szabad vagyok véle, ich kann damit thun, was ich will.

Szabni, zuschneiden, anmessen. Törvényt, regulát szabni valakinek, jemanden Gesetze, Regeln vorschreiben. Időt, órát szabni valaminek, die Stunde, die Zeit zu etwas bestimmen. Magát valamihez szabni, sich wornach richten.

Szállani, szálni, einkehren. Várt, várost meg-szállani, eine Festung, eine Stadt mit einem Kriegsheer umringen, um sie zu belagern. Hajóba, hajóra szállani, sich aufs Schiff setzen. Hajóból, hintóból kiszállani, aus dem Schiffe, aus dem Kobelwagen aussteigen. Le-szálni a' lóról, vom Pferde absteigen. Fáról le-szállani, vom Baume herunter steigen. Fellyebb száll, alább száll a' búzának az árra, der Preis vom Waizen steigt, fällt. Földre, házra, fára száll a' madár, der Vogel setzet sich auf die Erde,

auf

auf das Haus, auf den Baum. Szívébe' száll, er nimmt sichs zu Herzen. Alább száll gondolátiban, er läßt in seinem Vorhaben nach. Indúl, viszsza száll a' vitézlö nép, die Kriegsmacht rückt an, zieht ab, zieht sich zurück. Meg-száll a' víz, a' bor, das Wasser, der Wein setzet sich. Alá szállni, herab steigen. Und beym Trinken sagen gemeine Leute: Szállok kendnek, ich brings euch.

Száradni, trocken werden. El- oder meg-szárad a' Fa, der Baum ist ausgedörret, ausgezehret. El-száradni, mager werden. Száraz ember, ein hagerer Mensch.

Szegni, schneiden, anschneiden. Kedvét szegni, dem Willen widerstehen, Abbruch thun. Isten parantsolatját meg-szegni, wider das Gebot Gottes handeln. Kenyeret, szalonnát meg-szegni, den Laib Brod, oder den Speck anschneiden.

Szegezni, mit Nägeln anheften. Ágyút várnak, városnak szegezni, die Stücke gegen die Stadt, gegen die Festung pflanzen, richten. Lábát falnak szegezni, den Fuß gegen die Wand strecken, ankommen. Fejét, nyakát, derekát, könyökét valaminek néki szegezni, mit angestrengtem Kopfe, Halse, Leibe, Ellenbogen etwas aufhalten, einen Widerstand leisten. Szegezés, das Stechen im Leibe.

Szeretni, lieben. Szeretni valamit, bort, pénzt, etwas gerne haben: Wein, Geld. Meg-szeretni valamit, leányt, sich in etwas, in ein Mädchen verlieben. Szeretném látni, tudni, ich möchte gern sehen, wissen. Ó azt szereti, ha, er sieht das gern, wenn. Nem szeretem, ich habe es nicht gern; ich bin kein Liebhaber davon.

Szólni, szóllani, reden. Kinek szóll ez a' levél? an wen ist dieser Brief überschrieben, addressirt. Ez itt néked szóll, dieses gehet dich an. Szépen szóll ez a' hegedü, orgona, trombita, die Violin, Pfeife, Orgel, Trompete klinget schön, hat einen guten Klang, Ton. Szóll a' trombita, die Trompete klingt. Trombita szó, der Trompeten-Schall.

He-

Hegedű szó, der Violin-Klang. Harang szó, der Glocken-Klang.

Szorítani, fest drücken, anstrengen. A' nyerget meg-szorítani, den Sattel fest angürten, anbinden.

Szorúlni, in die Enge seyn. Valamiben meg-szorúlni, an etwas Mangel leiden. Kóldús botra szorúlni, an den Bettelstab gerathen. Még arra nem szorúltam, so weit ist es mit mir noch nicht gekommen. Arra szorúlt, annyira meg-szorúlt, hogy &c. Er ist dergestalt in Dürftigkeit gerathen, daß ꝛc. Még reám szorúlsz, du wirst mir schon noch kommen. Szoros a' Kaptzája, der hat Aengsten

Szóllítani, anreden. Nem tudjuk mikor szóllít-ki Isten e' világból, man weiß es nicht, wann uns Gott von der Welt abfodert.

Szolgálni, dienen. A' nap szolgál, die Sonne scheinet. Hóld világ szolgál, der Mond leucht. Az ablak az útszára, hegy-felé szolgál, das Fenster gehet auf die Gasse gegen den Berg zu. Szolgálok kennek, ich will euch dienen. Szolgálom ezt az Urat, ich bin bey diesem Herrn im Dienste; ich bediene diesen Herrn. Tíz esztendőtől fogva szolgálom ő Felségét a' Tsászárt, seit zehen Jahren bin ich bey Sr. Majestät dem Kaiser in Kriegsdiensten. Húsz esztendeig szolgáltam a' Frantzia Királyt, zwanzig Jahre hindurch habe ich Sr. Majestät dem Könige in Frankreich als Soldat gedienet. Meg-szolgálom, ich werde es erwiedern.

Szökni, durchgehen, sich wegstehlen. A' Víz szökik, das Wasser lauft von seinem gewöhnlichen Laufe ab. Das Wasser springt. Az Ér szökik, der Puls gehet. Ér-szökés, der Puls. Ez a' ló az árkon könnyen által szökik, das Pferd springt leicht über den Graben.

Sülni, gebraten werden. El-nem sül a' puska, die Flinte brennt nicht los. Magától ki oder el-sült a' puskám, meine Flinte ist von sich selbst losgegangen. El-válik mi sül-ki belőle, es wird sich zeigen, was daraus werden wird. Sületlen, abgeschmackt. Nem sül-ki, es gehet nicht aus. Nämlich die Versart.

Sütni, backen. Puskát, ágyút el- oder ki-sutni, die Flinte oder das Feldstück losbrennen.

Találni, finden. Jó emberre találni, einen guten Menschen antreffen. Emberre találni, an einen wackern herzhaften Mann kommen. Köre találni, auf einen Stein gerathen, anstossen. Tárgyot, tsélt találni, das Ziel erreichen, den Mittelpunkt treffen. Azt találtam mondani, es hat sich ereignet, daß ich das gesagt habe. Azt találtam kérdezni, felelni, es hat sich geschickt, daß ich das gefraget, geantwortet habe.

Tartani, halten. Reá tartani magát, sich aufblasen, hoffärtig seyn. Valamire számot tartani, auf etwas bedacht seyn, sich auf etwas Rechnung machen, Jól tartani valakit, jemanden wohl bewirthen. Jó tartás, eine gute Kost. Istentöl, embertöl tartani, Gott, oder den Menschen achten, fürchten. Attyától, annyától nem tart, er giebt auf seinem Vater, auf seine Mutter nichts. Tölem, töled, ö töle tart, er fürchtet sich vor mir, dir, ihm. Tartok töle, hogy, ich befürchte, daß.

Terem, es wächset. Magyar országban sok búza terem, in Ungarn wächst viel Waitzen. Ezen a' helyen, hegyen jó bor terem, an diesem Orte, Gebirge wächst guter Wein. Ott terem a' gyors Katona, a' hol meg-sem gondollya az ellenség, ein hurtiger Soldat trift da ein, wo ihn der Feind am wenigsten vermuthet. Nálam termett, mikor meg-sem gondoltam, er ist zu mir gekommen, da ich es gar nicht gedacht habe.

Teremteni, erschaffen. Mindenböl pénzt teremteni, alles zu Geld machen

Térni, zurücke kehren. Eszére térni, in sich gehen, zur Vernunft kommen. Ki-térni valakinek, jemanden im Gehen ausweichen. Tessék hozzám bé-térni, belieben Sie bey mir einzukehren. Meg-térni, sich bekehren.

Tisztúlni, sauber, rein werden. Tisztúl az idö, es heitert sich aus, es klärt sich auf. Tisztúl a' Víz, das Wasser wird klar.

Tudni,

Tudni, wissen. Meg-tudni valamit, etwas innen werden, etwas erfahren. Meg-tudom én azt töle, das werde ich von ihm ausforschen. Azt tudtam, ich habe vermeynet. Tudós ember, ein gelehrter Mann.

Tölteni, gießen, füllen. Időt tölteni, Zeit zubringen. Vígan tölteni életét, ein lustiges Leben führen. Nem tölt egygy órája, es ist noch keine Stunde. Alig tölt egygy nap, kaum ist ein Tag vergangen.

Törni, brechen. Nyavalya töri, er hat die hinfallende Krankheit. Hideg töri, oder leli, er hat das Fieber.

Tünni, scheinen, vorkommen. Szembe tünni, in die Augen fallen. Szemem előtt oder elől el-tünt, es ist mir vor meinen Augen verschwunden.

Telik, es wird voll. Telik kedve, er hat sein Vergnügen. Sokba telik, es kömmt hoch. Pénzbe telik, es kostet Geld. Sok esztendő el-telik, es werden viele Jahre vergehen. Ki telik tölem, ich bin es im Stande. Töled ki-nem telik, du bist es nicht im Stande. Ha ki-telhetne töle, wenn ers im Stande wäre.

Tenni, thun, setzen, legen, stellen. Panaszt tenni valakire, jemanden verklagen. Magáért ki-tenni, an seinem Theil nicht ermangeln lassen. Süveget fel-tenni, den Hut aufsetzen. Bubot fel-tenni, den Schopf aufsetzen. Süveget le-tenni, den Hut abnehmen. Hitet le-tenni, schwören. Dolgát megtenni, seine Arbeit verrichten. El-tenni valamit, etwas verstecken. Tedd-el, verstecke es. Hová tetted, wo hast du es hingethan? Nem tud mit tenni, er weiß nicht, was er anfangen soll. Mit tesz? was heißt das? was ist das? Az azt tészi, das heißt soviel. Akár mit tész, es heisse, was es wolle. Az semmit sem tészen, das heißt nichts, das bedeutet nichts. Az ajtót, ablakat bé-tenni, die Thüre, das Fenster zumachen. Tedd-bé, mache zu. Valamiröl tenni, einer Sache abhelfen. Nem tehetek róla, ich kann nicht dafür.

Tépni,

Tépni, zupfen. Mérgében haját tépni, sich vor Zorn die Haare ausreissen. Ki-tépem, ki-vájom a' szemét, ich werde ihm die Augen auskratzen.

Tsapni, schlagen. Nyakon, poson tsapni valakit, jemanden eine Ohrfeige geben. Városból ki-tsapni valakit, jemanden aus der Stadt peitschen. Istennek kemény tsapási, die schweren Gerichte Gottes. Szerentsétlenségnek véletlen tsapási, die unverhoften Unglücksfälle.

Tselekedni, machen, thun. Meg-tselekedni valakinek, jemanden bezaubern.

Tsípni, zwicken. Tsípnek a' bolhák, tetvek, die Flöhe, Läuse beißen. Bolha tsípés, der Flohbiß. Ró'sát el-tsípni oder le-tsípni, die Rose abpflücken, abreissen.

Ugraní, springen. El ugrani, durchgehen. El-ugrott látván, hogy roszszúl leszsz a' dolga, indem er gesehen, daß es ihm übel gehen wird, ist er entwischt. Meg-ugratni valakit, jemanden züchtigen.

Únom, ich verschmähe. Meg-únni az étket, nichts mehr essen wollen. Meg-únni életét, seines Lebens überdrüssig seyn. Meg-únni ezt az embert, dieses Menschens überdrüssig seyn. Meg-únni magát, lange Zeit haben. El-úntam magamat, es ist mir die Zeit zu lang. El úntad magadat, es ist dir die Zeit zu lang. El-únta magát, es ist ihm die Zeit zu lang. El úntunk magunkat, es ist uns die Zeit zu lang. El-úntátok magatokat, es ist euch die Zeit zu lang. El-únták magokat, es ist ihnen die Zeit zu lang. Reá úntam, ich bin es überdrüssig.

Ütni, schlagen. Nyakon ütni, poson-ütni, ins Gesicht schlagen, eine Ohrfeige geben. Ki-ütni a' Varból, aus der Stadt einen Ausfall thun. Reá ütni az ellenségre, auf den Feind losgehen, den Feind anfallen. Az annyára ütött, er sieht seiner Mutter gleich. Tréfára üti a' dolgot, er macht aus der Sache einen Spaß. El-ütni magát, M. E. z. m. einen Wind lassen. Kezéről el-ütni, den Käufer überbieten. Meg-üti a' Mértéket, es hat die Maaß. Meg-ütötte a' guta, der Schlag hat ihn getroffen.

Vágni, hauen. Artzúl vágni, einen Backenstreich geben. Eret vágni, zur Ader lassen. Ökröt vágni, Ochsen schlachten. Ugyan meg-vágta, er hat es recht gut ausgearbeitet. Meg-vágni valakit, jemanden einen Hieb versetzen. Le-vágni valakit, jemanden niederhauen.

Vagyok, ich bin. Bezzeg ki vagyok most, ey, izt lebe ich wohl lustig. Kivagyunk most, nun sind wir lustig. Ki vagy? wer da? wer bist du? Meg-van-é? befindet es sich so? Meg-van már? ist es schon verfertiget? Már meg-van, es ist schon geschehen. Azon vagyok, utánna vagyok, rajta vagyok, érte vagyok, ich lasse mir es angelegen seyn.

Vakarni, kratzen. Lovat vakarni, das Pferd striegeln. Vakarts oder vakaró, ein Kuchen aus dem übrig gebliebenen abgekratzten Teig im Trog.

Vallani, bekennen Keresztény hitet vallani, ein Christ seyn, sich zum christlichen Glauben halten. Kereszténynek magát vallani, sich zu einem Christen bekennen. Kárt vallani, Schaden leiden. Szégyent vallani, in Schande gerathen. Betsületet vallani, Ehre aufheben. Fiával betsületet, Leányával szégyent vallani, mit seinem Sohne Ehre, mit seiner Tochter Schande einlegen.

Válni, sich scheiden, absöndern. Halálra válni, todt krank seyn. Emberré válni, zu einem reichen Manne werden. Víz borrá válik, das Wasser wird zu Wein. Bor vízzé, etzetté válik, der Wein wird zu Wasser, zu Essig. Meg- oder el-válik, es wird sich zeigen, man wird es sehen. Próbán válik, die Probe wird es zeigen. Betsületére válik, es ist zur Ehre. Betstelenségére válik, es gereicht ihm zur Unehre. Jó deák, jó katona válik belőle, es wird ein guter Student, ein guter Soldat aus ihm. Még úgy válik, hogy, es wird noch so seyn, daß ꝛc. Ha úgy válik-is, nem bánom, wenn es auch so geschehen soll, wird es mich nicht reuen. Akár hogy válik, es mag ausfallen, wie es will.

Vál-

Változni, ändern. Ennek a' posztónak szine változik, die Farbe an dem Tuche verschießt. Strázsát változni, változtatni, die Schildwache ablösen.

Váltani, wechseln. Meg-váltani valakit, jemanden ablösen. Zalogot ki-váltani, ein Pfand auslösen. Azzal váltja-fel, er verwechselt es damit, setzt das dafür.

Verni, prügeln. Dobra verni valamit, etwas ausdrommeln. Alomból fel-verni, jemanden aus seinem beßten Schlaf aufwecken. Arrát valaminek fel-verni, den Preis hoch hinauf treiben. Madarakat fel-verni, die Vögel aufjagen. A' kopók nyúlat vernek-fel, die Jagdhunde treiben einen Hasen auf. Házat, ládát, boltot, pintzét fel-verni, in das Haus, in die Kiste, in den Keller einbrechen. Meg-ver az Isten, Gott wird dich strafen.

Veszni, umkommen. Dunába, vízbe veszni, in der Donau, im Wasser umkommen. Esze veszett, er ist närrisch worden. Pénze, lova, el-veszett, es ist ihm sein Geld, sein Pferd verlohren gegangen. Veszett kutya, ein wüthender Hund.

Venni, nehmen. Szép ruhát magára venni, ein schönes Kleid anlegen. Inget venni magára, das Hemd anlegen. Feleséget venni, sich verheyrathen, ein Eheweib nehmen. Kit vesz? welche nimmt er zur Ehe, welche heyrathet er? Özvegy Aszszonyt, Kisaszszonyt, Leány-aszszonyt vett, er hat eine Wittwe, Fräule, Jungfer geheyrathet. Eszre venni, wahrnehmen. Reá venni valakit, jemanden wozubringen. Elejét venni valaminek, einer Sache vorkommen. Fejét venni valakinek, jemand mit dem Schwerdte hinrichten. Hasznát venni valaminek, eine Sache nützlich gebrauchen. Neki venni magát, sich zu etwas entschließen, sich einen Rang nehmen. Köszönettel vészem, ich nehme es mit Dank an. Hol veszi itt magát? wie kommen sie hieher? Hol veszi magát annyi ember? wo kommen so viele Leute her. Kalapot le-venni, den Hut abnehmen. Hol lehet venni? wo ist es zu bekommen?

Veſzteni, verliehren. Rajta veſzteni, übel ankommen, daran verliehren. Embert veſzteni, einen Menſchen hinrichten. Meg-veſzteni valakit, jemanden bezaubern. Meg-veſztegetni, jemanden verderben.

Vetni, werfen. Számot vetni, Rechnung machen. Agyat vetni, aufbetten. Tsalt vetni, eine Falle aufſtellen. Búzat, Árpát vetni, Waitzen, Gerſten anbauen. Aſztalt vetni, v. teríteni, den Tiſch decken, zum Tiſch zubereiten. Fatytyat vetni, ein Kind auſſer der Ehe zeugen, einen Pankert gebähren. Kereket (Ketskebakot) vetni, einen Burzelbaum machen. Fejét reá vetni, ſich etwas feſt vornehmen. Valakit meg-vetni, jemanden verachten. Szántó-földet, Kertet, bé-vetni, den Acker, den Garten anbauen. Fel-vetni valamit, etwas zuſammen nehmen. Számkivetés, die Landes- od. Stadtverweiſung, das Exilium.

Véteni, fehlen. Az útat el-véteni, irre gehen. Az Házat el-vétette, er hat das Haus verfehlet. Nagyot vétett, er hat ſehr gefehlet.

Vígyázni, acht haben. Szemére, kezére kell vigyázni, man muß ihm auf die Augen, auf die Hände ſehen. Valakire vígyázni, jemanden beobachten. Gyermekre, vígyázni, aufs Kind, aufs Haus acht haben. Vígyázz magadra, hüte dich. Ide vígyázz, ſchaue her, habe acht.

Vinni, führen. Nagyra vinni valamit, etwas hoch bringen. Magával el-vinni valamit, etwas mit ſich nehmen. Szemétre vinni, auf den Miſthaufen werfen.

Viſelni, klug ſeyn. Jól, roſzſzúl viſelni magát, ſich gut, ſich übel aufführen. Katonáſan viſelni magát, ſich tapfer, Soldatenmäßig halten. Emberül viſelni magát, ſich wacker, wie es einem Manne zukömmt, verhalten. Betsületeſſen, okoſſan, tiſztán, ſzépen viſelni magát, ſich ehrbar, klug, nett, ſchön aufführen.

Viſeltetni, getragen werden. Jó ſzívvel viſeltetni valakihez, ein gutes Herz gegen jemanden haben. Anyai ſzererettel viſeltetni, eine mütterliche Liebe

tra-

tragen. Szeretettöl viſeltetni, von der Liebe getrieben werden. Haragtól viſeltetni, dem Zorne unterworfen seyn.

Viſzketni, jucken. Viſzket a' fejem, es beißt mich am Kopfe. Viſzket a' kezem, in meiner Hand juckts mich.

Vonni, ziehen. Hegedüt vonni, Violin streichen. Hegedű-vonó, der Violinbogen. Harangot vonni, die Glocke läuten. Meg-vonni magát, sich zusammen ziehen, klein machen. Szekeret, hajót vonni, vontatni, einen Lastwagen, ein Schiff gegen den Strohm führen, führen laſſen.

Zárni, zu machen, zu thun. A' kaput bé-zárni, das Thor zuschließen. Ajtót bé-zárni, die Thüre zuschließen. Bé-zárni valakit, jemanden einsperren. Ki-zárni valakit, jemanden hinaussperren.

III.

Auszug der gewöhnlichsten Sprichwörter.

A' bátor ſzivekkel ſzerentse tárſalkodik, frisch gewagt, ist halb gewonnen.

Addig hámozd a' hársfát míg-hámlik, trink, weil du beym Brunnen bist.

Addig jár a' korsó a' kútra, hogy egyſzer oda ſzakad, der Krug geht so lang zum Brunnen, bis er bricht. Endlich kömmt der Dieb doch an Galgen.

A' füstböl tüzbe esni, aus dem Regen in die Träufe kommen. Vom Pferde auf den Esel steigen.

A' gazdag ha bolond-is, ſzerentsésnek tartatik lenni, was der Reiche spricht, das ist klug.

A' hol ſemmi nints, Iſten ſem vehet onnét, wo nichts ist, da hat der Kaiser das Recht verlohren.

A' hoſzſzú kolbáſz legkedveſſebb a' Paraſztoknak, kurz und gut.

A' jo bírónak mind a' két réſzt meg-kell halgatni, wenn man recht sprechen will, muß man beyde Theile vernehmen.

Aj jó bor mellett könnyen lehet ſzép verſeket köl-

költeni (szerzeni,) wer im Rohre sitzt, kann gut Pfeifen schneiden.

A' jó lelki-esméret nem fél száz Prókátortól, Thue recht, scheue Niemanden.

A' jó Pap hóltig tanúl, Niemand ist zu alt zum lernen.

Akár ki mit szóljon, tsak te élj jamborúl, man hüte sich vor der That, der Lügen wird schon rath.

A' kár után örizkedni, gemeiniglich will man den Brunnen erst verwahren, wenn das Kind ertrunken ist.

A' ketske sem menne vásárra, de tsapják hátúl, Es hilft kein Panzer für den Galgen. — Muß ist ein bitter Kraut.

A' ki a' tűzhöz közel jár, meg-égeti magát, wer sich in Gefahr giebt, der kömmt darinnen um.

A' ki ebbel bolondozik, fa légyen kezében, mit Hunden ist nicht gut scherzen.

A' ki egyszer lop, mindenkor tolvajnak tartják, wer einmahl stiehlt, bleibt immer ein Dieb.

A' ki keveset el-nem vészen, sokat sem adnak annak, wer wenig nicht ehrt, ist mehr nicht werth.

A' ki magát a' korpában keveri, azt meg-eszik a' disznók, wer sich unter die Kleyen mischt, den fressen die Säue.

A' ki másnak roszsz tanátsot ád, magának ár almat szerez, wer einem andern eine Grube gräbt, fällt selbsten hinein.

A' ki mint vet, úgy arat, was einer säet, das wird er ärndten.

A' ki nagyot hág, nagyon esik, wer hoch steigt, fällt hoch darnieder.

A' kinek száját kása egyszer meg-égeti, az még a' sarloját-is fújja, ein gebranntes Kind fürchtet das Feuer.

A' kinek szekere farkán ülsz, annak nótáját dúdoljad, des Brod man ißt, des Lied muß man singen.

A' ki nem tud tűrni, nem tud uralkodni, wer nicht leiden kann, kann auch nicht herrschen. Ehe man zu Ehren kommt, muß man zuvor leiden.

A' ki nyarbán nem gyűjt, télben keveset süjt, man sammle in der Zeit, so hat man in der Noth.

A' király királyjal 's a' kapás kapáſſal élhet jó barátságban, oder A' hasonló hasonlót szeret, gleich und gleich gesellt sich gern.

A' ki sántával jár, sántikálni tanúl, wer Pech angreift, besudelt sich damit; womit man umgeht, das klebt einem an.

A' körmeiből meg-lehet esmérni az Oroszlányt, man kennt den Vogel an den Federn.

A' kis ember sem szalma szál, es ist nicht immer an der Größe gelegen, sonst überlief ein Fuchs einen Hasen. Auch ein kleiner Mann kann schaden.

A' ki sokat ígér, keveset ád, viel versprechen, wenig halten.

A' kösség' Birája és igazgatója, szükség adjon jó példát, wer andere jaget, muß selbst mitlaufen. Was man an andern tadelt, muß man nicht selbst thun.

A' Kristus koporsóját sem őrizték ingyen, umsonst ist der Tod. Kein Geld, kein Schweitzer.

Ajándék marhának fogait ne vizsgáljad, einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.

Az melly eb egygyszer a' dunát által úszsza, másszor a' tengerre készül, es ist nur um den Anfang zu thun.

A' melly ebet nyúl után bottal üznek, nehezen fog az nyúlat, wenn man den Hund auf die Jagd tragen muß, wird man wenig Hasen fangen. Mit gezwungenen Hunden ist übel jagen.

A' melly fából horog akar lenni, idején a' föld felé nő az, es brennt in Zeiten, was eine Nessel ist.

A' melly gyermek kedves, annak sok neve van, liebe Kinder haben viele Namen.

A' melly tyúkmony egyszer meg-törik, nints olly jó kováts, a' ki öszve tudja forrasztani, die verlorne Jungferschaft findet man nicht wieder.

A' melly újj fazékban fagygyú vólt 's korsóban, mindenkor fagygyas szagú, jung gewohnt, alt gethan.

A' mi nem égeti nyelved, azt ne fújjad, was einen nicht brennt, das muß man nicht blasen.

A' munka ditséri mestere, das Werk lobet seinen Meister.

A' munka után kedvesen esik a' nyúgodalom, nach der Arbeit ist gut ruhen.

A' nagy szakál senkit tudóssá nem tészen, es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen.

A' négy lábú-is meg-botlik, weise Leute fehlen auch. Oft stolpert auch ein gutes Pferd.

A' nyomorúság mutatja-meg a' jó barátot, Freunde lernet man in der Noth kennen.

Anyás és tejes gyermek, ein Muttersöhnchen.

A' nyomorúságot nyomorúság szokta követni, auf ein Elend folgt das andere.

A' restség minden gonosznak vára, Müßiggang ist aller Laster Anfang.

A' rossz lelki-esméretü ember azt gondolja, hogy minden ö róla beszél, ein böses Gewissen ist ein nagender Wurm.

A' ruha ékesség, pénz tisztesség, Kleider machen Leute, und wer Geld hat, hat Ehre.

A' szeget szeggel szokták ki-verni, wie der Gruß, so der Dank.

A' szölöt el-adni 's perést vásárolni nagy ostoba bolondság, die Pferde hinter den Wagen spannen. Ueble Wirthschaft treiben.

A' sok bába között a' gyermek-is el-vész, viel Köche versalzen die Suppe.

A' tehénnek tején megtetszik idején leszszé túró belöle, es brennet in Zeiten, was eine Nessel ist.

A' tengerbe vizet hordani, Wasser in die Donau tragen, vergebliche Arbeiten thun.

A' tök-is estve virágzik, alles hat seine Zeit.

A' törzsök-is szép, ha fel-öltöztetik, Kleider machen Leute.

A' tudomány mindenütt el-tartya az embert, Kunst geht nicht nach Brod.

A' tyúkmony okosbb akar lenni a' tyúknál, das Ey will klüger seyn als die Henne.

A' vargához menni ekevasat élesiteni, sich zu den Fuschern halten.

A' vén ketske-is megnyalja a' sót, Alter hilft für Thorheit nicht.

Alte Leute essen auch gute Bissen gern.

Az ebet szőriről, a' rókát torkáról, könnyen megesmérheted, man kennt den Vogel an den Federn, und den Mann an seiner Rede.

Az én kardom sem fűzfa, mein Bock hat auch Hörner.

Az Isten' koporsóját-is el-adná pénzért, ein Geitzhals.

Az ökör ugyan ökör, ha bétsbe hajtják-is, schick den Esel nach Paris, so wird doch kein Pferd daraus.

Az ösztön ellen rúgódozik, wider den Stachel lecken.

Az okos embernek könnyű papolni, Gelehrten ist gut predigen.

Az óra járásból-is megítélhetni a' várost, man siehts im Gesichte, was einer im Schilde führt.

Az országnak elő-menetele az Ifjaknak jó felnevelésekben áll, wo die Kinderzucht schlecht bestellet ist, da siehts übel im Lande aus.

Bagoly-is bíró barlangjában, der Hahn ist auf seinem Mist kühn.

Bagoly-is azt véli, hogy sólyom ő fia, ein jeder denkt, seine Braut ist die schönste.

Bátor a' kementze megett, ein großer Held im Zimmer.

Botskorban keresni, tsizmában költeni, esik betsületedre, Ende gut, alles gut. Von der Pique dienen, macht Ehre.

Böben büdös, szűkben édes, zu viel ist ungesund.

Dorgálás és vesszsző tsak ne légyen késő, jót nevel a' gyermekből, böse Aeltern machen fromme Kinder.

Disznó-is gyakorta búza lisztet eszik, Frömmigkeit und Reichthum sind selten beysammen.

Dolgodnak kezdetét jól mez-gondold s' végét, thu alles mit Bedacht.

Egyenetlen tulkok, és az illy házasok nem illenek egygymáshoz, ein ungleiches Paar.

Egygy férges diót sem adnék érte, es ist nicht einen Pfiff werth.

Egygy fetske tavaszt nem szerez, eine Schwalbe macht keinen Sommer.

Egygyik kéz a' máſikat mossa, eine Hand wäscht die andere.

Egygyik latortól a' máſikhoz, von einem ungerechten Richter zum andern.

Egygyik meſter-ember a' máſikat gyülöli, ein Handwerker hasset den andern.

Egygyik nap a' máſiknak tanítványa, die Zeit wird es lehren.

Egygy jó hajſzál nintsen benne, es ist kein gutes Haar an ihm.

Egygy kukkot ſem, nicht einen Heller.

Egygynek el- esése másnak ſel-kelése, einer wird arm, der andere reich.

Egygy tikmony sültig meg-leſz, es wird fertig in ein paar Vater unser.

Egygy tsapáſſal kettöt ütni, mit einer Klappe zwo Fliegen schlagen.

Enyim a' tyúk, tehát a' tojás-is, die Saat ist mein, folglich auch die Aerndte.

Enyves kezü, ein Dieb, ein Mensch mit langen Fingern.

Eſznek hogy éljenek, élnek hogy egyenek, ſokan emberek közzül, viel Menschen leben von einem Tag auf den andern.

Étel, ital, álom, ſzükség ez a' három, e' vilagi életre, Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen.

Fekete földben terem a' jó búza, man muß nicht allezeit nach dem Aeußern urtheilen.

Félénk eb tsak ugat, de nem igen marhat, Hunde die viel bellen, beissen nicht.

Feneketlen kád, der Geizige ist nimmer satt. Ein Bodenloses Gefäß.

Fordítsad a' bört, és tsizma leſz belöle, umgekehrt wird ein Schuh daraus.

Gyakorta a' hájas táskából eſik-ki a' 'síros pogátsa, geringe Leute können auch dann und wann was zur Sache sagen. Oft wohnet ein kluger Mann in einem schlechten Hause.

Gyakran kis ſzikrából gerjed nagy láng, Feuer fängt an vom Funken.

Ha adſz, adj jó ſzívvel; ha kérſz, vedd jó kedvel, hogy megne

ne útáltafsál, bald geben ist eine doppelte Gabe.

Ha petsenyét lehet, ne egyél foghagymát, besser ist besser.

Harmad napi vendégnek ajtó megett helye, ein dreytägiger Fisch taugt auf keinen Tisch, und ein solcher Gast, ist nur zur Last.

Három dolog egésséges, eleget nem enni, a' munkától nem futni, és nem bújálkodni, wer gesund bleiben will, der sey mäßig, arbeitsam, und keusch.

Hitván madár az, melly a' maga fészkét megrútítya, das ist ein böser Vogel, der in sein eigen Nest thut.

Hlvatlan vendégnek ajtó megett helye, ungeladene Gäste setzet man hinter den Ofen.

Hóti horgas nagy inas, groß und faul macht auch ein Gaul.

Hidd-el magad, ha szégyent akarsz vallani, Muthwillen geht vor der Schmach. Hoffart kömmt vor dem Fall.

Hoszszú a' tanúlás, de rövid az élet, Kunst währet etwas länger als das Leben.

Jaj annak a' háznak, hol tehén bikáknak jármot vethet nyakábàn, das ist eine üble Haushaltung, wo die Frau von der Köchinn lernen soll.

Igen késedelmes a' Rokon segítsége, Freunde machen es lange, wenn sie helfen sollen.

Inkább akarom, hogy gyülöljenek, mint sem szánynyanak, besser Neider, als Mitleider.

Jó a' ser, de még-is a' bor az annyja, das Bier ist gut, weil kein Wein da ist.

Jobb a' szomszéd leányát egygy bűnnel, kettővel el-venni, hogy nem az idegent egygyel, ein böses Weib ist nicht böse, wenn mans weiß.

Jobb egygy száraz falat, bár ne egyél halat, tsak lehess tsendességben, ein Gericht Kraut mit Liebe ist besser als ein gemästeter Ochs in Haß.

Jobb ma egy veréb, mint hólnap egy túzok, besser hab ich, als hätte ich. Besser ein Sperling in der Hand, als ein Kranich auf dem Dache.

Jobb meg-halni, mint sem rútul élni, der Tod ist

besser, als ein verachtetes Leben.

Jobb sokat tudni, mint sokat szólni, es ist besser viel wissen, als viel reden.

Jó úti társaság, és nyájas barátság jobb hat lovú-hintónál, ein treuer Gefährte ist schon zu Tobias Zeiten hoch gehalten worden.

Jó kezdésnek jó hagyás a' vége, ein guter Anfang, ein gutes Ende.

Júdás tsók, ein Judas-Kuß.

Kár szokta okossá tenni az embert, mit Schaden wird man klug.

Késő akkor zárnod, ajtód lakatolnod, mikor oda a' fakó, man muß den Stall zumachen, wenn die Kuh noch darin ist.

Két szék között a' földön marad, a' ki sok felé kap, wer zuviel haben will, der bekömmt gemeiniglich nichts.

Kevés szokott hamar munkában jó lenni, was bald kömmt, das vergeht auch bald.

Ki hol bízik, ott hízik, wo der Schatz, da ist auch das Herz.

Ki követ vét égre 's le-esik fejére, nem jajgathatja sebet, womit man sündigt, damit wird man gestraft.

Ki minden' barátya, mindenek' bolondja, jedermanns Freund, jedermanns Geck.

Kinek hir név nem kell, nem derék ember az, der ist nicht weit her, der seine Ehre nicht zu schätzen weiß.

Kinek mihez kedve, ott akad a' szive, ein jeder redet von seiner Handthierung gerne.

Kinek semmie nints, a' semmit el-nem veszt, wer nichts weiß, dem entfällt nichts.

Kinek szárnya alatt nyugszol, azt tisztellyed, des Brod, das man ißt, des Lied muß man singen.

Kitsiny a' bors, de erős, es ist nicht an der Größe gelegen, sonst überliefe eine Kuh einen Hasen. — Oft fängt ein kleiner Hund ein großes Schwein.

Kitsiny legényt kitsiny pallos illet, ein kleiner Vogel braucht ein kleines Nest.

Kitsiny tsikó nagy derestül, hámot vonni tanúl restül, wie die Alten singen, zwitschen auch die Jungen.

Ki

Ki veled nem ivod, ſem ban, korsót nem hajtott, nem ſzükség hogy fizeſsen, Mancher muß bezahlen, was er nicht genoſſen.

Mitgegangen, mitgehangen.

Ki vermet ás másnak meg-láſsa magának ne légyen koporsója, wer andern Gruben gräbt, fällt ſelbſten darein.

Kompódinemes Aſzſzony, ein großes, dickes Weib.

Kotsis oda hajtja, hová Ur akarja az úton a' lovakat, wie der Herr iſt, ſo ſind auch die Unterthanen.

Laſsan járj tovább jutſz, Eile mit Weile.

Laſsú víz partot mos, ſtille Wäſſer haben tiefe Gründe.

Leg jobb a' közép rend, és bátorságoſabb, die Mittelſtraße iſt die beſte.

Leg-többet tart a' köſség a' babonáról, die Welt will betrogen ſeyn.

Leg több gondot ád embernek a' has, man muß am meiſten für das Maul ſorgen.

Majmot múlatságért, 's medvét nevetségért jol tartják az Udvar- je größer der Schalk, je größer das Glück.

Más tinóján ſzántani, mit einem fremden Kalbe pflügen.

Máſt ſzóllaſz-meg 's te magad torkig ülſz benne. Arzt hilf dir ſelber.

Máſutt-is jó kenyeret enni, es iſt überall gut Brod eſſen.

Matska mikor ſzunnyad, egerek tántzolnak, wenn die Katze ausgehet, haben die Mäuſe ihren guten Tag.

Meg-hólt a' gyermek, oda a' komaság, das Kind iſt geſtorben, die Gevatterſchaft iſt aus.

Meg-ſem fogtad, 's már mellyeſzted, Juh ſchreyen, ehe man über den Bach kömmt.

Meg-találta a' zsák fóltyát, er iſt ankommen, aber wie?

Meg-tanít a' nymorúság imádkozni, Noth lehret beten.

Mennél hitványabb a' tetű, annál jobban harap, je fetter der Floh, je magerer der Hund.

Mond igazat 's bé-törik a' fejed, wer die Wahrheit ſagt, dem pflegt man den Bogen an den Kopf zu ſchlagen.

Nagy dolog, hogy a' varga s' a' Tót szégyenli az ő nevét, betagte Jungfern sagen nicht gern ihr Alter an.

Néha reggel tántz, estve pedig tántz, Niemand kann des Morgens sehen, was vor Abends geschieht.

Nehezen alkúdik-meg két eb egygy tsonton, wenn zween Hunde an einem Bein, muß einer betrogen seyn.

Nem a' kertedben termett az a' virag, du bist wohl kein Vater zu dem Kinde.

Nem a' ki mondotta, de miképp' mondotta, man kehre sich nicht nach seinen Thaten, sondern nach seinen Worten.

Nem egy nap épittetett Róma Városa, Rom ist nicht in einem Tag erbauet.

Nem esik a' forgáts vágás nélkűl, der Tod will seine Ursache haben.

Nem vólt, de el-hordták a' fazékasok a' főldét, er war reich, aber ꝛc.

Nem hallik eb-ugatás menny-országban, ohne Macht ist eitler Zorn.

Nem illik két dudás egygy kortsmára, zween Pfeifer thun in einem Wirthshause kein gut.

Nem fél a kóldús fosztastól, — Nem fél a' német, hogy el-vonynyák a' gatyáját, der Unger darf nicht sorgen, daß ihm sein Haarbeutel gestohlen wird.

Nem lész az ebbűl szalonna, man kann nicht aus einem jeden Holz ein schönes Bild schnitzen.

Nem meszsze esik alma a' fájától, der Apfel fällt nicht weit vom Stamm.

Nem mind barátod az, ki rád mosolyodik, trau, schau, wem.

Nem minden szakáts az, a' ki nagy kést hordoz, das sind nicht lauter Köche, die lange Messer tragen.

Nem mind leány az, a' ki pártájában jár,, es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Nem pengeti az íjját, a' ki madarat akar lőni, wer Vögel fangen will, muß nicht mit Knütteln unter sie werfen.

Nem vájja-ki egygyik varjú a' másiknak szemét, eine Krähe pickt der andern das Auge nicht aus.

Nem vaknak való a' tükör, der Blinde braucht keine Augengläser.

Ne-

Nevetve-is meg-mondhatja ember az igazat, Nabner hat vielen die Wahrheit gesagt.

Nints a' hadba semmi Péter bátya, kein Bruder im Spiel.

Nints olly szakáts, ki minden embernek szája izén valót tudjon főzni, der soll noch gebohren werden, der es allen recht machen will.

Pénz emberség, ruha tisztesség, wer Geld hat, hat auch Ehre. — Kleider machen Leute.

Puszta malmon, száraz gáton, vámot nem vehetsz, wer kein Geld hat, dem entfällt keine Münze.

Reggeli órának, szép piros hajnalnak, arany vagyon szájában, die Morgenstund trägt Gold im Mund.

Reggel méreg, délbe étek, estve orvosság, wird vom Rettig gesagt, der Früh ein Gift, zu Mittag eine Nothspeise, und Abends eine Arzney seyn soll.

Rosz katona az, a' kinek a' fegyvere-is nehéz, seines Werkzeugs muß man sich nie schämen.

Se kard, se puska nem fog rajta, an ihm ist Hopfen und Malz verlohren.

Sem hete, sem hava, 's immár parantsolsz, du bist noch nicht warm worden, und willst schon einen Herrn spielen.

Senki nem ád gondolkozásától vamot, Gedanken sind zollfrey.

Soha napján, auf den St. Nimmerstag.

Sohol nem jobb a' víz, mint tulajdon forrásában, Kirschen ißt man beym Baum am liebsten.

Sohol sints kevesebb betsi a' pénznek, mint a' hol verik, kein Prophet ist in seinem Vaterlande angenehm.

Sok darab kenyeret kíván egygy esztendö, das Jahr ist lang.

Sok érdemes legény, hogy érteke szegény, fogja az eke szarvat, in des Armen Beutel verdirbt viel Weisheit.

Sok lúd disznót győz, viel Hunde sind des Hasens Tod.

Sok szeme, sok füle vagyon a' Királynak, des Königs Hand reicht durchs ganze Land.

Sok

Sok víz foly még addig a' Dunán le, es wird noch viel Wasser herab≈fließen.

Szegény egér az, a' melly tsak egygy lyukra bizza mágat, es muß eine schlechte Maus seyn, die nur ein Loch weiß.

Szemérmes kóldúsnak üres a' táskája, wer sich nicht schämt, der bekömmt etwas.

Szép, de roſzſz, ja, wenn ein Aber nicht dabey wäre.

Szereti, mint a' ketske a' kést, oder Szereti, mint az eb a' matskát, die sehen nicht gut zusam≈men. — Nicht alles geht von Herzensgrund, was fein und lieblich spricht der Mund.

Szolga ſokat hallyon, tudjon, de keveſet ſzóllyon, ein Knecht soll viel hören, aber wenig reden.

Szomjú ökörnek zavaros viz-is jó, der Hunger ist der beste Koch.

Te-is akkor jöſzſz, mikor immár meg-lett a' vásár, nach dem Eſ≈sen unser Gast.

Telhetetlen 'sák, ein Viel≈fraß — je mehr man hat, je mehr begehrt man.

Telhetetlen 'sobrák ember, még azt-is megſiratya, a' mit megeſzik, er vergönnet sich selbst nichts, so karg ist er.

Te ſem vagy jobb a' déákné váſznánál, du bist auch nicht besser, als 2c.

Tetétől fogva talpig, vom Kopf bis auf die Füße.

Tsak addig tud ő valamit, míg a' könyv kezében vagyon, er hat die Pre≈digt ganz abgelesen.

Tsak a' nem ſzereti a' jót, ki nem érti, was einer nicht kann, demsel≈ben ist er auch nicht hold.

Tudomány s' böltsesség, leg-jobb úti költség, wer etwas kann, den hält man werth, den Ungeschik≈ten Niemand begehrt.

Tűz, víz és az Aſzſzony éppen győzhetstlen, Feuer, Wasser, Weib, überwältigen unsern Leib.

Tzél nelkül lövöldözni, ohne Absicht handeln.

Ugy forgolódik körűle, mint a' matska a' forró kása körül, er geht herum, wie die Katze um den Brey.

Ugy néz, mintha Apját, Annyát meg-ölte vólna, ein rechter Sauertopf.

Vagyon annya, de ki tudja az apját, ki vólt, wer weiß, wer sein Vater gewesen ist.

Vak neveti a' vakot, ein Blinder lacht den andern aus.

Valamelly tyuk sokat kotkodátsol, keveset tojik az, es ist nur das Maul mit ihm. — Das Maul ist an ihm das Beste.

Világi ditsőség, pompa és fényesség, nem használ a' halálban, der Tod macht uns alle gleich.

Világon tsak az élt soká, a' ki jól élt, der nichts kann, ist lebendig todt.

Ugy jár e' világ, das ist der Lauf der Welt.

Zab gyermek, ein Bastart.

IV.

Némelly közönséges haszonra öszve-szedett Beszélgetések. — Sammlung einiger gemeinnützigen Gespräche.

I. A' Fel-Kelésről. — I. Vom Aufstehen.

András. Jó reggelt az Úrnak! (az Aszszonynak!) — Andreas. Guten Morgen mein Herr! (Madam!)

Böldizsár. Igen szépen köszönöm. — Balzer. Ich danke schönstens.

A. Miként nyúgodott (alutt) az Úr! (az Aszszony?) — A. Wie haben Sie geruhet? (geschlafen?)

B. Igen jól. — B. Ganz wohl.

A. Mitől vagyon tehát, hogy illy sokáig az ágyban marad az Úr? (az Aszszony?) — A. Wie kömmts, daß der Herr, (die Madam) so lange im Bette bleibet?

B. Késön mentem alunni. — B. Ich bin spät schlafen gegangen.

A.

A. Mi tartóztatta Kegyelmedet?	A. Was hat Sie wohl aufgehalten?
B. Némelly jó Barátim kéſtenek nállam.	B. Einige Freunde haben sich bey mir verspätet.
A. Valóban, ideje vagyon már a' fel-kelésnek.	A. In der That, es ist Zeit aufzustehen.
B. Vallyon valóban goudolja-é kegyelmed?	B. Meynen Sie es im Ernste?
A. Igen-is, mert tizre jár az óra.	A. Allerdings, denn es geht auf zehne.
B. Tehát fel-kell hamar kelnem; tessék azon közben a' másik ſzobába be-térni kegyelmednek.	B. Ey so muß ich geschwind aufstehen. Belieben Sie indessen in das Nebenzimmer zu treten.
A. Meg-tselekſzem.	A. Ganz wohl, das kann geschehen.
II. A' Fel-öltözésről.	II. Vom Anziehen.
Úr. Te Inas, (Leány,) hol vagy?	Herr. Page! Mägdchen,) wo bist du?
Inas. Imé itt vagyok! mit parantsol az Ur? (az Aſzſzony?	Page. Hier bin ich! was schaffen Sie?
Úr. Adj tiſzta inget!	Herr. Gieb ein sauberes Hemde her.
Inas. Mellyiket kívánja az Úr, (az Aſzſzony) a' vaſtagabbat-é, vagy a' vékonyabbat?	Page. Welches will der Herr, (die Frau) haben, das gröbere, oder das feinere?
Úr. A' mellyiket előbb kaphatod.	Herr. Welches dir eher unter die Hände kömmt.
Inas. Im itt vagyon! mit tévő légyek már.	Page. Hier ist es, was soll ich itzt thun?
Úr. Add ide a' nyákravalómat, Keſzkenőmet.	Herr. Gieb mir die Halsbinde (das Halstüchel) her.
Inas. A' közönségeſt hozzam-é el, vagy az aranynyal varrottat?	Page. Soll ich das schlechte, oder das mit Gold gestickte bringen?

Úr.

Ur. Mind egy, mert sietnem kell. — Most addide a' dolmányomat.	Herr. Es gilt gleich, denn ich muß eilen. -- Itzo gieb mir meinen Rock her.
Aszszony. És nékem az alsó köntösömet, a' vállamat, az abrontsos, és a' felsö szoknyámat. — Nosza hamar! teddfel a' sejre-valómat; de még elöbb mosdanom kell.	Gnädig. Fr. Und mir meinen Kittel, Mieder, Strick, und obern Rock. — Hurtig, setze mir meinen Kopfputz auf! Doch ich muß mich erst waschen.
Inas. Imé itt a' friss kút viz, itt a' Királyné szagos vize, a' kendö, a' fésük, a' púder, a' gombos-tök, és a' mi egyéb szükséges.	Page. Hier ist ein frisches Brunn-, hier ein wohlriechendes Wasser. Hier das Handtuch, die Kämme, der Puder, die Nadeln und alles Nöthige.
III. A' Konyhabéli szükségröl.	III. Von der Küchenbesorgung.
Nagysdgos Aszszony. Hallod-é Leány! hadd jöjjön-bé a' Szakáts, vagy a' Szakáts-Leány.	Gnädige Frau. Höre Mägdchen! laß mir den Koch oder die Köchin herein kommen.
Leány. Már az ajtó elött várakozik.	Mägd. Er (sie) wartet schon vor der Thür.
Szakáts. Mit parantsol Nagyságod?	Koch Was befehlen Ihro Gnaden?
Nagy. Aszsz. Mint áll a' konyha dolga? mit fogsz késziteni?	Gnäd. Fr. Wie stehts um die Küche? was wollt ihr zubereiten?
Szak. A' mit a' Nagyságos Aszszony parantsolni fog.	Koch. Was Ihro Gnaden schaffen werden.
Nagy. Aszsz. Vagyon-é valami az Éléskamarában?	Gnäd. Fr. Ist in der Speiskammer etwas vorhanden?
Szak. Vagyon alkalmas készületünk, vadból,	Koch. Es ist ein ziemlicher Vorrath an Wildprät,

és egyéb konyhára-valóból.

und andern zur Küche gehörigen Dingen da.

Nagy. Aſzſz. Mi vagyon tehát?

Gnäd. Fr. Was ist denn eigentlich da?

Sz*ak*. Egy pár bé-pátzolt öz-tzímer, két Fátzány, három kötés húros madár, és egynehány Tsáſzár madár-is; mindenféle kolbáſzok, a' Majorban pedig vagynak hízlaltt Ludak, Kappanok, és Pulykák.

Koch. Ein paar eingebeitzte Rehschlägel, zween Fasanen, drey Bändl Krametsvögel, etliche Reb- und Haselhüner, allerhand Würste; und im Mayerhof giebts auch gemästete Gänse, Kapaunen und indianische Hüner.

Nagy. Aſzſz. Fogjad tehát im ezt a' konyha tzédulát: 1) Az egy öz tzímer, törött Lének: 2) Tehén hús mondolás tormával: 3) Tyúkok Kartifiollal: 4) Az öz petsenye a' madarakkal, és az hozzá tartozandó ſalátával: 5) Savanyú kápoſzta friſs diſznó hússal 's téj-fellel: 6) Pulyka páſtétomba. 7) Etzetben forraltt ponty, egy tál rákkal: 8 Utóljára téſztából sütött, és a' ſzokott konfekt.

Gnäd. Fr. So nimm diesen Küchenzettel: 1) Einen Rehschlägel zur gestoßenen Suppe: 2) Rindfleisch mit Mandelkrähn: 3) Hüner mit Cartiphiol: 4) Einen Rehschlägel mit dem Geflügel und gehörigem Salat: 5) Sauerkraut mit frischem Schweinefleisch u. Milchraum: 6) ein indianischer Hahn in einer Pastete: 7) Heiß abgesottene Karpfen und eine Schüssel voll Krebse: 8) Letztlich was Gebackenes und das gewöhnliche Konfekt.

IV. A' Kávé Italról.

IV. Vom Koffeetrinken.

Tékentetes Aſzſzony. Hol van a' Lokaj? (Szolga?)

Die gnädige Frau. Wo ist der Bediente?

Szoba Ledny. A' kávéhoz tartozandó edényt kéſziti-elöl.

Stubenmägdchen. Er macht das Koffeegeschirr zurechte.

Tek.

Tek. Asz. Nem kész-é még a' kávé, Tsokoláda, hol marad olly sokáig?	D. Gn. Fr. Ist der Kaffee, Chokolade noch nicht fertig, wo bleibt er denn so lange?
Sz. L. Most hozzák.	Stubenm. Itzt wird er gebracht.
Tek. Asz. Hozd ide a' Kávés-Asztalkát; tedd reá a' készületet; hozdel a' Tsészéket-is, lásd hol vagyon a' Nádméztartó, mert nem leszsz elég Nádmézünk.	D. Gn. Fr. Trag das Kaffeetischel her, sodann den Aufsatz; bring die Schälchen, (Tassen) sehe dich um, wo die Zuckerbüchse ist, denn wir werden nicht genug Zucker haben.
Sz. L. Tesség az Aszszonynak egy Tsészével venni!	Stubenm. Madam, belieben Sie ein Schälchen zu nehmen!
Tek. Asz. Meg-vallom, inkább szerettem vólna tejjel a' Kávét.	D. Gn. Fr. Ich muß gestehen, daß ich den Kaffee lieber mit Milch trinke.
Sz. L. Ha parantsolja az Aszszony, majd az-is meg-leszsz: de talám a' Tsokoládát kedvelli inkább Kegyelmed?	Stubenm. Befehlen Sie auch Milch, sie soll gleich da seyn; oder halten Sie es lieber mit der Chokolade?
Tek. Asz. Nem tagadhatom, hogy egy helyesen főtt Tsésze Tsokoláda sokkal kedvesebb nállam, mint egynehány Tsésze Herba Thé v. Kávé.	D. Gn. Fr. Ich läugne es nicht, daß mir eine Schale mit wohlgesottener Chokolade viel angenehmer ist, als mehrere Schälchen mit Thee oder Kaffee.
Tek. Ur. Ellenben, nékem a' Tsokoláda igen heves, és a' véremet fel-szokta buzditani. Az Aszszony heves, de én hideg természetű vagyok.	Der Herr. Dagegen ist mir die Chokolade zu hitzig, und bringt mir das Geblüt ins Wallen. — Die Madam sind eines hitzigen, ich aber eines kalten Naturels.

Tek. Asz. Tsak tréfálódni tetſzik ugyan Kegyelmednek.	D. Gn. Fr. Sie belieben nur ſo zu ſcherzen.
V. A' Templomba-való menetelről.	**V.** Vom Kirchengehen.
Nagyságos Aſzſzony. Hallod-é Hajdú.	Gnädige Frau. Hayduck hört ihrs!
Hajdú. Mit parantsol Nagyságod.	Hayduck. Was befehlen Ihro Gnaden?
Nagys. Asz. Eredj! mondmeg a' Kotsisnak, fogjon-bé, mert a' templomba megyek:	Gn. Fr. Geht, und ſagts dem Kutſcher, er ſoll einſpannen, ich werde in die Kirche fahren.
Hajdu. Hány lovat fogjon-bé, kettőt-é, vagy mind a' hatot?	Hayd. Wie viel Pferde ſoll er nehmen? zwey, viere, oder alle ſechſe.
Nagys. Asz. Mitsoda haſzontalan kérdés ez, tudja a' kotsis a' ſzokást, eredj tsak.	Gn. Fr. Was iſt das für ein unnöthiges Fragen, der Kutſcher weiß ja die Gewohnheit? gehe du nur fort.
Hadjú. Kéſzen vagyon a' kotsis, és azt kérdi, mellyik Templomban akar Nagyságod menni?	Hayd. Der Kutſcher iſt ſchon fertig, und fragt, in welche Kirche Ihro Gnaden fahren wollen?
Nagys. Asz. Majd tudtára adom; Leány! eredj, kérdezzed az Urat, ha velem egygyütt akar-é a' templomba menni?	Gnäd. Fr. Bald ſoll ers wiſſen; Mädchen! geh, und frage den Herrn, ob er mit will?
Hajdú. A' Nagyságos Ur ennekelőtte egygy órával jött viſzſza a' templomból.	Hayd. Der gnädige Herr iſt ſchon vor einer Stunde aus der Kirche zurück gekommen.
Nagys. Asz. Eredj hát, 's hívd-el az Urfit és a' Kis-Aſzſzonyokat.	Gn. Fr. So gehe, und ruf den jungen Herrn, und die Fräule.
Hajdú. Im jőnek immár.	Hayd. Sie kommen ſchon.

Nagys.

Nagys. Aſz. A' SzentMárton Templomába vigyen a' Kotsis. — Kedves Gyermekeim! az Imádságos Könyveteket vegyétek magatokkal.	Gn. Fr. Der Kutſcher ſoll uns in die St. Martins-Kirche führen. — Lieben Kinder! nehmet ja die Gebetbücher mit.
VI. Az Ebédröl.	**VI. Von der Mittagsmahlzeit.**
Nagyságos Aſzſzony. Hol vagynak a' Tselédek, hogy az Aſztalt nem teritik?	Gnädige Frau. Wo ſind die Leute, daß ſie die Tafel nicht decken?
Kis-Aſzſzony. A' késeket tiſztitják, az üvegeket öblitik, és az Aſztali keſzkenöket rakják öſzve.	Fräule. Sie putzen die Meſſer, waſchen die Gläſer und brechen die Servietten.
Nagys. Aſzſz. Mit mond az Hop-Meſter, ſok vendégünk leſzſzé?	Gn. Fr. Was ſaget der Hofmeiſter, werden wir viel Gäſte haben?
Kis-Aſzſz. Hatról ſzoll.	Fräule. Er ſpricht von ſechſen.
Nagys. Aſzſz. Hát Kapitány Uramat az Aſzſzonnyal vallyon elhítták-é?	Gn. Fr. Iſt der Herr Hauptmann mit der Madame auch gebeten worden?
Kis. Aſzſz. Éppen moſt jönnek-fel a' gráditson.	Fräule. Sie kommen eben itzt die Stiege herauf.
Nagys. Aſzſz. Tálaljanak, 'adják-fel az étket.	Gn. Fr. Laßt anrichten und auftragen.
Kis-Aſzſz. Meg-lett immár; a' vendégek-is jelen vagynak, és tsak Nagyságodra várakoznak.	Fräule. Es iſt ſchon geſchehen, die Gäſte ſind auch beyſammen, und warten nur auf Euer Gnaden.
Nagys. Aſzſz. Igen köteles vagyok, hogy tse-	Gn. Fr. Ich bin Ihnen ſehr verbunden, daß Sie

 kély

kély aſztalunkat megnem útálta kegyelmetek.	unſern ſchlechten Tiſch nicht verſchmähet haben.
Kapitány Uram, Tartozáſunk hozza magával, hogy minden alkalmatoſsággal udvaroljunk kegyelmeteknek.	Herr Hauptmann. Es iſt unſere Schuldigkeit, Ihnen bey aller Gelegenheit aufzuwarten.
Nagysdgos Úr. Végyen helyt kegyelmetek, valamint kinek tetſzik.	Gn. Herr. So nehmen Sie einen Sitz, wie es Ihnen beliebet.
Kapitány Aſzſz. A mint kegyelmed parantsolja.	Fr. Hauptmannin. Wie Sie ſchaffen.
VII, Ebéd felett.	**VII. Ueber der Mahlzeit.**
Nagysdgos Aſzſzony. Udvarolhatok-é még levessel Kegyelmednek?	Gnädige Frau. Kann ich Ihnen mit einer warmen Suppe aufwarten?
Kapitány Úr. Igen ſzeretem a' leveſt, jóllehet nem vagyok Sváb.	Herr Hauptmann. Ich bin ein großer Liebhaber davon, ohnerachtet ich kein Schwab bin.
Nagys. Aſzſz. Vegyen Kegyelmed egygy falat tehén húſt, igazán igen jó ízü.	Gn. Fr. Nehmen Sie ein Stück Rindfleiſch, es iſt von einem recht guten Geſchmacke.
Kap. Úr. Majd gondot viſelek magamra.	Herr Hauptm. Ich will mich bald damit verſehen.
Nagys. Aſzſz. Az öz petsenye ſzép gyenge és leves, lehet-é kegyelmednek udvarlanom?	Gn. Fr. Der Rehbraten iſt ſchön mürbe und ſaftig. Kann ich Ihnen damit aufwarten?
Kap. Úr. Sokat fáraſztja magát kegyelmed: elöttem vagyon, magam-is hozzá fogok nyúlni.	Hr. Hauptm. Sie geben ſich allzuviel Mühe: es iſt ja vor meiner, ich werde ſchon zugreifen.
Nagys. Aſzſz. Mit gondoltok emberek, hogy poharat nem töltötök?	Gn. Fr. Was denkt ihr Leute, warum ſchenkt ihr nicht ein?

Szól-

Szolga. Mitsoda borból parantsol kegyelmetek? mert több-féle-is vagyon.	Bediente. Was schaffen Sie für einen Wein? Es sind verschiedene Gattungen vorhanden.
Kap. Úr. Nékem a' Budai tetszik leg-inkább.	Hr. Hauptm. Ich wills mit dem Ofner halten.
Nagys. Úr. Nékem a' Soprony i.	Gn. Herr. Ich mit dem Oedenburger.
Sógor Úr. Nékem a' Miskóltzi vagy Egri.	Hr. Schwager. Ich mit dem Mischkolzer oder Erlauer.
Szomszéd Úr. Nékem a' Rétsei.	Hr. Nachbar. Ich mit dem Ratschdorfer.
Nagys. Aszsz. En tsak vizzel élek.	Gn. Fr. Und ich will lediglich beim Wasser bleiben.
Nagys. Úr. Tehát senki sintsen az Asztalnál, a ki a' Tokait kedvellené?	Gn. Herr. Ist denn bey der Tafel kein Liebhaber vom Tockayer?
Nagys. Aszsz. Utóljára hadjuk azt; most még az ételhez lassunk. — Valóban kedvellem a' kegyelmetek bizonyos-vóltát.	Gn. Fr. Diesen wollen wir auf die letzt spahren, itzt laßt uns noch essen. — Es ist mir sehr lieb, daß Sie so verträulich handeln.

VIII. A' Sétálásról. — VIII. Vom Spatziergang.

Sógor Úr. Menjünk az étel után egygy kevéssé sétálni.	Herr Schwager. Laßt uns nach dem Essen einen kleinen Spatziergang thun.
Kapitány Aszszony. Nem árthat, söt annál inkább meg-emésztödik az étel.	Frau Hauptmannin. Es kann nicht schaden, die Speisen werden dadurch besser verdauet.
Nagyságos Aszszony. Jól mondja kegyelmed! Iffjúságomban egygy köz mondást tanúltam én e' felöl.	Gn. Frau. Sie haben recht! in meiner Jugend lernte ich hievon ein Sprüchwort.

Szomszéd Úr. Mindnyájan örömest hallanánk azt.	Herr Nachbar. Das wollten wir alle gerne hören.
Nagys. Aszsz. Ha el-nem felejtettem im e' lészen: Étel után kell állanod, avagy ezer lépést járnod.	Gn. Frau. Wo ich nichts vergessen habe, so wird es wohl dieses seyn: Nach dem Essen sollst du stehen, oder tausend Schritte gehen.
Kap. Úr. Jól vagyon immár, lépjünk hát tovább.	Herr Hauptm. Recht so, wir sind schon genug gestanden, laßt uns nun weiter schreiten.
Nagys. Úr. Úgy de, hová lépjünk?	Gn. Herr. Wohin gehen wir aber?
Nagys. Aszsz. A' mi Kertünkbe.	Gn. Fr. In unsern Garten.
Nagys. Úr. Nosza hát jó Uraim! vigyázzunk az Aszszonyi nemzetre.	Gn. Herr. Nun meine Herren! wir müssen auf das löbl. Frauenzimmer besonders Acht haben.
Kap. Úr. Kedves Kis-Aszszonykám, méltóztasson kigyelmed annyira, hogy tsekély szolgájának nevezhessem magamat.	Herr Hauptm. Mademoiselle! gönnen Sie mir die Ehre, daß ich mich Dero geringen Diener nennen darf.
Kis-Aszsz. Ne fáraszsza magát kegyelmed velem.	Fräule. Geben Sie sich keine Mühe mit mir.
Kap. Aszsz. Bezzeg! szép kies Kert ez; majd amaz árnyékba a' zöld pázsiton le-telepedünk.	Fr. Hauptm. Ey, Ey! das ist ja ein schöner anmuthiger Garten! wir wollen uns dort im Schatten auf dem grünen Wasen niederlassen.
Nagys. Aszsz. Úgy tartom, hogy az egész társaságnak tetszeni fog.	Gn. Fr. Das wird hoffentlich der ganzen Gesellschaft anständig seyn.

IX. Ujj hírek felöl.	**IX. Von Zeitungen.**
Szomszéd Úr. Mitsoda Újságokkal bövölködik Uram?	Herr Nachbar. Was haben Sie Neues mein Herr!
Kapitány Úr. Egyébről nem hallani, hanem a' Békességről.	Herr Hauptmann. Man hört von nichts, als vom Frieden.
Szomsz. Úr. Nints-is jobb annál.	Hr. Nachbar. Es ist auch nichts besseres, als das.
Kap. Úr. De nem nékünk Hadi-embereknek, mivel sem nyereséget, sem elő-menetelt nem reménylhetünk.	Hr. Hauptm. Aber nicht für uns arme Soldaten, indem wir weder Beförderung, noch Beute hoffen können.
Sógor Úr. Némellyek mindazáltal azt mondják, hogy majd háborúra fakadnak a' dolgok.	Hr. Schwager. Einige wollen gleichfalls sagen, daß es bald zum Kriege kommen dörfte.
Kap. Úr. Bezzeg a' szegény Hadi-emberek részére való hír volna ez! De én egygy átaljában nem hihetem, mert az egész Keresztyénségnek békesség szerető Fejedelmi, és Királyi vagynak.	Hr. Hauptm. Das wäre eine Zeitung für uns arme Soldaten! — Ich kanns aber gar nicht glauben; denn die ganze Christenheit hat für itzt lauter friedfertige Fürsten und Könige.
Sógor Úr. Igaz, minden teli vagyon hadi-néppel, sehol sints pedig háborúság.	Hr. Schw. Das ist wahr, allenthalben ist alles voll von Soldaten, und nirgends ist Krieg.
Kap. Úr. Majd! majd! meg-kevesedik a' Hadi Rend.	Hr. Hauptm. Bald, bald, wird die Zahl der Soldaten vermindert.
Nagys. Úr. Aszszonyom! mit mond kegyelmed?	Gn. Herr. Madame! was sagen Sie?
Kap. Ascsc. Jól tudom én, mit mondok; ha	Fr. Hauptm. Ich weiß, was ich sage, wird der

a' közönséges békesség meg-leszſz, pár alunni menjenek a' Hadak.

Kap. Úr. En miattam az-is meg-lehet; én pedig akkor valami jót álmodok.

Generalfriede geschlossen, so mögen die Soldaten schlafen gehen.

Hr. Hauptm. Meinethalben kann es immer seyn; dann aber werde ich mir was gutes träumen lassen.

X. A' Fekvésről.

X. Vom Schlafengehen.

Nagyságos Úr. Hálá Istennek, ezen napot-is jó egésségben töltöttük-el.

Kis-Aſzſzony. Valóban Kegyelmes Istenünk vagyon, a' ki egy napot a' másika után el-töltenünk segít.

Nagys. Aſzſz. Úgy úgy, jó az Isten, de minémüek vagyunk mi?

Nagys. Úr. Ki-ki vizsgálja-meg magát, miként töltötte-el e' napot. — Leány! add ide az Imádságos könyvet, és vesd-meg az ágyat.

Szoba Leány. Im a' könyv, az ágy pedig készen van.

Nagys. Úr. Vedd-el a' ruhámat, és add-elő az éjtszakai eszközömet.

Nagys. Aſzſz. Hol vagyon az éjtszakai fő-kötöm, ingem, és háló-köntöse az Úrnak?

Szoba Leány. Minden helyén vagyon.

Gnäd. Herr. Gott Lob! den Tag haben wir auch in guter Gesundh. vollbracht.

Fräule. Ach ja! wir haben einen so gnädigen Gott, der uns immer einen Tag nach dem andern zurück legen läßt.

Gn. Frau. Ja ja! Gott ist gut, wie sind aber wir?

Gn. Herr. Das soll sich ein jegliches prüfen, wie es den Tag vollbracht. — Mädchen! gebt mir das Gebetbuch her, und macht das Bette.

Stubenmädchen. Hier ist das Buch, das Bett aber ist fertig.

Gn. Herr. Nimm meine Kleider hin, und schaff mir den Nachtzeug her.

Gn. Frau. Wo ist meine Nachthaube, mein Nachthemde, und des Herrn sein Schlafrock?

Stubenm. Alles liegt an seinem Orte.

Nagys. Aſzſz. Adjon Iſten mindnyájunknak jó éjtſzakát.	Gn. Frau. Gute Nacht geb uns Gott allen.
XI. A' főzelék vásárlásról.	XI. Vom Einkaufen der Küchensachen.
Szoba Leány. Hányſzor ſzokott Orſzágos vásár Pozsonyban eſztendőt által lenni.	Stubenmädchen. Wie vielmal pflegt des Jahrs der Markt in Preßburg zu seyn?
Szakáts. Négyſzer; és imé ma éppen a' vagyon.	Koch. Viermal; und sieh, heute ist just einer.
Sz. Leány. Úgyé? vásárlani kell tehát mennünk, mivel az Aſzſzony úgy parantsolta,	Stubenm. Wirklich? wir müssen also einkaufen gehen, weil es die Frau befohlen.
Szakáts Teſsék meg-kérdezni az Aſzſzonyt.	Koch. Belieben Sie die Frau zu befragen.
Sz. Leány. Mindjárt. Immár itt vagyok, Szakáts jöjjön, menjünk a' piatzra vásárlani.	Stubenm. Gleich. Ich bin schon da, Koch, kommen Sie, wir gehen auf den Platz einkaufen.
Szakáts. 'S maga-is eljönne a' Leány Aſzſzony?	Koch. Will denn die Jungfer auch selbst mitkommen?
Sz. Leány. Igen-is, mivel az Aſzſzony parantsolta.	Stubenm. Ja, denn die Frau hat es befohlen.
Szakáts. De igen alkalmatlan az idő, 's sáros-is az út.	Koch. Es ist aber sehr übles Wetter, und ist auch kothig.
Sz. Leány. Nem tehetek rólla, tsak jöjjön kend. Hívja hamar a' konyha leányt.	Stubenm. Ich kann nicht dafür, kommen Sie nur. Rufen Sie geschwind die Küchenmagd.
Szakáts. Már jelen vagyon: tessék jönni,	Koch. Sie ist schon zugegen: belieben Sie zu

Mellyik piatzra fogunk menni?	kommen. Auf welchen Platz werden wir gehen?
Sz. Leány. A' búza-piatz léſzen leg-közelébb, oda mégyünk konyhára valót, más főzelékekkel egygyütt venni.	Stubenm. Der Getreidemarkt wird der nächste seyn, dorthin gehen wir, Küchensachen samt andrn Küchenspeis. einzukaufen.
Szakáts. Igen jó léſzen. Baromfiakat-is kell vásárlanunk, azokat-is fel-találjuk itt.	Koch. Es wird sehr gut seyn; wir müssen auch von Geflügeln etwas einkaufen, die werden wir auch da finden.
Sz. Leány. Hogy kél párja a' tyúkoknak, tsirkéknek, kappanoknak?	Stubenm. Wie theuer sind ein paar Hühner, Hühnchen und Kapaunen?
Paraſzt. Oda haza ugyan fel forinton adom a' kappanokat, de itt nem adhatom fél tallérnak alatta, a' tyúkokat pedig tizenhét garaſon.	Bauer. Zu Hause gebe ich zwar das Paar Kapaunen um einen halben Gulden, aber hier kann ich sie unter einen halben Thaler nicht geben, die Hühner aber siebenzehen Groschen.
Sz. Leány. Jól vagyon; adok a' kappanokért tizenhárom garaſt, a' tyúkokért tizen egygyet, a' tsirkékért pedig nyóltz garaſt, és így kend ki-vagyon fizetve.	Stubenm. Es ist gut; ich gebe für die Kapaunen dreyzehen Groschen, für die Hühner eilfe, für die Hühnchen aber acht Groschen, und so seyd ihr bezahlt.
Szakáts. Elegendő árra az.	Koch. Es ist genugsamer Preis.
Sz. Leány. Szakáts, még tormát-is kell venni. Elég leſzſzé két tsomó?	Stubenm. Koch, wir müssen auch noch Krän kaufen. Werden zwey Buschen genug seyn?
Szakáts. A' mint tetſzik a' Leány Aſzſzonynak.	Koch. Wie es der Jungfer gefällt.

Sz.

Sz. Leány. Mennyunk tehát: kend tormát véſzen, én pedig addig tojásokat fogok nézni.	Stubenm. Gehen wir alſo: Sie kaufen Grän, und ich werde indeſſen Eyer ſchauen.
Szakáts. Igen böltsen gondolta a' Leány Aſzſzony, mivel valóban tsak egygynehány vagyon a' leſzában.	Koch. Sehr vernünftig hat die Jungfer gedacht, weil ohnehin wenig in der Greinzen ſind.
Sz. Leány. Hogy kél tsomója a' tormának?	Stubenm. Wie theuer iſt ein Buſchen Krän?
Paraſzt. Két garaſt ád kend értte.	Bauer. Zwey Groſchen gebt ihr dafür.
Szakáts. Itt vagyon három póltura.	Koch. Dahier ſind drey Polturaken.
Sz. Leány. Hát a' tojáſokbol hányat ád kend egygy garaſon?	Stubenm. Und von den Eyern, wieviel gebt ihr für einen Groſchen?
Paraſzt. Hetivel adom édes Leány Aſzſzony.	Bauer. Siebene, meine liebe Jungfer.
Sz. Leány. Jól vagyon a' dolog, ſzakáts. Moſt valóban óltsón jutánk hozzája, azért tsak meg-kell ám rakodni.	Stubenm. Koch! die Anſtalt iſt gut, jetzt ſind wir wohlfeil dazu kommen, darum müſſen wir nur aufpacken.
Szakáts. A' mint parantsolna a' Leány Aſzſzony.	Koch. Wie die Jungfer befiehlt.
Sz. Leány. Olvasson kend egygy forint árrát.	Stubenm. Zählt ihr alſo für einen Gulden Eyer.
Szakáts Sok léſzen az egygyſzerre, talán a' jövő hetekben, még többet fognak adni.	Koch. Das wird zuviel ſeyn auf einmal, vielleicht werden ſie auf die andere Woche mehr geben.
Sz Leány. Az Iſtenért, mit gondol kend, ſoha ſem lehet többet várni, kivált moſtani farsangi idöben, holott	Stubenm. Um Gotteswillen, was denken Sie denn? niemals können wir mehr erwarten zumal in der jetzigen Faſchingszeit, wo

mint

mint maga tudja kend ſok kell a' süteményekben.	Sie ſelbſt wiſſen, man braucht viel zu Backereyen.
Szakáts. Igen helyessen gondolkodik a' Leány Aſzſzony.	Koch. Sehr vortrefflich denkt die Jungfer.
Paraſzt. Már olvaſtam egygy forint árrát.	Bauer. Ich habe ſchon um einen Gulden gezählt.
Sz. Leány. Jól vagyon, itt a' ked forintja.	Stubenm. Es iſt gut, hier iſt das Geld, hebe ers auf.
Szakáts. Leány Aſzſzony! még dara-is ſzükséges.	Koch. Jungfer! Gries iſt auch noch nöthig.
Sz. Leány. Mennyi keletik?	Stubenm. Wieviel braucht man?
Szakáts. Elég léſzen négy meſzſzely.	Koch. Es wird vier Seitel genug ſeyn.
Sz. Leány. Ihol a' pénz, méresse-fel kend. Mi kívántatik még?	Stubenm. Hier iſt das Geld, laſſen Sie es abmeſſen. Was iſt noch nöthig?
Szakáts. Azt maga tudja a' Leány Aſzſzony, hogy fözelék nem ſok vagyon oda haza.	Koch. Das weiß die Jungfer ſelbſt, daß nicht viel Küchenſachen zu Hauſe ſind.
Sz. Leány. Igaz az valóban, azt-is kell venni. Elég léſzen-é egygy fertály borsó, annyi lentse és köles?	Stubenm. Das iſt wirklich wahr, das müſſen wir auch noch kaufen. Wird es genug ſeyn ein Viertel Erbſen, ſoviel Linſen, und Hirſen.
Szakáts. Igen-is, tsak annyit vegyünk mostanában, és így haza mehetünk.	Koch. Ja, nur ſoviel kaufen wir vor diesmal, und ſo können wir nach Hauſe gehen.
Sz. Leány. Itt a' pénz érette A'konyha-Leány hozza, 's menjünk haza.	Stubenm. Hier iſt das Geld dafür. Das Küchenmenſch ſoll es tragen, und wir gehen nach Hauſe.

XII. Az Edényeknek vásárlásokról.

Julinka. Szerentsés napot kívánok Néném Aſzſzonynak?

Susánna. Kedvessen vettem Ötsém Aſzſzony' jó kívánságát.

Jul. Nem jön-el Néném Aſzſzony edényeket vásárlani?

Sus. Éppen most akarok el-menni: jöjjön Ötsém Aſzſzony, velem egygyüt megyünk-ki.

Jul. Nem bánom, tessék hát jöni Néném Aſzſzonynak.

Sus. Merre megyünk Ötsém Aſzſzony?

Jul. A' mint tetſzik Ötsém Aſzſzonynak. Imé valaki jön amott az úton, úgy tetſzik hogy N. Örzse Ötsém Aſzſzony.

Sus. Valóban az, ímé itt vagyon.

Örzse. Isten áldja kedves Néném Aſzſzonyomat, ſzerentsés vásárt kívánok.

Sus. Hozta Isten édes Ötsém Aſzſzonyt. El-jön-é vélünk az vásárra.

XII. Vom Einkaufen der Geschirre.

Julchen. Guten Tag wünsche ich Ihnen, Frau Schwester.

Susanna. Ich nehme Ihren guten Wunsch mit Freuden an.

Jul. Kommen Sie Frau Schwester nicht Geschirre zu kaufen?

Sus. Ich will eben jetzt gehen; kommen Sie mit Frau Schwester, wir werden miteinander hinaus gehen.

Jul. Meinetwegen, beliebt also der Frau Schwester zu kommen.

Sus. Auf welche Seite gehen wir also, Frau Schwester?

Jul. Wie es der Frau Schwester beliebt. Siehe dort auf dem Weg kommt jemand; ich glaube, es ist die Elisabet N. meine Frau Schwester.

Sus. Sie ist es in der That, sie ist schon da.

Elisabeth. Gott segne Sie Frau Schwester, guten Markt wünsche ich Ihnen.

Sus. Willkommen Frau Schwester! Kommen Sie auch mit auf den Geschirrmarkt?

Örzse. Ha meg-engedik Néném Aszszonyomék, szerentsémnek fogom tartani.	Elisab. Wenn die Frau Schwestern erlauben. Ich werde es für ein Glück halten.
Jul. En tsészéket, és fazekakat fogok venni.	Jul. Ich werde Tassen und Töpfe kaufen.
Sus. En lábasokat és tálatskákat.	Sus. Ich werde Reine und kleine Schisseln kaufen.
Örzse. En pedig tálakat és fedőket.	Elis. Ich aber Schisseln und Decken.
Sus. Jól vagyon; most rendel fogunk vásárlani. Julinka Ötsém először, azután én, és utóljára Ötsém Aszszony.	Sus. Gut; wir werden jetzt nach der Reihe einkaufen, die Frau Schwester Julchen zu erst, hernach ich, und zu letzt die Frau Schwester Elisabeth.
Jul. Hogy kél tutzatja a' tsészéknek?	Jul. Was kostet ein Dutzend von den Tassen?
Fazekas. Három forintot ád érte a' Leány Aszszony.	Der Töpfer. Drey Gulden giebt die Jungfer dafür.
Sus. Hiszem anynyi árron a' mázosokból, vagy fél portzellánokból lehet venni.	Sus. Man kann ja um diesen Preis glasirte und halb porzellanene bekommen.
Fazekas. Követem alázatosan az Aszszonyt, azokból hat forinton adok egygy tutzatot.	Töpf. Ich bitte die Frau um Vergebung, von denen gebe ich ein Dutzend um sechs Gulden.
Jul. Nosza, mondja-meg kend utólsó árrát.	Jul. Sagen Sie also den letzten Preis.
Faz. Egygy szóval harmad fel forint lész az árra, vegy veszi, vagy nem a' Leány Aszszony.	Töpf. Mit einem Wort, der Preis ist dritthalb Gulden, die Jungfer mag kaufen oder nicht.
Jul. Ma ugyan drágások a' Fazekasok; de mindazon által tsak válasz-	Jul. Heut geben zwar die Töpfer alles so theuer; doch suchen Sie sich ein

szék-ki

ſzék - ki kend egygy tutzatot a' ſzebbekből.	Dutzend von den schönen aus.
Sus. Gondolom ezek leg-ſzebbek 's leg-erőſebbek.	Sus. Ich glaube, diese sind die schönsten und die stärksten.
Jul. Ha úgy vagyon, fogja kend a' pénzt; hát a' fazekakért mit kell fizetnem?	Jul. Wenn es so ist, so nehmen Sie das Geld; und was muß ich für die Töpfe bezahlen?
Faz. Hányat tetſzik venni a' Leány Aſzſzonynak? az öregek közzül, egygy három garas, a' közép ſzerüek két garas, vagy három póltura, a' kiſebbek pedig egygy garas, két krajtzáros-is van.	Töpf. Wieviel beliebt der Jungfer zu kaufen? von den größern ist einer drey Groschen, die mittlern sind zwey Groschen oder drey Polturacken, die kleinern aber einen Groschen; es giebt auch einige um zwey Kreutzer.
Jul. Itt vagyon a' pénz, a' nagyobbakért egygy póltura.	Jul. Da ist das Geld, für die größern ein Polturacken.
Sus. Nékem hat lábasokat ſzámláljon kend, külömbb féléket.	Sus. Mir zählen Sie sechs verschiedene Reune.
Faz. Itt vagyon hat; mellynek az árra egygy forint.	Töpf. Da sind sechse, die kosten einen Gulden.
Sus. Fél tallér elég léſz. Tálatskák-is kellenek, azokat-is válaſzſzon kend.	Su. Ein halber Thaler wird genug seyn. Ich brauche auch Schüsselchen; suchen Sie mir auch solche aus.
Faz. Tessék ezeket venni az Aſzſzonynak, egygy három póltura léſzen.	Töpf. Beliebt der Frau diese zu nehmen, es wird eine um drey Polturacken seyn.
Sus. Egygy garas elég léſzen egygyért; és így nyóltzat véſzek; itt a' pénz.	Sus. Ein Groschen wird um eine genug seyn, dann kaufe ich achte; da ist das Geld.

Jul. Most már Örzse Húgom Afszszonynak tessék tálakat és fedőket válogatni.	Jul. Jetzt beliebt der Frau Schwester Elisabeth Schüsseln und Decken auszusuchen.
Örzse. En nem yehetek most sokat; mivel már majd minden Pénzemet el-vásárlottam.	Elis. Ich kann jetzt nicht viel kaufen, denn ich habe mein Geld fast alles ausgegeben.
Sus. Abban nem lészen szüksége Ötsém Aszszonynak, tsak vásároljon a' mennyi kívántatik, itt elegedendő pénz lészen.	Sus. Daran wird es der Jungfer Schwester nicht fehlen; kaufen Sie nur so viel ein, als nöthig ist, da wird schon Geld genug seyn.
Örzse. A' Tálakból hét kell, a' fedőkből pedig más fél tutzet. Fazekas Gazda, válogasson nékem ezekből.	Elis. Von den Schüsseln brauche ich sieben, und von den Decken anderthalb Dutzend Herr Töpfer, suchen Sie mir von diesen aus.
Fazek. Itt vagyon a' hét tál, a' fedőkkel egygyütt, azokért fél tallér, ezekért pedig egygy forint jön.	Töpfer. Da sind die sieben Schüsseln, sammt den Decken, für jene kommt ein halber Thaler, für diese aber ein Gulden.
Örzse. Éppen elegendő pénz lészen nállam ezekre, itt vagyon, olvassa-meg kend.	Elis. Es wird eben so viel Geld bey mir seyn, da ists, zählen Sie es.
Sus. Most már a' mi szolgálónk mindeneket öszve szedhet, 's haza viheti mi hozzánk.	Sus. Jetzt kann unsere Dienstmagd alle zusammen nehmen, und zu uns nach Hause tragen.
Jul. Néném Aszszony igen jó mi hozzánk; igyekezünk viszont mi-is meg-szolgálni.	Jul. Die Frau Schwester ist gegen uns zu gütig; wir wrden uns auch bemühen es wider zu vergelten.
Örzse. Ha tetszik menjünk haza felé.	El. Wenn es beliebt, so laßt uns nach Hause gehen.

Sus.

Sus. Én még itten Lent, Kendert, és ſzöſzt veſzek; hogy fontja a' lennek?	Sus. Ich werde noch da Flachs und Hanf kaufen; was kostet ein Pfund von dem Flachs.
Paraſzt. A' lennek fontja tizenkét garas, a' kendernek nyóltz, a' ſzöſz pedig fél forint.	Bauer. Ein Pfund von dem Flachs kostet zwölf Groschen, von dem Hanf achte, von dem Werg ein halben Gulden.
Sus. Itt vagyon a' pénz; a' lenért fél forint, a' ſzöſzért nyóltz, a' kenderért pedig húſz krajtzár; moſt már haza mehetünk.	Sus. Da ist das Geld; für den Flachs einen halben Gulden, für das Werg acht Groschen, für den Hanf aber zwanzig Kreutzer; jetzt können wir schon nach Hause gehen.
Jul. Sok jókat kívánok Néném Aſzſzonynak.	Jul. Ich wünsche Ihnen alles Gutes Frau Schwester.
Ör. Az Úr Iſten áldja-meg Néném Aſzſzonyékat.	Elis. Gott segne die Frau Schwester.

XIII. A' Vásárlásról. / XIII. Vom Einkaufen.

Úr. Jo napot az Úrnak!	Herr. Guten Tag mein Herr!
Kalmár. Iſten hozta az Urat, kéſz ſzolgája, mit tetſzik parantsolni?	Kaufmann. Seyn Sie willkommen mein Herr, Ihr bereitwilliger Diener, was beliebt zu befehlen?
Úr. Poſztót akarnék venni. Mutasson az Úr valami jo-féle poſztót.	Herr. Ich möchte Tuch kaufen. Zeige der Herr ein gutes Tuch.
Kalm. Tessék bé-jöni az Úrnak a' sátorban, itt válaſzthatja magának a' leg-ſzebb poſztót.	Kaufm. Beliebt Ihnen mein Herr in das Zelt herein zu kommen, da können Sie sich von dem allerschönsten aussuchen.
Úr. Mutasson Kegyelmed a' leg-ſzebbikből.	Herr. Zeigen Sie von dem allerschönsten.
Kalm. Tessék válaſztani kedve ſzerént.	Kaufm. Beliebt Ihnen nach ihren Gefallen auszusuchen

Úr. Kedves Uram! én a' Kegyelmed emberségére bizom, mivel én megvallom, nem értek a' poſztóhoz.	Herr. Mein beſter Herr! Ich vertraue auf Ihre Redlichkeit; denn ich geſtehe es, die Tücher verſtehe ich nicht gut.
Kalm. Ha úgy tetſzik parantsolni, 's tsekély ſzemélyemre bízza az Úr a' dolgot, ollyat fogok elől adni, a' mellyel tudom meg-fog elégedni.	Kaufm. Wenn es Ihnen ſo zu befehlen beliebt, und die ganze Sache meiner geringen Perſon anzuvertrauen, ſo werde ich ein ſolches hergeben, damit Sie, wie ich weiß, zufrieden ſeyn werden.
Úr. Nagyra betsülem a' kegyelmed emberségét, igyekezem azt meg-hálálni.	Herr. Ich ſchätze Ihre Redlichkeit hoch, ich werde ſie zu erwiedern ſuchen.
Kalm. Ezt a' Véget tessék meg-nézni. Merem mondani, hogy ez olly poſztó, mellyen meg-nyúgodhatik az Úr, ſzép, 's nem régtől fogva áll.	Kaufm. Beliebt Ihnen dieſes Tuch anzuſchauen. Ich getraue es zu ſagen, daß es ein ſolches Tuch iſt, mit welchem der Herr zufrieden ſeyn wird, ſchön, und ſteht nicht lange.
Úr. Igen jól vagyon, magamnak-is tetſzik ez; de vallyon nem hagyjaé-meg a' ſzínét?	Herr. Gut; auch mir ſelbſt gefällt dieſes; verſchießt es aber nicht?
Kalm. Azt parolámra fogadom, hogy még tsak egygy fóltja leſz; addig a' ſzíne-is meg-marad.	Kaufm. Ich ſage Ihnen, ſo wahr ich ehrlich bin, daß, ſo lang ein Fleck davon übrig ſeyn wird, auch die Farbe bleibt.
Úr. Ha úgy van a' dołog, kérem leg-utolsó árrát tessék meg-mondani.	Herr. Wenn es ſo iſt, ſo belieben Sie den letzten Preis zu ſagen.
Kalm. Kedves Uram; ennek minden ſzó ſza-	Kaufm. Liebſter Herr! Von dieſem iſt eine Elle

pori-

porítás nélkül hatod fél forint réfi.	ohne viel Worte zu machen, sechs halbe Gulden.
Úr. Nem szoktam ugyan sokat alkudni, ez még-is valóba nagy árra nékie; de még-is, hogy ne látassam a' kegyelmed emberségével víszszá élni; itt vagyon öt forint öt garas, és így messen-le kegyelmed nyóltz réfet.	Herr. Mein Brauch ist zwar nicht lange zu handeln, das ist aber doch ein grosser Preis; aber doch, daß ich ihre Redlichkeit nicht mißbrauche; da sind fünf Gulden, fünf Groschen; schneiden Sie also acht Ellen herunter.
Kalm. Köteles szolgája az Úrnak. Mit tetszik még parantsolni?	Kaufm. Ihr bereitwilliger Diener mein Herr. Was beliebt Ihnen noch zu befehlen?
Úr. Ugyan nintsen-é az Úrnak, valami szép, 's tartós tafotája?	Herr. Hat der Herr nicht etwa einen schönen und dauerhaften Taffet?
Kalm. Mire kívántatik?	Kauf. Wozu wollen Sie es?
Úr. A' Nyári ruhám alá béllésnek.	Herr. Zum Unterfutter unter meinen Sommerrock.
Kalm. Mitsoda szín kívántatik?	Kaufm. Von was für einer Farbe wollen Sie?
Úr. Rózsa virág szín lészen.	Herr. Von Rosenfarbe.
Úr. Úgy vagyon. Hogy kél ennek réfe?	Herr. Es ist mir recht. Was kostet davon eine Elle?
Kalm. Egy szóval meg-mondom, ád az Úr érte egy forintot.	Kaufm. Ich sage es mit einem Wort, der Herr giebt dafür einen Gulden.
Úr. Az ugyan elég drága, tessék utólsó árrát meg-mondani.	Herr. Das ist zwar theuer genug; beliebt Ihnen, den letzten Preis zu sagen.
Kalm. Káromat nem kívánhatja az Úr; tizen nyóltz garasnak alatta nem adhatom.	Kaufm. Der Herr kann meinen Schaden nicht verlangen; ich kann es unter achtzehen Groschen nicht geben.

Úr. Jól vagyon; tessék tizen két réfet le-metſzeni; itt vagyon az árra, nézze az Úr.	Herr. Gut, ſo ſchneiden Sie zwölf Ellen herunter; hier iſt der Preis, ſchauen Sie an.
K. Jól vagyon, teſsék máskor-is parantsolni.	Kaufm. Es iſt recht; beliebt Ihnen auch ein andersmal zu befehlen.
Úr. Sok ſzerentsét kívánok az Úrnak.	Herr. Ich wünſche dem Herrn viel Glück.
K. Magamat ajánlom; az Úr Iſten áldja-meg az Urat.	Kaufm. Ich empfehle mich; Gott behüte den Herrn.

XIV. Az Aratásról. — XIV. Von der Erndte.

Mihály. Tegnap korán reggel igen ſok embereket láttam ki-menni a' mezőre, ſzeretném tudni, hová mentek olly nagy ſereggel.	Michael. Geſtern frühe habe ich ſehr viele Leute auf dem Feld gehen geſehen; gern möchte ich wiſſen, wohin ſie in ſo großen Haufen gegangen ſind.
György. Azt ſem tudod? aratni.	Georg. Weiſt du das nicht einmal? ſchneiden.
Mih. Hát már aratás' ideje vagyon?	Mich. Iſt denn die Zeit der Erndte ſchon da?
Gy. Igen-is, mert már mindenütt meg-ért a' gabona.	Georg. Allerdings, denn das Getreide iſt ſchon überall reif.
Mih. Nem tsuda tehát, hogy mindenütt az aratásról beſzéllenek.	Mich. Es iſt alſo kein Wunder, daß überall von der Erndte geredet wird.
Gy. Jöſzte, menjünk-ki a' mezőre a' mi aratóink után.	Georg. Komm, laßt uns auf das Feld zu unſern Schnittern gehen.
Mih. El-jöſzſz-é tehát valóban, s' tréſa nélkűl?	Mich. Kommſt du alſo in der That und im Ernſt?
Gy. El ugyan én mindjárt, tsak magamhoz veſzem a' mit nékiek ki-viſzek.	Georg. Ja, ich gehe gleich, ich nehme nur das zu mir, was ich ihnen hinaus tragen will.

Mih.

Mih. Mit viſzel nékiek?	Michael. Was trägst du ihnen?
Gy. Egy palatzk égett bort, vagy pályinkát. Már nálam vagyon, tsak menjünk.	Georg. Eine Flasche voll Branntwein. Ich habe sie schon bey mir; gehen wir nur.
Mih. Nem bánom: Én kéſzen vagyok.	Mich. Meinetwegen; ich bin bereit.
Gy. Iſten áldjon-meg titeket aratók.	Georg. Gott segne euch Schnitter!
Aratók. Iſten hozta az Úrfiakat.	Schnitter. Seyn Sie willkommen junge Herren!
Gy. Gazda! hívja kend öſzſze az aratókat, hadd fölöſtökömöljenek.	Georg. Wirth! Rufen Sie die Schnitter zusammen, damit sie frühstücken.
Gazda. Mindjárt Uram -- Már jelen vagynak.	Wirth. Gleich, mein Herr, sie sind schon da.
Gy. Töltsék kend nékiek egy-egy poharatskával ebből a' pálinkából.	Georg. Schenken Sie ihnen nach der Reihe einem jeglichen ein Gläschen von diesem Branntwein ein.
Mih. Kenyeret-is egyenek hozzá.	Mich. Sie sollen auch Brod dazu essen.
Gy. Hogy fizet az idén a' búza?	Georg. Wie giebt heuer das Getreide aus?
Gazda. Iſtennek hálá édes Uram meg-elégſzünk véle.	Wirth. Gott sey Dank, wir sind damit zufrieden.
Mih. Hálá légyen az Úr Iſtennek.	Mich. Gott sey dafür Dank.
Gazda. Uram! már mind ittak.	Wirth. Mein Herr! Sie haben schon alle getrunken.
Gy. Hát maga ivott-é kend?	Georg. Haben Sie auch selbst getrunken?
Gaz. Jóvóltából az Úrfinak.	Wirth. Mit Erlaubniß des jungen Herrn.
Gy. No moſt tegye kend az üveget és a' kenyeret a' kosárban.	Georg. So legen Sie jetzt die Flasche und das Brod in den Korb.

Mih. Hány aratója van kendnek Ferentz?

Gaz. Az aratók tizen négyen vagynak, és két kéve kötő, egy marok szedővel egygyütt.

Gy. Könnyen aratnak-é az aratók?

Gaz. Még nem panaszolkodtak semmiről.

Mih. Éles sarlójok vagyon-é nékiek?

Gaz. Kétség kívül, mivel tegnap estve köszörültek, 's kalapáltak.

Gy. Hány kévét rak kentek egy keresztbe?

Gaz. Tizen hármat, és igy osztán egynehány keresztből egy kepe lészen.

Mih. Soká marad-é itt a' gabona kepébe?

Gaz. Nem, mivel gabona hordáskor bé hordják, 's oda haza a' szérüs kertbe asztagba rakják.

Gy. Hát ott még soká marad-é?

Gaz. Azután a' tsépelők vagy nyomtatók jönek, 's ki-tséplik, vagy nyomtatják, és ha jol szél fúj fel-szórják, és így meg-rostáltatván az életes-házban hordják.

Mich. Franz! wie viel Schnitter haben Sie?

Wirth. Der Schnitter sind vierzehne, zwey Garbenbinder, und einer, der die Bindel zusammenliešet.

Georg. Können die Schnitter leicht erndten?

Wirth. Sie haben sich noch nicht über etwas beklagt.

Mich. Sind die Sicheln scharf?

Wirth. Ohne Zweifel, denn sie haben sie gestern erst geschmiedet.

Georg. Wie viel Garben legen Sie in ein Kreutz?

Wirth. Dreyzehn, und so wird aus etlichen Kreutzen ein Fruchthaufen.

Mich. Bleibt das Getreide lang im Haufen?

Wirth. Nein, denn zur Zeit des Fruchteinführens wird es hineingetragn und zu Hause auf der Tänne in Fruchtschober gelegt.

Georg. Und dort bleibt es lang?

Wirth. Hernach kommen die Drescher oder Treter, und dreschen oder treten es aus, und beym guten Wind geschwungen, und wenn es gereutert ist, wird es in das Getreidehaus getragen.

Mih.

Mih. Moſt már tudom; de közelget a' dél, siessünk haza ebédre.

Mich. Jetzt weis ichs ſchon; aber der Mittag kommt heran, laßt uns nach Hauſe zum Mittagmahl eilen.

Gy. Ha úgy tetſzik. Gazda! kend vígyázzon mindenre. Iſten áldjon-meg benneteket aratók.

Georg. Wenn es ſo beliebt. Wirth! geben Sie auf alles Acht. Gott behüte euch Schnitter.

Aratók. Az Úr Iſten áldja-meg az Urfiakat-is.

Schnitt. Gott behüte auch die jungen Herren.

XV. A' ſzüretről, és ahoz tartozandó külömbb-külömbb-féle dolgokról.

XV. Von der Weinleſe, und von verſchiedenen dazu gehörigen Dingen.

Iſtván. Nem hallotta Bátyám Uram, mikor fogják el-kezdeni a' ſzüretet?

Stephan. Hat der Herr Bruder nicht gehört, wenn man die Weinleſe anfangen wird?

János. Mit gondol Ötsém Uram? hiſzem talám még a' ſzölő ſem érett-meg?

Johann. Was denken Sie, Herr Bruder? es ſind ja vielleicht nicht einmal die Trauben reif.

Iſt. De hogy nem, a' múlt hetekben vóltam az öreg Atyámmal a' ſzölő-hegyen, és már akkor elég bajor vólt.

Steph. Aber wohl, die vorige Woche bin ich mit dem Grosvater im Weingarten geweſen, und damals hat es ſchon genug Muskatel gegeben.

Ján. Úgy de a' bajor ſokkal elébb érik a' fejér ſzölőnél.

Joh. Ja, aber der Muſkatel wird viel eher reif, als die weißen Trauben.

Iſt. El-hidje Bátyám Uram, hogy hólnap után valóba el-kezdik a' ſzüretet.

Steph. Glauben Sie mir Herr Bruder, daß man übermorgen die Weinleſe gewiß anfangen wird.

Ján. Meg-engedem: Ha úgy van a' dolog.

Joh. Es kann ſeyn: wenn die Sache ſo iſt.

Iſt. Teſsék Bátyám Uramnak el-jöni ma dellyeſt a' ſzölönkben, ott maga meg-fogja látni.

Steph. Beliebt Ihnen Herr Bruder, heute Nachmittag in unsern Weingarten zu kommen, da werden Sie es selbst sehen.

Ján. Kik leſznek oda kinn a' hegyen?

Joh. Wer wird draußen im Weingarten seyn?

Iſt. Vélünk a' Néném és Húgom fognak ki-jönni, és utánnunk kotsin a' Szüléim.

Steph. Meine ältere und jüngere Schwester werden mit hinaus kommen, und nach uns unsere Eltern in einer Kutsche.

Ján. De mit tsinálunk oda kinn? ha még nem ſzüretelnek.

Joh. Aber was werden wir draußen thun, wenn man noch nicht lesen thut.

Iſt. Éppen moſt jöve haza a' vintzellérunk, a' ki azt mondja, hogy az Atyám ma dellyeſt fog ſzüreteltetni: ſzívem 's lelkem örvendez: ki jön-é kedves Bátyám Uram vélünk?

Steph. Eben jetzt ist unser Winzer nach Hause gekommen, der da sagt, mein Vater würde heute Nachmittag lesen lassen; meine ganze Seele freuet sich; kommen Sie liebster Herr Bruder mit hinaus?

Ján. Szerentsémnek fogom tartani, ha illy ſzép Tárſaságban lehetek.

Joh. Ich werde es für ein Glück halten, wenn ich in einer so schönen Gesellschaft erscheinen kann.

Rosina. Hozta Iſten kedves Ötsém Uramat: éppen moſt akarám az inaſt Ötsém Uramért küldeni.

Rosina. Seyn Sie willkommen Herr Bruder: eben jetzt habe ich den Page um Sie schicken wollen.

Ján. Mit tetſzik parantsolni kedves Nénem-Aſzſzonynak?

Joh. Was beliebt Ihnen zu befehlen, geliebteste Frau Schwester?

Ros. Semmit nem parantsolok, de kérem Otsém Uramat jöjjön-el vélünk dellyeſt a' ſzölöbe.

Rosina. Ich befehle nichts, ich bitte nur, kommen Sie Herr Bruder Nachmittag in den Weingarten.

Ist. Eppen most beszélgettünk felőle. Nékem már meg-ígérte Bátyám Uram hogy el-fog jönni.	Steph. Eben jetzt haben wir davon geredet. Mir hat der Herr Bruder zu kommen schon versprochen.
Ján. Ha meg-engedi kedves Néném-Aszszony, 's Ötsém Uram, és ha Szülei meg-nem neheztelnek azért reám, fejet hajtva engedelmeskedem.	Joh. Wenn Sie liebste Frau Schwester und Herr Bruder erlauben, und wenn Ihre Eltern auf mich darum nicht zürnen, so gehorche ich gern.
Ros. No már ugyan valóban örülök, mindjárt fogunk menni.	Ros. O ich freue mich schon recht, wir werden gleich gehen.
Ist. A' Tzeremóniáskodásnak békét hadjunk; de ha tetszik kotsinn mehetünk-ki.	Steph. Laßt uns nicht viel Ceremonien machen; wenn es aber gefällig ist, so können wir hinaus fahren.
Ros. De miért mennénk kotsinn, hiszem szebb múlattságunk lészen, hogy ha ki-sétalunk.	Ros. Warum sollten wir aber hinaus fahren, wir werden ja eine schönere Unterhaltung haben, wenn wir hinaus spazieren?
Ján. A' mint tetszik kedves Néném-aszszonynak. De talám Sára Húgunk nem győzi olly meszszire a' menést.	Joh. Wie es Ihnen liebste Schwester gefällt, wenn nur unsere Schwester Sara so weit gehen kann.
Sára. De hogy nem, azon nem kell semmit kételkedni; söt én-is örömöstebb megyek gyalog.	Sara. Warum denn nicht, daran soll man gar nicht zweifeln, ja ich gehe auch selbst lieber zu Fuß.
Ros. Ha úgy a' dolog, menjünk, én János Ötsém Urammal elöre, István Ötsém Uram pedig a' Sárával fog jöni.	Ros. Wenn es so ist, so gehen wir, ich werde mit dem Herrn Bruder Johann voraus, der Herr Bruder Stephan aber mit der Sara gehen.

Ján. Kedves Néném aſzſzony igen jó én hozzám, tsókolom kegyesſégéért kezeit.	Joh. Liebſte Schweſter! Sie ſind gegen mich ſehr gütig, ich küſſe Ihnen dafür die Hände.
Iſt. Noſza, ha kéſzen vagyunk, menjünk.	Steph. Alſo, wenn wir fertig ſind ſo laßt uns gehen.
Rós. Jó napot munkáſok; bő eſztendőt ada-é az Iſten	Ros Guten Tag Taglöhner! Gott hat uns mit einem fruchtbaren Jahr geſegnet.
Vintzeller. Az Úr Iſten hozta a' Leány-aſzſzonyokat, és Úrfiakat. Hálá légyen a' mennyei jól-tévő Urnak, nem panaſzolkodhatunk, tsak bár egy kevés eſső lenne.	Winzer. Seyn Sie willkommen mein Fräulein und junge Herren. Dank ſey dem allgütigen himmliſchen Vater, wir können uns nicht beklagen; wenn es nur ein wenig regnen möchte.
Iſt. Biz ugyan; 's hát a' mi' ſzüreti múlatságaink dugába dülnének (ſemmivé lennének.)	Steph. Freylich, ſo würde bey der Weinleſe aller unſerer Unterhaltung bald ein Ende gemacht.
Vintz. Azért éppen nem édes Urfim: de jobban fizetne ám a' ſzőlő.	Winz. Ganz und gar nicht deswegen mein beſter junger Herr: aber die Weinbeere würden beſſer ausgeben.
Ján. Igaz ugyan; de talám azzal ártása lenne a' muſtnak vagy a' bornak.	Joh. Es iſt zwar wahr, aber das könnte vielleicht dem Moſt oder dem Wein ſchaden.
Rós. Éppen nem kedves Ötsém Uram, söt gyakorta hallottam az Atyámtól, hogy igen kedves a' ſzőllős gazdáknak, ha illyenkor egy kevés eſső van.	Ros. Ganz und gar nicht liebſter Herr Bruder, ja ich habe von meinem Vater oft gehört, daß es den Beſitzern der Weingärten ſehr lieb iſt, wenn es zu dieſer Zeit ein wenig regnet
Sára. Adjon hát az Úr Iſten egy laſsú eſsőt,	Sara. Gott gebe alſo einen ſtillen Regen, damit wir

hogy

hogy annál több borunk légyen.
deſto mehr Wein bekommen.

Ros. Teſsék Ötsém Uramnak fel-jőni velem a' ſzobában.
Ros. Beliebt Ihnen Herr Bruder mit mir in das Zimmer hinauf zu kommen?

Jan. Talám ide-le maradjunk: még-is a' mint tetſzik parantsolni, úgy tselekeſzünk.
Joh. Vielleicht bleiben wir da herunten; doch wie es Ihnen zu befehlen beliebt, ſo thun wir.

Mih. Kóſtolja Bátyám Uram ezt a' Bajort melly édes.
Mich. Koſten Sie nur Herr Bruder dieſes Muſkatel, wie ſüß es iſt.

Ros. Szolgálhatok-é Ötsém Uramnak egy pár ſzagos ſzöllővel.
Ros. Kann ich Ihnen Herr Bruder mit ein paar riechenden Trauben aufwartn.

Jan. Tsókolom kezeit kedves Néném aſzſzonynak érette.
Joh. Ich küſſe Ihnen liebſte Schweſter die Hände dafür.

Sára. Hát ketske tsötsű nem terem itt Néném-aſzſzony?
Sara. Frau Schweſter! wachſen da keine Geiß-tutten?

Ros. Igen-is, már vagyon az aſztalra téve, kérem teſsék le-ülni, 's együnk ſzöllőt.
Ros. Allerdings, es iſt ſchon auf den Tiſch geſetzt; ich bitte, beliebt Ihnen, ſich nieder zu ſetzen, und laſſen uns Weintrauben eſſen.

Iſt. Ha úgy tetſzik, menjünk-le a' muſtolókhoz.
Steph. Wenn es Ihnen beliebt, ſo laßt uns hinunter zu den Moſtlern gehen.

Ros. Hány ſzedőnk vagyon Vintzellér?
Ros. Winzer! wie viel Leſer haben wir?

Vintz. Valami tizen ketten léſznek édes Leányaſzſzonyom.
Winz. Ungefähr zwölfe, liebſtes Fräulein.

Iſt. Hány puttonynyal ſzedtek már ma?
Steph. Wie viel Butten voll hat man heute ſchon geleſen?

Vintz. Talám léſzen tiz.
Winz. Es werden vielleicht zehne ſeyn.

Ros.

Ros. Hát puttony-hordó hány vagyon?	Ros. Wie viel sind Buttenträger?
Vintz. Ketten vagynak, és két mustoló.	Winz. Zwey, und zwey Mostler.
Ist. De el-győzik-é a' szedőket?	Steph. Können Sie die Leser einholen?
Vintz. El ugyan.	Winz. Ja.
Sára. Amott látom, hogy egy kotsi jön, talám Szüléink jönnek.	Sara. Dort sehe ich einen Wagen kommen, vielleicht kommen unsere Eltern.
Ist. Azok ugyan, ha tetszik menjünk köszöntésekre, imé már itt vagynak.	Steph. Ja, Sie sinds; wenn es beliebt, so laßt uns gehen, Ihnen unsere Aufwartung zu machen; Sie sind schon da.
Atya. Az Úr Isten áldjon-meg kedves gyermekim, mivel múlatjátok magatokat?	Vater. Gott segne euch, meine lieben Kinder! was habet ihr für einen Zeitvertreib?
Ros. A' szedőket, a' szőllőt és a' mustolókat nézegetjük.	Ros. Wir schauen die Leser, die Trauben, die Mostler an.
Anya. Talám már meg-is fáztatok; 's János Ötsém Uram-is itt vagyon?	Mutter. Vielleicht hat euch schon gefroren; ist der Herr Bruder Johann auch da?
Ján. Engedelmekből kedves Atyámfiainak, szolgálatjokra.	Joh. Mit Erlaubniß, und zur Aufwartung meiner Anverwandten.
Atya. Miképpen fizet a' szőllő kedves gyermekeim?	Vater. Wie giebt die Weinlese aus, lieben Kinder?
Ros. Nem gondoltam, hogy tsak így-is fizessen. Aszszony Anyám! mivel hogy ki-jöttek, mi haza fogunk menni a' préselőkhöz.	Ros. Ich hätte nicht geglaubt, daß es noch so ausgeben würde. Frau Mutter, weil Sie heraus gekommen sind, so werden wir zu den Pressern nach Hause gehen.

Anya. A' mint tetſzik édes Leányom.	Mutter. Wie du wilſt, liebe Tochter.
Ján. Én magamat tovább való grátziájokba ajánlom.	Joh. Ich befehle mich Ihrer fernern Gewogenheit.
Atya. Az Úr Iſten áldjon-meg édes Gyermekeim.	Vater. Gott behüte euch, lieben Kinder.
XVI. Ugyan azonról.	XVI. Von eben dieſem Inhalt.
Ros. Teſsék fel-jönni kedves Ötsém Uramnak velem a' ſzobába, már el-is fáradtunk, Te addig Iſtván Ötsém tekintsd-meg a' préſelőket, és ſieſs.	Ros. Beliebt Ihnen Herr Bruder mit mir in das Zimmer hinauf zu kommen, wir ſind ſchon ermüdet. Du aber mein Bruder Stephan, ſchaue unterdeſſen die Preſſer an, aber geſchwind.
Ján. Én ugyan még el-nem fáradtam, de a' mint patantsolja kedves Néném-aſzſzony engedelmeskedem.	Joh. Ich bin zwar noch nicht müd, aber wie Sie liebſte Frau Schweſter befehlen, ſo thue ich.
Ros. Moſt már teſsék le-ülni Ötsém Uramnak mellém.	Ros. Beliebt Ihnen jetzt Herr Bruder, ſich neben mir zu ſetzen.
Ján. Köteles ſzolgája kedves Néném-Aſzſzonynak.	Joh. Gehorſamer Diener von Ihnen, Frau Schweſter.
Ros. Kóſtoljuk-meg ezt a' tzipót, és ezt a' hideg kátsát, mindjárt fognak ſzöllőt-is fel-hozni.	Ros. Laßt uns dieſes weiße Brod und dieſe kalte Ente koſten; man wird auch gleich Trauben bringen.
Ján. Kérem, miért fáraſztja magát ennyire kedves Néném-aſzſzony, hiſzem egéſz nap ettem oda-ki.	Joh. Ich bitte, warum bemühen Sie ſich ſo ſehr, ich habe ja den ganzen Tag draußen gegeſſen.

Ros.

Ros. Semmi fáradság, örömeſt tselekeſzem kedves Ötsém Uram kedvéért, és már megehűltem.	Ros. Gar keine Mühe, ich thue es Ihnen Herr Bruder gern zu lieb, ich bin ſchon hungrig.
Ján. Alázatoſſan tsókolom kedves Néném-aſzſzony' kezét.	Joh. Ich küſſe Ihnen liebſte Schweſter unterthänig die Hände.
Ros. Moſt jön az Iſtván Ötsém, meg-fogjuk hallani, mi jó hírt hozánd a' prés-házból.	Ros. Jetzt kommt mein Bruder Stephan, wir werden gleich hören, was er Guts aus dem Preßhauſe bringt.
Iſt. Mindenek helyeſſen folynak oda-le, a' muſt, melly a' présből foly, igen édes.	Steph. Es geht dort alles ordentlich; der Moſt, welcher aus der Preſſe fließt, iſt ſehr ſüß.
Ros. Nem hozhatott-fel Ötsém Uram egy korsóval (pohárral) ſokat ſajtóltak már?	Ros. Hätte der Herr Bruder nicht einen Krug voll (Becher voll) herauf bringen können; hat man ſchon viel gepreßt?
Iſt. Léſzen talám négy tsöbör, mivel a' kád majd tele léſzen, a' merítő 'sajtár-is.	Steph. Es werden villeicht vier Eimer ſeyn, weil die Wanne und das Schöpfgeſchirr gleich voll wird.
Ján. Adja Iſten, hogy minden hordók ſőt az egéſz pintze tele légyen.	Joh. Gott gebe, daß alle Fäſſer und der ganze Keller voll werde.
Ros. és Iſt. Köſzönjük kedves Atyánkfia' jó kívánságát, ſok réſze légyen abban.	Ros. u. St. Wir danken liebſter Freund für Ihren Wunſch, Sie ſollen viel Antheil daran haben.
Ján. En illy atyafiságos ſzeretetét tiſztelem kegyelmeteknek, 's magamat tovább-is abba ajánlom.	Joh. Ich ſchätze Ihre ſo freundſchaftliche Liebe hoch, und empfehle mich auch hinführo.

Ros.

Ros. Talám bizony el-akar menni Ötsém U-ram?	Ros. Vielleicht wollen Sie weg, Herr Bruder?
Ján. Ugy vagyon kedves Néném aſzſzony.	Joh. Ja, liebſte Schweſter.
Iſt. Teſsék még mulatni vélünk, ha lehetséges.	Steph. Beliebt Ihnen, ſich noch mit uns zu unterhalten, wenn es möglich iſt.
Ján. Meg-botsáſſon kedves Néném-aſzſzony 's Ötsém Uram, valóban moſt lehetetlen.	Joh. Vergeben Sie, liebſte Schweſter und Herr Bruder, jetzt iſts in der That unmöglich.
Ros. Ha úgy van a' dolog, köſzönjük maga meg-alázását kedves Ötsém Uramnak.	Ros. Wenn es ſo iſt, ſo danken wir Ihnen, Herr Bruder, für ihre Erniedrigung.
Ján. Én követem az alkalmatlanságról, 's magamat ajánlom.	Joh. Ich aber bitte um Vergebung wegen der Ungelegenheit, und empfehle mich.
Ros. Ki-kérjuk magunknak ezen ſzerentsét máſszor-is.	Ros. Wir bitten uns dieſe Ehre auf ein andersmal aus.
Iſt Alázatos ſzolgája maradok kedves Bátyám Uramnak.	Steph. Ich verbleibe Ihr gehorſamer Diener, Herr Bruder.
XVII. Az útazásról és Vendég-fogadóban való ſzállásról.	XVII. Von der Reiſe und vom Einkehren in das Wirthshaus.
Sámuel. Talám el-akar Sógor Uram útazni?	Samuel. Vielleicht wollen Sie, Herr Schwager, wegreiſen?
Ádám. Úgy vagyon édes Sógorkám, Soprony-ban, és onnét Bétsben fogunk menni.	Adam. Ja, mein liebſtes Schwägerchen, wir reiſen nach Oedenburg, und von dannen nach Wien.
Sám. Aſzſzonyom Néném-is el-fog menni?	Sa. Wird die Frau Schweſter auch mitfahren?

Ád. Igen-is, de Angyom-aſzſzony itthon marad.	Ad. Ja, aber die Frau Schwägerin bleibt zu Hauſe.
Sám. Soká fognak-é múlatni?	Sam. Bleiben Sie lange aus?
Julinka. Vagy két hétig édes Ötsém.	Julchen. Ohngefähr zwey Wochen, liebſter Bruder.
Ád. Szaladj-le kis Sógorkám, 's nézd, ha kéſz-é a' kotsis.	Ad. Lauf mein Schwägerchen hinunter, und ſchaue, ob der Kutſcher fertig iſt.
Jul. Szívem! bé-raktak-é már mindent a' ládába?	Jul. Mein Herz! Hat man in die Kiſte alles eingepackt?
Ád. Ugy gondolom, mindjárt meg-kérdezem az Inaſt. Iſtván! jöſzte-fel.	Ad. Ich hoffe; ich werde gleich den Page fragen. Stephan! komm herauf.
Inas. Mit tetſzik parantsolni a' Tekintetes Urnak?	Page. Was befehlen Sie, gnädiger Herr?
Ád. Fel-raktak-é mindent a' kotsira?	Ad. Habt Ihr ſchon alles auf den Wagen gepackt?
Inas. Igen-is, valamit a' Tekintetes Úr parantsolt.	Page. Ja, alles was der gnädige Herr befohlen hat.
Jul. Tsak vigyázni kell, hogy valami ide haza ne maradjon.	Jul. Gebet nur Achtung, daß nichts zu Hauſe bleibe.
Sám. Teſsék le-jönni Sógor Uramnak 's Nénémaſzſzonynak, már elöre járt a' kotsis.	Sam. Beliebt Ihnen Herr Schwager und Frau Schweſter, herunter zu kommen, der Kutſcher iſt ſchon hervor gefahren.
Ád. Tselédek vigyázzatok, hogy valami ſzerentsétlenség a' háznál ne eſsék.	Ad. Geſinde! Gebet Achtung, daß beym Hauſe kein Unglück geſchiehet.
Tseléd. Az Úr Iſten hordozza ſzerentsésen a' Tekintetes Urat, 's az Aſzſzonyt.	Geſinde. Glückliche Reiſe dem gnädigen Herrn und Frau.

Ád.

Ád. A' járó Hídnál talám ſoká kell majd várakozni.	Ad. Vielleicht müſſen wir bey der fliegenden Brücke lange warten.
Jul. Jaj! ha valami ſzeretlenség ér bennünket ſzívem.	Jul. Ach mein Herz! wenn uns irgend ein Unglück begegnet.
Ád. Azon ne búsúlj fiam; de roſzſz útunk vagyon.	Ad. Sey darum nicht beſorgt, mein Kind; aber wir haben einen ſchlechten Weg.
Jul. Nem tsuda ugyan, mivel Soprony felé ritkan vagyon jó út.	Jul. Es iſt kein Wunder, weil gegen Oedenburg gar ſelten ein guter Weg iſt.
Ád. Azt már magam-is gyakorta hallottam: de talám nem-is mehetünk ma tovább, mert a' Nap nyúgovó félben van.	Ad. Das habe ich ſelbſt oft ſchon gehört: aber vielleicht können wir heute nicht einmal weiter fahren, weil die Sonne bald untergehet.
Jul. Jobb-is léſzen tehát tsak maradjunk-meg itt ebben a' Vendégfogadóban.	Jul. Es wird auch beſſer ſeyn, wenn wir nur in dieſem Wirthshauſe bleiben.
Ád. De léſzen-é itt jó ſzálláſunk?	Ad. Wird aber da ein gutes Quartier ſeyn?
Inas. Sokſzor vóltam már erre, de ezt tapaſztaltam leg-jobb Vendégfogadónak lenni.	Page. Ich bin ſchon oft da geweſen, ich habe aber allzeit dieſes für das beſte Wirthshaus befunden.
Jul. Ha úgy vagyon, ſzívem! ſzáljunk-be, minekelőtte bé-ſetétedne.	Jul. Wenn es ſo iſt, ſo laßt uns, mein Herz! ehe die Nacht einbricht, hier einkehren.
Ád. Nem bánom, Kotsis! álj-bé ebbe az Vendégfogadóba.	Ad. Meinetwegen, Kutſcher! fahre alſo in dieſes Wirthshaus hinein.
Inas. Uram! leſzen-é ſzáláſunk kegyelmednél?	Page. Mein Herr! werden wir ein Quartier bey Ihnen bekommen?

Vendégfogadós. Igen-is; tessék parantsolni az Úrnak.
Wirth. Ja, beliebt Ihnen mein Herr, nur zu befehlen.

Ád. Különös szobbát adjon kend.
Ad. Geben Sie mir ein apartes Zimmer.

Vendég. Meg-lehet, tessék-fel jöni az Úrnak.
Wirth. Das kann seyn; beliebt Ihnen, mein Herr, herauf zu kommen.

Ád. Jól lészen, tsak gyertya világot hozzanak-fel.
Ad. Gut; lassen sie nur ein Licht bringen.

Vendég. Mindjárt itt lészen, tsak tessék parantsolni.
Wirth. Es wird gleich da seyn; schaffen Sie nur.

Ád. Szívem! szálj-le, már meg-néztem az alkalmatosságot, jöjj-bé velem egygyütt.
Ad. Mein Herz! steig herunter, ich habe die Gelegenheit schon angeschauet, komm mit hinein.

Jul. Szintúgy meg-zsibbadt a' testem, örömmel le-szállok.
Jul. Mein Leib ist gleichsam erstarrt, ich steige gern herunter.

Vendég. Meszszünnen jönek-é az Urak ma?
Wirth. Kommen Sie heut weit, meine Herren?

Ád. Nem igen: kérem küldje az Úr a' házi szolgát a' Kotsisom' segítségére.
Ad. Nicht gar; ich bitte, schicken Sie den Hausknecht, meinem Kutscher zu helfen.

Vendég. Mindjárt itt lészen. Parantsolnak-é valamit Vatsorára?
Wirth. Er wird gleich da seyn; befehlen Sie etwas zum Nachtmahl?

Ád. Igen-is, de kérem várakozzon az Úr egy keveset míg a' podgyászomat bé-hordatom.
Ad. Ja, warten Sie nur ein wenig, bis ich meine Bagage hinein tragen lasse.

Jul. István! hordass-fel mindent, hogy semmi el-ne veszszen.
Jul. Laß alles hinauf tragen, daß nichts verlohren gehe.

Inas.

Inas. Mindenek ide fenn fognak lenni; bízza reám az Aszszony.	Pag. Es wird alles oben seyn, überlassen Sie es nur mir.
Ád. Küld-fel a' Vendégfogadóst István!	Ad. Stephan! schick den Wirth herauf.
Vendég. Mit tetszik parantsolni?	Wirth. Was befehlen Sie?
Jul. Készíttessen az Úr nékünk egy tsirkét metéltes levesben, tehén húst ugorkával, vagy tormás diszno húst, más két félét a' mi lészen a' konyhába, petsenyének pedig egy pár galamb fiakat süttessen, és azután valami száraz ételt.	Jul. Lassen Sie für uns verfertigen ein Küchlein mit Nudeln=Suppe, Rindfleisch mit Gurken, oder schweinenes Kränfleisch, und noch zwey andere Speisen, welche in der Küche seyn werden; zum Braten aber lassen Sie ein Paar junge Tauben braten, und hernach irgend etwas Trockenes.
Vendeg. Jól vagyon, mindjárt készen lészen.	Wirth. Gut; es wird gleich fertig seyn.
Ád. Azomban kérem hozasson az Ur egy palatzk Rusti ó port, és a' Feleségemnek édes ürmöst.	Ad. Unterdessen bitte ich, lassen Sie eine Flasche alten Ruster=Wein und für meine Frau einen süßen Wermuth bringen.
Vendég. Ezentül itt lészen, bízzák reám, a' dolgot.	Wirth. Es wird gleich da seyn; verlassen Sie sich auf mich.
Jul. Betsületes embernek lenni láttatik ez a' Vendégfogadós, meg-látjuk, mint fog vendégelni.	Jul. Der Wirth scheint mir ein ehrlicher Mann zu seyn, wir werden sehen, wie er uns bewirthen wird.
Kúltsár. Szerentsés estvét kívánok az Úrnak 's az Aszszonynak. Tesék leülni az asztalhoz, már mindenek készen vagy-	Kellner. Guten Abend wünsche ich dem Herrn und der Frau. Beliebt Ihnen, sich zu Tische zu setzen, es ist schon alles

nak, 's az étel-is fel-vagyon téve.	fertig, auch das Eſſen iſt ſchon aufgetragen.
Ád. Kérem küldje-fel kend az Inasomat, 's az után adjon kend nékie a' kotsisommal együtt vatsorát, és egy ital bort.	Ad. Ich bitte, ſchicken Sie meinen Page herauf, hernach aber geben Sie ihm ſammt meinem Kutſcher ein Nachtmahl, und einen Trunk Wein.
Inas. Mit parantsol a' Tekintetes Úr?	Pag. Was befehlen Sie, gnädiger Herr?
Ád. Vagyon-é a' lovaknak abrakjok és ſzénájok?	Ad. Haben die Pferde Haber und Heu?
Inas. Elegendő vagyon, mivel a' Házi ſzolgától kértünk egy mérőt, és ſzénát-is.	Page. Genug, denn wir haben von dem Hausknecht eine Metze, wie auch Heu begehret.
Ád. Meg-is itaſsátok azokat idején, 's korán elkéſzüljetek reggel, moſt menj-le, 's egyetek.	Ad. Tränkt ſie auch zu rechter Zeit; morgen aber macht euch frühe fertig; jezt geht hinunter u. eſſet.
Inas. Jó éjtſzakát kívánok az Úrnak 's az Aſzſzonynak.	Page. Gute Nacht wünſche ich Ihnen, gnädiger Herr und Frau.
Jul. Szívem! én igen alhatnam, feküdjünk-le.	Jul. Mein Herr! ich bin recht ſchläfrig; legen wir uns nieder.
Ád. Mindjárt fel-ſzedetem az aſztalt: Kúltsár jöjjön-fel.	Ad. Ich werde den Tiſch gleich abräumen laſſen; der Kelner ſoll herauf kommen.
Kúl. Mit tetſzik parantsolni?	Keln. Was befehlen Sie?
Jul. Szedje-fel kend az aſztalt, mivel mi le-akarunk nyúgodni.	Jul. Räumen Sie den Tiſch ab, weil wir uns zur Ruhe legen wollen.
Kúlts. Már meg-vagyon, jó éjtſzakát kívánok.	Kel. Es iſt ſchon geſchehen; ich wünſche gute Nacht.
Ád. Reggel korán el fogunk menni, tehát a'	Ad. Morgen werden wir frühe fortfahren; es ſoll

Kávé

Kávé ſzámunkra kéſzen légyen.	alſo für uns Kaffee gemacht werden.
Külts. Meg-léſzen a' mint parantsolja az Úr.	Kel. Es wird, wie Sie befehlen.
Jul. Szívem! én le-ſek-ſzem, jó éjtſzakát.	Jul. Mein Herz! gute Nacht; ich lege mich nieder.
Ád. En-is mindjárt, tsak egy pípa dohányt ſzívok elöbb.	Ad. Ich auch gleich; ich werde nur zuerſt eine Pfeife Toback rauchen.
Vendég. Szerentsés jó reggelt kívánok az Úrnak 's az Aſzſzonynak: mint nyúgodtak?	Wirth. Guten Morgen wünſche ich dem Herrn und der Frau; wie haben Sie geruhet?
Ád. Köſzönjük édes Uram: igen jól, kérem, mivel tartozunk az Úrnak, 's a' kávénk kéſz-é?	Ad. Wir ſagen Dank, mein beſter Herr! recht wohl; Ich bitte, was ſind wir Ihnen ſchuldig, und iſt unſer Kaffee fertig?
Vendég. Az adóſság nem ſok léſzen, mindjárt fel-hozom írásban: addig teſsék kávézni.	Wirt. Die Schulden werden nicht groß ſeyn; ich werde gleich die Schrift herauf bringen; unterdeſſen beliebt Ihnen Kaffe zu trinken.
Ád. Iſtván! jöjj-fel hamar!	Ad. Stephan! komm geſchwind herauf!
Inas. Teſsék parantsolni?	Page. Beliebt Ihnen zu befehlen?
Jul. Fel-raktak-é már mindent, mindjárt fogunk menni.	Jul. Hat man ſchon alles aufgepackt? wir werden gleich fahren.
Inas. Mi már kéſzen vagyunk mindeneſtöl.	Page. Wir ſind ſchon mit allem fertig.
Ád. Jól vagyon.	Ad. Gut.
Vendég. Teſsék a' kávés aſztalhoz ülni.	Wirth. Beliebt Ihnen, ſich zum Kaffetiſchgen zu ſetzen.
Jul. Tsak álva költjük-el, mivel menö félben vagyunk.	Jul. Wir werden es nur ſtehend austrinken, weil wir gleich fahren wollen.

Ád. Mondja tehát az Úr vagy mutaſſa, mivel tartozunk mindeneſtől?

Ad. Mein Herr! ſagen oder zeigen Sie alſo was wir in allem ſchuldig ſind?

Vendég. Három forint ötven nyóltz grajtzár léſzen.

Wirth. Drey Gulden acht und funfzig Kreutzer.

Ád. Itt vagyon a' pénz, teſsék meg-nézni. Szívem! jöjj, menjünk-le, már a' kotsis elöre járt.

Ad. Da iſt das Geld, ſchauen Sie es an. Mein Herz! komm, gehen wir hinunter, der Kutſcher iſt ſchon hergefahren.

Vendég. Köteles ſzolgája az Úrnak, 's az Aſzſzonynak.

Wirth. Bereitwilliger Diener von Ihnen mein Herr und meine Frau.

Ád. Jó egéſséget kívánok az Úrnak.

Ad. Ich wünſche dem Herrn gute Geſundheit.

Jul. Iſten áldja-meg az Urat.

Jul. Gott behüte den Herrn.

Vendég. Szerentsés útat, 's jó egéſzséget kívánok.

Wirth. Ich wünſche Ihnen eine glückliche Reiſe und gute Geſundheit.

V.

Sammlung einiger Briefe über verſchiedene Gegenſtände.

1. Glückwunſch zum neuen Jahr.

Kedves Barátom!

Szívbéli örömömet ſzerentsés vóltodon, és hogy nem tsak az el-múlt eſztendőt kívánt egéſségben eltölthetted, hanem ezen jelen-lévőt-is el-érheted, alig magyarázhatom-ki. Úgy gondolom, hogy nem le-

lehet az embernek nagyobb oka az örömre, mint igaz barátjának kívánt elő-menetele. Mivel pedig nintsen szívesebb esmérőm náladnál (minden hízelkedés nélkül mondom) valahányszor vagy tsak jó híredet halhatom, szívessen örülni szoktam. Kívánom tehát most-is, hogy az, a' ki eddig kedves életedre vígyáza, ezután - is minden szándékidat igazgassa, 's dolgaidat kívánatos véggel koronázza, míglen édes hazádnak tökélletessen szolgálván, kívánt nyugodalmat, annak jutalmáúl nyerhess. Ezeket buzgó szívvel kívánván maradok te hozzád tellyessen hajlandó szolgád. L* János.

Antwort.

Régi Esmérőm!

Kedvessebb levelet annál, mellyet ez Esztendő újjúlása alkalmatosságával hozzám küldöttél, hidd-el, valóban régen nem olvastam, kiváltt képpen, midőn azt véletlenűl hozták hozzám. Bizonyos légy abban, hogy bennem azt a' barátságot fogod tapasztalni, a' mellyet eddig tartottál lenni. Tsak most foglatosságim miatt való rövidségemnek meg - botsáss. Ennek az újj Esztendőnek kezdete ollyan nagy szerentsével bővelkedjen, hogy annak egész folyása kedvességet és tellyes örömöt okozzon te néked. Ezt kívánván maradok buzgó szívvel igaz szolgád. B* András.

II. Eine Tochter wünschet ihren Aeltern glückliche Osterferien.

Kedves Szüléim!

Igen örülök, hogy az Úr Isten meg-engedte érnem, hogy kedves Szüléimet ezen áldott, 's mindeneknek örvendetes Húsvét Innepeiben fris 's jó egészgben írásommal meg-tisztelhetem. Engedje az Úr Isten, hogy ezt bóldogúl el-töltvén, érhessenek több illy ditső Innep napokat, ezen mostaninál kívánatossabb állapatban. Ezt midőn tiszta

ſzivből kívánom, maradok kedves Szüléimnek mindenkor ſzó-fogadó Leányok. Pozsonyban. H* Katitza.

Antwort, in welcher die Tochter von Preßburg nach Hauſe berufen wird.

Kedves Leányom!

Kívántunk vólna már régen ide haza látni, miért-is ſzándékoztunk Húsvét Innepeire le-hívatni; de mivel úgy-is már közelget az eſztendődnek vége, miólta Pozsonyban a' Német nyelvet tanúlgatod, azt nem ítéltem jónak lenni. Egéſséged a' mennyire leveledből értetik türhető, 's Húsvét Innepeit-is kívánſágod ſzerént töltötted. Ha gondolod, hogy a' Német ſzóban jó fundamentomot vetettél, és azt meg-tanúltad, Sz. György napjáig hol mi valódat, rakogasd öſzve, és akkor el-küldünk érетted, meddig-is ſok jókat kiván Szerető Atyád. H* Gábor.

III. Ein Sohn wünſchet ſeinem Vater zum Namenstage.

Kedves Uram Atyám!

Fiúi köteleſségem, mellyel viſeltetem kedves Szülóimhez mindenkor, de leg-kiváltt ez mái napon öſztönöz ſzíves indúlatomat, meg-bizonyítani. Ugyan-is ſzinte ma eſztendeje tettem olly ígéretet, hogy ha az Úr Iſten mind Uram Atyám, mind az én' életemnek kedvezne, tehát nem Német, de igaz Magyar nyelven fejezném-ki Mihály napi örömemet 's kívánságomat. Végye tehát tölem kedves Uram Atyám jó néven, a' midőn rövid de ſzíves ſzókkal tiſztelem örvendetes Neve napját. Isten ő ſzent Felsége terjeſzſze ſzámos eſztendőkre kedves életét mindnyájunknak, de kiváltt képpen nékem különös örömömre és ſzerentsémre, a' ki-is magamat ſzíves Atyai indúlatjában ajánlván vagyok kedves Uram Atyámnak ſzó-fogadó Fiá. L* Sándor.

Ant-

Antwort.

Édes Fiam!

Kettős örömöt ſzerze a' te írásod, mellyet az elmúlt hetekben hozzánk küldél. Abban nem tsak köſzöntéſedet, de Magyar köſzöntéſedet olvaſtuk nagy örömmel. Én, ſzerető Anyáddal 's teſtvériddel egéſzségben vagyok, 's tsak egyedül azt kívánjuk, hogy a' Magyar ſzót jól meg-tanúlván ſzerentséſſen haza jöheſs. Moſt elégedjél-meg ezen Atyai ſzeretetemnek jelével, hogy tiſzta Magyar lévén hamar ſzemben láthaſſon tégedet ſzerető Atyád. L* Mihály.

IV. Ein junger Graf wird um die Kirschenzeit in Garten eingeladen.

Méltóságos Gróf Úrfi.

Már régen ſzándékoztam Méltóságodat, ha ſzemben nem-is, de tsak leg-alább levelem által megtiſztelni, de mind eddig nem akada kívánatos alkalmatoſságom. Moſt tudván, hogy Méltóságos Gróf Úrfi a' múlatságoknak kedvellője, alázatoſon kérni méréſzelem, hogy ha magát e' napokban, mikor kedve tartándja Igazgató Meſterével egygyütt ſzöllő kertünkben meg-alázná, holott nem tsak tseresnyével, de Spanyol megygyel-is ſzolgálhatok; melly kéréſemet, ha meg-nem veténdi Méltóságod, nagy ſzerentséjének fogja tartani igaz tiſztelője. B* Antal.

Antwort.

Drága kedves Úrfi, 's kedves Barátom!

Nagyra betsülöm kedves Úrfim hozzám megmutatott hajlandóságát, hogy ſzöllő-kertjekben invitál. Meg-vallom, hogy egyédül az illy múlatságokban telik minden kedvem, és ha kedves Úrfimnak drága Szülléi meg-nem fognak neheztelni, hól-

hólnap dellyeſt meg-fog jelenni kedves Úrſimnál, igaz Barátja. R* Gergely.

V. Ein junger Handelsmann verschreibt Waare.

Nagyra betsülendő Uram!

Az Úrnak mindenfelé ki-terjedett jó híre 's neve a' kalmárkodásban okozá, hogy én, mint ifjú és tsak móſt újjonnan kezdő kalmár, az Úrnak esméretségét kereſſem, hogy kegyelmedtől némelly portékát meg-nyerheſſek. Ha tehát kegyelmednek Nagyra betsülendő Uram tetſzeni fog, méltóztassék kérem nékem-is mint máſoknak illendő árrú portékát kezemhez ſzolgáltatni, ezen ide rekeſztett feljegyzés ſzerint, tsak hogy a' jóſzág el-kelő és haſznot fordíto légyen. A' mi annak meg-fizetését illeti; úgy fog lenni, mint arról az Úr vóltaképpen tudósítand. Ha pedig talám ezen fel-jegyzett portékák az Úr bóltjában mind meg-nem találtatnak, tselekedje kérem velem ezen jót, 's ſzerezze azt meg mennél előbb, hogy úgy minden kár nélkül leg-első alkalmatoſsággal kezemhez juthaſſon. Úgy fog tudom az Úr vélem bánni, hogy ezutánis gyakran hozzá folyamodhaſſam, és köſzönettel meg-mutathaſſam, melly igen légyek az Úrnak kéſz ſzolgája. R* Imre.

Antwort.

Nagyra betsülendő Uram!

Moſt folyó hónapnak 12dik Napján hozzám küldött kedves leveléből örvendezve értettem Kegyelmednek azon dítséretes ſzándékját, hogy Iſten ſegítsſégével maga tulajdon kereskedését fel-állította, és azon végre engemet-is jó barátinak ſzáma közzé kiván ſzámlálni. Elsőben-is tehát ezen ſzándékjához a' Felséges Úr Iſtennek ezer áldását kívánom, és réſzemről bizonyoſsá teſzem, hogy mindenekben úgy fogom magamat viſelni, hogy elegendő képpen megesmérheſſe, melly nagyra betsűljem kegyelmedet.

Ugyan

Ugyan ennek meg-bizonyítására, ímé a' ma el-menő rend ſzerént való poſta ſzekérrel, a' reá tett jel alatt, egy ládát 1. Nro. jól bé-tsinálva küldök, a' mellyben öſzve raktam a' ſzerint, a' mint tetſzéſét a' fel-tett jegyzéſekből éſzre vehettem, Frantzia, és Angliai orſzágokból való fris jó féle portékákat. A' Felséges Iſten engedje, hogy juſſon ſzerentséſſen kezéhez, és haſzonnal pénzzé tétetheſsék. A' mi pedig ezen portékáknak az árrát illeti, az, az itt nálunk járó pénz ſzerint téſzen 781 Tsáſzár Tallérokat, 12. Gar. Melly Summát leg-közelebb-való alkalmatoſsággal Nagyra betsülendő Uram énnékem kezemhez fog küldeni. Ha tetſzése ſzerint több más dolgokban-is tudok ſzolgálni, tsak teſsék parantsolni, magával bizonyoſſan el-hitetvén, hogy hív ſzolgálatomban, ſemmi fogyatkozáſt ſem fog tapaſztalni, ki-is álhatatoſſan maradok Nagyra betsülendő Uramnak mindenkor ſzolgálni kívánó. N* Pal.

VI. Ein ſcherzhaftes Schreiben.

Nemes és Nemzetes Nagy jó akaró Uram!

Ha meg-emlékezem még moſt-is arról az időről, midőn egymáſſal az oskolában jártunk, midőn egy aſztalnál éltünk, és a' Nemes embert a' ſzegre akaſztottuk: ſajnálkodom rajta ſzivem ſzerént, hogy moſtani állapotunk bennünket egymáſtól olly meſzſze el-ſzakaſztott, és hogy olly idegenek vagyunk egymáshoz, mintha egygyikünk a' máſikat ſoha ſem látta vólna. Én ugyan ebben leg-kevésbbé vagyok vétkes. Mert majd minden negyedik héten Kegyelmedhez levelet írok: Én még Feleség nélkül élek, és egyedül ebben vagyon gyönyörüségem, ha némellykor magamról tellyeſséggel el-felejtkezvén, minden gondolatimmal jó barátimnál vagyok. De kegyelmed, Nemzetes Uram, mind ezekben igen meg-változott. Egy levelemre ſem felel: ſzüntelen tsak ſzerelmeſse mellett vagyon: és tsak hogy azt elegendő képpen tsókolhaſſa, el-lopja jó esmé-

esméröitől-is az órákat. Ne vegye Kegyelmed roſzſz néven, hogy illy magyaran meg-mondom az igazat. De még, meg-ſem mondottam elegendő képpen, és talám még jobban elöl találnám, ha azt mondanám: hogy Nemeſi állapotja téſzi kegyelmedet olly kevéllyé, és hogy még moſt jut kegyelmednek eſzébe, melly nagyon külömbözünk mi egy máſtól vérünkre nézve. Mert, ez a' ſzokáſa a' Nemes Úri embereknek, hogy ſenkit máſt nem ſzeretnek, ha nem magokhoz haſonlót; és azt a' barátságot, mellyet ifjúságokban máſokhoz mutattak, öregségekben bolondságnak tartják. De ne ditsekedjen kegyelmed olly igen. Az én Eleim ſem vóltak bolondok, és azok közzül nyóltzat találok, az én Nemzetségemben, a kik mind jól viselték magokat. Igaz ugyan, hogy a' táborokban nem nyargalódzottak, ſenkit golyóbisra ki-nem hívtak, és ſzeretetőjökért másnak nyakát nem ſzegték. De mind ezeket félénkségből nem tselekedték, hanem mivel gyermekségnek tartották az emberekkel veſzekedni, midőn mindenkor az ördöggel hartzoltak. Azt mondja kegyelmed: az ördöggel hartzoltak? Igen-is Uram. Mert mindnyájan Prédikátorok, vagy hogy nemeſſebben eſſék a' ki-mondás a' ſzent kereſztnek Vitézei, és a' leg-felségeſſebb Monarkának Követjei vóltak. Mit gondol már Nemzetes Uram kegyelmed, még moſt-is olly alá-valónak látſzik-é az én vérem. De ſokat tréfálódzom, és nem gondolom-meg, hogy egy olly barátommal beſzéllek, a' ki tsak moſtanában kezdet kevéllyé lenni, és talám majd abban hadja, minekutánna tudja, hogy éſzre vettem. Mert ha még meg-emlékezem róla, melly érdemem felett ſzeretet kegyelmed az előtt engemet; tehát el-nem hitethetem magammal, hogy kegyelmednek-is nem jutna eſzébe, melly buzgó kívánsággal vóltam mindenkor Nemzetes Uram kegyelmednek alázatos ſzolgája K* Mátyás.

VII.

VII. Versuch einer Uebersetzung des isten Gellertischen Briefes.

Gellért 1. Levele. D** Kapitány Úrhoz.

Igaz dolog az, hogy az én kegyelmedhez való Leveleim majd mind egy féle dolgokat foglalnak magokban; mindenkor arról-való bizonyítáſokat, hogy kegyelmedet ſzívemből ſzeretem, hogy nagyra betsűlem; mindenkor köſzöneteket, és jó kívánságokat. De mit tehetek róla? Ha keveſſebbé ſzeretném kegyelmedet, és kegyelmed-is nem viſeltetnék én hozzám olly hív indúlattal, nem ſzólhatnék mindenkor kegyelmedről, éz az én kegyelmedhez való ſzíves hajlandóságomról. Valameddig tehát hozzám való ſzívét meg-nem változtatja (azt pedig miképpen tselekedhetné) mindenkor félhet kegyelmed, hogy egy féle Leveleket fog tőlem olvasni. De mit árt az? Ha a' ſzerelmesek az ő Leveleikben meg-únás nélkül nem egyébről, hanem a' ſzeretetről beſzélnek: a' jó barátok-is a' barátságról beſzélhetnek a' mellett el-fáradás nélkül. Am töltsék-bé mások az ő Leveleiket mindennapi újjságokkal, mi a' mi ſzíveinknek indúlatival kezdjük és végezzük-el azokat. Ez a' dolog én nálam felettébb fontos, hogy a' kegyelmed' barátja vagyok, és olly ſok gyönyörködtetéſemet tapaſztalom benne, midőn azt kegyelmednek meg-mondom, hogy minden bizonnyal még ſok ſzázat fogok mondani. Légyen kegyelmed egéſzségben és ſzereſſen engemet. Gellert Fürchtegott.

VIII.

VIII.

Sammlung poetischer Denksprüche über Gegenstände, die einen Einfluß auf unsere Gesundheit haben.

1. Allgemeine Gesundheitsregeln.

Róbertnek írják a' gyenge Salernumi Músák,
Ha tetſzik, Felség, teſtednek az élet, egéſzség:
A' terhes goudtól ójd ſzívedet, úgy az haragtól,
Élj, de kevés borral, és tsak vékony vatsorával.
Étel után kelj-fel. Párnádat délre felejtsd-el.
Eztet-is el-ne mulasd, az eméſztéſt hogy ne ſzorongasd.
Ezt ha meg-tartod, élted ſok időkre halaſztod.
Hogyha pedig nintsen, ki beteg teſtedre tekintsen;
Ez három léſzen, melly meg-tart téged egéſzſzen:
Lelki békeſség, rövid aſztal, tsendes üreſség.

2. Ueber die Stärkung der Glieder.

Moſſa magát reggel kiki vízzel, úgy de hideggel,
Nyujttózzon friſſen. Hajait féſülje jeleſſen.
Járjon sétálva. Fogait tiſztítsa vakarva.
Kik ezeket mivelik, teſtek' tagait erősítik.

3. Ueber die Mittagsruhe.

Szükség ezt tudnod, keveſet kell délre nyugodnod:
Mert hármas romlás; mint reſtség, nátha, fő-fájás
Származik el-ſem múl a' déli reſtes álombúl.

4. Ueber die Zurückhaltung der Winde.

Négy nyavalyád léſzen, ſzeledet ha ſzorítod erőſſen:
Görts, kólikás inség, ſzédelgés, vízi betegség.

5. Ueber das Abendessen.

Az hoſzſzas vatsora, teſted' veti nagy nyavalyára;
Hát hogy könnyü lehesſ, légy vatsorától üres.

6. Ueber

6. Ueber die Art zu speisen.

Ételt meg-veſsen, míg nem léſz gyomrod üreſsen.
Ezt által látod, az ebédet hogy ha kivánod,
Es vékony nyállal tellyes ſzád mint folyománnyal.

* * *

Há vatsoráſz bátran keveſet kell innia gyakran.
Ha gyomrod kíván, híg legyen a' tojomány.
Hogy te ne légy roſzſzúl, meg-ójd magad a' köz italtúl,
Hogy ne fogyaſzd magadat, az italtól kezd vatsorádat.
Végy az halra diót, húsra kell ennie ſajtot.
Egy dió jó 's haſznos, árt kettő, három halálos.
Minden tyukmony útan, végy tele tölt poharat.
Fuſs mint méreg elől sótalan étel elől.

Ueber einige Gerichte, deren man sich enthalten soll.

Alma, baratzk, körtvély, sajt, sós-hús, és gyakor
a' téj,
Úgy a' ſzarvas hús, nyúl, ketske, fövetlen ökör hús,
A' vért süritik 's az erőtlen teſtet epeſztik.

8. Ueber nahrhafte Speisen.

Élſz ha piros borral, hús lével, 's újj tojománynyal,
Es ſzép 'semlyével; teſtednek bírſz erejével.

9. Ueber Speisen, die fett machen.

Búza kenyér, újj ſajt, ſavanyú téj teſtre ſokat hajt,
A' tök friſs étel, fő, 's tsontban termö velővel.
Élj édes borral, ha lehet, és gyenge malatztzal.
Ert füge, ſzőlö ſem árt, ſem a' híg tojomány nem
okoz kárt.

10. Ueber die Eigenschaften eines guten Weins.

Bort vékony vólta, ſzaga, ſzíne vagy íze probálja.
Ez ötre vígyázz, ha te jó bort innia kívánſz:
Légyen erős volta, friſs, híves, jó ſzagú, tiſzta.
Édes izü borral ha fehér léſz', élſz te haſzonnal,

Hogy ha veres borral gyomrod' terhelled; azonnal
Romláſt torkodnak, okadáſt okozol te magadnak.

11. Ueber die Mittel, Gift zu dämpfen.

Körtvély, törjékkel, dió, rúta, foghagyma, retekkel
A' roſzſz méregnek orvoſságára lehetnek.
Végy-bé gyomrodban foghagymát reggeli tájban:
Úgy meg-nem ſájúl haſad' a' roſzſz víz italától;
'S az idegen földnek nem árthat büze fejednek.

12. Ueber die Luft.

Melly eget orrodban ſzívſz, légyen tiſzta valóban.
Ha dögnek érzed, orrod bé-dugva kerüljed.

13. Ueber das unmäßige Weintrinken.

Ha ſok bort ittál, 's terhet te fejednek okoztál;
Jó bort reggel igyál, friſs vóltod helyre viſzont áll.

14. Ueber das Bier.

Élhetſz jó ſerrel, mellyet jó magból ereſzt-fel
Meſtere: nem etzetes, tiſzta, nem-is ſzemetes.
A' ſert úgy nyeljed, hogy gyomrod meg-ne terheljed.

15. Ueber das Verhalten beym Essen in den verschiedenen Jahrszeiten.

Ha kívánſz élni, tavaſzon nem kell ſokat enni.
Nyárban ſem haſznál, ha ſok étel aſztalodon áll,
Hogy ne temeſsenek-el, úgy élj az őſzi gyümöltsel.
Végy hozzád télben valamennyit akarſz az ebédben.

16. Ueber die Mittel, dem schädlichen Getränke das Gift zu benehmen.

Meg-ihatod, bátran, ha léſz, ruta, 'sallya borodban.
Tégy hozzá rózsát, ſzerelemnek el-óltja világát.

17. Ueber das öftere Händewaschen.

Étel után, hidd-el, tenyered' jó mosnia vízzel:
Tart-

Tartja kezed' tiſztán, ſzemed' érleli fényre ki-
nyitván,
Hogy ne ſirasd fejedet, mosd fiam a' kezedet.

18. Ueber das Brod.

Élj ſzép mértékkel lyukatos, költ, púha kenyérrel,
De ne vegyed melegen, ne vegyed ha béle sületlen.
Ne rágd vaſtag haját: vérednek neveli sárját.

19. Ueber das Schweinfleisch.

Néked bor nélkül a' malatz húſt nem adom étkül.
Hogyha veſzed borral, bátran jól lakhatol azzal.

20. Ueber das Wassertrinken.

Mikor ebédet eſzel, akkor vizet innia nem kell:
Mert gyomrod hidegül, véred erőtelenül,
A' barmok vízzel; de borral éljen az ember.
Légyen az, a' ki nemes, a' viz italtól üres.

21. Ueber das Kalbfleisch und Fische.

Él' borjú húſsal neveled mert teſtedet azzal.
Ditsérem jobban az igen lágy teſtü halakban
A' nagyokat: kitsinyek de jobbak hogy ha ke-
mények.

22. Ueber die Erbsen.

A' borsó rútúl duffaſzt 's árt néked hajaſtúl
Foſzd-el róla haját, jónak ajánlja magát.

23. Ueber Speisen bey Abzehrungen.

Ki köhögős mellyel, éljen teve, ketske tejével.
Vagy ſzamarat fejjen, és azzal ſzüntelen éljen.
Ártalmas a' téj, ha fejed fáj, vagy az hideg lél.

24. Ueber die Butter, Molken und über den
Most.

A' vaj folytában haſadat lágyítja valóban.
Gyenge ſavó moſſa gyomrod', tiſztitja, zavarja.
Muſt haſadat nyitja, de vizelleted' egyre ſzoritja.

25. Ueber den Käs.

Ha vagy egéſséggel, a' ſajt jó búza-kenyérrel,
Vagy ha betegséggel, kenyeredtől ſajtodat hadd-el.

26. Ueber Birn und Pflaumen.

Jó, körtvély borral, úgy mérget üzhetni dióval.
Híveſit a' ſzilva, haſadat jól tartja ki-nyílva.

27. Ueber Kirſchen.

Jo friſs vóltában a' gyenge tsereſznye ſokakban:
Gyomrod' tiſztítja, magva kövedet töri, rontja.
És kéſzít jó vért, hogy ha valóba meg-ért.

28. Ueber Rüben.

Édes répa ſegít, de benned ſok ſzelet indít.
Húgyodat-is hajtja, de fogad' valamennyire rontja.
Ne vedd fövetlen; mert has tekeréſe kegyetlen.

29. Ueber den Fenchel und Aneis.

Gyenge komény magva ſzeledet béledröl el-hajtja.
Anis friſsíti ſzemed, és gyomrod' erösíti.

30. Ueber das Kraut.

A' káposzta ſzorít, de jól kéſzült leve lágyít.
Ha veſzed egy másra, haſadat indítja folyásra.

31. Ueber Krauſemünze und Eibiſchwurzeln.

Jó méntát venned: a' férget meg-öli benned,
Hajtja geleſztádat, enyhíti belöl nyavalyádat.
A' haſat a' májva, mint mondják, tartja ki-nyílva.

32. Ueber die Salvey.

Ki termeſzt 'Sállyát, hogy látja ſiralmas oráját?
Nem terem a' kertben orvoſság ſemmi dög ellen.
Élſz ha 'Sállyával, jobban bírſz teſtet inával,
Nem reſzket kezed-is, távozik az hideg-is.

33. Ueber den Schnittling oder Tillen.

A' kapor, az hideget űzi 's a' sebhető mérget,
Gyomrunk tisztítja szemeink' fényét szaporítja.

34. Ueber die Raute.

Élesűl embernek ruta fűtűl éle szemének;
Mert élessebben látsz mindent, ha veszel ebben;
És ha meg-is főzöd azzal balhádat el-űzöd.

35. Ueber den Zwiefel.

Hogy ha fejet szőrét el-hányta; kennie bőrét
Jo veres hagymával; mert ékesűl újjra hajával.

36. Ueber den Senf.

A' kis mustárnak száraztó magvai vagynak:
Marja szemed', tisztítja fejed, 's a' mérget el-űzi.

37. Ueber die Nessel.

Ád tsendes alvást a' tsalány és szűntet okádást.
A' rögzött hurutot szépen ki-vészi belöled.
Ha sűrű nyállal vagy tellyes, hajtsd-el izsópal.

38. Ueber das, was dem Auge schädlich ist.

Förđő, szél, borivás, bors, tűz, por, hagyma, vigyázás.
A' siralom, szerelem, rontja valóba szemem.

VII.

Sammlung ergötzender Mannigfaltigkeiten.

Tréfás időt töltő Beszédek.

Kettőt sokan nem igen szeretnek a' Kalendáriomban: a' rövid Fársangot, a' sok Böjtöt.

Kettőt nem szoktak a' Kalendáriomba írni: a' titkot, és az ajándékot.

Két Tanító szükséges a' tselédes háznál: a' korbáts, a' veszsző.

Kétféle mefterséget űznek leg-többen e' világon: a' Doktorságot, mert ezt még a' vargak, a' vén afzfzonyok - is űzik; a' Szabóságot, mert nintsen ház, a' hol ne varnának.

Két nagy reménységű-emberek vagynak e' világon: a' kik pénzeket Interesre ki-ofztják, és a' kik életeket kereskedéffel a' viz' hátáról táplálják.

Két könnyű életű emberek vagynak e' földön, a' kik kefeket mindenkor a' más afztalához törlik, a' kik a' másét költik, és az adófságot foha meg-nem fizetik, hanem a' más világra el-vifzik.

Két rendbéliek vefznek gyakorta haragot magokra; a' kik az igazat ki-mondják, és az adófságot kérik.

Két dolog ditséri leg-jobban-meg az embert: a' maga tselekedete, és élete.

Két régulája a' régi parafztoknak: előfzfzör botskorban keresni, végre tsizmába költeni, esik betsületedre.

Kettő vifzi útálatba az embert: midőn a' fzegény kevélykedik, és a' kinek femmije nints kérkedik.

Kétféle emberek nem méltók a' fzánakodásra: a' kik köveket hajigálnak fel-felé, vifzfza-esvén fejeket törik-bé, és a' kik mindeneket el-prédálják.

Két dolog vifzen a' meg-alázódásra: a' fzegénység és a' fa-mankó.

Kettőt nem mindenkor jó matska farkára kötni: az álmot, a' gondolatot.

Kettőt nehéz tsalni: a' fzemet és a' fület.

Kettő elött hafznos ki-térni: a' terhes fzekér előtt, a' réfzeg ember előtt.

Két beteget nem fzeret az ágy: réfzeg beteget, haragjába beteget.

Két dolog fzerez bút a' főnek: fzófogadatlanság, vakmerő bátorság.

Kettőnek híjába-való a' hizelkedés: az üres gyomornak, fzomjú fzájnak.

Kettő égeti-meg a' fzájat: a' hirtelen gondatlan fzólás, a' haragos pattogás.

Kettő

Kettő gyakorta meg-esik: rest többet jár, fösvény többet költ.

Két nagy kevély vagyon e' Világon: a'ki magát leg-tudósabbnak, és a' ki leg-fzebbnek tartja.

Két ember rontja-meg betsületét: a' ki magát ditséri, a' ki mást femminek tart.

Kettőt nem lehet ki-írtani az Orfzágból: a' pört, az adósságot.

Kettőnek nem jár fizetése: fogadatlan Prókátornak, fzökött fzolgának.

Két hamar fenkinek nem jó: hamar hinni, hamar itélni.

Kettőt útál a' ház: haragot afztalnál, tsevegést konyhánál.

Kettő káros a' háznál: rofzfz pénz, rofzfz tseléd.

Kettőnek nem jó foká múlatni a' háznál: kelletlen vendégnek, pénz kérőnek.

Kettőnek vagyon nagy betsülete: újj ruhának, újj Pénznek.

Kettő nyilatkoztatja-ki a' tudatlanságot: a halgatás midőn kellene fzólani, a' tsátsogás midőn kellene halgatni.

Kettö nem elégedik-meg foha e' Világon: a' ki elméjét egyedül tsak a' gazdagságra fordítja, a' ki mindenkor ollyat kíván, a' mellyet nem kaphat.

Kettőt nem tanátsos el-venni: vén afzfzonyt pénzéért, ó kotsit vasáért.

Kettő fzalad ló háton: a' rofzfz hír, és a' fzerentsétlenség.

Kettő nem fokat ér: beteg ember böjtje, részeg ember imádsága.

Két rofzfz Vallás vagyon e' Világon: a' kárvallás, búvallás.

Hármat néznek-meg leg-előfzfzör a' Kalendáriomban: a' Farsangot, az innepeket, a' név napokat.

Háromnak nem fzégyen a' hazugság: az édes Anyának, Kalendáriomnak, a' Doktornak.

Háromra nagy vétek haragudni: Papra feddésért, Biróra büntetésért, Mesterre fenyitékért.

Három-

Haromnak nem jó kezéből ki-ereſzteni ezeket: Úrnak a' betsületet, Gazdának a hatalmat.

Három dolog vagyon, a' melly egymás nélkül nem lehet: Proceſſus Biró nélkül, Tanáts büntetés nélkül, Kereskedő pénz nélkül.

Három helyen nem jó a' ſzemet eſzet otthon hagyni: Templomba, Biró házba, Vásárba.

Három nem jó ha ſokat hever: Írónak a' pennája, Fonónak a' rokkája, Takátsnak a' bordája.

Háromſzor vagyon leg-jobb kedve e' Világnak: a' Farsangba, Lakadalomba, Vásárba.

Négy dolog alatt indúl-meg a' föld, söt a' negyedig alig bírhatja: ha a' ſzolga Urrá leſz, ha a' ſzolgáló Aſzſzonnyá leſz a' háznál, ha a' bolond meg-réſzegedik, és ha az Aſzſzony Ura' süvegét fejébe téſzi.

Négy dolog útálatos mind Iſten, mind emberek előtt: a' gazdagnak fösvénysége, a' ſzegénynek kevélysége, a' vénnek fajtalansága, és az ifjúnak maga gondatlansága.

Négy dolgok nem engedik magokat el-titkolni: a' tűz, a' ſzeretet, a' köhögés, es a' ſzegénység.

Négy vájja-meg minden nap az erſzény fenekét: roſzſz óra, roſzſz malom, ó kotsi, vén ſzölő.

Négy dolog káros a' tselédes-háznál: ha a' Gazda nem parantsol, ha a' Gazda-aſzſzony nem vígyáz, ha a' ſzolga nem mozog, ha a' ſzolgáló nem totyog.

Négy dolog vagyon, mellyet az ember óhajt, de ſoha tökélleteſen el-nem érhet: örömet ſzómorúság nélkül, egéſséget betegség nélkül, aratáſt munka nélkül, hivatalt baj nélkül.

Kérdeztetvén egy ſzegény ember, miképp az ő házában folyna a' dolog; azt felelé, mint a' mennyekben, mert ott ſe eſznek, ſe iſznak.

Egy más kérdeztetvén, miképp élne ő, azt felelé: mint a' nagy Urak, eſzem, iſzom, 's vígan lakom, és ſok adóſságot tsinálok.

Egy Deáknak könyveinél ſok kártyákat találván az attya, ötet azért pirongatni kezdé, mellyre a' Deák

Deák felele, hogy ő azt az egerekért tette vólna, hogy azok ne könyveit hanem kártyákat rágnák öſzve.

Meg-akarván egy özvegy házasodni, azt kérdezé: miért nem ſzeretjük úgy az elsö, mint a' második Feleséget, egy öregetske néki ezt felelé: mivel az első meg-hólt, a' máſodik pedig él.

Kérdeztetvén egy valaki, mellyik légyen a' legdrágább víz, azt felelé: mellyet a' kortsmároſok a' bor, és a' Prókátorok a' ténta közzé töltenek, vagy kevernek.

Kérdeztetven egy valaki, mikor kelleſsék meg-házasodni, azt felelé: A' gazdagok mikor nékiek tetſzik éleg pénzek lévén, a' ſzegények mikor alkalmatoſságok akad.

Midőn azt kérdezék egy okos embertől: mitsoda dolgok találtatnának nehezen egygyütt, azt felelé: a' ſzépség és jóság, és a' ſzerentse ſzerentsétlenség nélkül.

Kérdezvén egy katona az ő kotsiſsát, miért olly üres légyen az akaſztó-fa? azt felelé nékie: mivel a' tolvajok mind hadban mentek.

Grundriß
einer ungarischen Handbibliothek.

Grammaticken.

Farkasch, ungarische Grammatik. Wien 1763.
Kalmár, Prodromus. Poson. 1778.
Klein, Specimen enucleatioris Grammaticæ. Cassoviæ. 1776.

Lexika.

Páriz-Pápai, Cibinii. 1767.
Cellarii Liber memorialis. Pos.
Molnars Dictionarium.

Phraseologien und Gespräche.

Wagners Phraseologie in vier Sprachen. Tyrnau.
Comœnii Orbis pictus.
Ejusdem vestibulum.
Heydens Colloquia in fünf Sprachen. Pos.
Auszug königl. Gespräche. Preßb. 1749.
Klobusitzky, hasznos múlatság, Poz son.
Heptalogus, az az: Görög Országi hét Böltsek jó erköltsre oktató rövid mondási.

Historisch-geographische Bücher.

Losontzy, Hármas kis tükör. Pos. 1773.
Haller, Hármas História. 1767.
Bertalánfi, Világnak két rendbéli isméréte, Nagyszomb.
Tsatári, Magyar História.
Lisznyai, Magyar Krónika.
Heltai, Magyar Krónika. Kolosv.

Szé-

Székely, Világ krónikája. Krakóban.
Pető, Magyar Krónikája, Spangár Andrásnak folytatásával. Kaſsán.
Wáli, Római Imperatorok tűköre. Pos.
Mólnár, Római Anyaſzentegyháznak történeti. Nagy-ſzomb.
Hübner, Bibliabéli Hiſtóriák. Pos.

Lebensbeschreibungen.

Az első Lajos Magyar Királynak ditsőséges orſzáglásáról irtt rövid Krónikája. Budán.
Balog, Kornelius Nepoſſa, vagy-is Görög Hadi-Vezérekről ſzóló kőnyve.
A' Svedi Grófnénak Történeti. Poson.
Wajda, a' Kriſtusnak élete 3. Réſz. Pos.
Illyés, a' Szentek' élete. Nagy-ſzomb.
Júdith ſz. Aſzſzonynak Hiſtóriája.
Mária Magdólna Hiſtóriája.
Lojola ſzent Ignátz' élete. Kaſsán.
Xavier ſzent Ferentznek élete.
Taxoni János az ember' erköltseinek és az Iſten' igazságának Tűkörei, az, az: némelly ritka és válogatott Történetek. Kaſsán.
Dugonits Etelka Történetei. Pos.
Gróf Pontis Hiſtóriája. Pos.

Philosophische.

Tsere Jánosnak, Magyar Encyclopædiája, az az: minden igaz és haſznos böltseségnek ſzép rendbe foglaláſa és magyar nyelven világra botsátáſa.
Sártori Bernárd Péternek Filosófiája. 1772.

Physikalische, und Naturhistorie.

Szőnyi, Gyermekek Fiſikája.
Mólnár' a' Terméſzeti Böltselkedés Eleji Newton Tanitványinak nyomdoka ſzerint.

A' terméſzetnek és kegyelemnek Oskolája.
Miskóltzi, Jeles Vad-Kert. Sopronyb.
Lippai, Gyumöltsös-kert.
Csapó Józsefnek újj füves és virágos magyar kertje.

Moralische.

Kempis Tamásnak Kriſtus' követéséről.
A' kereſztyén Ethikának rővid ſummája. Debr.
Doddridge, az igaz kegyeſségnek kezdete és elő-menetele,
A' bőltseſségnek és jó erköltsnek könyve.
Jéſus Kriſtus Oskolája, mellyben a' kereſztyén jó érköltsökről lelke idveſségre minden leg-ſzükségeſebb tudományról igen könnyen minden ember taníttatik.
Weſzprémi Iſtv. Gazda ember könyvetskéje.
A' Kereſztény embernek egéſz tiſzte.
Sófalvi Józsefnek, a' terméſzet munkáiból vétetett erköltsi elmélkedéſei.
Frank Agoſtonnak, a' gyermek nevelésről Oktatáſa.
Inſtitoris Gábornak halál és utólsó Itélet napján gondolható Rettegéſek ellen vígaſztaláſai.
Faludi Ferentznek, bőlts és figyelmetes udvari ember.
Azonnak, Nemes Ember. Nemes Aſzſzony és Nemes Urfi.
Az Emberi okoſság.
Rabner Szatirai. Pos.

Briefe.

Mólnár Jánosnak, Tizenöt Levelei a' jó nevelésről. Poson.
Femer Kiliánnak mindennapi közönséges és barátságos Levelei &c. Poson.

Alter=

Alterthümer.

Mólnár Jánosnak, Jeles régi épületek. Nagyſzomb.

Oekonomiſche.

A' Juh tartásról-való oktatás, a' mellyhez adattatott a' Dohány Termeſztésnek meſtersége. Poson.
Calendarium oeconomicum perpetuum &c. Kaſsán.
Szilágyi, az Auſtriai Paraſzt. Poson.
Szabó Dávidnak, Paraſzt Majorság. Kaſsán.
Páſztor ember, avagy a' Paſztorok' Tanításáról két könyv. Poson.
A' Fáknak és erdőknek neveléséről. Poſon.
Sollenghi, Újj-módi Magyar Selyem-Ruha.
Szakáts könyvetske, Kaſsán.
Németh A' selyem Júhokról. Pos.

Arithmetik.

Maróthi, Számvetésnek meſtersége. Debr.

Mathematiſche.

Kováts Ferentz, az Útak' és Útſzák' építésének módja.

Militäriſche.

Báró Faber, Hadi embernek Oktatáſa. Kaſsán.
Kevenhüller, Hadi Exercitium.
Ujj Hadi Regulamentum. Poson.
A' vitézeknek aranyos tüköre, a' mellyben külömbb külömbbféle ſzükséges Hadi Reguláknak rend tartásit verſekben foglalvan.

Poetische Werke, Lust- und Trauerspiele.

Benyitzky Rhytmusok. Poson.
Kátónak Verſei. Sopronyban.
Gyöngyöſi Iſtvánnak, Karikliája.
— — Murányi Vénuſa.
— — Gyámoltatlanságán keſergő Nimfája.
— — Rózsa Koſzorúja.
Gerő Györgynek, Kereſztény Herkuleſt. Kaſsán.
Barótzi Sándornak, Kaſsándrája. Bétsben.
Horányi koporsó épülete.
Szabó Ujj mértékre vett külömbb verſeknek három könyvei. Kaſsán.
— Vers - Koſzorú Kaſsán.
Ábel Kain által lett halála.
Orfeus és Eurīditze.
Beſsenyei, Buda és Átilla Tragédiája, Pozsón.
Azonnak, Agis Trágédiája.
Az embernek próbája.
Geklen Adelhajda.
Zechenter Antalnak Fedra és Hyppólitus.
Azonnak, a hitető Mahomet.
Illei Jánosnak, Salamon, Ptoloméus, és Titus.
Kereskényi Ádámnak, Mauritzius, Sedetzías, és Tzirus. Kaſsán.
Igaz Barátságnak éz ſzíves ſzeretetnek Tüköre. Poſonyban.

Mediciniſche.

Tiſzſzót, a' néphez-való tudósítás.
Máday Sámuelnek, ſzükséges oktatása a' döghalálról.
Torkos, Taxa Pharmacentica.
Chirurgiai Úti-társ. Nagy-Győrb.
Miskóltzi, rövid kérdéſek.
Mattyus O és Uj Diætetica VI. Dar. Pos.
Dombi, a' Bába meſtersége. Poson.

Házi

Házi orvofságok A. B. C. rendi fzerint irtt könyv.
Csapó Orvoslo Könyvetske. Pos.

Romanen, Fabeln.

Méfzáros Ignátznak, Kártigam. Pos.
Haller Láfzlónak Telemakus bújdosásának Történeti. Kafsán.
Kónyi Jánosnak, Várta Múlatság. Poson.
Dugonits Andrásnak, Trója Vefzedelme. Pozson.
— Az arany Pereczek. Pos.
Esópusnak fzáz ötven meséi.
Siegvárt Klaftromi Történeti. Pos.
Herfort és Klarika. Pos.

Sonst hätte man auch noch Bücher theologischen Inhalts, als Pazmans Kalauz und viele andere beysetzen können, besonders da man in dergleichen Schriften verschiedene Dedikationen an Vornehme antrifft, welches zur genauern Kenntniß der Titulaturen nicht wenig beyträgt; aber dieses und alles übrige sey für diesesmal genug. Liebhaber können die meisten in den v. Landererschen Buchhandlungen zu Preßburg, Kaschau und Pest um einen billigen Preis haben, wovon ein besonders Verzeichniß unentgeltlich zu bekommen ist.

A 10

X VIII, 89

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.